

wirtschaft

in Ostwürttemberg

AUSBILDUNG:
IN DER TASCHE

AUSBILDUNG:
IN DER TASCHE

IHK
Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

Bei der Bestenehrung feiern Azubis ihren Abschluss

Hervorragende Ergebnisse

in allen Berufen

**WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Innovationspreis Ostwürttemberg 2024



Innovative Köpfe gesucht!

- Patent in 2023 erteilt bekommen?
- Gründer oder junges Unternehmen?
- Preisträger oder Sieger eines Wettbewerbs?
- Anerkannte Auszeichnung erhalten?

Bewerben Sie sich bis 29. Februar 2024!

Weitere Infos zum Wettbewerb unter
www.talente-und-patente.de



TITELTHEMA: Gute Ausbildung ist das Fundament

Die IHK Ostwürttemberg hat im Congress Centrum Stadtgarten in Schwäbisch Gmünd Preise und Belobigungen an 342 Jahrgangsbester aus 132 IHK-Berufen vergeben. Unter den Geehrten sind sogar zwei Bundessieger. In Porträts stellen wir Oberflächenbeschichter Mika Jost und Fachinformatiker Christian Biber vor. Begleitet wurde die Feier, bei der Ausbilder und Eltern der erfolgreichen Azubis mit dabei waren, von Marco Kappel. IHK-Präsident Markus Maier betonte die Wichtigkeit von lebenslangem Lernen als Erfolgsgeheimnis im Beruf.

Mitarbeitende als Kapital sehen

Bei der Verleihung des Resilienz-Awards 2023 wurde klar, warum sich Unternehmen noch mehr um die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden kümmern sollten. Durch eine wachsende Bindung der Beschäftigten kann der Unternehmenserfolg gesteigert werden – wichtiger denn je gerade in Zeiten des Fachkräftemangels. Sachsenmaier GmbH, Geo Data und hema electronic gewinnen diesbezüglich 2023.



Migrantenschicksale: Als Iraner auf der Ostalb

Sie mögen Kässpätzle, Butterbrezeln und Bier. Aber Amir Rasouli und seine Frau Parisa Marand sind keine Schwaben. Sie können als gute Beispiele gelungener Integration gelten. Ein Blick in ihren Alltag auf

Mit Sicherheit: Künstliche Intelligenz!

Fünf Jahre wurde der Reinhard von Koenig-Preis nicht mehr verliehen. Was lag näher, als ihn nun an Jonas Andrusis vom Mega-Start-up Aleph Alpha zu vergeben, nachdem Künstliche Intelligenz in aller Munde ist.



Inhalt

Transformation	
Reden beim Kongress	04
Dialog in den Panels	07
Titel: Bestenehrung	
Festakt	10
Porträts Bundesbeste	12
Zahlen und Fakten	14
IHK im Blick	
IHK-Ausschüsse	16
IHK-Vollversammlung	18
Konjunkturanalyse	20
Start-up & Innovation	
Voith gewinnt Preis	22
Start-up WOW Challenge	23
RAW Award	25
Bildung & Qualifizierung	
Forum Bildungspartnerschaften	26
Aus dem IHK-Bildungszentrum	28
Prüfungsplan / FEG	30
Persönliches	32
Berichte & Analysen	
Migrantenserie	34
Tipps und Trends	36
Standort	
EKU-Kongress	38
Unternehmensfinanzierung	40
Mobilitätspakt	42
Mautdiskussion	44
Unsere Jobs – Ihre Chance	45
Wirtschaft und Region	
Firmenberichte	46
Märkte	
Lieferkettengesetz	57
Israel in Zahlen	58
IHK im Blick	
Soziales Pflichtjahr	59
Wirtschaftsgespräch	60
IHK-Medienstammtisch	62
Prüfungsordnung	64
Veranstaltungen	78
Börse/Handelsregister	79



Rund 200 Teilnehmende haben ihr Interesse für Transformationsthemen bekundet und erhielten beim Transformationskongress tiefe Einblicke in die Herausforderungen des wirtschaftlichen Wandels. Fotos: IHK Ostwürttemberg / Julia Heß

„Transformation geht alle an“

TRANSFORMATIONSKONGRESS 2023 AN DER HOCHSCHULE AALEN - IHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER THILO RENTSCHLER: IN DER REGION BRAUCHT ES KOOPERATION, NICHT KONFRONTATION



Landrat Dr. Joachim Bläse machte den Akteuren Mut für die anstehenden Transformation.

Die Transformation der Wirtschaft betrifft alle und daher muss jede und jeder überlegen, welchen Beitrag sie oder er dazu leisten kann. Dies hat IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler beim Transformationskongress 2023 der Region Ostwürttemberg in den Räumen der Hochschule Aalen betont. In der Automobilwirtschaft mit fast einer halben Million Beschäftigter in Baden-Württemberg, die viele Zulieferer in der Region hat, ist sie in vollem Gang, hieß es im Verlauf des Nachmittags, der mit vielen interessanten Statements eine breite Palette von Vorträgen, Präsentationen, Erfahrungen und Sichtweisen bot. Denn, so brachte es der Landrat des Ostalbkreises, Dr. Joachim Bläse, auf den Punkt: „Die Transformation geht alle an!“

Sie betreffe aber nicht nur die Landkreise Ostalb und Heidenheim, sondern sei ein Thema für ganz Baden-Württemberg. Es wäre daher geradezu ein Treppenwitz, wollte hier jeder sein eigenes Ding machen, sagte der Landrat. Dieser Veränderung könne sich niemand entziehen. Sie sei da und sie sei heftig, unterstrich Bläse. Sein Heidenheimer Landrats-Kollege Peter Polta betonte in seinem Schlusswort, hier wolle man gemeinsam

anpacken für eine gute Zukunft der Wirtschaft der Region. Bei dieser Mammutaufgabe sei der Schulterschluss wichtig. Entscheidend sei auch, machten verschiedene Redner deutlich, in diesem Prozess die Mitarbeitenden mitzunehmen.

Der Kongress ist eingebettet in die Zukunftsoffensive Ostwürttemberg. Dafür wurde ein Masterplan erarbeitet, in dem Ziele hinterlegt sind. Eines davon sieht vor, Ostwürttemberg zu einer Modellregion für die erfolgreiche ökologische und digitale Transformation der Automobilindustrie- und Zuliefererbranche, von Wirtschaft und Gesellschaft, zu machen. Bei der Zusammenkunft in der Hochschule hieß es aber auch selbstbewusst: „Wir sind mehr als Zulieferer. Wir sind Zukunftslieferer!“ Dafür sollte der Kongress, der vom neugeschaffenen Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg organisiert worden war, einen weiteren Meilenstein setzen.

IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler erinnerte an den Start der Zukunftsoffensive vor zwei Jahren. Damals habe man nicht gehaut, um welche Herkulesaufgabe es dabei gehe, zumal die Welt noch eine andere und



Dr. Engelbert Wimmer, Vorstandsvorsitzender der e&Co. AG, sprach den Leitvortrag.



IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler eröffnete den Transformationskongress an der Hochschule Aalen.



Prof. Dr.-Ing. Heinz-Peter Bürkle blickte aus Sicht der Wissenschaft auf die Transformation.

Transformation in der Gesellschaft fast ein Unwort und ein schillernder Begriff gewesen sei. „Wir haben uns trotzdem damit beschäftigt und waren an der Spitze der Bewegung.“ Somit sei man nun an den richtigen Themen dran und natürlich voll und ganz am Puls der Zeit.

GROSSE ZIELE ABGESTECKT

Vor einem Jahr habe man in einem Masterplan die großen Ziele abgesteckt von dem Bestreben, zu einer Wasserstoffregion zu werden, bis hin zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft und zum Aufbau eines Transformationsnetzwerks. Dieses werde vom Bundeswirtschaftsministerium mit fünf Millionen Euro gefördert und habe im vergangenen Jahr seine Arbeit aufgenommen.

Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, sagte Rentschler, habe endgültig gezeigt, dass es so wie bisher nicht weitergehen könne. Die Politik müsse zwar für die Transformation die Weichen stellen, aber sie sei nicht zentral zu organisieren. Ökologie, Soziales und Wirtschaft müssten zusammengebracht werden. In der Region brauche es Kooperation, nicht Konfrontation. Dafür werde mit dem Forschungsinstitut Prognos eine regionale Transformationsstrategie erstellt. Eine solide Datenbasis dazu ist bereits erarbeitet. Nun brauche es eine Strategie mit konkreten Handlungsempfehlungen.

Für das kommende Jahr kündigte der IHK-Hauptgeschäftsführer ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Exkursionen an. Dabei sollen Unternehmen vernetzt wer-

den. Am 23. Oktober kommenden Jahres, ergänzte Landrat Peter Polta, wird man sich im Kreis Heidenheim erneut im Rahmen der Zukunftsoffensive treffen. Beide Redner machten deutlich, dass die Region ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt und vorne mitspielen will.

REGIONALE LÖSUNGEN

Dass regionale Lösungen wichtig sind, machte Dr. Matthias Künzel deutlich, der Leiter des Projektträgers „Cluster & Netzwerke der Fahrzeugindustrie“ im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums. Denn jede Region habe ihre Besonderheiten, ihre Geschichte und ihre

historisch gewachsenen Strukturen. Daher sei eine regionale Transformationsstrategie nötig und dies sei eine Aufgabe für alle. Nur wenn alle diese Strategie mitgestalteten, könne man erfolgreich sein. Regionale Netzwerke seien ein Erfolgsmodell, es gebe aber auch internationale Partner dafür. Ohne Vernetzung und Austausch sei die Transformation nicht zu leisten, unterstrich der Redner. Dazu gehöre, sich nicht nur auf Kernkompetenzen wie die Antriebstechnologie zu konzentrieren und diese weiterzuentwickeln, sondern auch neue Geschäftsfelder etwa im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) zu erschließen.



Einer der neuen Slogans: „Zu (kunfts) lieferer: Ich hab' die Zukunft in der Hand.“

Das Team des Transformationsnetzwerks Ostwürttemberg ist bei der WiRO, der IHK Ostwürttemberg, der IG Metall sowie beim Bildungswerk der Wirtschaft BW angesiedelt. Fotos: IHK Ostwürttemberg / Julia Heß



„Aufbegehren und wachrütteln wollte Dr. Engelbert Wimmer mit seinem Leitvortrag.“ Der Österreicher ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der e&Co. AG, einer internationalen Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft mit Niederlassungen in Berlin, München, Wolfsburg, Wien und Seoul. Unternehmer sind nach seiner Beschreibung zunächst innovativ. Sei die richtige Idee gefunden, werde investiert und es übernehmen Leute, die wüssten, wie es geht. Die Innovatoren aber gingen verloren. Es gebe keine Innovationen mehr, denn die Unternehmen und die Zulieferer blieben in dem hängen, was Wimmer die Effizienzkurve nennt. In Deutschland habe es so ein Wettrennen um die Größe der Unternehmen gegeben, entstanden seien die größten Automobilzulieferer weltweit. Die Innovationsrendite aber fehle, während die Amerikaner Innovationen und Ressourcen mobilisiert hätten.

NICHT IN DEUTSCHLAND INVESTIEREN

Der Redner machte keinen Hehl daraus, dass er keine großen Stücke auf den Wirtschaftsstandort Deutschland hält und auch nicht empfiehlt, dort zu investieren. Auf die Nachfrage, wem er stattdessen den Vorzug geben würde, verwies er auf die Schweiz, Skandinavien, Israel oder die USA. Deutschland müsse also dafür sorgen, dass Unternehmen wachsen können und dürfe nicht alles regulieren wollen. Sonst sei der Wohlstand des Landes in Gefahr. Es gebe zwar überall „ein bisschen Innovation“, das sich wie eine Schleimspur durch alles ziehe. Organisationen liefen aber Gefahr, Innovation zu simulieren.

Wimmer riet dazu, Effizienz, das Standbein, zu trennen von Innovationen, dem Spielbein. Die Aufgabe der Unternehmensführung sei es dann, beides zu synchronisieren. Den Hin-

weis, dass ein Unternehmen wie Intel Magdeburg und damit Deutschland als Investitionsstandort auserkoren habe, ließ er nicht gelten. Hier werde nichts Neues entwickelt. Vielmehr werde eine alte Technologie mit viel Steuergeld gefördert, wodurch keine Innovationsrendite entstehe. Auch viel Geld für Wasserstoff in die Hand zu nehmen, ist in seinen Augen keine gute Investition von Steuermitteln. Für Bildung wird zu wenig getan, da war er sich mit Diskussionsteilnehmern einig und verwies auf die hohe Abwanderungsquote aus Deutschland bei Akademikern. Bildung sei der Hebel, um mit weniger Mitarbeitern mehr Umsatz zu generieren. Und: „Wir bauen die Verwaltungen aus, machen sie aber nicht spitzer und schneller!“

BREITE ALLIANZ

Den Kongress moderierte Anja Krätschmer von der e-mobil BW GmbH, die kleine und mittlere Unternehmen bei der Transformation unterstützt, damit sie, wie die Rednerin sagte, auch danach am Markt erfolgreich sein könnten. Transformation sei ein breiter und vielfältiger Prozess, aber letztlich gehe es um die Menschen. Professor Dr.-Ing. Heinz-Peter Bürkle, Prorektor Digitalisierung an der Hochschule in Aalen, sagte in seiner Begrüßung, dafür auf sein Ingenieurstudium zurückgreifend, er wisse um Transformatoren, und plädierte dafür, Energie einzusetzen, um sich optimal einer veränderten Situation anzupassen. Den Unternehmen bot er die Unterstützung der Hochschule an.

Viktor Turad

SAVE THE DATE:

Der Transformationskongress 2024 ist bereits terminiert: Am 23. Oktober 2024 kommen die Akteure wieder zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren.



Die Statements der Akteure des Transformationsnetzwerks Ostwürttemberg - hier die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd, Tamara Hübner - wurden in Kurzfilmen festgehalten. Fotos: IHK Ostwürttemberg / Julia Heß



Dr. Matthias Künzel, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, gab einen Kurzimpuls über regionale Lösungen

In vier Themen-Panels wurde tiefergehend informiert

BEIM TRANSFORMATIONSKONGRESS GEBEN EXPERTEN EINBLICKE IN DIE ZIELE INNERHALB DES MASTERPLANS



Moderiert wurde der Transformationskongress von Anja Krättschmer von e-mobil BW.

Nach dem Leitvortrag von Dr. Engelbert Wimmer konnten die Teilnehmenden beim Transformationskongress die Zukunftsthemen in vier teilweise parallel verlaufenden Panels vertiefen.

Im Panel „Innovation und Geschäftsmodelle“ stellte Dr. Alexander Starnecker, Geschäftsführer der Neresheimer Weisser Spulenkörper, das neue Geschäftsfeld seines Unternehmens vor, den 3D-Druck. Er legte dar, warum aus seiner Sicht die additive Fertigung mittels leistungsstarkem und eine Million Euro teurem 3D-Drucker, wie ihn Weisser Spulenkörper gekauft hat, die Serienfertigung revolutionieren wird. „3D-Druck ist bereit für die Serienproduktion und birgt enorme Vorteile. Das Fertigungsverfahren macht eine vierte Dimension in der Produktion möglich. Durch die Designfreiheit ist eine nachfrageorientierte Produktion mit enorm kurzen Entwicklungszyklen möglich“, sagte Starnecker.

Mit dem einzigartigen 3D-Drucker, wie er bei Weisser auf dem Härtsfeld vorhanden ist, lassen sich heute bereits Stückzahlen von fünf Millionen Teilen pro Jahr realisieren. Hauptaugenmerk richten Starnecker und seine Mitarbeiter jedoch auf Kleinere Serien im vier- bis fünfstelligen Teilbereich. „Wir müssen jetzt neue Kunden finden, nachdem wir zuerst den Drucker angeschafft haben“, sagte er. Und er machte Mut, sich mit Transformationsthemen in der Produktion zu beschäftigen: „Transformation ist gar nicht so schwer. Sie müssen es einfach machen!“

Den zweiten Beitrag in diesem Panel machte Dr. Thomas Fischer, Leiter des Business Innovation Engineering Centers (BIEC) des Fraunhofer-Instituts IAO in Stuttgart. Das Center beschäftigt sich seit einigen Jahren damit, womit wir als Industriegesellschaft künftig unser Geld verdienen. Als „smartes“ Innovationsbeispiel nannte er den Produzenten von

Taucherflaschen, der neue Geschäftsfelder gesucht hat. Heraus kam dabei die Produktion von leichten Kardanwellen aus tiefgezogenen Rohren. „Mit diesem neuen Produkt verdient das Unternehmen heute mehr als mit Taucherflaschen“, sagte Fischer.

Auch er machte den Kongressbesuchern Mut: Sie sollten innovativ bleiben und rasch digitaler werden. Und: Er beschwor eine Transformation durch grenzenloses Lernen. „Jede Innovation benötigt eine Menge Qualifikation“, sagte er. Und davon müsse auch so manche Geschäftsleitung überzeugt werden. Fischer: „Unsere Einstellung zum Lernen muss eine selbstverständlichere Ausrichtung bekommen.“

PANEL DIGITALISIERUNG UND TECHNOLOGIE

Im folgenden Panel traten drei Referenten für ihre Ideen ein. Den Anfang machte Prof. Dr. Nicole Stricker, Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Aalen. Am Beispiel der Kunststoffverarbeitung bei der Mutlanger Mürdter GmbH machte sie deutlich, wie Künstliche Intelligenz in der Produktionstechnik helfen kann. „Beispielsweise kann KI bei der Prozessoptimierung dazu beitragen, Materialkreisläufe zu schließen“, sagte sie. Wichtig sei bei der Erhebung von Daten deren Validierung: Menge, Qualität, und Relevanz der Daten müssten bewertet werden, Fachexpertise und Datenschutz dürften nicht außer Acht gelassen werden.



Der Austausch und die Information über Transformationsthemen stand im Vordergrund.



Prof. Dr. Martin Müller von der Universität Ulm referierte über nachhaltige Unternehmensführung



Tobias Schmailzl, Co-Founder der Plan B. GmbH, sprach über Anwendungen der Generativen KI.



Prof. Dr.-Ing. Nicole Stricker von der Hochschule Aalen referierte über die Chancen der KI in der Produktion.



Markus Siegel, Senior Manager bei cellcentric, gab Einblicke in die Brennstoffzellentechnik



Dr. Alexander Starnecker, Geschäftsführer bei Weisser Spulenkörper, informierte über Chancen des 3D-Drucks in der Serienfertigung.

Tobias Schmailzl, Co-Founder und Direktor bei der PlanB. GmbH in Hüttlingen, referierte über ChatGPT & Co. Anschaulich machte er die Anwendung Generativer KI anhand von Beispielen: Veranstaltungen planen, Verträge prüfen, Firmeninfos zusammenstellen – all das könnten Chat GPT & Co. Live hackte Schmailzl auf seinem Laptop Anweisungen an die künstliche Intelligenz. Diese produzierte in Windeseile eine Geschäftsmail nach Brasilien – sogar in portugiesisch. „KI ist nichts Neues, sie erfährt immer wieder Medienhypes. Dennoch ist der Punkt erreicht, wo die Anwendungen sehr vielfältig und hilfreich geworden sind – und keineswegs Spielereien sind“, schloss er und ließ einen Werbetrailer von Microsoft laufen.

Letzter Speaker des Panels war Markus Siegel, Manager der Supply Chain bei cellcentric in Kirchheim/Teck. cellcentric ist ein 50:50 Joint Venture der Daimler Truck AG und der Volvo Group AB, das im März 2021 gegründet wurde. Das Unternehmen nutzt das Know-how aus mehreren Jahrzehnten Entwicklungsarbeit an Brennstoffzellen innerhalb seiner Vorgängerunternehmen. „Lastwagen müssen CO₂-neutral werden. Unsere Lösung dazu ist die Brennstoffzelle. In Weilheim/Teck wollen wir in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts ein Brennstoffzellenwerk gebaut haben“, nannte er das ambitionierte Ziel seines Unternehmens.

Er reichte den Automotive-Zulieferern aus der Region die Hand für eine Mitarbeit an diesem großen Projekt, das den Energiebedarf Weilheims verdreifachen wird. Er appellierte eindringlich an alle, die Einstellung gegenüber neuen Technologien zu ändern. Siegel: „In China wird weltweit am meisten in die Brennstoffzellentechnologie investiert. Wir

müssen investieren, um irgendwann wieder Geld zu verdienen. Das Ausland schläft nicht! Wir brauchen für dieses Geschäftsmodell Zulieferer. Werden Sie aktiv!“

PANEL BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG UND QUALIFIZIERUNG

Noch etwa drei bis fünf Jahre, dann ist es geschafft. Dann ist die Maschinenfabrik Alfin Kessler in Aalen-Wasserralfingen durch mit der Transformation. Das schätzt Geschäftsführer Konrad Grimm, wie er im Panel Beschäftigungssicherung und Qualifizierung erklärte. Vor drei Jahren habe man mit dem Transformationsprozess begonnen. Den Anstoß dazu gab die Erkenntnis, dass rund 100 Millionen des Umsatzes des Unternehmens von der Transformation betroffen sein könnten und das wäre eine kritische und im schlimmsten Fall existenzgefährdende Größenordnung.

Man habe sich schließlich gemeinsam daran gemacht, für den seitherigen Hersteller von Kurbelwellenhersteller, also die MAFA, der so nach den Erkenntnissen nicht mehr zukunftsfähig gewesen wäre, neue Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Grimm: „Wir haben uns grundlegend neu aufgestellt.“ Damit solch ein Prozess gelinge, sei es unabdingbar, die Mitarbeiter mitzunehmen. Da diese erfahrungsgemäß möglichst nichts Neues angehen wollten, sei in einem solchen Prozess der Betriebsrat ein wichtiger Mitstreiter, was der stellvertretende Vorsitzende Oliver Hirsch bestätigte. Man habe ein Regelwerk für die Zusammenarbeit entwickelt, das für alle gelte, und man habe überlegt, wie man den großen Maschinenpark sinnvoll für die Herstellung neuer Produkte nutzen könne.



Gab Einblicke in die Business Innovation: Dr. Thomas Fischer, Fraunhofer IAO.

PANEL NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

Unternehmen sollten Nachhaltigkeit eher als Chance und Herausforderung denn als Risiko sehen, riet Professor Dr. Martin Müller, der Leiter des Instituts für Nachhaltige Unternehmensführung an der Universität Ulm. Er sprach im Panel Nachhaltigkeit und Klimaschutz über die Herausforderungen einer nachhaltigen Unternehmensführung. Es gebe den Klimawandel nun mal, Energie werde teuer und Regulierungen würden kommen. Vor diesem Hintergrund müsse man selbst nach Chancen schauen und dürfe nicht warten, bis Vorgaben kommen. Die Ressourcenknappheit werde zu einer Herausforderung, weswegen man zu einer Kreislaufwirtschaft kommen müsse. Ein Anstieg der Naturkatastrophen drohe, der Rückgang des Eisschildes werde dramatische Auswirkungen haben.

Dies alles sollte das Unternehmen unabhängig davon machen, wie es künftig mit dem Verbrennermotor weitergeht. Grimms Fazit: „Unsere Anstrengungen haben sich gelohnt und wir sind zuversichtlich, dass wir es schaffen!“ Oliver Hirsch bestätigte, dass man die Transformation schaffen wolle. Man habe der Belegschaft klar machen können, dass dies eine Chance sei und dass man Arbeitsplätze sichern wolle. Jetzt, ergänzte der Geschäftsführer, könne man „relaxed“ schauen, was passiert. Die ersten Schritte seien schwer gewesen, die nächsten seien es nicht mehr so sehr. Im Übrigen bezifferte er den Umsatz mit 300 Millionen Euro.

Alexandra Jürgens, Geschäftsführerin Graduate Campus an der Hochschule Aalen, plädierte im gleichen Panel für eine strukturelle Schulung, wobei unternehmerisches Denken und Resilienz ganz oben stehen müssten. Veränderungsbereitschaft und lebenslanges Lernen seien notwendig, wobei Studien besagten, dass man die Mitarbeiter mitnehmen müsse. Qualifikation könne kleinteilig sein und müsse nicht das ganze große Paket sein. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, sei es für Unternehmen günstiger, die eigenen Mitarbeiter weiter zu qualifizieren als neue zu qualifizieren. Wichtig sei aber auch das Vorbild, weshalb Führungskräfte sich durchaus fragen dürften, wann sie selbst zuletzt eine Fortbildung gemacht haben.

Die Rednerin wandte sich dagegen, darauf zu setzen, dass man sich vieles selbst beibringen könne. Dies sei zwar möglich, dauere aber länger. Alexandra Jürgens ermunterte auch dazu, Mitarbeiter zu fragen, welche Qualifikationsziele sie hätten, und dies mit der Gesamtstrategie auszutarieren. Wichtig sei, seine Mitarbeiter herauszufordern, sie aber nicht zu überfordern.

Er verstehe zwar, dass Unternehmen ob vieler Vorschriften stöhnten, aber das alles komme nicht überraschend. Und es sei auch nicht das Ende der Fahnenstange, sondern eher der Anfang. Man brauche Verhaltensänderungen, zum Beispiel beim Heizen, und ökologisches Wachstum. Denn eine einzige Strategie helfe nicht und man dürfe auch nicht das eine gegen das andere ausspielen. Unternehmen müssten überlegen, wie ihr Geschäftsmodell sich unter Umständen verändert. Und sie müssten untersuchen, wie sich dies auf die Umwelt auswirkt. In einer klaren Analyse müsse man sich also mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Dazu gehöre, für Produkte längere Lebenszyklen zu generieren, nicht kürzere. Und das in einer Kreislaufwirtschaft. Bei alledem die Mitarbeiter mitzunehmen, sei entscheidend. Man müsse sie in Geschäftsprozesse einbeziehen und Partizipation zulassen.

Wege in Richtung Klimaneutralität wies in diesem Panel Jochen Leyhr vom Kompetenzzentrum Klimaschutz in Unternehmen bei der Umwelttechnik BW GmbH. Er sprach über Unterstützungsangebote und Fördermittel. Baden-Württemberg habe das Ziel, den menschengemachten globalen Temperaturanstieg durch den Treibhauseffekt auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, gerechnet vom Beginn der Industrialisierung, bereits gelöst. Hier gegenzusteuern betreffe auch die Unternehmen. Sie müssten ihre Bilanz aufmachen und ihre Risikoanalyse erstellen und dann proaktiv vorgehen. Dazu gebe es Schulungsangebote und Förderprogramme. „Es gibt nichts, was nicht gefördert wird, damit sie auch nach 2040 – wenn Baden-Württemberg klimaneutral sein will – noch am Markt sind!“
Viktor Turad und Sascha Kurz



Jochen Leyhr vom Kompetenzzentrum Klimaschutz in Unternehmen BW, informierte über Fördermittel für Firmen.



Diskutierten im Panel über Qualifizierung (v.li.): Dr. Alexandra Jürgens (GCO), Geschäftsführer Konrad Grimm und Betriebsrat Oliver Hirsch (beide Maschinenfabrik Alfing Kessler).

Ausgezeichnete Auszubildende 2023

SPITZENLEISTUNGEN DURCH ÜBERDURCHSCHNITTLICHES ENGAGEMENT BEI DER BESTENEHRUNG

Die 342 Jahrgangsbesten der beruflichen Abschlussprüfungen bei der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg des Jahres 2023 wurden am 24. Oktober 2023 im Congress Centrum Stadtgarten in Schwäbisch Gmünd mit Preisen und Belobigungen für ihre herausragenden Prüfungsleistungen ausgezeichnet.

An den Winter- und Sommerprüfungen 2022 hatten insgesamt 1.767 Prüfungsteilnehmer in 49 kaufmännischen und in 83 gewerblich-technischen Berufen – also insgesamt 132 IHK-Berufen – teilgenommen. „Wir haben eine beachtliche Zahl an hervorragenden Ausbildungsabsolventen, die hier in der Region Ostwürttemberg nun fest im Beruf stehen. Fast jeder fünfte Auszubildende, der seine Ausbildung abgeschlossen hat, wurde nun ausgezeichnet“, freute sich IHK-Präsident Markus Maier über die Prüfungsleistungen und gratulierte allen Absolventen herzlich im Beisein der Bundestagsabgeordneten Ricarda Lang (B'90/Grüne) und Leni Breymaier (SPD) sowie dem Landtagsabgeordneten Tim Bückner (CDU).

Hervorzuheben unter den zahlreichen Ausgezeichneten sind vier Landesbeste in ihren Berufen. Tobias Werner ist landesbester Kaufmann im Einzelhandel. Er arbeitet bei

der Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG in Gerstetten und ist gleichzeitig bester kaufmännischer Auszubildender 2023 im Kammerbezirk Ostwürttemberg. Er hatte bereits 2022 den Otto-Rieger-Preis des besten Azubis in Ostwürttemberg im Beruf Verkäufer im Einzelhandel gewonnen. Luca Tom Rab ist landesbester Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration. Er ist bei der Carl Zeiss AG in Oberkochen beschäftigt. Mika Jost wurde als landesbester Oberflächenbeschichter geehrt, er arbeitet bei der Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd. Er ist gleichzeitig bester gewerblich-technischer Auszubildender. Christian Biber ist landesweit bester Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung. Er hat seine Ausbildung bei der BARMER in Schwäbisch Gmünd absolviert. Mika Jost und Christian Biber werden gleichzeitig bundesweit als die besten Azubis in ihren Berufen in Berlin ausgezeichnet.

„Wir besitzen in der Region hervorragende Ausbildungsunternehmen, zudem wird in den beruflichen Schulen zielgerichtet gute Arbeit geleistet. Beim Thema Ausbildung bleiben wir am Ball. 2023 konnte die Zahl der neuen Azubis im IHK-Bezirk nochmals um 100 Personen gesteigert werden. Wir wollen jeder und jedem, der eine duale Ausbil-

dung anstrebt, die Möglichkeit dazu bieten“, unterstrich IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler. Lob zollte er allen Beteiligten und ehrenamtlich Engagierten für deren Einsatz bei der dualen Berufsausbildung - insbesondere im Prüfungswesen. Rund 1.600 Fachkräfte aus Unternehmen und Berufsschulen engagieren sich jährlich ehrenamtlich in fast 400 Prüfungsausschüssen beim Abnehmen der Prüfungen. „Durch diese wertvolle Arbeit ist eine duale berufliche Ausbildung auf diesem hohen Qualitätsniveau erst möglich“, sagte Rentschler in seiner Begrüßung.

IHK-Präsident Markus Maier betonte in seiner Ansprache das überdurchschnittliche Engagement der geehrten jungen Menschen und rief Stationen während ihrer Ausbildung ins Gedächtnis. „Unser Modell der dualen Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule ist viel beachtet und anerkannt. Die Kombination aus fähigen Ausbildern in den Firmen, einer engagierten Lehrerschaft in den Berufsschulen, organisatorisch unterstützt durch die IHK, sowie begabten und zielstrebigem Azubis wie Ihnen ergeben das Erfolgskonzept“, sagte der IHK-Präsident.

In einer sich rasch verändernden Arbeitswelt bildet die duale Ausbildung ein festes Fundament, das allerdings durch lebenslanges

Die IHK Ostwürttemberg hat fürs Ausbildungsjahr 2023 die besten Azubis der Region geehrt. Fotos: IHK / Max Walter



Lernen immer wieder gefestigt werden muss. „Ihnen stehen vielerlei Möglichkeiten der beruflichen Qualifizierung offen – egal ob im Betrieb, an einer Bildungseinrichtung wie der IHK oder an einer der Hochschulen“, betonte er. Markus Maier animierte die Geehrten, aktiver Teil des Wandels in der Wirtschaft zu sein. „Dann stehen Ihnen alle Wege offen. Sie werden hier in Ostwürttemberg dringend gebraucht“, sagte er.

GRUSSWORTE VON STADT UND KREIS

Julius Mihm, Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd, stellte in seinem Grußwort den Transformationsprozess in der Arbeitswelt sowie den damit verbundenen demografischen Wandel heraus. Als Stadt reagiere man seit Jahren mit einem Konzept darauf. Er erwähnte dabei das Gewerbegebiet Aspen, in dem mit grünem Wasserstoff Klimaneutralität erreicht werden soll. „Hochqualifizierte Kräfte wie Sie werden benötigt, um den Wandel zu stemmen. Sie sind wichtige Treiber der Zukunft“, sagte er.

Karl Kurz, Schuldezernent des Ostalbkreises, begrüßte die geehrten Azubis als „Supergirls und Superboys aus Ostwürttemberg, ein Spitzenjahrgang trotz Corona“. „Der Ostalbkreis ist mit seinem Schulangebot dafür gerüstet“, sagte Kurz und erwähnte das Berufsschulangebot für E-Commerce und Digitalisierungsmanagement in Zusammenarbeit mit IHK.

Alle Namen der besten Azubis finden Sie unter www.ihk.de/ostwuerttemberg Seitennummer 5993104



Milena Hofmann hat 2023 von Dr. Jörg Steffen Rieger den Otto-Rieger-Preis erhalten.

MILENA HOFMANN IST DIE OTTO-RIEGER-PREISTRÄGERIN

Die Otto-Rieger-Stiftung hat zum sechsten Mal Auszubildende im Rahmen der IHK-Besteuerung ausgezeichnet. Für ihre herausragenden Leistungen wurde in diesem Jahr Milena Hofmann, Auszubildende zur Verkäuferin bei der Firma Michael Miller in Hüttlingen, stolze Otto-Rieger-Preisträgerin. „Als junges Talent beweist Milena Hofmann, dass sich Tugenden Leistungswille, Fleiß, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen lohnen, aber auch der Glaube an sich selbst. Wir gratulieren der leistungsstarken Preisträgerin herzlich“, so Dr. Jörg Steffen Rieger, von der RUD-Unternehmensführung und Vorsitzender des Stiftungsbeirats. „Sie haben die Segel richtig gesetzt“, sagte er an die Preisträgerin gewandt.

Die Otto Rieger-Stiftung trägt den Namen von Otto Rieger – langjähriger, ehemaliger Geschäftsführer und Seniorchef der Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG. „Wertschätzung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Betreuung und Fürsorge sind maßgeblich von Otto Rieger entwickelte und realisierte, nachhaltige Grundwerte, die auch heute noch Basis unserer sozial verantwortungsvoll handelnden Familiengeschäftsführung sind“, erklärte Dr. Jörg Steffen Rieger. Der Otto Rieger-Preis ist mit einem Preisgeld von 2000 Euro dotiert. „Worte zeigen zwar den Verstand eines Menschen, Taten jedoch erst seinen wahren Willen“ – das ist das Credo der Otto-Rieger-Stiftung. Sie wurde 1975 gegründet und verfolgt gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Im Mittelpunkt der Stiftung steht insbesondere die nachhaltige und zukunftsgerichtete Idee der Förderung des jugendlichen Nachwuchses.





Christian Biber wird bei einer Feier in Berlin als Bundesbester im Ausbildungsberuf Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung geehrt. Seine Ausbildung als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung hat Christian Biber bei der BARMER in Schwäbisch Gmünd absolviert. Fotos: Turad

„Ich **bastle** und **schraube** gern“

CHRISTIAN BIBER WIRD ALS BUNDESBESTER IM
AUSBILDUNGSBERUF FACHINFORMATIKER FÜR
ANWENDUNGSENTWICKLUNG GEEHRT

Christian Biber bezeichnet sich selbst als „Nerd“, als Computerfreak also. Er hat aber nicht nur in seiner Freizeit mit Computern und dem Internet zu tun, weil er gern bastelt und schraubt, sondern auch beruflich. Der 28-jährige Uhinger ist Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung bei der Krankenkasse BARMER in Schwäbisch Gmünd. Dort hat er in den vergangenen drei Jahren seinen Beruf von der Pike auf gelernt und es sehr weit gebracht: In Berlin wird er am Montag, 11. Dezember, als Bundesbester in seinen Ausbildungsberuf geehrt. Die IHK Ostwürttemberg darf sich mit ihm freuen: Mit Christian Biber wird in diesem Jahr erneut ein junger Mann ausgezeichnet, der seinen Beruf auf der Ostalb gelernt hat und nun als einer der Besten in seinem Bereich gelten darf.

Dass er es in dieser Sparte ganz an die Spitze schaffen würde, damit hat er zwar nicht gerechnet. Aber er hat sich natürlich sehr gefreut, als er die Mitteilung bekam, dass er ausgezeichnet wird. Dass es geklappt hat, dafür hat Christian Biber sehr viel getan. „Ich habe schon sehr früh für einen guten Abschluss gelernt“, erzählt der sympathische junge Mann und schwärmt von der Unterstützung durch seinen Ausbilder Marco Grimmeisen. „Er hat sich stark für mich eingesetzt, hat mir immer geholfen und war stets verfügbar.“

Im August 2020 hat Christian Biber seine dreijährige Ausbildung begonnen. Da war er schon ein „Nerd“, denn er hat sich früh für Technik interessiert, am PC „herumgeschraubt“ und selbst Tools entwickelt. In Göppingen hat er das Informationstechnische Gymnasium besucht und nach dem Abitur sieben Semester Systemtechnik an der Universität Stuttgart studiert. „Da habe ich aber festgestellt, dass Theorie nicht so mein Ding ist“, erzählt er, „ich bin eher ein praxisorientierter Typ.“ Und so hat er sich 2019 nach einem Ausbildungsplatz umgesehen – per Internet-Recherche, versteht sich.

Dabei ist er auf die BARMER gestoßen. Das Profil und die Vielfalt des Unternehmens hätten ihn angesprochen und so habe er sich beworben.

Und dann ging es Ruck zuck: Christian Biber wurde ziemlich rasch zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und eine Woche später hatte er bereits die Zusage in der Tasche. Im Sommer des folgenden Jahres begann seine Ausbildung, in deren Rahmen er lernte, Software zu entwickeln und aufzubauen, Programmstrukturen und Abläufe grafisch darzustellen. Bald schon war ihm klar, erzählt Christian Biber: „Das ist genau das Richtige für mich.“

Er hat viele Anwendungen entwickelt und war und ist an der Online-Präsenz des Unternehmens „Meine BARMER“ beteiligt. An der Technischen Schule in Aalen hat er die Schulbank gedrückt. Diese teilt mit, dass die Ausbildung zum Fachinformatiker an die Auszubildenden hohe Anforderungen bezüglich der Analyse und Planung von Hard- und Softwaresystemen stellt. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung sei die Anzahl der Ausbildungsverträge in diesem Beruf in den vergangenen Jahren steil angestiegen. Fachinformatiker mit der Vertiefung Anwendungsentwicklung legen den Fokus auf die Entwicklung benutzerfreundlicher Software zur wirtschaftlichen Abbildung von Geschäftsprozessen.

Dank der Ausbildung auf hohem Niveau in der Schule und dank der Unterstützung durch seinen Ausbilder Marco Grimmeisen ging Christian Biber sehr gut vorbereitet in die Prüfungen, wie er erzählt. Sein Lehrjahr war das erste, für das die neue Prüfungsordnung galt. Sie sieht vor, dass künftig das Ergebnis der Zwischenprüfung, die er im April vergangenen Jahres absolviert hat, zu 20 Prozent in der Abschlussnote zählt. Im Mai diesen Jahres hat er seine Abschlussprüfung gehabt und hervorragend abgeschnitten. Keine Frage, dass ihn sein Arbeitgeber in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen hat.

Dass ein Unternehmen eine starke Internetpräsenz hat, ist nach Bibers Überzeugung heutzutage unabdingbar. Gerade seine Generation, für die das Smartphone unverzichtbar ist, wolle möglichst viel über das Internet erledigen können wie etwa Bescheinigungen abrufen. Am Internet-Auftritt der BARMER

kann er selbst ablesen, wie stark die virtuellen Angebote und Kanäle genutzt werden. Hier nicht vertreten zu sein, wäre ein Wettbewerbsnachteil, ist er überzeugt. Dass das Smartphone ein selbstverständliches Arbeitsgerät ist, beweist auch Biber während des Gesprächs. Fragen, die er nicht auf Anhieb beantworten kann, klärt er mit ein paar Klicks umgehend.

Dabei zeigt sich: Privates und berufliches Interesse sind bei ihm eng verwoben. Er ist absolut fit am Computer, er hat aber bei der BARMER auch eine sehr gute Ausbildung genossen, wie er selbst sagt. „Da habe ich sehr viel Neues gelernt, was ich privat gar nicht auf dem Schirm hatte.“ Geholfen habe ihm dabei das große Schulungsprogramm, auf das er auch jetzt noch, nach beendeter Ausbildung, jederzeit zurückgreifen kann. Biber findet es wichtig, sich regelmäßig weiterzubilden und am Ball zu bleiben, gerade als Anwendungsentwickler, denn auch die Software entwickle sich weiter und dank Künstlicher Intelligenz werde sich in Zukunft noch mehr tun.

Das Internet, da ist sich Biber sicher, ist ein wichtiger Teil des Lebens. Auch in der Freizeit, in der er nicht nur gerne „herumbastelt“, sondern auch bei Videospiele entspannt. Viel Zeit verbringt er auch mit seinen Freunden. Indem sie gemeinsam etwas unternehmen oder einfach nur „chillen“.

Dass er zu den Besten gehört, hat Christian Biber seinen Noten zu verdanken. So wurde er zuerst Bester seines Fachs im Land und für seine sehr guten Leistungen bereits bei einer Feier in Schwäbisch Gmünd geehrt, und so ist er auch an die Bundesspitze gekommen. Geehrt wird er am 11. Dezember bei einer Feier in Berlin, bei der Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger in Gegenwart von DIHK-Präsident Peter Adrian die Festrede hält. Christian Biber fährt zusammen mit seinem Ausbilder Marco Grimmeisen. Sie wollen die Bahn nehmen. „Sofern uns nicht ein Streik einen Strich durch die Rechnung macht“, grinst er. Dann müssten beide aufs Auto umsteigen.

Mika Jost arbeitet als Oberflächenbeschichter bei Umicore in Schwäbisch Gmünd. Im Dezember wird er als Bundesbester 2024 geehrt. Foto: Umicore



Mika Jost – from Zero to Hero

BEI DER UMICORE GALVANOTECHNIK IST MAN MÄCHTIG STOLZ
AUF DEN BUNDESBESTEN OBERFLÄCHENBESCHICHTER

Mika Jost ist ein junger Mann aus Waldstetten im Ostalbkreis, der sich in diesem Jahr bundesbester Auszubildender zum Oberflächenbeschichter nennen darf. Dabei kam der 22-Jährige nach seinem Abitur am Technischen Gymnasium mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaft und Maschinenbau eher zufällig zur entsprechenden Ausbildung bei der Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd.

Der hochgewachsene, sportliche und auf Anhieb sympathisch wirkende Jost bekam die Ausbildungswerbung des Unternehmens von Verwandten auf sein Handy geschickt. Er bewarb sich ohne große Ambitionen – doch der Schnuppertag, den Umicore ihm daraufhin anbot, legte bei dem jungen Waldstetter den Schalter um. „Das Unternehmen und das Thema Oberflächenbeschichtung haben mich vom ersten Tag an interessiert und zu mir gepasst“, erinnert sich Jost gerne zurück, auch wenn er zugeben muss, dass das erste Ausbildungsjahr nicht ganz einfach war.

CHEMIE IST WICHTIG

Die technischen und chemischen Zusammenhänge zu verstehen und damit in dem für ihn eigentlich fremden Gebiet der Galvanotechnik Fuß zu fassen, war für ihn trotz seines technischen Backgrounds keine Selbstverständlichkeit. Doch sein Ehrgeiz packte ihn und so arbeitete sich der wissbegierige Lehr-

ling immer besser in die Materie ein.

Silvia Neuhaus, erfahrene Galvanotechnikerin und gleichzeitig Ausbilderin im Unternehmen, ist heute noch voll des Lobes, wenn sie auf die vergangenen drei Jahre zurückblickt: „Mika Jost war von Anfang an ein Rohdiamant. Er hat die vermittelte Theorie förmlich aufgesogen und konnte sie direkt anwenden - sein Transfer in die in unserer Branche meist komplexere Praxis war und ist beeindruckend.“ Auch bei anderen Kollegen hatte Jost schnell einen Stein im Brett, nicht nur wegen seines Engagements, auch die natürliche und freundliche Art des im örtlichen Fußballverein aktiven Abwehrspielers trug entscheidend dazu bei.

So verwundert es nicht, dass ihm das familiäre und wertschätzende Umfeld besonders gut gefallen hat. „Schon zu Beginn in der Galvanik, aber vor allem im 3. Lehrjahr, als ich viel Zeit in den Labors verbrachte und an konkreten Projekten mitarbeitete, war das gute Miteinander besonders motivierend. In so einem Umfeld fällt es leicht, Ideen einzubringen und Gelerntes anzuwenden.“ Wenn man mit ihm spricht, spürt man aber auch direkt, dass ihm die Ausbildung bei Umicore einfach Spaß gemacht hat. „Ich habe viel gelernt und hatte auch immer die Möglichkeit über den berühmten Tellerrand zu schauen“, beschreibt er eine der Besonderheiten seiner Ausbildung.

Beruflich bleibt Jost, der sich in seiner Freizeit ehrenamtlich als Jugendleiter bei der Kolpingjugend Waldstetten engagiert, dem Thema Oberflächenbeschichtung treu. An der Fachhochschule Aalen hat er sich für den Studiengang ‚Oberflächentechnologie und Neue Materialien‘ eingeschrieben. Bereits im ersten Semester stellt er jetzt das hohe Niveau des Studiengangs fest. Gegenüber seinen Kommilitonen ohne Ausbildungserfahrung sieht sich Jost aber teilweise im Vorteil. „Aller Anfang ist schwer, das kenne ich ja schon – aber mein Vorwissen hilft mir sehr dabei manche Inhalte schneller zu verstehen. Dazu habe ich durch meine Ausbildung schon ein gutes Netzwerk, auf das ich jetzt bei kniffligen Dingen zurückgreifen kann“, gibt sich der Studienanfänger, der weiterhin als Werkstudent bei der Umicore beschäftigt ist, zuversichtlich.

„Auch wenn ich eher zufällig zur Umicore und zum Thema Oberflächenbeschichtung gekommen bin – die Ausbildung war die absolut richtige Entscheidung, nicht nur aufgrund meiner jetzigen Prüfungsergebnisse“, resümiert Jost, der sich für seine Zukunft viel vorgenommen hat. Er ist überzeugt, dass er mit seiner Ausbildung und seinem Studium gute Chancen hat, in seinem Beruf glücklich zu werden. Die Umicore soll dabei der erste Ansprechpartner sein, um nach erfolgreichem Studium seinen beruflichen Weg im – gerade für Zukunftstechnologien immer wichtiger werdenden – Bereich der Galvanotechnik erfolgreich zu gehen.

„Gute Ausbildung ist das Fundament“

Die IHK Ostwürttemberg sowie ihre Mitgliedsunternehmen setzen auf die dualen Ausbildungsberufe als ein wesentlicher Mosaikstein bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs. „Wir konnten 2023 die Zahl der neuen Ausbildungsverhältnisse in unserer Region Stand Anfang November um knapp 10 Prozent erhöhen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler. Fachinformatiker wie Christian Biber als Bundesbester oder Experten im Beruf wie Oberflächenbeschichter Mika

Jost, ebenfalls Bundesbester, seien gefragt. Landesweit stieg die Zahl der Fachinformatiker im Ausbildungsjahr 2023 beispielsweise um 14 Prozent. „Duale Ausbildung ist das Fundament im beruflichen Leben. Darauf aufbauend stehen alle Wege offen. Qualifizierung und lebenslanges Lernen werden zum beruflichen Umfeld gehören. Wir tun alles, um jeder und jedem Ausbildungswilligen die Möglichkeit für eine duale Ausbildung zu eröffnen – und freuen uns über gute



Ausbildungsleistungen in der Region sowie auf Landes- und Bundesebene“, sagt Thilo Rentschler.

BESTENEHRUNG 2023

PREISE

Frank Balle

Industrieelektriker -
Fachrichtung: Betriebstechnik
Technische Akademie für berufliche
Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.

Enrique Baschke Jiménez

Bankkaufmann
Heidenheimer Volksbank eG

Timo Baumann

Mechatroniker
ELWEMA Automotive GmbH, Ellwangen

Johannes Baur

Holzmechaniker - Fachrichtung: Herstellen
von Möbeln und Innenaussbauteilen
LEICHT KÜCHEN AG, Waldstetten

Kim Mareen Bayzan

Kauffrau für Büromanagement
Gerstetten

Robin Beirle

Elektroniker für Betriebstechnik -
Einsatzgebiet: Schalt- und Steueranlagen
RUD-Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co.
KG, Aalen

Dominik Berger

Industrie Kaufmann
J. Rettenmaier & Söhne GmbH & Co. KG,
Rosenberg

Chiara Biber

Industrie kauffrau
Alfdorf

Melanie Bogudinow

Industrie kauffrau
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Tamina Breyer

Drogistin - Schwerpunkt: Foto
Alfdorf

Patricia Büttner

Industrie kauffrau
Heidenheim an der Brenz

Ramon Conradi

Elektroniker für Betriebstechnik - Einsatz-
gebiet: Energieverteilungsanlagen/-netze
Netze ODR GmbH, Ellwangen

Luka Däffner

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
Aalen

Luca David

Kaufmann im Einzelhandel
Oberkochen

Ceyhan Dayan

Kaufmann für Groß- und Außenhandels-
management - Fachrichtung: Großhandel
OSR GmbH & Co. KG, Aalen

Niklas Diegel

Kraftfahrzeugmechaniker - Schwer-
punkt: Nutzfahrzeugtechnik
Böbingen an der Rems

Johannes Eberhard

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Jakob Fink

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet:
Drehmaschinenysteme
Pfisterer Kontaktsysteme GmbH Werk
Gussenstadt, Gerstetten

Raphael Finsinger

Elektroniker für Automatisierungstech-
nik - Einsatzgebiet: Produktions- und
Fertigungsautomation
BSH Hausgeräte GmbH, Giengen

Vanessa Fischer

Industrie kauffrau
MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr.
Kress KG, Aalen

Lennard Frahm

Werkzeugmechaniker - Einsatzgebiet:
Stanztechnik
voestalpine Automotive Components
Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd

Elias Frickinger

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr.
Kress KG, Aalen

Stefanie Friedel

Kauffrau für Büromanagement
Heubach

Philipp Gerstner

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Maschinen- und Anlagenbau
Herbrechtingen

Sven Greiner

Elektroniker für Automatisierungstech-
nik - Einsatzgebiet: Produktions- und
Fertigungsautomation
Robert Bosch Automotive Steering GmbH,
Schwäbisch Gmünd

Lukas Gschwind

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Produktionstechnik
BSH Hausgeräte GmbH, Giengen

Melina Hagedorn

Fachinformatikerin - Fachrichtung:
Anwendungsentwicklung
BARMER, Schwäbisch Gmünd

Johannes Gerhart Hascher

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet:
Fräsmaschinensysteme
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Simon Heinen

Elektroniker für Automatisierungstech-
nik - Einsatzgebiet: Produktions- und
Fertigungsautomation
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen,
Automationseinrichtungen und Förder-
technik mbH, Bopfingen

Fabio Hirschle

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Maschinen- und Anlagenbau
VARTA Microbattery GmbH, Ellwangen

Carola Holzwarth

Industrie kauffrau
Steinheim am Albuch

Tim Hudelmaier

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge
Dr. Kress KG, Aalen

Jonas Irtenkauf

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Anna Jann

Kauffrau im Einzelhandel
Königsbronn

Christian Keck

Fachinformatiker - Fachrichtung: System-
integration
Paul Hartmann AG, Heidenheim

Tobias Kefer

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Johannes Kirschbaum

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Maschinen- und Anlagenbau
J. Rettenmaier & Söhne GmbH & Co. KG,
Rosenberg

Magnus Köhler

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Maschinen- und Anlagenbau
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Simon Kucher

Elektroniker für Betriebstechnik - Einsatz-
gebiet: Energieverteilungsanlagen/-netze
Netze ODR GmbH, Ellwangen

Matthias Kufner

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Maschinen- und Anlagenbau
Böbingen an der Rems

Laura Kurfess

Technische Produktdesignerin - Fachrich-
tung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Niklas Leister

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Maschinen- und Anlagenbau
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen,
Automationseinrichtungen und Förder-
technik mbH, Bopfingen

Robert Lippelt

Fachinformatiker - Fachrichtung: System-
integration
Hermaringen

Clarissa Luz

Kauffrau für Büromanagement
Plüderhausen

Thilo Mack

Fachinformatiker - Fachrichtung: Anwen-
dungsentwicklung
EVO Informationssysteme GmbH, Dur-
langen

Hannes Maier

Mechatroniker
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Mathis Manderscheid

Fachinformatiker - Fachrichtung: Anwen-
dungsentwicklung
EVO Informationssysteme GmbH, Dur-
langen

Nicolett Miheller

Fachlageristin
Schwäbisch Gmünd

Joey Miß

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Lukas Nieß

Mechatroniker
Sontheim an der Brenz

Elias Reißmüller

Mechatroniker
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Steffen Ritter

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Feingerätebau
Aalen

Jonathan Rueß

Industrie mechaniker - Einsatzgebiet:
Maschinen- und Anlagenbau
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Benedikt Johannes Schenk

Fachinformatiker - Fachrichtung: Anwen-
dungsentwicklung
MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr.
Kress KG, Aalen



BESTENEHRUNG 2023

Christian Schmaus

Fachinformatiker - Fachrichtung: Anwendungsentwicklung
BARMER, Schwäbisch Gmünd

Thomas Scholz

Maschinen- und Anlagenführer - Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik
Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.

Silas Schwendtner

Industriekaufmann
Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG, Ellwangen

Max Seger

Kaufmann im Einzelhandel
Abtsgmünd

Michelle Anastacia Spaag

Bankkauffrau
VR-Bank Ostalb eG

Mirella Starz

Technische Produktdesignerin - Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Timm Staudigl

Industriekaufmann
Hauff-Technik GmbH & Co. KG, Hermingen

Hannes Steck

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA, Ellwangen

Johannes Stegmaier

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Feingerätebau
Rosenberg

Lukas Steiner

Mechatroniker
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Linus Wagner

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
VARTA Microbattery GmbH, Ellwangen

Jonas Wagner

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Produktionstechnik
Herbrechtingen

Jannis Felix Wengert

Mechatroniker
Alfing Kessler Sondermaschinen GmbH, Aalen

Anna Willadt

Industriekaufrau
Kiener Maschinenbau GmbH, Lauchheim

Falk Winter

Elektroniker für Betriebstechnik - Einsatzgebiet: Energieverteilungsanlagen/-netze
Durlangen

Sandrine Wolf

Bankkauffrau
Kreissparkasse Ostalb

Sophie Ziegelbauer

Industriemechanikerin - Einsatzgebiet: Feingerätebau
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

BELOBIGUNGEN

Melanie Achmetow

Fachinformatikerin - Fachrichtung: Anwendungsentwicklung
PlanB. GmbH, Hüttlingen

Kevin Bader

Konstruktionsmechaniker - Einsatzgebiet: Stahl- und Metallbau
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Felix Bader

Mechatroniker
HENSOLDT Optronics GmbH, Oberkochen

Sascha Baß

Mechatroniker
Hermaringen

Maximilian Bauder

Maschinen- und Anlagenführer - Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik
Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.

Jasmin Bäuerle

Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
Rainau

Sarah Bay

Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
AS AGE GmbH die Behälterbörse, Heubach

Patrick Behrens

Maschinen- und Anlagenführer - Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik
Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.

Lea Bernlehr

Industriekaufrau
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Valerija Bobrikova

Verkäuferin
Heidenheim an der Brenz

Petrica-Teodor Bogatu

Verkäufer
Sontheim an der Brenz

Marius Böhm

Industriekaufmann
Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG, Ellwangen

Svenja Bohro (verh. Graf)

Industriekaufrau
Bartholomä

Fabian Bosch

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Förder-technik mbH, Bopfingen

Felix Brauer

Kaufmann im Einzelhandel
Schwäbisch Gmünd

Jannis Bruder

Holzbearbeitungsmechaniker
Aurnhammer GmbH, Ellwangen

Fabian Cogiel

Fachinformatiker - Fachrichtung: Systemintegration
Heidenheim an der Brenz

Dennis Deister

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Instandhaltung
SCHWENK Zement GmbH & Co. KG, Heidenheim

Manuel Dittmer

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
Maschinenfabrik Seydelmann KG, Aalen

Lukas Domhan

Kraftfahrzeugmechatroniker - Schwerpunkt: Nutzfahrzeugtechnik
Schwäbisch Gmünd

Janis André Durner

Mechatroniker
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Hannes Eberhardt

Mechatroniker
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Leonie Eiberger

Elektronikerin für Betriebstechnik - Einsatzgebiet: Energieverteilungsanlagen/-netze
Netze ODR GmbH, Ellwangen

Yannick Eiberger

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinenysteme
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Brian Anthony Eickmann

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Feingerätebau
Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd

Luca Engelke

Fachinformatiker - Fachrichtung: Systemintegration
Rainau

Melanie Erhard

Industriemechanikerin - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
VARTA Microbattery GmbH, Ellwangen

Julian Eßwein

Bauzeichner - Schwerpunkt: Architektur
Auchter Wohnbau GmbH, Essingen

Niklas Feil

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Förder-technik mbH, Bopfingen

Till Feuchter

Oberflächenbeschichter
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd

Dennis Fittigauer

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
Schwäbisch Gmünd

Felix Forster

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Schleifmaschinensysteme
MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr. Kress KG, Aalen

Noah Frickinger

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
TE Connectivity Germany GmbH, Wört

Yannik Frieß

Mechatroniker
voestalpine Automotive Components
Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd

Nina Frisch

Industriekaufrau
Paul Hartmann AG, Heidenheim

Jana Fuchs

Bauzeichnerin - Schwerpunkt: Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
Neuler

Pascal Fürst

Mechatroniker
Lauchheim

Simone Gebhardt

Veranstaltungskaufrau
Altheim (Alb)

Felipe-Pascal Geile

Mediengestalter Digital und Print - Fachrichtung: Gestaltung und Technik
Goslar



BESTENEHRUNG 2023

Sven Gerlach

Elektroniker für Automatisierungstechnik - Einsatzgebiet: Produktions- und Fertigungsautomation
August Mössner GmbH & Co. KG, Eschach

Fabian Gerold

Mechatroniker
Amerdingen

Simon Glowienke

Kaufmann für Büromanagement
Aalen

Sofia Grimminger

Industriekauffrau
Margarete Steiff GmbH, Giengen

Oskar Grimminger

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinenysteme
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

David Grosch

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Rebecca Groß

Kauffrau für Büromanagement
Julius Gaiser GmbH & Co. KG, Heidenheim

Magnus Ludwig Gruber

Mechatroniker
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Anna Hammele

Feinoptikerin
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Tristan Häring

Maschinen- und Anlagenführer - Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik
BSH Hausgeräte GmbH, Giengen

Leonie Pia Haschka

Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG, Ellwangen

Manuel Hauber

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr. Kress KG, Aalen

Steven Hauk

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.

Linus Heinisch

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
MAPAL Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr. Kress KG, Aalen

Robin Heinzmann

Technischer Produktdesigner - Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion
ELWEMA Automotive GmbH, Ellwangen
Marcus Herwerth
Fachlagerist
Schwäbisch Gmünd

Elijah Heß

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Produktionstechnik
Nattheim

Marius Higler

Mechatroniker
Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd

Linda Hoffmann

Bankkauffrau
VR-Bank Ostalb eG

Oliver Hölldampf

Mechatroniker
Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd

Jakob Hölzle

Mechatroniker
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Jana Hompf

Bauzeichnerin - Schwerpunkt: Architektur
BAUWERK-4 GmbH & Co. KG, Aalen
Lea Horlacher
Industriemechanikerin - Einsatzgebiet: Feingerätebau
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Eva Hügler

Industriekauffrau
Aalen

Benedikt Huppenberger

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinenysteme
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Benedikt Keppler

Industriekaufmann
J. Rettenmaier & Söhne GmbH & Co. KG, Rosenberg

Linda Knoppik

Kauffrau im E-Commerce
Kreissparkasse Ostalb

Marielen Knorr

Industriekauffrau
Essingen

Jan Köble

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
Aalen

Philipp Koffler

Industriekaufmann
C. F. Maier GmbH & Co. KG, Königsbronn

Alexander Köhler

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
Rosenberg

Dijana Koljancic

Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Heidenheim e.V.

Ina König

Industriekauffrau
Netze ODR GmbH, Ellwangen

Nico Königer

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
Maschinenfabrik Seydelmann KG, Aalen

Emre Konur

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
Carl Zeiss AG, Oberkochen

David Kovarcek

Verkäufer
Heidenheim an der Brenz

Sebastian Krawtschuk

Fachinformatiker - Fachrichtung: Systemintegration
Aalen

Alexander Kroworz

Industrieelektriker - Fachrichtung: Betriebstechnik
Hüttlingen

Anne Kübler

Drogistin - Schwerpunkt: Foto
Ellwangen (Jagst)

Theresa Kuhn

Industriekauffrau
J. Rettenmaier & Söhne GmbH & Co. KG, Rosenberg

Florian Kühn

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
Gundelfingen a.d.Donau

Sebastian Lampf

Holzmechaniker - Fachrichtung: Herstellen von Möbeln und Innenausbauanteilen
LEICHT KÜCHEN AG, Waldstetten

Aaron Lang

Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
August Mössner GmbH & Co. KG, Eschach

Jan Lange

Elektroniker für Betriebstechnik - Einsatzgebiet: Elektrotechnische Ausrüstungen
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Shane Louis Lauber

Elektroniker für Betriebstechnik - Einsatzgebiet: Betriebsanlagen, Betriebsausrüstungen
Alfdorf

Philipp Lauster

Industrieelektriker - Fachrichtung: Betriebstechnik
Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.

Yannik Lechler

Mechatroniker
TE Connectivity Germany GmbH, Wört

Robin Leitz

Automobilkaufmann
Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG, Aalen

Sabrina Liebermann

Kauffrau für Büromanagement
Heubach

Stephanie Liedtke

Kauffrau für Büromanagement
Westhausen

Tim Lietzenmayer

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinenysteme
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Marvin Luft

Automobilkaufmann
Althütte

Daniel Maile

Industriekaufmann
Lauchheim

Alexa Makidon

Fachkraft für Lagerlogistik
BSH Hausgeräte GmbH, Giengen

Fabian Marquardt

Bankkaufmann
Heidenheimer Volksbank eG

Niklas Matzke

Industrieelektriker - Fachrichtung: Betriebstechnik
Mögglingen

Kathrin Mergenthaler

Zerspanungsmechanikerin - Einsatzgebiet: Drehmaschinenysteme
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Nick Mollin

Technischer Produktdesigner - Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion
Leitz GmbH & Co. KG, Oberkochen

Lukas Müller

Konstruktionsmechaniker - Einsatzgebiet: Schweißtechnik
Hüttlingen

Luca Nicoletti

Elektroniker für Betriebstechnik - Einsatzgebiet: Betriebsanlagen, Betriebsausrüstungen
SCHWENK Zement GmbH & Co. KG, Heidenheim

Samuel Oberheiden

Fachlagerist
Aalen

Alexander Obholz

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinenysteme
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Bianca Ortlieb

Industriekauffrau
Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd

Jana Paulßen

Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
Donzdorf

Maria Pavlidou

Kauffrau im Einzelhandel
Schwäbisch Gmünd

Felix Pranke

Mechatroniker
Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd

Luca Regele

Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
Dürrwangen

Kristina Reitz

Automobilkauffrau
Heubach

Nico-Peter Richter

Fachpraktiker im Verkauf
Berufsvorbereitungswerk Ostalb gemeinnützige GmbH, Ruppertshofen

BESTENEHRUNG 2023

Luca Rota
Bankkaufmann
Kreissparkasse Ostalb

Marco Rüdiger
Industriekaufmann
Franz Traub GmbH & Co. KG, Aalen

Simon Sachsenmaier
Mechatroniker
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Tommy Schabel
Kraftfahrzeugmechatroniker - Schwerpunkt: Personenkraftwagentechnik
Waldstetten

Johannes Scharfenecker
Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Feingerätebau
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Sierra Sophie Schechterle
Chemielaborantin
IFO Institut für Oberflächentechnik GmbH, Rosenberg

Alexander Schenk
Fachinformatiker - Fachrichtung: Anwendungsentwicklung
PlanB. GmbH, Hüttlingen

Fabian Scheu
Fachinformatiker - Fachrichtung: Systemintegration
Paul Hartmann AG, Heidenheim

Sebastian Schirling
Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
Maschinenfabrik Seydelmann KG, Aalen

Sabrina Schmeichel
Kauffrau für Büromanagement
Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim

Selina Schmid
Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG, Ellwangen

Tom Schmidt
Kaufmann im E-Commerce
Waldstetten

Leon Schröppel
Mechatroniker
Neresheim

Ben Schubauer
Mechatroniker
Essingen

Andreas Schulze
Automobilkaufmann
Aalen

Fabio Schuster
Elektroniker für Betriebstechnik - Einsatzgebiet: Energieverteilungsanlagen/-netze
Netze ODR GmbH, Ellwangen

Tina Seckler
Industriekauffrau
Henkel AG & Co. KGaA, Bopfingen

Anna Seibold
Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
Hüttlingen

Hanna Siegl
Technische Produktdesignerin - Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion
Gloning Krantechnik GmbH, Stödlen

Paul Snejder
Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
VARTA Microbattery GmbH, Ellwangen

Luis Sonnentag
Kraftfahrzeugmechatroniker - Schwerpunkt: Personenkraftwagentechnik
Waldstetten

Bianca Sorge
Feinoptikerin
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Jonas Stirner
Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau
Bühlertann

Anna Stolze
Kauffrau für Büromanagement
Heidenheim an der Brenz

Jessica Storm
Verkäuferin
Herbrechtingen

Alexandra Stotz
Fachlageristin
Schwäbisch Gmünd

Sabrina Strobel
Fachinformatikerin - Fachrichtung: Systemintegration
Bopfingen

Markus Stutzmiller
Kaufmann für IT-System-Management
Syrgenstein

Christian Tanasov
Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Felix Thierer
Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinensysteme
Pflisterer Kontaktsysteme GmbH Werk Gussenstadt, Gerstetten

Dennis Ulrich
Industriekaufmann
Hauff-Technik GmbH & Co. KG, Hermingen

Ömer Faruk Uzun
Feinoptiker
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Anton Vogel
Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinensysteme
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Christina Vukicevic
Kauffrau für Büromanagement
Aalen

Niklas Wagner
Berufskraftfahrer
Aalen

Lorenz Wamsler
Mechatroniker
voestalpine Automotive Components Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd

Leon Weiser
Bankkaufmann
VR Bank Schwäbischer Wald eG

Jonas Michael Weiß
Industriekaufmann
Voith GmbH & Co. KGaA, Heidenheim

Tobias Weng
Industriemechaniker - Einsatzgebiet: Feingerätebau
HENSOLDT Optronics GmbH, Oberkochen

Johanna Wiedemann
Technische Produktdesignerin - Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Förder-technik mbH, Bopfingen

Lukas Wiedenhöfer
Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet: Drehmaschinensysteme
Kessler & Co. GmbH & Co. KG, Abtsgmünd

Raphael Wierscher
Kaufmann im Einzelhandel
Stuttgart

Celina Wolf
Mediengestalterin Digital und Print - Fachrichtung: Gestaltung und Technik
Fichtenau

Jule Loreen Zawinul
Technische Produktdesignerin - Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Förder-technik mbH, Bopfingen

Moritz Zembsch
Kaufmann im Einzelhandel
Reiber Wäsche + Mieder, Heidenheim

Peter Zink
Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
Aalen

OTTO-RIEGER-PREIS

Milena Hofmann
Verkäuferin
EDEKA Miller, Hüttlingen

LANDESBESTE IN IHREN BERUFEN

Tobias Werner
Kaufmann im Einzelhandel
Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG, Gerstetten
(gleichzeitig bester kaufmännischer Auszubildender 2023)

Luca Tom Rab
Fachinformatiker - Fachrichtung: Systemintegration
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Mika Jost
Oberflächenbeschichter
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd
(gleichzeitig bester gewerblich-technischer Auszubildender)

Christian Biber
Fachinformatiker - Fachrichtung: Anwendungsentwicklung
BARMER, Schwäbisch Gmünd

BUNDESBESTE

Mika Jost und **Christian Biber** sind gleichzeitig bundesweit die besten Azubis in ihren Berufen.



Zahlen und Fakten

WEITERBILDUNG

UNTER DURCHSCHNITT

Lebenslanges Lernen wird in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt immer wichtiger. In Deutschland werden Bildungs- und Weiterbildungsangebote allerdings seltener genutzt als im EU-Durchschnitt. Im Jahr 2022 haben in Deutschland rund 8 % der 25- bis 64-Jährigen an einer Bildungs- oder Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren es im Durchschnitt der EU-Mitgliedsstaaten 12 %. Erfasst wurden hierbei alle 25- bis 64-Jährigen, die innerhalb der letzten vier Wochen vor der Erhebung an einer solchen Weiterbildungsmaßnahme teilnahmen.

Quelle: Destatis

259.636

Die deutsche Wirtschaft hat einen neuen Spitzenwert beim Einsatz von Industrie-Robotern erreicht: Der operative Bestand stieg auf 259.636 Einheiten – plus 5 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit 25.636 neu installierten Robotern wurde 2022 das drittbeste Jahresergebnis erzielt. Die Verkaufszahlen liegen mit minus 1 % nur knapp hinter dem Vorjahresergebnis. Das Allzeithoch aus dem Jahr 2018 betrug 26.723 Einheiten.

Quelle: International Federation of Robotics

HOHE SPARQUOTE

Die privaten Haushalte in Deutschland haben 11,1 % ihres Einkommens im Jahr 2022 gespart – eine hohe Quote im Vergleich zu anderen Industriestaaten. So haben nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die privaten Haushalte in Italien mit 2,1 %, in den USA mit 3,7 %, in Japan mit 5,4 % und in Österreich mit 8,8 % im letzten Jahr deutlich geringere Anteile ihres verfügbaren Einkommens auf die Seite gelegt. Wie das Statistische Bundesamt anlässlich des Weltspartags mitteilt, wiesen nur wenige Staaten höhere Sparquoten als in Deutschland auf, dazu gehören die Schweiz mit 18,4 % und die Niederlande mit 12,7 %.

Quelle: Destatis



WENIGER

Teenager-Mütter

Die Zahl der Geburten von Teenagermüttern ist in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zurückgegangen – in Deutschland und weltweit. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland durchschnittlich 6 Kinder je 1 000 weibliche Teenager zwischen 15 und 19 Jahren geboren. Im Jahr 2000 waren es noch 13, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Weltmädchentags am 11. Oktober mitteilt. Die Zahl der geborenen Kinder von 15- bis 19-Jährigen Müttern sank im selben Zeitraum von 29 140 auf 10 999. Im Jahr 2000 lebten hierzulande 2,25 Millionen weibliche Jugendliche im entsprechenden Alter, 2022 waren es 1,87 Millionen.

Quelle: Destatis

PKW-DICHTE AUF REKORDHOCH

In Deutschland gibt es trotz öffentlicher Debatten über eine Verkehrswende immer mehr Autos. In den vergangenen zehn Jahren ist die Pkw-Dichte durchgehend gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt auf Basis von Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) sowie eigener Berechnungen mitteilt, kamen im Jahr 2022 auf 1 000 Einwohner 583 Personenkraftwagen – ein Rekordwert. Im Jahr 2012 hatte die Pkw-Dichte bundesweit noch bei 534 gelegen. Ursächlich für den Anstieg der Pkw-Dichte ist, dass die Zahl von in Deutschland zugelassenen Autos im genannten Zeitraum deutlich stärker zugenommen hat als die Bevölkerung. Die regionalen Unterschiede bei der Pkw-Dichte sind groß: Am höchsten war sie 2022 in den westlichen Flächenländern Saarland (660 Pkw pro 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner), Rheinland-Pfalz (634) und Bayern (625). Die niedrigste Pkw-Dichte wiesen die Stadtstaaten Berlin (338), Hamburg (439) und Bremen (443) auf.

Quelle: Destatis

HOTEL MAMA

Ob aus dem Wunsch nach mehr Selbstständigkeit oder aufgrund des Studienbeginns in einer anderen Stadt – für viele junge Menschen gehört zum Erwachsenwerden früher oder später auch der Auszug aus dem Elternhaus. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren junge Menschen in Deutschland nach Schätzungen der EU-Statistikbehörde Eurostat im Jahr 2022 im Schnitt 23,8 Jahre alt, wenn sie aus dem elterlichen Haushalt auszogen. Söhne lassen sich mit dem Auszug etwas mehr Zeit als Töchter: Während junge Frauen mit durchschnittlich 23,0 Jahren ihr Elternhaus verließen, lag das Auszugsalter von jungen Männern bei 24,5 Jahren.

Quelle: Destatis

MEHR PENDLER



Foto: stock.adobe.com

20,3 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten im Jahr 2022 in einer anderen Gemeinde als sie wohnten – im Jahr 2021 waren es noch 19,6 Millionen. Der Anteil der Pendler an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort in Deutschland blieb mit 60 Prozent dagegen stabil. Das ergibt eine Auswertung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Sowohl die Zahl als auch der Anteil der Pendlerinnen und Pendler mit einem einfachen Arbeitsweg von mehr als 30 Kilometern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. 7,1 Millionen Pendlerinnen und Pendler legten im Jahr 2022 auf dem Weg zur Arbeit mehr als 30 Kilometer zurück (2021: 6,6 Millionen), 3,9 Millionen mehr als 50 Kilometer (2021: 3,6 Millionen). Auch der durchschnittliche einfache Arbeitsweg verlängerte sich: von 16,9 Kilometer im Jahr 2021 auf 17,2 Kilometer im Jahr 2022. Unter den Großstädten üben München und Frankfurt am Main weiterhin die größte Anziehungskraft für Arbeitskräfte aus dem Umland aus. So wohnten im Jahr 2022 444.000 der in München arbeitenden Beschäftigten außerhalb der Stadtgrenzen. Es folgen Frankfurt am Main (397.000), Berlin (382.000) und Hamburg (378.000).

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

9 Einwohner

Die kleinste Gemeinde Deutschlands war zum Jahresende 2022 – wie Wittlich in der Vulkaneifel. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, hatte die Gemeinde insgesamt 9 Einwohner – 7 Männer und 2 Frauen. Bei einer Fläche von 1,55 Quadratkilometern betrug die Bevölkerungsdichte von Dierfeld somit weniger als 6 Personen je Quadratkilometer. In Ostwürttemberg ist Obergröningen mit 450 Einwohnern kleinste Gemeinde.

Quelle: Destatis

414

Millionen Euro

Hunde zählen hierzulande zu den beliebtesten Haustieren – nicht zuletzt sind viele Menschen während der Corona-Pandemie auf den Hund gekommen. Wie das Statistische Bundesamt anlässlich des Welthundetags mitteilt, nahmen die öffentlichen Kassen im Jahr 2022 rund 414 Millionen Euro aus der Hundesteuer ein – ein neuer Rekordwert. Für die Städte und Gemeinden bedeutete dies ein Plus von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2021 beliefen sich die Einnahmen aus der Hundesteuer auf 401 Millionen Euro.

Quelle: Destatis

10 PROZENT

MEHR FAHRGÄSTE

Im 1. Halbjahr 2023 waren in Deutschland 10 % mehr Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen unterwegs als im Vorjahreszeitraum. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, trug das am 1. Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket zum Anstieg des Fahrgastaufkommens auf fast 5,3 Milliarden Fahrgäste bei. Im 1. Halbjahr 2022 hatte sich bereits das 9-Euro-Ticket sehr positiv auf die Fahrgastzahlen ausgewirkt, allerdings war das vergünstigte Ticket erst ab 1. Juni 2022 gültig. Trotz des Anstiegs der Fahrgastzahlen im 1. Halbjahr 2023 waren im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen allerdings noch immer 13 % weniger Fahrgäste unterwegs als vor der Corona-Pandemie im 1. Halbjahr 2019.

Quelle: Destatis

Hand in Hand **gemeinsame** Ziele erreichen

IHK OSTWÜRTTEMBERG DANKT RUND 2.000 EHRENAMTLICHEN



Hand in Hand arbeiten die vielen Ehrenamtlichen zum Wohle der regionalen Wirtschaft.
Foto: Adobe Stock / Studio Romantic

Die IHK Ostwürttemberg bedankt sich am Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember bei rund 2.000 Ehrenamtlichen aus IHK-Mitgliedsbetrieben. Sie engagieren sich in vielfältiger Art und Weise unentgeltlich, zum Beispiel als Prüfer in der Aus- und Weiterbildung, in der IHK-Vollversammlung und den Ausschüssen, Arbeitskreisen oder als Ausbildungsbotschafter.

Die rund 1.700 Prüfer tragen maßgeblich dazu bei, dass die Duale Ausbildung in Ostwürttemberg auf hohem Niveau stattfindet und vielfältige Qualifizierungskurse angeboten werden können. Die 50 gewählten Mitglieder

der Vollversammlung sowie rund 200 Vertreter von Unternehmen in den Ausschüssen und Arbeitskreisen tragen mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement dazu bei, das regionale Wirtschaftsgeschehen auszugestalten und Initiativen im Sinne der Unternehmen zu starten. Hinzu kommen die aktiven Mitglieder bei den Wirtschaftsjuvenen und im Wirtschaftsclub Ostwürttemberg, die kompetente Netzwerkarbeit leisten.

„Den ehrenamtlichen Einsatz der Vertreter aus den IHK-Mitgliedsbetrieben können wir nicht hoch genug wertschätzen. Nicht immer ist es einfach, Ehrenamt und berufliche Aufgaben zeitlich unter einen Hut zu bringen. Umso wichtiger ist es, allen Ehrenamtlichen sehr herzlich zu danken“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler. „Ehrenamtliches Engagement bildet das Rückgrat in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Ohne die vielen ehrenamtlich Tätigen wäre unser Gemeinwesen wesentlich ärmer und der Zusammenhalt geringer“, so Rentschler weiter.

Die 50 Unternehmer in der IHK-Vollversammlung fällen wichtige Grundsatzentscheidungen, zum Beispiel zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen und zur strategischen Entwicklung der Region. „Das ist vor allem vor dem Hintergrund des tiefgreifenden und

rasanten Wandels in der Wirtschaft notwendig. Innerhalb unserer Offensive Zukunft Ostwürttemberg ist die Expertise des Ehrenamts ebenfalls wichtig. Und: Die Ehrenamtlichen wirken als wertvolle Multiplikatoren für die Belange der regionalen Wirtschaft“, betont Thilo Rentschler.

Ein weiteres Augenmerk gilt auch den mehr als 500 Ausbildungsbotschaftern in Ostwürttemberg. Dafür schult die IHK Auszubildende, die dann ihr Wissen und ihre Erfahrung in den Schulen weitergeben und für die duale Ausbildung werben. „Ehrenamtliches Engagement ist also keine Frage des Alters. Wer in jungen Jahren schon gesellschaftliche Verantwortung im Verein oder im Beruf übernimmt, ist Vorbild für andere“, sagt der IHK-Hauptgeschäftsführer.

Antrieb für ein ehrenamtliches Engagement der Unternehmerschaft ist häufig die Ausgestaltung der dualen Ausbildung. „Vor allem wollen viele Unternehmerinnen und Unternehmer mehr Selbstverantwortung übernehmen und dadurch bürokratische Lasten reduzieren“, erläutert Thilo Rentschler. „Das Ehrenamt hilft, staatliche Bürokratie sinnvoll und wirksam zu reduzieren und damit zusätzliche Kosten zu vermeiden, was es sprichwörtlich für uns noch unbezahlbarer macht.“

Innovation und **Zukunftstechnologien** im Fokus

DIE IHK OSTWÜRTTEMBERG MIT IHREM AUSSCHUSS ZU GAST BEI DER 3D GLOBAL GMBH



Selcuk Özer, Chief Business Development Officer des Unternehmens, erläuterte die Produkte von 3D Global.

In den dynamischen Zukunftsperspektiven, in denen der Blick unaufhörlich nach vorne gerichtet ist, spielen Forschung und Innovation eine Schlüsselrolle. Vor diesem Hintergrund traf sich der Forschungs- und Innovationsausschuss der IHK Ostwürttemberg in Aalen. Dabei entstand eine Verknüpfung zwischen der heutigen technologischen Entwicklung und den Visionen für die Zukunft. Die 3D Global GmbH, Vorreiter im Bereich der 3D-Technologien, war hierfür Gastgeber.

INNOVATION IST WICHTIG

Ausschussvorsitzende Dr. Stefanie Schrader von der HENSOLDT Optronics GmbH begrüßte die Mitglieder. Als Chief Innovation Manager ihres Unternehmens unterstrich sie die Bedeutung von Innovation und techno-

logischer Entwicklung für die Wirtschaftsregion. Peter Schmidt, Bereichsleiter Innovation | Digitalisierung bei der IHK Ostwürttemberg, präsentierte die „Zukunftsoffensive Ostwürttemberg in Berlin“, ein Projekt, das darauf abzielt, die Region als einen führenden Innovationsstandort bundesweit zu positionieren.

EINE PLATTFORM BIETEN

Seine Ausführungen verdeutlichten, wie wichtig es ist, den regionalen Unternehmen eine Plattform zu bieten, um ihre Ideen und Innovationen einem breiteren Publikum zugänglich

lich zu machen.

Es folgte die Vorstellung der 3D Global GmbH durch Selcuk Özer, Chief Business Development Officer des Unternehmens. In seinem 20-minütigen Vortrag gab er Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Anwendungen der 3D-Technologie, die das Potenzial haben, zahlreiche Industriezweige zu revolutionieren. Ein weiteres Highlight war der Vortrag zum Thema „Value Engineering“.

Dipl.-Ing. Wilhelm Hahn bot den Teilnehmern tiefe Einblicke in die Optimierung von Pro-

dukten und Prozessen unter dem Gesichtspunkt der Wertschöpfung.

Nach den intensiven Diskussionen und Präsentationen bot der Rundgang durch den Showroom der 3D Global GmbH den hautnahen Einblick in die neuesten Innovationen und Anwendungen der 3D-Technologie. Die 3D Global GmbH, als Gastgeber und Vorbild, demonstrierte eindrucksvoll, wie Innovationen in der Praxis aussehen und wie sie die Zukunft unserer Wirtschaft und Gesellschaft gestalten können.

Digitalisierungsausschuss diskutiert über KI-Regulierung und erkundet Praxis im digiZ

IHK OSTWÜRTTEMBERG GREIFT TOPAKTUELLE THEMATIK FÜR DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN AUF

Der IHK-Digitalisierungsausschuss traf sich zu einer Sitzung im digiZ | Digitalisierungszentrum in Aalen. Im Mittelpunkt stand die Diskussion über die Zukunft von Künstlicher Intelligenz und deren anstehende Regulierung auf EU-Ebene durch den sogenannten „Artificial Intelligence Act (AIA)“, welcher weitreichende Auswirkungen auch auf die regionale Wirtschaft haben wird.

Mit dem Artificial Intelligence Act (AIA) hat die EU-Kommission im Rahmen der EU-Digitalstrategie ein Gesetz über Künstliche Intelligenz veröffentlicht. Der Entwurf enthält konkrete Vorschläge zur Regelung im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) in der Forschung und Wirtschaft. In der Sitzung des Digitalisierungsausschusses wurde der AIA aus Sicht der Wirtschaft diskutiert. Heike Niederau-Buck, Buck, CIO der Voith Group und Vorsitzende des Ausschusses, betonte, dass der AIA für Unternehmen eine wichtige Rolle spielen werde. „KI ist ein Schlüsselfaktor für die digitale Transformation der Wirtschaft. Unsere Region muss frühzeitig die Chancen und Herausforderungen dieses Gesetzes verstehen und aktiv mitgestalten“, sagte Niederau-Buck.

Die Ausschussmitglieder sind einhellig der Auffassung, dass es in den Verhandlungen von entscheidender Bedeutung ist, dass Politik und Wirtschaft gemeinsam dafür eintreten, eine Überfrachtung des AIA zu verhindern. Dabei gilt es, redundante oder sich widersprechende Vorschriften sowohl durch den AIA als auch durch spezifische Regelungen,



Die Mitglieder des IHK-Digitalisierungsausschusses im digiZ in Aalen.

beispielsweise bei Produktsicherheit, zu vermeiden.

Im Anschluss daran konnten die Teilnehmer hautnah erleben, wie KI-Anwendungen im „Schauplatz Industrie 4.0“ des digiZ umgesetzt werden. Anhand von Anwendungsbeispielen wurden KI-Anwendungen präsentiert, darunter Systeme, die Geräuschanomalien erkennen und Assistenzsysteme, die Bauteile an Messstrecken korrekt zuordnen und deren

korrekte Positionierung überwachen.

Peter Schmidt, Leiter des digiZ, führte die Teilnehmer durch die Anwendungen und betonte dabei die Relevanz der praxisnahen Demonstration: „Im digiZ setzen wir nicht nur auf theoretische Diskussionen, sondern zeigen, wie KI in der Industrie 4.0 Realität wird. Die Besichtigung verdeutlicht, wie Künstliche Intelligenz in verschiedenen Szenarien sinnvoll eingesetzt werden kann.“

Beitragshebesatz wird 2024 erneut abgesenkt

IHK-VOLLVERSAMMLUNG STIMMT DER FEDERFÜHRUNG BEIM THEMA WOHNEN UND BAUEN INNERHALB DES BWIHK ZU



Die IHK-Vollversammlung beschloss eine erneute Beitragssenkung für die Mitgliedsunternehmen sowie die Federführung landesweit beim Thema Wohnen und Bauen.

Bei der Sitzung der IHK-Vollversammlung am 23. November 2023 wurde eine Absenkung des Beitragshebesatzes für IHK-Mitgliedsunternehmen für das Jahr 2024 beschlossen. Der Beitragshebesatz sinkt um 0,02 Prozentpunkte auf 0,22 Prozent. Der Wirtschaftsplan sowie die Wirtschaftssatzung für das Jahr 2024 fanden die Zustimmung der Unternehmensvertreter. Ab dem Jahreswechsel 2024 agiert die IHK Ostwürttemberg federführend für alle zwölf Industrie- und Handelskammern im Land beim Thema Wohnen und Bauen.

BEITRAGSSENKUNG IN 2024

IHK-Präsident Markus Maier bezeichnete die dritte Beitragssenkung in Folge als „ein gutes und ein mutiges Zeichen“. Der IHK-Präsident hatte in seinem Bericht auf die aktuelle Wirtschaftslage sowie politische Entwicklungen Bezug genommen. „Die Geschäftserwartung unserer Mitgliedsunternehmen hat sich im Herbst weiter eingetrübt. Die schwache Inlandsnachfrage wird dabei als Hauptrisiko gesehen. Erste Warnzeichen sind trotz Fachkräftemangel auch auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu erkennen“, sagte Markus Maier. Er bezeichnete die jüngste Konjunkturumfrage als „Weckruf“! Krisenszenarien dürften nicht kollektiv herbeigeredet werden. Markus Maier: „Es bleibt dabei: Wir müssen unser regionales Schicksal selbst in die Hand neh-

men. In der Digitalisierung stecken enorme Potenziale, um auch die Bürokratiebelastung abzubauen und die Effektivität zu steigern.“

Die geopolitische Lage mit dem Konflikt im Gaza-Streifen sowie die Unsicherheiten, die aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Haushaltsplanung des Bundes resultieren, sprach der IHK-Präsident an. Markus Maier blickte zurück auf den Transformationskongress an der Hochschule Aalen, wo vor wenigen Tagen ein weiterer wichtiger Meilenstein innerhalb der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ gesetzt worden war. Auch 2024 werde es im Oktober einen Transformationskongress geben, um die angegangenen Ziele und Projekte weiterzuentwickeln.

BERICHT DES HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS

IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler stellte die Pläne für eine Präsentation der Region in Berlin im kommenden Jahr vor, zu der die Vorbereitungen angelaufen seien. „Wir wollen auf uns als quirlige und innovative Region aufmerksam machen, die aktiv die Themen der Transformation angeht“, sagte er. Der IHK-Hauptgeschäftsführer berichtete vom Spitzentreffen zum Thema Wasserstoffinfrastruktur und -nutzung in Ulm sowie weiteren Aktivitäten auf dem Weg zur Was-

serstoffregion Ostwürttemberg. „Wir werben für ein rasches Ausbauen der notwendigen Infrastruktur, um den Unternehmen das Einhalten der Klimaziele zu ermöglichen“, sagte Thilo Rentschler. Zudem wird die IHK Ostwürttemberg gemeinsam mit anderen IHKs den Bürokratieabbau voranbringen. Zwei IHK-Hauptgeschäftsführerkollegen engagieren sich im Normenkontrollrat, betonte Rentschler. „Wenn Sie Beispiele für notwendigen Bürokratieabbau haben, lassen Sie uns diese zukommen“, sagte der IHK-Hauptgeschäftsführer.

BERICHT AUS DEM VERKEHRSAUSSCHUSS

Frank Ratter, Vorsitzender des Verkehrsausschusses sowie Mitglied des DIHK-Verkehrsausschusses in Berlin, berichtete aus der Arbeit des Expertengremiums. Vieldiskutiert wurden dort die Erhöhung der Lkw-Maut zum 1. Dezember 2023 sowie die in Baden-Württemberg immer noch im Raum stehende Einführung einer zusätzlichen Maut auf Landesstraßen. „Diese indirekte Steuererhöhung geht zu Lasten aller“, so Frank Ratter. Auch im Bereich Logistik sei man Zukunftslieferer, doch ohne genügend Fahrer sei auch keine Lieferung möglich. Zudem ging er auf alternative Antriebe, Lang-Lkw sowie die Anerkennung ausländischer Führerscheine ein.



Frank Ratter, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, gab Einblicke in die Arbeit des Expertengremiums.

IHK-FINANZEN

Der Wirtschaftsplan 2023 und 2024 wurden vom Gremium genehmigt. Davon wurden einige Projekte wie Investitionsvorhaben, beispielsweise ins Digitalisierungszentrum und den IHK-Bau in Heidenheim, vorgestellt. Dem Stellenplan für das kommende Jahr wurde ebenfalls zugestimmt. Die IHK-Satzung – letztmals 2014 grundlegend geändert – wurde an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

HERAUSFORDERUNG IM WOHNBAU ERKANNT

IHK-Präsident Markus Maier und IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler erinnerten an die sich im Jahr 2023 rasant geänderten Rahmenbedingungen in der Immobilien- und

Wohnungsbaubranche und verwiesen auf die Aktivitäten der IHK Ostwürttemberg dazu. Im Geleitzug mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) sowie auf Landesebene innerhalb des Strategiedialogs der Landesregierung sowie dem Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) wurden Leitsätze und Positionspapiere erarbeitet.

NEUE REFERENTENSTELLE

Dieser Prozess mündet nun in eine Federführung der IHK Ostwürttemberg auf Landesebene innerhalb des BWIHK bei diesem Thema. Hinterlegt mit einer Referentenstelle kümmert sich die IHK Ostwürttemberg ab 2024 gezielt um dieses wichtige gesellschaftliche, wie auch wirtschaftliche Thema. Der Wohnungs-

bau sei auch zunehmend entscheidend für die Zukunftsfähigkeit eines Wirtschaftsstandorts. „Wir brauchen dabei mehr Schlagkraft als bisher“, sagte IHK-Präsident Markus Maier. Zudem wird für die dringend gesuchten Fachkräfte auch bezahlbarer Wohnraum benötigt. „Wir werden die regionalen Akteure aus der Branche ins Boot holen, um die unterschiedlichen Belange beleuchten und politisch vertreten zu können“, ergänzte Thilo Rentschler, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg.

Die IHK Ostwürttemberg ist überzeugt, dass sie mit ihrer Expertise und Erfahrung einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Herausforderungen im Bereich Wohnen und Bauen leisten und landesweit Impulse setzen kann.

65. GEBURTSTAG Markus Maier

Am 19. November 2023 feierte der Verwaltungsratsvorsitzende der C. F. Maier-Firmengruppe in Königsbronn und Präsident der IHK Ostwürttemberg, Markus Maier, seinen 65. Geburtstag. Markus Maier trat 1987 als Geschäftsleitungsmitglied in das 1964 gegründete Familienunternehmen ein. 1996 übernahm der Diplom-Ingenieur die Verantwortung für heute acht Firmen in sechs Ländern mit insgesamt rund 1.000 Mitarbeitenden. Zum 1. Juli 2023 zog er sich aus der operativen Geschäftsleitung in den Verwaltungsrat der Firmengruppe zurück.

Markus Maier war 1998 Vorsitzender der Wirtschaftsunioren Ostwürttemberg. Seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied der IHK-Vollversammlung, ab 2015 fungierte er als Vizepräsident der Kammer. Seit dem 14. September 2017 steht Markus Maier als Präsident an der Spitze der IHK Ostwürttemberg. Zudem vertritt er in den Mitgliederversammlungen des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) die Interessen der Region Ostwürttemberg.

Der Jubilar ist in verschiedenen weiteren Bereichen ehrenamtlich tätig. Seit 1993 bis heute ist er als Arbeitgebervertreter im



IHK-Präsident Markus Maier (rechts) nimmt Glückwünsche der Mitglieder der Vollversammlung und des IHK-Präsidiums entgegen. Von links: IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler sowie die IHK-Vizepräsidenten Dr. Jörg S. Rieger und Ulrich Betzold.

Bezirksrat der AOK aktiv, zunächst bis zum Jahr 2002 als stellvertretendes Mitglied. Von 2005 bis 2007 wirkte er als alternierender Vorsitzender auf der Arbeitgeberseite des Gremiums der AOK Heidenheim. Zudem ist Markus Maier bereits seit 2004 Mitglied des Aufsichtsrats der Heidenheimer Volksbank, seit dem Jahr 2011 bis heute fungiert er als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des genossenschaftlichen Instituts. Außerdem engagiert sich Markus Maier seit 2008 im Kuratorium der Hochschule Aalen und ist ebenfalls Kuratoriumsmitglied bei der Königsbronner Bürgerstiftung.

Markus Maier tritt als Unternehmer wie im Ehrenamt in herausragender Weise für den

Wirtschaftsstandort Ostwürttemberg ein. Dazu gehört für ihn, eine hohe Attraktivität für die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden zu erreichen. Die 2021 gestartete Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ ist ein hervorragendes Beispiel für dieses Engagement.

Schwerpunkte im Wirken von Markus Maier sind die Stärkung der Dualen Ausbildung im Zusammenspiel mit dem im Dezember 2017 eingeweihten IHK-Bildungszentrum in Aalen. Die Ertüchtigung verkehrlicher wie digitaler Infrastruktur ebenso wie der Technologietransfer und die Innovations- und Start-up-Förderung sind zentrale Anliegen, für die der IHK-Präsident eintritt.

Zentrale Ergebnisse der Konjunkturumfrage im Herbst 2023

DIE GESCHÄFTSLAGE DER UNTERNEHMEN IN OSTWÜRTTEMBERG IST NOCH ZUFRIEDENSTELLEND – FEHLENDE NACHFRAGE UND FACHKRÄFTE SOWIE HOHE PREISE BREMSEN

Im IHK-Bezirk Ostwürttemberg hat sich das konjunkturelle Stimmungsbild im Herbst 2023 gegenüber den Vormonaten verschlechtert. Die aktuelle Verunsicherung bei den Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungswirtschaft ist hoch. Die schwache Inlandsnachfrage, die Energie- und Rohstoffpreise sowie der Fachkräftemangel sind die drei Top-Risiken aus Sicht der Wirtschaft. Der rückläufige Welthandel und die Finan-

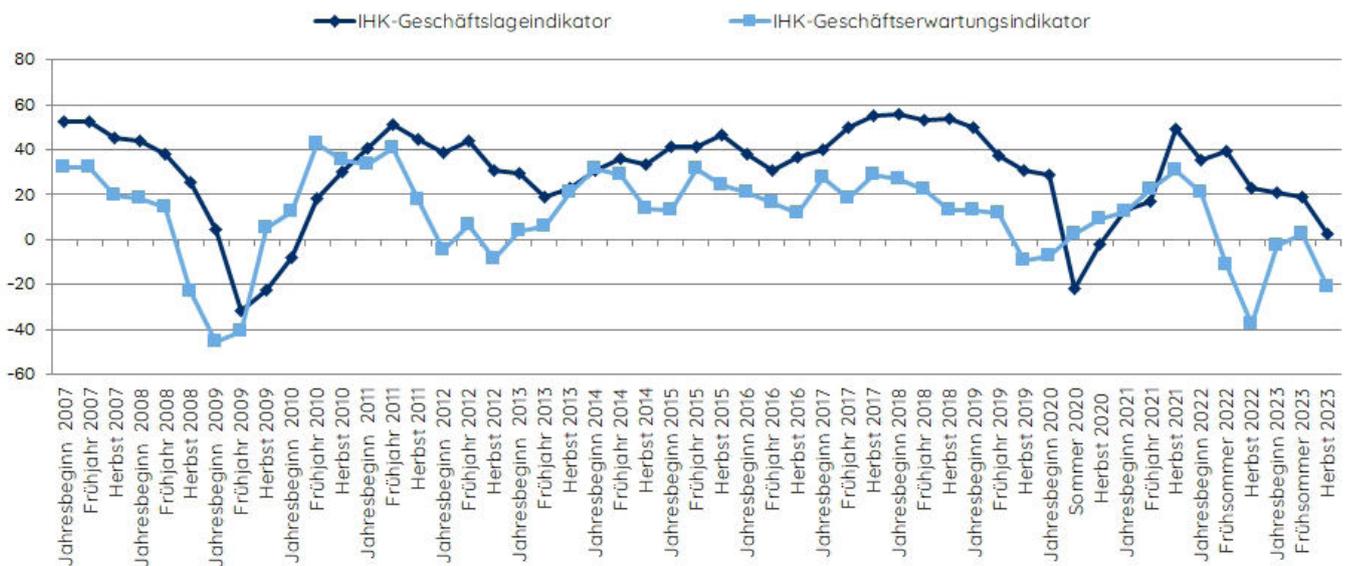
zierungskosten belasten die Unternehmen zusätzlich. Dies führt zu Investitionszurückhaltung wie auch ersten Warnzeichen am Arbeitsmarkt.

DIE ERGEBNISSE DER UMFRAGE IM ÜBERBLICK

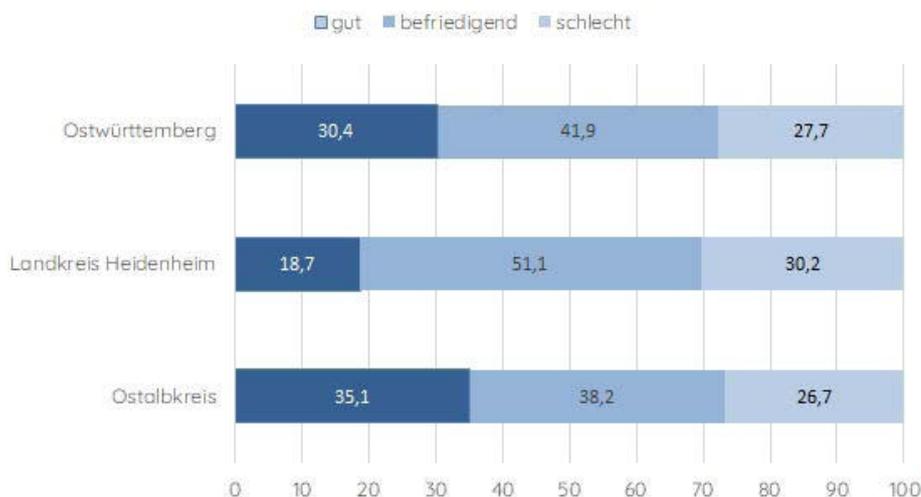
Im Vergleich zum Frühsommer 2023 ist sowohl der Geschäftslageindikator als auch

der Geschäftserwartungsindikator gefallen. Der Geschäftslageindikator ist um 16,4 Punkte gefallen, verbleibt aber im positiven Bereich mit einem Wert von 2,7. Der Geschäftserwartungsindikator ist um 23,6 Punkte gefallen und weist wie zu Jahresbeginn 2023 einen negativen Wert (-21,4) auf.

IHK-Indikatoren Ostwürttemberg im Verlauf



Geschäftslage, Herbst 2023 (in %)

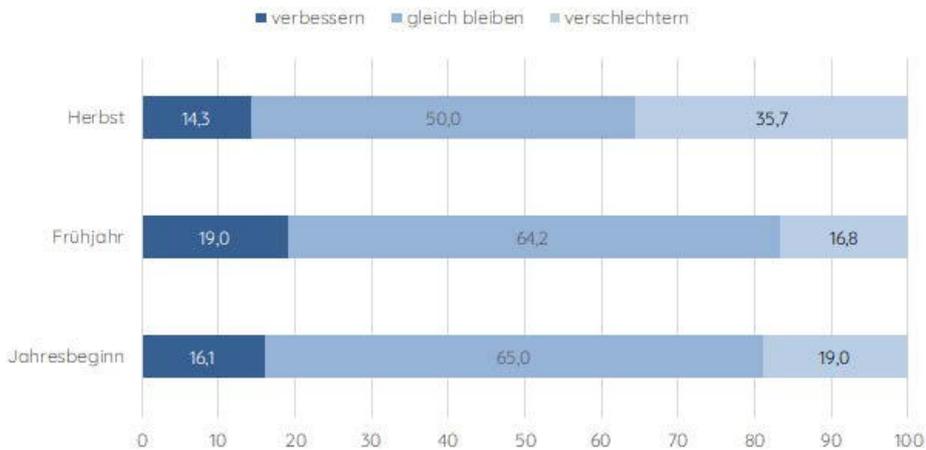


30,4 % der Unternehmen in Ostwürttemberg beschreiben die aktuelle Geschäftslage als gut (vgl. Frühsommer 2023: 37,0 %, Jahresbeginn 2023: 38,0 %). Für 41,9 % der Betriebe ist die aktuelle Lage „befriedigend“ (vgl. Frühsommer 2023: 45,2 %, Jahresbeginn 2023: 44,9 %). Mit „schlecht“ bewerten 27,7 % der Befragten ihre aktuelle Situation (vgl. Frühsommer 2023: 17,9 %, Jahresbeginn 2023: 17,1 %). Dieser Trend zeigt sich auch in den Werten für die beiden Landkreise.

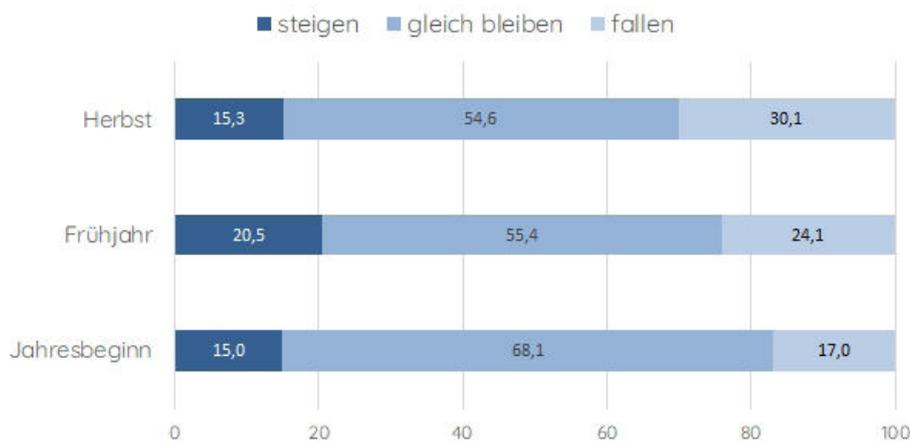
„DIE ERGEBNISSE SOLLTEN ALLE ALS WECKRUF VERSTEHEN, ABER WIR DÜRFEN AUCH NICHT KOLLEKTIV KRISENSZENARIEN HERBEIREDEN.“

IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler

Geschäftserwartungen Ostwürttemberg, 2023 (in %)



Beschäftigtenzahl Ostwürttemberg, 2023 (in %)



Die Verschiebung hin zu einer pessimistischen Erwartungshaltung im Vergleich zum Frühjahr ist auffällig: Nur 14,3 % der Betriebe gehen von einer Verbesserung der Geschäfte in den kommenden zwölf Monaten aus, während sich der Anteil der Betriebe, die von einer Verschlechterung ausgehen, mehr als verdoppelt hat (35,7 %). Die Hälfte der Betriebe gehen von gleich bleibenden Geschäften aus (50 %).

Bei der Einschätzung der wirtschaftlichen Risiken kommt es im Ranking zu einer Verschiebung: Die seit Herbst 2021 als Hauptrisiko angegebenen Energie- und Rohstoffpreise werden im Herbst 2023 abgelöst durch die Inlandsnachfrage. An dritter Stelle folgt der Fachkräftemangel. Der seit Frühjahr 2022 gestiegene Druck auf die Unternehmen durch Energie- sowie Rohstoffpreise, Arbeitskosten und Lieferengpässe hat etwas abgenommen, dennoch ist die Situation hier weiter fragil.

BLICK AUF DEN ARBEITSMARKT

Trotz Fachkräftemangel sehen 30 % der Betriebe die Notwendigkeit eines Personalabbaus. 15 % der Unternehmen gehen wie zu Jahresbeginn von steigenden Beschäftigtenzahlen aus. Eine Mehrheit von 55 % geht von gleich bleibenden Beschäftigtenzahlen aus. Aktuell können fast 49 % der Unternehmen offene Stellen nicht besetzen.

Gesucht wird über alle Qualifizierungsniveaus vom Akademiker, dualen Fachkräften bis hin zu An- und Ungelernten. Die Folge, 60 % der Unternehmen erwarten eine Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft, gefolgt von steigenden Arbeitskosten (56 %) und einem Verlust von Wettbewerbsfähigkeit (43 %) bzw. Innovationsfähigkeit (16 %). Die Unternehmen setzen verstärkt auf die Ausbildung von Nachwuchskräften und weiten Weiterbildungsangebote aus. Jedes fünfte Unternehmen in Ostwürttemberg will auf den Fachkräftemangel mit einer Einstellung ausländischer Arbeits- und Fachkräfte reagieren. Hier wünschen sich die Unternehmen bei der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes eine Vereinfachung wie auch eine Beschleunigung der Verwaltungsverfahren. Auch das Thema ausreichender und bezahlbarer Wohnraum in Betriebsnähe wird wichtiger.

Herzlichen Dank allen Unternehmen, die sich bereit erklärt haben, an der Konjunkturumfrage teilzunehmen und drei Mal im Jahr unseren Fragebogen ausfüllen. Sie tragen dazu bei, fundierte Aussagen über die Konjunktur hier in der Region Ostwürttemberg zu treffen. Die Ergebnisse fließen zudem in die Landes- und Bundesberichte der IHK-Organisation ein. Die IHK-Konjunkturberichte sind Grundlage für unternehmerische Entscheidungen und eine wichtige Erkenntnisquelle für die Wirtschaftspolitik. Den ausführlichen Konjunkturbericht Ostwürttemberg mit Branchenauswertungen und der Sonderbefragung Fachkräfte finden Sie auf unserer Homepage unter

www.ihk.de/ostwuerttemberg/produktmarken/standortpolitik/konjunktur-und-arbeitsmarkt/konjunktur



Das Voith Electrical Drive System (VEDS) kommt in Bussen zum Einsatz. Fotos: Voith Group

Voith gewinnt **Auszeichnung** für innovative Elektromobilitätslösung

AUSGEZEICHNET WURDE BEIM UMWELTECHNIKPREIS DES LANDES DAS VOITH ELECTRICAL DRIVE SYSTEM IN DER KATEGORIE "ENERGIEEFFIZIENZ"

Das Land Baden-Württemberg hat den Heidenheimer Technologiekonzern Voith erneut mit dem Umwelttechnikpreis ausgezeichnet. In der Kategorie „Energieeffizienz“ wurde das Antriebskonzept „Voith Electrical Drive System“ (VEDS) prämiert. Das VEDS wird vor allem in Bussen eingesetzt, um den Transport und die Mobilität in urbanen Räumen zu elektrifizieren. Dr. Gregor Wiche, Executive Vice President & CTO Voith Turbo, nahm den Umwelttechnikpreis bei der Preisverleihung in Fellbach entgegen. Überzeugt hat die Jury, dass sich „mit dem VEDS dieselbe Strecke mit einem Fünftel weniger Ladestrom zurückzuliegen lässt“, wie Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, erklärte.

Voith versteht sich seit jeher als Systemlieferant und rüstet Kunden auch mit der passenden Peripherie sowie Steuerung aus – wobei alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Die sogenannte Drive Management Unit koordiniert das Energiemanagement des Fahrzeugs über eine Software und hält so den Gesamtverbrauch von Antriebssystem und Peripherie stets im optimalen Bereich. Das VEDS besticht durch seinen sehr hohen Wirkungsgrad von 0,68 Kilowattstunden pro Kilometer und weist damit im Vergleich zu anderen rein elektrischen Busplattformen Effizienzvorteile von bis zu 20 Prozent auf. Konkret bedeutet das: die gleiche Reichweite mit einem Fünftel weniger Ladestrom. Der Energieverbrauch wurde auch in einem unabhängigen Test in Großbritannien belegt.

„WIR SIND STOLZ DARAUFG, EINE EFFIZIENTE LÖSUNG FÜR DIE ELEKTROMOBILITÄT ENTWICKELT ZU HABEN. MIT INNOVATIVEN LÖSUNGEN WIE DEM VEDS TREIBEN WIR MIT UNSEREN KUNDEN DIE DEKARBONISIERUNG VORAN.“

Dr. Toralf Haag, CEO der Voith Group.



Dr. Toralf Haag, CEO Voith Group

VEDS nimmt beispielsweise eine bedeutende Rolle bei der Umstellung der Londoner Busflotte auf Elektromobilität ein. Zurzeit sind nahezu 20 Prozent aller neuen E-Busse in der britischen Hauptstadt mit der Voith-Technologie ausgerüstet. Das Antriebskonzept ist kompatibel mit verschiedenen Stromquellen wie Batterien oder Brennstoffzellen. Es kann sowohl in neuen Fahrzeugen als auch bei Nachrüstungen eingesetzt werden. Voith plant bereits eine Ausweitung vom Bussegment auf weitere Anwendungen im Nutzfahrzeugbereich.

ÜBER DEN UMWELTECHNIKPREIS

Der Umwelttechnikpreis wird seit 2009 alle zwei Jahre vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg vergeben. Ausgezeichnet werden Produkte, die einen bedeutenden Beitrag zur Ressourceneffizienz und Umweltschonung leisten und kurz vor der Markteinführung stehen oder nicht länger als zwei Jahre am Markt sind. 2021 erhielt der Konzern für den elektrischen Voith Schneider Propeller, eine nachhaltige Antriebslösung für Schiffe, den dritten Platz in der Kategorie „Energieeffizienz“.

Über Voith

Die Voith Group ist ein weltweit agierender Technologiekonzern. Gegründet 1867 ist Voith heute mit rund 21.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 4,9 Milliarden Euro Umsatz und Standorten in über 60 Ländern der Welt eines der großen Familienunternehmen Europas.

Florian Wengert zieht ins Landesfinale ein

START-UP WOW CHALLENGE 2023: „QUALIFIZIERUNG BW ELEVATOR PITCH 2024“

In der Schwäbisch Gmünder Manufaktur B26 wurde die Start-up WOW Challenge abgehalten. Die Kategorie „Start-up“ konzentrierte sich auf junge Unternehmen aus der Region Ostwürttemberg, die nicht älter als fünf Jahre sind.

Hier stellten sich neun aufstrebende Start-ups und junge Unternehmen aus Ostwürttemberg der Jury vor. Die Start-up WOW Challenge bot diesen Gründerinnen und Gründern eine Plattform, um ihre Geschäftsideen vor einem breiten Publikum von etwa 60 interessierten Gästen, potenziellen Investoren, Mentoren und Geschäftskontakten zu präsentieren.

Florian Wengert aus Schwäbisch Gmünd wurde in dieser Kategorie zum Gewinner erklärt. Sein Unternehmen, die „makeMIN-TUG& Co. KG“, hat eine Plattform entwickelt, die Lernenden und Lehrenden aller Bildungswege innovative Lehrmethoden bietet und durch einen intelligenten KI-Lerncoach zeitunabhängige Betreuung ermöglicht. Florian Wengert erhielt ein Preisgeld von 1.500 Euro und hat die Möglichkeit, am Landesfinale 2024 des „Start-up-BW-Elevator-Pitch“ teilzunehmen.

Auf dem zweiten Platz in der Start-up-Kategorie landete Peter Vajs und die „Scope Sorting



Gewinner und Jury bei der Start-up WOW Challenge. Foto: © Touristik und Marketing GmbH Schwäbisch Gmünd

GmbH“ aus Aalen. Das Team erhielt 1.000 Euro Preisgeld. Der dritte Platz ging an Jana Marie Link und ihr Unternehmen „Handmade by Jana“. Sie darf sich über 500 Euro Preisgeld freuen.

In der Kategorie „Challenge“ haben vier Gmünderinnen und Gmünder ihre Ideen für das „Gmünd für morgen“ zur Weiterentwicklung der Schwäbisch Gmünder Innenstadt präsentiert. (1. Platz: Jana Marie Link; 2. Platz: Dieter Mario Heilmann Velazquez; 3. Platz: Daniel Pieri)

Die Sponsoren der Veranstaltung waren auch als Jurymitglied personell vertreten. Diese waren Aileen Häberle (Geschäftsführerin Kai-

serberg International Trading GmbH), Florian Gerstner (Leiter Tec Center der voestalpine Automotive Components Schwäbisch Gmünd GmbH & Co. KG), Markus Schmid (Leiter Standortpolitik und Unternehmensförderung der IHK Ostwürttemberg), Fabian Groß (Kreissparkasse Ostalb), Roland Wendel (Vorsitzender des Beirats – P.E.G.A.S.U.S Ostwürttemberg), Alexander Groll (Wirtschaftsförderer Schwäbisch Gmünd), Dr. Benjamin Birami (Stadt Schwäbisch Gmünd) und Simone Klaus (HGV Schwäbisch Gmünd).

Jessica Lauren Passler, Organisatorin und Leiterin des Gründerzentrums in:it co-working lab, freute sich über die guten Geschäftsideen.

DER INNOVATIONSPREIS OSTWÜRTTEMBERG 2024 LÄUFT AN Die Region ruft ihre Talente zur Bewerbung auf

Die Bewerbungsphase zum Innovationspreis Ostwürttemberg 2024 ist gestartet. Ab sofort und bis zum 29. Februar 2024 können sich die Talente und Patente der Region auf die Auszeichnung bewerben. Die Teilnahmeunterlagen sowie alle wesentlichen Informationen zum Bewerbungsprozess können unter www.talente-und-patente.de abgerufen werden.

2024 werden erneut die Innovationspreise in drei Kategorien vergeben. Foto: IHK



Ohne Innovationen sind technische, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklungen nicht denkbar. Das Wissen um die Tatsache, dass gerade in Ostwürttemberg ein äußerst fruchtbarer Boden für Neuerungen und Fortschritt vorhanden ist, war ausschlaggebend für die Idee des Innovationspreises Ostwürttemberg. Gemeinsam mit der IHK Ostwürttemberg, der Kreissparkasse Ostalb sowie der Kreissparkasse Heidenheim rief die regionale Wirtschaftsförderung WiRO den Wettbewerb vor mehr als 20 Jahren ins Leben.

Der Innovationspreis Ostwürttemberg wird jährlich von den Kreissparkassen Heidenheim und Ostalb, der IHK Ostwürttemberg sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO) ausgelobt. Vergeben wird die Auszeichnung für herausragende Leistungen in den Bereichen „Sieger / Preisträger / Auszeichnungen“, „Gründungen und junge Unternehmen“ und „Patente“. Teil-

nehmen können natürliche oder juristische Personen, Unternehmen und Organisationen mit Wohnort oder Sitz in Ostwürttemberg. Bedingung ist, dass die Bewerber im Ausschreibungszeitraum 2023 nationale oder internationale Preise / Auszeichnungen erhalten haben oder Erfinder bzw. Inhaber eines Patentes sind, das im Ausschreibungszeitraum erteilt wurde. Bewerben können sich auch technologieorientierte und wissensintensive Gründungen sowie junge Unternehmen bis maximal fünf Jahre nach Gründung.

Ab sofort und noch bis einschließlich 29. Februar 2024 können die Bewerbungen zur Teilnahme am Innovationspreis 2024 eingereicht werden. Als Preisgeld winken bis zu 8.000 Euro. Stifter des Preises sind die Kreissparkasse Ostalb und die Kreissparkasse Heidenheim.

Bringen Sie Licht in Ihre Geschäftsprozesse

START-UP PAXRAY HAT DAS „RÖNTGENGERÄT“ FÜR HETEROGENE IT-LANDSCHAFTEN ENTWICKELT

Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist der Schlüssel zu effizienteren Abläufen. Paxray, ein innovatives Tech-Start-up aus Mutlangen in Ostwürttemberg, bietet hier einen neuen Ansatz, um digitale Prozesse zu verstehen und effektiv zu optimieren. In einem Interview mit Dr. Jonas Wanner, einem der Gründer von Paxray, erfahren die Leser, wie datengestütztes Prozessmanagement Unternehmen in herausfordernden Zeiten unterstützen kann.

Herzlichen Glückwunsch zur Förderung durch das Programm BW PreSeed in einem kompetitiven Umfeld! Könnten Sie uns erklären, was Paxray macht?

Wir bei Paxray haben ein „Röntgengerät“ für die digitalen Arbeitsabläufe in Unternehmen entwickelt. Ähnlich wie ein Arzt im Vorfeld einer Operation seinen Patienten röntgt, um ein klares Bild zu bekommen, überprüfen wir die gelebten Geschäftsprozesse, um effektive Verbesserungen vorzubereiten.

Welche Vorteile bietet Paxray den Unternehmen?

Paxray unterstützt bei der Planung von Optimierungsprojekten und der damit verbundenen Einsparung von Kosten. Unsere Lösung ermöglicht es Unternehmen, ihre Prozesse effizienter zu gestalten. Mit der Analyse können wir Empfehlungen zur Standardisierung und Automatisierung von Prozessen geben, Best Practices für Schulungen finden und Einsparpotenziale bei Lizenzkosten aufzeigen.

Können Sie ein Beispiel für den Einsatz von Paxray geben?

Nehmen wir an, ein Unternehmen möchte seine Rechnungsabwicklung effizienter gestalten. Mit Paxray können wir objektiv aufzeigen, wie Rechnungen aktuell erstellt und verarbeitet werden, welche Software genutzt wird und wo Optimierungspotenzial besteht. Dies kann zur Empfehlung führen, ein bestimmtes ERP-Modul einzuführen, um den Prozessablauf zu optimieren, oder einen digitalen Klickarbeiter einzusetzen, um Teilaufgaben zu automatisieren. Durch unsere Art der Datenerhebung und Analyse sind oft Informationen vorhanden, die nachgelagerte Umsetzungen vereinfachen.

Wie unterscheidet sich Paxray von herkömmlichen Methoden zur Prozessanalyse?

Traditionelle Ansätze setzen oft auf zeitaufwändige Workshops und Mitarbeiterumfragen. Diese liefern begrenzte Einblicke und können subjektiv sein. Paxray basiert auf Daten und liefert damit objektive Fakten. Zudem sparen wir Zeit und Ressourcen für unsere Kunden ein.

Wo stehen Unternehmen heute hinsichtlich datengestützter Ansätze?

Viele Unternehmen konzentrieren sich derzeit auf Process Mining, während das von uns verfolgte Task Mining oft noch nicht auf dem Radar ist. Dabei kann Task Mining Lösungen für bisher ungelöste Probleme von Process Mining bieten. Task Mining kann aber auch unabhängig für die Analyse von digitalen Arbeitsabläufen eingesetzt werden, bei überschaubarem Aufwand. Damit öffnen sich die Türen auch für mittelständische Unternehmen.

Welche Herausforderungen sehen Sie bei Process Mining?

Herausforderungen sehen wir besonders bei der Abhängigkeit von der Datenqualität in den Logdateien der ERP- und CRM-Systemen, die den Einsatz von Process Mining behindern können, und dem hohen Zeit- und Ressourcenaufwand bei der Einführung. Paxray hilft hier einerseits, indem wir unabhängig von Drittsystemen Daten generieren. Andererseits lassen sich schnelle Ergebnisse innerhalb weniger Wochen erreichen, um das enorme Potenzial datengestützter Ansätze aufzuzeigen und damit interne Beweise zu haben.

Wie reagieren Mitarbeiter auf den Einsatz von Paxray?

Anfangs hatten wir Bedenken, dass Mitarbeiter Widerstand leisten könnten, da sie möglicherweise Angst vor Automatisierung haben. Aber in der Praxis sehen wir, dass sich immer mehr Mitarbeiter Entlastung von langweiligen und zeitaufwändigen Aufgaben erhoffen. Das macht ihre Arbeit interessanter und ihr Fachwissen wertvoller.

Wie sehen Sie die Zukunft von Paxray?

Wir möchten Paxray kontinuierlich weiterentwickeln. Unsere Vision ist es, die Kosten für umfangreiche Analysen zu senken und die Erfolgchancen von Optimierungs- und Automatisierungsprojekten deutlich zu verbessern. Wir möchten damit Arbeitsplätze zukunftssicherer machen und zur Bewältigung des Fachkräftemangels beitragen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Die Gründer von Paxray mit ihrem Produkt am Bildschirm (v.li.): Alexander Mayr, Dr. Jonas Wanner, Dr. Adrian Hofmann.





Fotos: Stefan Brunner

RAW.23 RESILIENCE AWARD

Ein Tag zum Thema „**Fachkräfte** finden und binden“

SACHSENMAIER GMBH, GEO DATA UND HEMA ELECTRONIC
GEWINNEN DEN RAW.23

Am 19. Oktober 2023 wurde in der B26 Manufaktur in Schwäbisch Gmünd der Resilience Award 2023 verliehen. Es war ein Tag voller Impulse zum diesjährigen Thema Recruiting und Retention.

Unternehmen suchen heute verstärkt nach Wegen, um ihre Organisationen widerstandsfähiger und zukunftssicher zu machen. Eine besonders effektive Methode hierfür sind Projekte und unternehmerische Aktivitäten, die dazu beitragen, talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden. Denn ohne die richtigen Talente ist es schwer, unternehmerische Ziele zu erreichen. Eine erfolgreiche Steigerung der Resilienz von Unternehmen setzt daher auf eine strategische Ausrichtung von Employer Branding, Recruiting und Retention. Die Schaffung einer starken Arbeitgebermarke, die attraktive Positionierung im Arbeitsmarkt und die Entwicklung von effektiven Talent-Management-Strategien sind dabei zentrale Erfolgsfaktoren.

Die exklusiven Masterclasses zum Thema Recruiting und Retention startete die Veranstaltung bereits am späten Nachmittag mit praxisnahen Einblicken in die neuesten Trends und bewährten Methoden, um talentierte Fachkräfte zu finden, einzustellen und langfristig ans Unternehmen zu binden. Masterclass 1 behandelte das Thema Stellenanzeige: Gute Stellenanzeigen | Schlechte Stellenanzeigen. Die Auffindbarkeit entscheidet. Darüber informierte Tanja Jaswani von Grapevine. Mit der Frage „Wie lange müssen, können, wollen wir arbeiten?“ schloss der Workshop von Franz Donner, ehemaliger globaler Personalleiter der Zeiss Gruppe, mit einem Workshop zur Fachkräftesicherung ab.

Die Begrüßung am Abend hielten Anna Csader, Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren, und Claudia Lichtwer, Vorsitzende des Wirtschaftsclubs Ostwürttemberg. Nach Grußwör-

ten von Thilo Rentschler, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg und dem Gmünder Baubürgermeister Julius Mihm lauschten die Gäste einem Impulsvortrag von Andrea Salvatore, Leiterin Personal Recruiting bei der Allianz Baden-Württemberg, mit vielen Informationen rund um die Generation Z und die Veränderungen am Arbeitsmarkt.

Den dritten Platz belegt hema electronic aus Aalen. Oliver Helzle freute sich, diesen Preis für sein Team, die hema visioneers, in Empfang nehmen zu dürfen. Den zweiten Platz und den silbernen Award erhielt in diesem Jahr die GEO DATA GmbH aus Westhausen mit ihrem Gesundheitsmanagement-Programm „WIR für DICH“.

Über den Sieg freuten sich Alexander Sachsenmaier und Tanja Bleicher, die für die Sachsenmaier GmbH in Göggingen anwesend waren. Es stecke viel Herzblut und Arbeit drin, seinen Mitarbeitern etwas zurückzugeben und ein gutes Team zu formen, in dem sich alle wohlfühlen. Das haben sie mit dem Konzept „#Lust auf Handwerk“ umgesetzt und mit viel Engagement im Unternehmen etabliert.

Die Jury wurde hochklassig mit Persönlichkeiten aus der Region besetzt. Mit Franz Donner unterstützte ein ausgewiesener Experte im Arbeitsrecht das Gremium. Dr. Cornelia Brucklacher, Vorsitzende des Beirats und Gesellschafterin der Leitz GmbH & Co KG, Dr. Michael Fried, CHRO der Mapal Dr. Kress KG, Rainer Hald, Vorstand und CTO der VARTA AG, Guido Eichel, Vorstandsmitglied der HAGOS eG und Geschäftsführer der Manufaktur B26, Wolfgang Röhl, Mitglied des Aufsichtsrats bei der Paul Hartmann AG und Klaus Raab, Geschäftsführer des Raab IT-Systemhauses vervollständigten das Gremium mit ihrer Expertise aus den verschiedenen Bereichen. Michael Wolfsteiner wurde mit der Goldenen Ehrennadel der Wirtschaftsjunioren Deutsch-



lands geehrt. Tobias Hocke, Vorsitzender der WJ Deutschland, übergab gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Michael Engelhardt den Preis. Michael Wolfsteiner hatte mit seinem Team als Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren 2021 den RAW ins Leben gerufen.

Mit dem Goldenen Oskar 2023 wurde Simone Uhl, selbstständige Marketingexpertin, für ihre langjährige Unterstützung der Wirtschaftsjunioren Ostwürttemberg ausgezeichnet. Durch das Programm führten Maximilian Stütz, Vorstandsmitglied und Projektleiter RAW.23, und Dr. Julia Heindel, ebenfalls Wirtschaftsjuniorin.

Infos:
www.resilience-award.com
www.wirtschaftsjunioren-ostwuerttemberg.de
www.wirtschaftsclub-ostwuerttemberg.de

Beim Forum Bildungspartnerschaften informierten Vertreter der Kooperationspartner über Künstliche Intelligenz beim Lernen. V.li.: Joachim Rosskopf, Thorsten Drescher, Frank Keller, Timo Münzing, Prof. Heinz-Peter Bürkle, Prof. Dr. Kay Berkling, Markus Kilian, Dr. Stefan Rössler, Christof Straub.



„Es ist wichtig, das Potenzial von KI zu erkennen“

13. FORUM BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN BEI DER IHK: LERNEN UND ARBEITEN MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ – SICH NICHT AUF DIE GEFAHREN FOKUSSIEREN UND SICH NICHT DIE BUTTER VOM BROT NEHMEN LASSEN

Es ist wichtiger zu erkennen, welches Potenzial in künstlicher Intelligenz (KI) steckt als sich auf die Gefahren zu fokussieren, die damit verbunden sind. Lehrer können sich damit viel Arbeit ersparen und ihre Zeit stattdessen in andere Dinge investieren. Prüfungsformate werden sich ändern, werden die Schule aber nicht komplett auf den Kopf stellen. Wie die Digitalisierung insgesamt hat KI weitreichende Auswirkungen. Dies ist Realität und daher gilt es, die Zukunft zu gestalten anstatt zu zögern und lediglich zu regieren. Dies waren zentrale Thesen beim 13. Forum Bildungspartnerschaften in den Räumen der IHK Ostwürttemberg in Heidenheim. Es stand unter dem Motto „Lernen und Arbeiten mit künstlicher Intelligenz (KI)“ und erfreute sich eines guten Besuchs.

Zu Beginn hatte der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Thorsten Drescher die zahlreichen Teilnehmer und die Partner der regionalen Bildungspartnerschaften, Südwestmetall, Handwerkskammer Ulm, Kreis-Handwerkerschaften Ostalb und Heidenheim, das Schulamt, Schulewirtschaft Ostwürttemberg und das ZSL, begrüßt. Der Schlußschluss von Schulen und Wirtschaft, von 83 Schulen, 366 Unternehmen aus allen Branchen und über 400 Bildungspartnerschaften,

sei in den vergangen 15 Jahren gut gelungen und er sei angesichts der Herausforderungen durch Dekarbonisierung, Demografie und Digitalisierung weiter nötig. Er sei der Baustein für eine erfolgreiche Berufsorientierung. So melde die IHK Ostwürttemberg zum 31. August diesen Jahres mit 1732 (2022:1531) neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ein Plus von 13,1 Prozent, mehr als landesweit mit einem Plus von 9,5 Prozent, sagte Drescher. Die Handwerkskammer Ulm spreche in der Region Ostwürttemberg von 787 neuen Ausbildungsverträgen, ein Plus von 7,5 Prozent. Andererseits zeige der Fachkräftemonitor, dass von den 185.345 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Ostwürttemberg bis zum Jahr 2030 30.000 Personen in den Ruhestand gehen werden. Die damit verbundenen Herausforderungen seien nur zu lösen, wenn auch neue technische Möglichkeiten, namentlich der Einsatz von KI umfassend genutzt werden.

Die Moderation des weiteren Nachmittags übernahm Professor Dr. Heinz-Peter Bürkle von der Hochschule Aalen. In einer Videobotschaft unterstrich Staatssekretär Dr. Daniel Rapp vom Wirtschaftsministerium des Landes, KI sei ein Erfolgsfaktor und das Land wolle hier ein führender Standort werden. Er

nannte die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schulen wichtig und betonte, dabei setze die Region Ostwürttemberg Projekte mit großartigem Erfolg um.

NEUE BERUFSFELDER

Joachim Rosskopf von der Firma Zoi TechCon in Stuttgart sagte, das Berufsleben forme die Identität, die Werte und Fähigkeiten eines Individuums, während die Gesellschaft den Rahmen für das Berufsleben durch Bildung, Technologie, Kultur und Wirtschaft vorgebe. Beide beeinflussten und reflektierten sich gegenseitig in einem ständigen Tanz von Anpassung und Wandel. KI führe zwar zu einer Disruption, also zu starken Veränderungen als Folge von Innovationen, aber nicht zu Massenarbeitslosigkeit. Denn es entstünden neue Berufsfelder. E-Commerce trete an die Stelle des klassischen Bankkaufmanns und der Arbeitsmarkt werde so angetrieben. Information und Wissen würden demokratisiert, aber Wikipedia werde Schülern nicht die ganze Arbeit abnehmen.

Es gebe weitreichende Änderungen in den Geschäftsbeziehungen mit Auswirkungen für alle Beteiligten. Es entstehe eine globale Vernetzung und Zusammenarbeit. Durch diese

Welle sei man noch nicht ganz durch, so Rosskopf weiter, und mit KI – für die mit Blick auf die Veränderungen dasselbe gelte wie für das Internet - komme bereits die zweite Welle. Corona habe bereits dazu geführt, dass in den Schulen die Digitalisierung mit Hochdruck nachgeholt worden sei. Darauf müsse man aufbauen und der Prozess werde sich beschleunigen. Wobei es nicht mehr die zwei getrennten Welten von analog und digital gebe. Rosskopf: „Die zweite Brille ist weg!“ Hier gelte es, die Zukunft zu gestalten und sich nicht die Butter vom Brot nehmen zu lassen.

Daran anknüpfend sprach Timo Münzing vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg darüber, wie ChatGPT Lernen und Leben verändert. Nun könne jeder mit künstlicher Intelligenz arbeiten, ohne ein Programmierprofi sein zu müssen. Zu beachten sei jedoch, dass die Informationen, die eingegeben werden, die Antworten und damit das Ergebnis beeinflussen. Wo ein Schüler bisher Stunden gebraucht habe, um einen Aufsatz zu schreiben, könne er nun in zwei Minuten ein Ergebnis haben. Das könne zwar man als Betrug werten. Münzing plädierte jedoch für eine positive Sichtweise: Man solle überlegen, wie ein Schüler KI sinnvoll einsetzen könne, man solle die Potenziale erkennen. Zum Beispiel dieses: Der Schüler kann in zwei Minuten ein Feedback erhalten und erkennen, wo er seinen Aufsatz verbessern kann. Dies könnte ein Lehrer für 20 oder 30 Schüler gar nicht leisten. Ihm bleibe so viel Arbeit erspart und er könne seine Zeit anderweitig investieren. Damit würden andere Ansätze im Unterricht möglich.

ETHISCHE GESICHTSPUNKTE

Freilich könne KI auch falsche Aussagen liefern, wenn es falsch gefüttert werde. Es könne

falsche Informationen generieren oder sogar schädliche Inhalte produzieren, vor allem dann, wenn ethische Gesichtspunkte keine Rolle spielen. Doch es sei wie überall: Kernspaltung könne zu Positivem wie der Chemotherapie führen, aber auch zur Zerstörung der Welt durch die Atombombe. Dieser Gefahren müsse man sich bewusst sein, unterstrich Münzing, daher müsse man KI verantwortungsvoll und sinnvoll einsetzen. Die Frage sei durchaus: Gehört KI überhaupt in den Unterricht? Verleitet man nicht Schülerinnen und Schüler zum dauerhaften Smartphone nutzen, macht sie abhängig von und verleitet sie und zum Betrügen mit Künstlicher Intelligenz? Es habe schon immer die Möglichkeit gegeben, Hausaufgaben von anderen machen zu lassen, hielt Münzing dagegen, nun aber sei der Aufwand deutlich geringer. Auch das Handy sei schon jetzt für Schüler greifbar, man dürfe also keine künstliche Lernsituation schaffen, sondern müsse dafür sorgen, dass das Mobiltelefon nicht ablenke. Man dürfe nicht alles von Schülern fernhalten, denn sie kämen ohnehin damit in Kontakt. „Was und wie wir lernen, wird sich ändern“, lautete seine These. Wie dies jedoch vonstatten gehe, sei den Lehrkräften überlassen.

Das Ziel sei es, junge Leute gut aufgestellt in die Berufswelt zu entlassen, sagte Frank Keller vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) in Schwäbisch Gmünd. Wichtig sei letzten Endes, was der Einzelne könne, woher dieses Wissen komme, sei zweitrangig. Folglich müsste man in die Informatik in den Schulen investieren. Das könne die Schule aber nicht leisten, weil in erster Linie das Fachpersonal fehle. Und man könne auch nicht warten, bis genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen, selbst wenn man eine Offensive starten würde.

GRUNDLAGEN KENNENLERNEN

Ausweg: Das Projekt IT2School in Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern. Dabei erhalten Schulen kostenlose Materialien und Unterstützungsangebote. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler hinter die Kulissen der digitalen Welt blicken und Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie kennenlernen.

In einem abschließenden Podiumsgespräch unter der Leitung von Professor Bürkle, an dem sich neben den Referenten Professorin Dr. Kay Berkling, Leiterin des Studiengangs Informatik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe, beteiligte, wurden die Themen vertieft. Für Schmunzeln sorgte, als die Professorin erzählte, dass sie den Chatbot dabei ertappt hatte, ihr die Unwahrheit zu sagen. „Der hat mich angelogen!“ Sie plädierte nachdrücklich dafür, alles zu hinterfragen, denn jede Quelle könne fehlerhaft sein. „Wir haben aber auch die Chance, uns zu verbessern!“

Rosskopf sah die Chance der Produktivitätssteigerung durch KI angesichts des Fachkräftemangels. Der Vorteil könnte sein, dass für Menschen bestimmte Tätigkeiten entfallen. In der Bildung könnte die Chance sein, dass man beim Lernen schnelle Fortschritte mache, die Gefahr sei, dass man es sich bequem machen könne. Die Schüler müssten wissen, dass sie für sich lernen, unterstrich Münzing, und Keller forderte, man dürfe niemand auf der Strecke lassen.

Für ein hervorragendes Catering sorgten Schüler der Bühlschule Giengen.

Viktor Turad



Thorsten Drescher, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg, leitete in das Thema ein. Fotos: IHK / Peter Kruppa



Im IHK-Bildungszentrum ist der Umschulungskurs zum Industrieelektriker gestartet.

In 16 Monaten zum neuen Beruf: Start der **Umschulung** zum Industrieelektriker am IHK-Bildungszentrum in Aalen

Am IHK-Bildungszentrum in Aalen sind 18 neue Umschüler gestartet. In den kommenden 16 Monaten werden sie bis Februar 2023 zu Industrieelektrikern umgeschult. Die berufliche Qualifizierung findet in Vollzeit statt, wobei ein Wochentag für die Theorie mit Unterstützung von Lehrern der Technischen Schule reserviert ist.

ELEKTRIKER FEHLEN

Auffällig groß ist der Mangel an Fachkräften im elektrotechnischen Bereich. Fehlende Elektriker werden dadurch auch zum „Nadelöhr der Energiewende“. Dies merkte man auch daran, dass nahezu alle Absolventen, welche zuletzt die Umschulung zum Industrieelektriker abgeschlossen haben, vor Beendigung einen festen Arbeitsvertrag in der Tasche hatten. Eine enge Kooperation zwischen den Firmen aus der Region und dem IHK – Bildungszentrum ermöglicht Praktikumswochen während der Umschulung und letztendlich auch eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.

„Berufliche Weiterbildung und Qualifizierung ist wichtig, um im Beruf nicht abgehängt zu werden. Als IHK Ostwürttemberg bieten wir zahlreiche Angebote zur beruflichen Qualifizierung an“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler.

AUF QUALITÄT WIRD WERT GELEGT

Das IHK-Bildungszentrum legt großen Wert auf die Qualität seiner Bildungsangebote - Bildung 4.0 lautet das Stichwort. Angefangen von den Klassenzimmern bis hin zum Maschinenpark und der technischen Ausstattung findet sich in der Aalener Blezingerstraße modernstes Equipment. Als Ausbilder ist Stefan Grill für die Umschüler zum Industrieelektriker zuständig.

Der Umschulungsbereich des IHK-Bildungszentrums ist neben der überbetrieblichen Ausbildung sowie Weiterbildungsseminaren wichtige Säule der Bildungseinrichtung. „Hierbei stehen wir in engem Austausch mit

dem Jobcenter sowie der Agentur für Arbeit und können beispielsweise zum Industriemechaniker oder -elektriker, zur Fachkraft für Metalltechnik oder zum Maschinen- und Anlagenführer umschulen“, erklärt Oliver Kosik, Leiter des IHK-Bildungszentrums.

BILDUNGSGUTSCHEINE

Für die Umschulung gebe es spezielle Bildungsgutscheine, die die Teilnehmenden nur vom Jobcenter oder der Agentur für Arbeit erhalten können. Alle neuen Umschüler werden durch die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter gefördert, weshalb beim Umschulungsstart auch Vertreterinnen dieser Einrichtungen mit dabei waren.

Info:

Am 26. Februar 2023 startet eine Umschulung zum Industriemechaniker. Weitere Informationen unter:

Tel.: 07361 5692-0 oder

biz@ostwuerttemberg.ihk.de

Überbetriebliche Ausbildung am IHK-Bildungszentrum gestartet

83 AZUBIS LERNEN IN AALEN GRUNDLAGEN

Zum Start ins neue Ausbildungsjahr verzeichnet das IHK-Bildungszentrum in Aalen einen starken Aufschwung bei den Azubi-Zahlen. Am modernen, erst sechs Jahre alten Bildungszentrum werden 83 Auszubildende überbetrieblich in den Grundlagen ihrer jeweiligen Berufsbilder geschult – ein Plus von 30 Prozent gegenüber 2022. Ihre Ausbildungsbetriebe kooperieren mit der IHK und schicken ihre neuen Azubis dafür in der Regel für ein Jahr nach Aalen.

„Wir freuen uns, dass sich der positive Trend auf dem Ausbildungsmarkt in diesem Jahr auch an unserem Bildungszentrum niederschlägt“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler. „Durch die Möglichkeit der überbetrieblichen Ausbildung an unserem Bildungszentrum ermöglichen wir es vielen Betrieben erst, jungen Menschen eine Ausbildung anbieten zu können. Wir wollen auch im kommenden Jahr allen jungen Menschen, die sich für eine Duale Ausbildung interessieren, eine solche auch anbieten. Dafür sind gut

funktionierende Kooperationen mit unseren Mitgliedsbetrieben und den Berufsschulen unumgänglich.“

GUT ORGANISIERT UND MODERN AUSGESTATTET

Am IHK-Bildungszentrum sind elf erfahrene Ausbilder tätig, die die Auszubildenden betreuen. Dabei werden die Grundlagen für 13 Berufsbilder vermittelt. „Wir kooperieren aktuell mit 38 Firmen aus der gesamten Region, die ihre Auszubildenden zu uns schicken. Von Hermaringen bis Bühlertann und von Wallerstein bis Schwäbisch Gmünd kommen die jungen Menschen nach Aalen, um den ersten Teil ihrer Ausbildungszeit zu absolvieren“, sagt Oliver Kosik, Leiter des IHK-Ausbildungszentrums.

Das Bildungszentrum ist vor allem auf Metall- und Elektroberufe spezialisiert. Zu den Top-Ausbildungsberufen zählen neben Zerspanungsmechanikern und Industrieme-

chanikern auch Elektriker und Mechatroniker. Maschinen- und Anlagenführer sind ebenfalls vertreten. „Wir versuchen ein möglichst breites Ausbildungsspektrum abzudecken, um als Partner unserer Mitgliedsbetriebe eine gute Ausbildung zu ermöglichen“, sagt Kosik.

ANZEIGEN

**Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen ...**

www.REGATIX.com
Tel. 07062 23902-0

HALLEN
Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG
PRODUKTION
MONTAGE

Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

**wolf
SYSTEM**



83 Azubis werden 2023 und 2024 am IHK-Bildungszentrum überbetrieblich ausgebildet. Ihre Ausbildungsbetriebe schicken die Azubis für die Grundlagenvermittlung an das Bildungszentrum. Foto: IHK / Kruppa

PRÜFUNGSPLAN

ABSCHLUSSPRÜFUNG TEIL 1 FRÜHJAHR 2024 IN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN

Schriftliche Prüfungen

Prüfungstermin

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	13. März 2024
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	13. März 2024
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	13. März 2024
Industriemechaniker/-in	12. März 2024
Konstruktionsmechaniker/-in	12. März 2024
Mechatroniker/-in	13. März 2024
Technische/r Modellbauer/-in	12. März 2024
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	12. März 2024
Verfahrenstechnologe/-in Metall	12. März 2024
Werkstoffprüfer/-in	12. März 2024
Werkzeugmechaniker/-in	12. März 2024
Zerspanungsmechaniker/-in	12. März 2024

Praktische Prüfungen

im Zeitraum von

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	13. März bis 12. April 2024
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	26. Februar bis 12. März 2024
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	26. Februar bis 12. März 2024
Industriemechaniker/-in	13. März bis 12. April 2024
Konstruktionsmechaniker/-in	13. März bis 12. April 2024
Mechatroniker/-in	13. März bis 26. April 2024
Technische/r Modellbauer/-in	13. März bis 12. April 2024
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	13. März bis 12. April 2024
Verfahrenstechnologe/-in Metall	13. März bis 12. April 2024
Werkstoffprüfer/-in	12. Februar bis 12. April 2024
Werkzeugmechaniker/-in	13. März bis 12. April 2024
Zerspanungsmechaniker/-in	13. März bis 12. April 2024

Schriftliche und praktische Prüfung

Prüfungstermin

Techn. Produktdesigner/-in, Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstr.	12. März 2024
------------------------------------------------------------------------	---------------

Die Prüfungstermine sind ohne Gewähr. Bitte beachten Sie die Prüfungstermine auf Ihren Prüfungseinladungen.

Die Bereitstellungslisten für die praktischen Prüfungen werden von der Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle (PAL) Anfang Dezember 2023 auf der Homepage der PAL unter www.ihk.de/stuttgart/pal veröffentlicht. In Papierform erhalten die Ausbildungsbetriebe diese von der IHK zu einem späteren Zeitpunkt.

ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2024

ANMELDESCHLUSS BEACHTEN!

Für die Anmeldung zur Abschlussprüfung Sommer 2024 gelten für Auszubildende, deren vertragliche Ausbildungszeit zwischen 1. Mai und 30. September 2024 endet oder die eine vorzeitige Zulassung beantragen möchten, folgende Anmeldeschlüsse:

Berufe:	Anmeldeschluss:
alle Berufe mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Berufe:	15. Februar 2024
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik:	26. Januar 2024
Industriekaufmann/-frau:	5. Januar 2024
IT-Berufe:	5. Januar 2024
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen:	5. Januar 2024
Technische/r Produktdesigner/-in – Maschinen- und Anlagenkonstruktion:	9. Januar 2024
Technische/r Produktdesigner/-in – Produktgestaltung und –konstruktion:	26. Januar 2024
Technische/r Systemplaner/-in – alle Fachrichtungen:	26. Januar 2024

Bitte verwenden Sie zur Anmeldung ausschließlich die Anmeldevordrucke der IHK Ostwürttemberg. Diese Anmeldevordrucke versendet die IHK Ostwürttemberg bis spätestens Dezember 2023 an die Auszubildenden über ihre Ausbildungsbetriebe.

Anmeldevordrucke für eine vorzeitige Zulassung stehen auf unserer Homepage www.ihk.de/ostwuerttemberg unter Aus- und Weiterbildung / Ausbildung / Berufe A bis Z: Digitale Vorlagen, unter dem jeweiligen Beruf zum Download bereit.

Weitere Einzelheiten zum Anmeldeverfahren können bei Marianne Schäfer (für gewerblich-technische Ausbildungsberufe), Tel. 07321 324-165, schaefer@ostwuerttemberg.ihk.de und bei Tatjana Beck (für kaufmännische Ausbildungsberufe), Tel. 07321 324-159, beck@ostwuerttemberg.ihk.de, erfragt werden.

Die Prüfungstermine sind veröffentlicht unter: [www.ihk.de/ostwuerttemberg / Aus- und Weiterbildung / Ausbildung / IHK-Prüfungen / Prüfungstermine Berufsausbildung](http://www.ihk.de/ostwuerttemberg/Aus-und-Weiterbildung/Ausbildung/IHK-Prüfungen/Prüfungstermine-Berufsausbildung).

LEICHTERER ZUGANG AUF DEN ARBEITSMARKT

So können Betriebe in Ostwürttemberg von dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz profitieren

Vor kurzem wurde das Gesetz zur Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes beschlossen. Damit soll ausländischen Fachkräften einen leichteren Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt ermöglicht werden und so dem Fachkräftemangel vieler Unternehmen entgegenwirken.

Unternehmen fehlen qualifizierte Arbeitskräfte - vor allem in den sogenannten Engpassberufen wie dem Gastgewerbe, in zahlreichen Handwerksberufen und in der Logistikbranche werden dringend Mitarbeiter gesucht. Die neue Gesetzesreform, die im Juli 2023 vom Bundestag verabschiedet wurde, soll bestehende Hürden und bürokratische Hindernisse abbauen, damit Unternehmen schneller Fachkräfte aus dem Ausland anwerben können.

Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz ruht auf drei Säulen: der Fachkräfte-, Erfahrung- und Potenzialsäule:

1. Fachkräfte

Das neue Gesetz sieht vor, dass Arbeitsmigranten in Deutschland künftig jede qualifizierte Beschäftigung im nicht-reglementierten Bereich ausüben dürfen, für die sie nicht ausgebildet wurden. Voraussetzung dafür ist, dass sie einen staatlich anerkannten Abschluss aus ihrem Herkunftsland oder in Deutschland vorweisen können. Ein weiterer Aspekt dieser Säule ist die Senkung der Gehaltsschwellen für die Blaue Karte der EU. Das Mindestgehalt für die „große“ Blue Karte beträgt nun 43.800 EUR statt 58.400 EUR und 39.682,80 EUR statt 45.555 EUR für die „kleine“ Blue Karte.

2. Erfahrung

Wer über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und einen im Herkunftsland staatlich anerkannten Berufsabschluss verfügt, kann als Fachkraft einwandern. Künftig muss die Berufsqualifikation vor der Einreise nicht mehr anerkannt sein. Neu ist, dass

die Anerkennung nun auch in Deutschland mit der sogenannten Anerkennungspartnerschaft erfolgen kann. Das bedeutet, dass die potenzielle Fachkraft und der Arbeitgeber in Deutschland sich darauf einigen, die Anerkennung zunächst in Deutschland durchführen zu lassen.

3. Potenzial

Jobsuchende aus Nicht-EU-Staaten, die hinreichend Potential für den hiesigen Arbeitsmarkt mitbringen, können über eine sogenannte Chancenkarte als Fachkraft einreisen. Abhängig von Sprachkenntnissen, Berufserfahrung, Alter und Bezug zu Deutschland können Jobsuchende eine einjährige Aufenthaltsgenehmigung nach einem Punktesystem erhalten.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Gerne können Sie sich mit Olusegun Emmanuel Okejimi unter Telefon 07321 324-193 oder okejimi@ostwuerttemberg.ihk.de in Verbindung setzen.

Persönliches

Dr. Andreas Zielonka erhält Jacobi-Preis 2023



Dr. Andreas Zielonka (links)
Foto: fem

Auf den diesjährigen Oberflächentagen des Zentralverbands Oberflächentechnik e.V. in Berlin erhielt der frühere Institutsleiter des fem Forschungsinstitut, Dr. Andreas Zielonka, den Jacobi-Preis 2023. Der Jacobi-Preis ist nach dem deutschen Forscher Professor Dr. Moritz Hermann von Jacobi benannt, der durch Begründung der Galvanoformung im Jahre 1838 einen wesentlichen Beitrag zur technischen Entwicklung und Anwendung der Galvanotechnik geleistet hat. Dr.-Ing. Martin Metzner, Vorstandsvorsitzender der DGO, verlieh Zielonka den Preis in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen in Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Galvano- und Oberflächentechnik. Zielonka habe in zahlreichen Projekten, Vorträgen und Veröffentlichungen Zukunftsperspektiven für die Elektrochemie aufgezeigt und sich große Verdienste bei ihrer Weiterentwicklung erworben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG NETZE ODR Matthias Steiner

Matthias Steiner bleibt für weitere fünf Jahre Geschäftsführer der Netze ODR GmbH. Sein Vertrag wurde vorzeitig von der Generalversammlung ab dem 1. April 2024 verlängert. „Matthias Steiner bringt die Kompetenzen mit, die es für die Energiewende und damit einhergehend den Netzausbau braucht“, erläutert Sebastian Maier, Aufsichtsratsvorsitzender der Netze ODR. Matthias Steiner ist seit 2021 Geschäftsführer der Netze ODR, nachdem er bereits für die Vorgängergesellschaft Netzgesellschaft Ostwürttemberg Donau Ries GmbH (NGO) dieselbe Position innehatte. Zuvor nahm Matthias Steiner unter anderem verschiedene Führungsfunktionen bei der Netze BW GmbH ein.



Matthias Steiner
Foto: ODR



Dr. Tobias Schneider
Foto: Kreissparkasse Ostalb

KREISSPARKASSE OSTALB Dr. Tobias Schneider

Der Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ostalb hat Dr. Tobias Schneider ab 1. Oktober 2023 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und damit zum Vertreter von Markus Frei berufen. Schneider ist seit drei Jahren Vorstandsmitglied der Kreissparkasse. Schneider verantwortet in seinem Vorstandsressort die zentralen Bereiche Betriebswirtschaft und Controlling, Bau- und Haustechnik sowie Organisation, Compliance und Unternehmensentwicklung. Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Markus Frei und Vorstandsmitglied Dr. Christof Morawitz hat Schneider die Sparkasse durch die Coronazeit und insbesondere die Phase der Null- und Negativzinsen geführt.



Foto: IHK

NACHRUF Peter Gring

Für alle völlig unerwartet ist Peter Gring am 19. September 2023 im Alter von 63 Jahren verstorben. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Ende 2021 hat er seit März 2001 den Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei der IHK Ostwürttemberg verantwortet. Er fungierte als Pressesprecher und Ansprechpartner für die Medien, bearbeitete redaktionell das Mitglieder Magazin „Wirtschaft in Ostwürttemberg“ und bereitete mit seinem Team den Online-Auftritt der IHK auf, organisierte Veranstaltungen, schrieb Reden und betreute die interne Kommunikation der IHK Ostwürttemberg. Die Mitarbeitenden der IHK werden ihm als ehemaligen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

KREISSPARKASSE HEIDENHEIM Holger Holzschuh

Seit Oktober 2023 fungiert Holger Holzschuh als Leiter des Firmenkundencenters der Kreissparkasse Heidenheim. Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Heidenheim, Dieter Steck, ist überzeugt: „Holger Holzschuh kennt unser Haus bestens und er verfügt über eine enorme Erfahrung im Bereich der Firmenkundenbetreuung.“



Holger Holzschuh
Foto: Kreissparkasse Heidenheim



Irmgard Sachsenmaier
Foto: Kreissparkasse Ostalb

VORSTANDSWECHSEL Irmgard Sachsenmaier

Die 48-jährige Iggingerin wechselt in den Vorstand der Volksbank Villingen-Schwenningen. Sie hatte ihre berufliche Laufbahn 1995 mit einem Studium zur Diplom-Betriebswirtin begonnen. Darauf folgte ein weiteres Studium zur Diplom-Sparkassenbetriebswirtin am Lehrinstitut der Sparkassen-Finanzgruppe in Bonn. Nach vielen Jahren Berufserfahrung in verschiedenen Positionen, insbesondere im Unternehmenskunden- und Kreditgeschäft und mit mehrjähriger Führungserfahrung als Abteilungs- bzw. Bereichsleiterin wurde sie Ende 2021 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ostalb ernannt. Sie ist derzeit verantwortlich für rund 70 Mitarbeiter in den Abteilungen Unternehmenskunden, Firmenkunden, Gewerbekunden, Internationales Geschäft und Private Banking. Bei der Volksbank in Villingen-Schwenningen wird sie den Unternehmenskundenbereich und das Beteiligungsgeschäft verantworten.

80. GEBURTSTAG Dr. Werner Lorenz

Am 1. November feierte Dr. Werner Lorenz seinen 80. Geburtstag. Der Diplom-Ingenieur studierte an der TU München und promovierte an der TU Freiberg zum Dr.-Ing. Sein berufliches Lebenswerk ist die 1976 in Heidenheim gegründete Patentanwaltskanzlei. Die Kanzlei wuchs kontinuierlich. Im Jahr 2008 hat Lorenz die zwischenzeitlich international erfolgreich vernetzte Kanzlei übergeben. Aus der Einzelkanzlei wurde eine Partnerschaftsgesellschaft mit heute fünf Partnern, darunter die beiden Söhne von Lorenz. Die ehemalige Einzelkanzlei zählt mittlerweile sieben Patentanwälte, zwei Rechtsanwälte und zwei Wirtschaftsjuristen und besitzt eine Zweigstelle in München. Werner Lorenz engagierte sich ehrenamtlich für mehrere nationale und internationale Organisationen. Er gab Vorlesungen über gewerblichen Rechtsschutz an der TU in Freiberg, an der Hochschule in Aalen sowie an der DHBW in Heidenheim. Lorenz war Gründungs- und Vorstandsmitglied des Wirtschaftsclub Ostwürttemberg, Mitglied im Sachverständigenausschuss sowie im Rechtsausschuss der IHK Ostwürttemberg und Delegierter für Baden-Württemberg im Bundesverband der Patentanwälte.



Dr. Werner Lorenz
Foto: Lorenz



Dr. Christian Müller
Foto: ZEISS

VORSTANDSWECHSEL BEI CARL ZEISS AG Dr. Christian Müller

Nach über 20 Jahren bei ZEISS hat der Finanzvorstand (CFO) der Carl Zeiss AG, Dr. Christian Müller (56), sich entschlossen, seinen Vertrag nicht für eine weitere Amtszeit zu verlängern. Er ist zum 30. September 2023 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden. „ZEISS ist weiterhin auf einem dynamischen Erfolgskurs mit hohen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit und steht dabei gleichzeitig auf einem sehr stabilen wirtschaftlichen Fundament“, so Dr. Michael Bolle, Aufsichtsratsvorsitzender der Carl Zeiss AG. „Dr. Müller hat die Finanzorganisation hervorragend aufgestellt und einen wichtigen Beitrag zur strategischen und operativen Weiterentwicklung von ZEISS geleistet.“ Die Nachfolge als Finanzvorstand der Carl Zeiss AG steht bereits fest und wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert. Dr. Karl Lamprecht, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG, führt die CFO-Aufgaben seit dem 1. Oktober 2023 interimistisch weiter. Dr. Müller ist auch aus dem IHK-Präsidium sowie der IHK-Vollversammlung ausgeschieden.

EHRENSENATOR Roderich Kiesewetter

Rektor Prof. Dr. Harald Riegel überreichte dem Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter bei einer Vorlesung des Studium Generale für sein herausragendes Engagement die Ehrensenatorenwürde der Hochschule Aalen. Es ist die höchste Auszeichnung, die die Hochschule Aalen vergeben kann. „Roderich Kiesewetter engagiert sich seit vielen Jahren für die Hochschule Aalen und hat sich für zahlreiche Forschungspro-

jekte eingesetzt wie auch für die Einrichtung eines Lehrstuhls für Erneuerbare Energien“, sagt der Rektor. Kiesewetter sei ein wichtiger Ratgeber, gerade auch im Bereich der MINT-Förderung. Seit 2009 gehört Kiesewetter auch dem Kuratorium der Hochschule Aalen an, das sich aktuell aus 50 Persönlichkeiten aus Unternehmen, Politik, Verbänden und Hochschulen zusammensetzt.



Roderich Kiesewetter (rechts)
Rektor Prof. Dr. Harald Riegel (links).
Foto: © Hochschule Aalen | Peter Schlipf



Amir Rasouli (li.; mit seiner Frau Parisa Marand) stammt aus dem Iran und hat als Experte für Telekommunikation bei der Firma ZDE in Westhausen einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Seine Frau Parisa Marand arbeitet an der Hochschule in Aalen. Fotos: Viktor Turad

Als Iraner auf der Ostalb Fuß gefasst

MIGRANTENSCHICKSALE: PARISA MARAND UND AMIR RASOULI SIND EIN GUTES BEISPIEL FÜR DIE GELUNGENE ZUWANDERUNG VON FACHKRÄFTEN

Sie mögen Kässpätzle, Butterbrezeln und Bier. Aber Amir Rasouli und seine Frau Parisa Marand sind keine Schwaben. Sie kommen aus dem Iran, haben auf der Ostalb inzwischen Fuß gefasst und bauen sich hier eine Existenz auf. Ihre Geschichte ist nicht nur ein Migrantenschicksal. Sie sind auch ein gutes Beispiel für die gelungene Zuwanderung von Fachkräften nach Deutschland. Eine Zuwanderung, die durch die Pandemie zwar erschwert worden war, aber bislang dennoch zu einem guten Abschluss gefunden hat. Denn Amir Rasouli ist als Experte für Telekommunikation bei der Firma Zentrum für Digitale Entwicklung (ZDE) in Westhausen beschäftigt, seine Frau Parisa Marand ist Dozentin für Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Aalen.

Die Eheleute stammen aus der Millionenstadt Tabriz im Nordwesten des Iran in unmittelbarer Nachbarschaft der Türkei und von Aserbaidschan. Türkisch ist denn auch die Muttersprache von Amir Rasouli, außerdem spricht er Persisch und Englisch und ist wie seine Frau Parisa Marand dabei, seine Deutschkenntnisse zu vervollkommen. Beide haben Elektrotechnik studiert, Parisa Marand zusätzlich Mechatronik. Er hat in seiner Heimat als Elektroingenieur für nationale Unternehmen gearbeitet, aber auch für den chinesischen Anbieter Huawei.

Weil Amir Rasouli eine neue berufliche Herausforderung suchte, kam er Anfang 2020 über die so genannte Blaue Karte, die es ausländischen Akademikern erlaubt, in Deutschland eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, und mit einem Visum, das ihm ein halbes Jahr lang die Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz erlaubte, nach Stuttgart. Aber kaum war er angekommen, wurde wegen der Pandemie ein Lockdown verhängt. Lockdown erschwerte den Kontakt

Das erschwerte natürlich die Suche nach einer Beschäftigung ungemein und es gelang letzten Endes auch, die Frist auf ein Jahr auszuweihen. Da es in dieser Zeit keine Flüge zu Zielen gab, die außerhalb der Europäischen Union liegen, war auch der Kontakt zu seiner Familie sehr erschwert und ein Besuch in der Heimat unmöglich. Amir Rasouli hatte im Iran seine Frau und die damals fünf Monate alte Tochter zurückgelassen. Zu ihnen konnte er nur per Skype und Whatsapp Verbindung halten. „Das war für uns eine schwierige Zeit. Die Kleine hat gefragt, wo der Papa ist“, erzählt Parisa Marand.

Der Papa fand währenddessen über das Internet die Firmen Geodata und Digitale Entwicklung in Westhausen und kam mit Firmenchef Rudi Feil in Kontakt. Schließlich wurde man handelseinig und am 1. Januar 2021 konn-

te Amir Rasouli starten. Jetzt ist er bei der ZDE als Senior Consultant für Projekte zum Ausbau des Mobilfunks im 5G-Campusnetz zuständig bei Vorhaben in der Region, bei BSH Giengen oder 5G trAAffic Stadt Aalen etwa oder beim FC Heidenheim. Sein Deutsch ist dank fleißigen Lernens in der Volkshochschule in Aalen inzwischen so gut, dass er alles versteht, beim Sprechen allerdings läuft nicht immer alles glatt. Da muss manches noch auf Englisch gehen.

DOZENTIN AN DER HOCHSCHULE AALEN

Auch seine Frau Parisa Marand kann sich inzwischen gut auf Deutsch verständigen. Sie und die gemeinsame Tochter sind vor gut zwei Jahren, als der Vater die Probezeit erfolgreich hinter sich gebracht hatte, nach Deutschland gekommen. Die Familie hat in Aalen eine schöne Wohnung gefunden. Die Kleine geht in den Kindergarten und alle fühlen sich inzwischen sehr wohl in der neuen Heimat. Zumal Parisa Marand an der Hochschule in Aalen mit ihren vielen internationalen Studenten eine Dozentenstelle im Wirtschaftsingenieurwesen gefunden hat. „Die Kolleginnen und Kollegen an der Hochschule sind sehr nett und unterstützen mich“, freut sie sich.

Auch der Kontakt zu den Nachbarn sei sehr

gut erzählen sie, sie hätten Verbindungen in alle Bevölkerungsschichten. Darüber hinaus trifft man sich auch mit anderen Familien aus dem Iran, die auf die Ostalb gekommen sind. „In Deutschland ist alles sehr gut organisiert,“ ist Amir Rasouli aufgefallen. Alles sei sehr sauber, sehr grün – eine wunderbare Landschaft. Am Wochenende halten sie sich gerne in der Natur auf, sind aber auch begeistert von der Atmosphäre bei den Reichsstädter Tagen, die zum Zeitpunkt des Gesprächs noch nicht lange her waren.

Die neue Herausforderung war es, die Amir Rasouli hierher gebracht hat. „Denn im Iran war alles gut für uns“, sagt er. Es sei also

nicht die Politik gewesen, die ihn dazu bewegen habe, in ein fremdes Land zu gehen. Er könnte jederzeit dorthin zurückkehren, aber er sieht für seine Familie und vor allem für seine Tochter in Deutschland bessere Perspektiven.

RUHIG UND SEHR SICHER

Amir Rasoulis Mutter und die Eltern von Parisa Marand haben die Familie bereits in der neuen Heimat besucht und auch ihnen hat es hier sehr gefallen. Parisa Marands Eltern waren zuvor bei ihrer anderen Tochter in den USA gewesen und haben durchaus Unterschiede zwischen den beiden Ländern fest-

gestellt. In Europa, das sie ebenfalls bereist hatten sei es sehr ruhig und sehr sicher und die Gesundheitsversorgung sei besser als in den Vereinigten Staaten.

UNTERSCHIEDE ZU IRAN

Ein Unterschied zwischen seiner alten und seiner neuen Heimat ist auch Amir Rasouli aufgefallen: Im Iran sind die Städte zwar im Zentrum sehr schön, die Peripherie aber lasse zu wünschen übrig. In Deutschland dagegen sei auch außerhalb des Stadtkerns alles sauber und aufgeräumt.

Viktor Turad

Wasserstoff-Region vorgestellt

CDU GIENGEN ORGANISIERT VERANSTALTUNG ZU WIRTSCHAFTSTHEMEN MIT IHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER THILO RENTSCHLER

„Ostwürttemberg zu einer Wasserstoffregion zu machen, die Klimaneutralität zu erreichen und eine Start-up-, sowie Innovationsagentur zu schaffen“, das sind für Thilo Rentschler die wichtigsten Ziele im Masterplan 2030 für die Region. Der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg (IHK) war zusammen mit Landtagsabgeordnetem Winfried Mack aus Aalen zu Gast beim CDU-Stadtverband Giengen.

Zum Thema „Zukunftsinitiative: Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ostwürttemberg“ konnte CDU-Vorsitzender Rudolf Boemer eine Anzahl interessierter Besucher begrüßen und stellte dabei heraus: „Weil die deutsche Wirtschaft lahmt, könnte auch unsere Region als Standort an Attraktivität verlieren.“ Die IHK Ostwürttemberg tritt dieser Stimmung mit einer in Deutschland einzigartigen, breit angelegten Zukunftsoffensive (ZO) aktiv entgegen. „Wir dürfen nichts schlechtreden, sondern müssen unsere Stärken und Grundlagen fördern und ausbauen“, so Thilo Rentschler, denn „nur kooperativ und konstruktiv mit allen Beteiligten in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sind die derzeitigen Krisen zu meistern“.

Neben der Wasserstoff- und klimaneutralen Region ist das Standortmarketing, sowie eine Qualifizierungs- und Beschäftigungsoffensive eines der wichtigsten Ziele auf dem Weg zu



von li.: MdL Winfried Mack, IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler, Rudolf Boemer, Jörg Wolff, Stefan Mack. Foto: Dino Radosevic. Foto: Dino Radosevic

einer Modellregion für eine erfolgreiche ökologische und digitale Transformation. Dabei sind der Verbrauch von Flächenressourcen von großer Bedeutung, neben dem Ausbau der Brennbahn ist auch besonders der Güterverkehr zu beachten, denn es sollte noch mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden. „Zeiss und Hensoldt in Oberkochen zeigen beispielhaft, wie Innovation und Beschäftigung in der Region Hand in Hand zusammengebracht werden kann“, so der Sprecher, der davon ausgeht, dass sich alle Partner in der Zukunftsfähigkeit der Region engagieren und positiv wirken.

MdL Winfried Mack bestätigte die Ziele der Zukunftsinitiative und nannte im Besonderen die Anbindung der Region an die Wasserstoffleitung, den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und der vielfältige Einsatz von modernen Heizungssystemen. Rudolf Boemer zeigte sich dankbar gegenüber den Referenten und der intensiven Diskussion, die CDU-Vorstandsmitglied Jörg Wolff geleitet hatte. Ebenso sparte er nicht mit seinem Dank an Stefan Mack, der wiederholt seine Räume in der Steuerberatungsgesellschaft bereit und offen zur Verfügung gestellt hatte.



Foto: stock.adobe.com

WEITERBILDUNG FÜR DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) bietet Angebote an

Fünf Jahre sind seit dem Inkrafttreten der DSGVO mittlerweile vergangen. Die teils hektischen Einführungsaktivitäten sind zwischenzeitlich abgelöst durch Maßnahmen, die Maß und Ziel vereinen. Ganz wesentlich war und ist dabei das Wirken der Datenschutzbeauftragten, die Hilfe in teils brisanten Fragestellungen leisten. Um die Klienten auch in Zukunft nachhaltig zu betreuen, ist es für Datenschutzbeauftragte wichtig, dass sie sich stetig weiterbilden, und zwar nicht nur zu Themen des Datenschutzes, sondern immer mehr auch zu denen der Datensicherheit.

DAS ANGEBOT

Seit 2019 ist in Schwäbisch Gmünd eine Regionalgruppe des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. aktiv. Sie bietet für Datenschutzbeauftragte, die intern oder extern bei ihren Auftraggebern engagiert sind, ein nachhaltiges Forum für Fortbildung, und insbesondere aber auch für Erfahrungsaustausch.

ONLINE-STAMMTISCH

Jeweils am ersten Montag eines Monats treffen sich die Mitglieder der Regional-

gruppe bei einem Online-Meeting (19 – 21 Uhr), um unter der Leitung von Regionalgruppensprecher Bernd Herrig, über aktuelle Themen aus dem Tagesgeschäft zu diskutieren. Themen der letzten Stammtischrunden waren zum Beispiel: Das Hinweisgeberschutzgesetz: DSGVO-konforme Umsetzung in Unternehmen und Vereinen / Maßnahmen im Fall von Datenschutzvorfällen bei Auftragsverarbeitern.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Die letzte Präsenzveranstaltung fand an der TA Technische Akademie, Schwäbisch Gmünd, statt. Anlässlich dieser Präsenzmeetings erhielten die Teilnehmer Einblick in die Arbeit des Verbandes. Schwerpunkt sind jedoch Fachvorträge von Datenschutzexperten, die oftmals auch aus der Datenschutzaufsichtsbehörde kommen. Erwünscht ist ferner auch, dass sich die Mitglieder der Regionalgruppe mit eigenen Beiträgen zu spezifischen Themen einbringen.

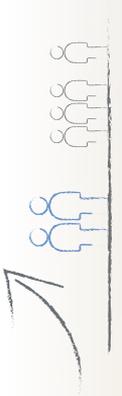
HINTERGRUND

Der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. vertritt die Belange von rund 2.000 betrieb-

lichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten und Datenschutz-Beratern aus ganz Deutschland. 1989 gegründet, ist er der älteste Berufsverband der Branche; Geschäftssitz ist Berlin. Die Regionalgruppe Schwäbisch Gmünd ist seit 2019 Ansprechpartner für Datenschützer (von Unternehmen, Vereinen, Behörden, öffentliche Verwaltung etc.) aus Ostwürttemberg.

MITMACHEN ERWÜNSCHT

Datenschutzbeauftragte, Datenschutzkoordinatoren und andere Datenschutzinteressierte sind gerne zur Teilnahme an den Veranstaltungen eingeladen. Nach einer Schnupperteilnahme ist die Mitgliedschaft im BvD Voraussetzung. Anfragen an den Sprecher der Regionalgruppe Schwäbisch Gmünd, Bernd Herrig: rg-schwaebischgmueund@bvdnet.de Telefon 0172 7541376.



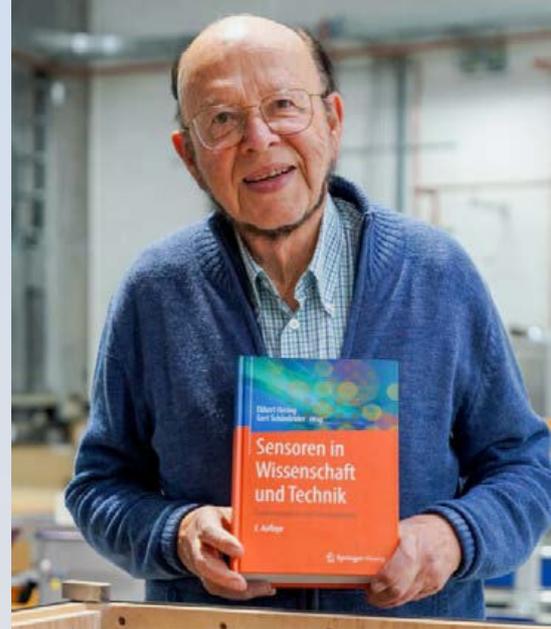
Prof. Dr. Dr. Herings Sensorbuch in der 3. Auflage erschienen

Dieses umfassende Werk über die Funktionsweise und den Einsatz von Sensoren gibt einen umfassenden Überblick über die Sensoren physikalischer, chemischer, biologische, medizinischer, meteorologischer und klimatischer Größen. Nach einem Überblick werden die Einsatzgebiete der Sensoren vorgestellt. Über 20 Unternehmen und zahlreiche Fachexperten aus der Industrie und den Hochschulen haben mitgewirkt. So entstand ein übersichtliches, kompaktes und anschauliches

Werk. So ist sowohl für die Studierenden, als auch für die in der Praxis tätigen Personen ein unschätzbare Kompendium, Nachlagewerk und Orientierungshilfe für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Sensoren entstanden. Es liegt nun in der 3. Auflage vor und wurde bereits in der 2. Auflage ins Englische übersetzt und findet im englischsprachigen Raum große Beachtung.

Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering

Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering



Tourismus auf der schwäbischen Alb auf Rekordniveau

Die Schwäbische Alb wird als Reiseziel immer beliebter: Im ersten Halbjahr 2023 übertrafen die Übernachtungen und Gästeankünfte das Vorkrisenniveau von 2019 und katapultieren den Tourismus in der Region auf ein Allzeithoch.

Mit rund 2,7 Millionen Übernachtungen von Januar bis Juni 2023 konnte eine Steigerung von über 20 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und ein Plus von 1,7 % im Vergleich zum ersten Halbjahr des Rekordjahres 2019 verzeichnet werden. Bei den Ankünften lag die Steigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar bei knapp 27 %. Zudem gab es rund 40 % mehr Ankünfte aus dem Ausland als noch 2022 und auch hier wurden die Rekordzahlen von 2019 übertroffen. Obwohl die Tourismusentwicklung im ersten Halbjahr 2023 in ganz Baden-Württemberg sehr positiv ausfiel, liegt die Entwicklung der Schwäbischen Alb über dem Landesdurchschnitt.

Louis Schumann, Geschäftsführer des Schwäbische Alb Tourismus (SAT), zeigt sich ebenfalls sehr zufrieden mit der aktuellen Tourismusentwicklung: „Es zahlt sich nun aus, dass wir als Tourismusverband, gemeinsam mit den Kommunen und Landkreisen der Alb, die Zeit während der Pandemie für Investitionen und neue Projekte genutzt haben.“ Als Beispiele nennt er die AlbCard und die drei neuen Landesradfernwege Hohenzollern Radweg, Schwäbische Alb Radweg und Württemberger Tälerradweg.



Foto: Schwäbische Alb Tourismusverband e.V.



RECHT

GELDWÄSCHEPRÄVENTION: Registrierungspflicht bei der FIU

Bis zum 01.01.2024 müssen sich alle Unternehmen, die unter den Anwendungsbereich des Geldwäschegesetzes (GwG) fallen, im elektronischen Meldeportal „goAML Web“ der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) registrieren. Betroffen sind z.B. alle Güterhändler, Immobilienmakler sowie bestimmte Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler.

Über das FIU-Portal müssen bei einem Geldwäscheverdacht Meldungen abgegeben werden, außerdem stellt die FIU dort für verschiedene Branchen wichtige Typologiepapiere zur Verfügung (z.B. Immobilien-, Kfz-, Glücksspielsektor).

Die flächendeckende Registrierungspflicht für alle Verpflichteten stellt aus Sicht der DIHK einen weiteren Beitrag zur Bürokratiebelastung der Unternehmen. Die Typologiepapiere können allerdings hilfreich sein. Die von der Bundesregierung geplante Verlängerung der Registrierungsfrist für Güterhändler bis zum 01.01.2027 wird begrüßt.



Foto: stock.adobe.com

Selbstständige sorgen für Fortschritt

4. EKU-KONGRESS DER IHKS IN BADEN-WÜRTTEMBERG IN STUTTGART



Start-up-Gründer Julian Hauber nahm an der Podiumsdiskussion beim EKU-Kongress in Stuttgart teil.



Talkrunde beim EKU-Kongress mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. 3.v.re.: Julian Hauber aus Stöttlen. Fotos: Trinkhaus

„Einpersonen- und Kleinunternehmen (EKU) sind eine wesentliche Basis der Wirtschaft im Land. Sie sind agil und sorgen mit ihrer Innovationskraft immer wieder für Fortschritte“, sagte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, beim 4. EKU-Kongress der IHKS in Baden-Württemberg. Rund 200 Soloselbstständige, Kleinstunternehmerinnen und Kleinstunternehmer nahmen am Kongress.

Beim Eröffnungstalk wies die Ministerin darauf hin, dass die EKU beim kommenden Masterplan Mittelstand mitberücksichtigt werden sollen. „In Baden-Württemberg

handelt es sich bei nahezu der Hälfte der haupt- oder nebenberuflich selbstständig tätigen Personen um Solo-Selbstständige. Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen spielen somit eine wichtige Rolle für unsere Wirtschaft“, betonte Nicole Hoffmeister-Kraut. Das Motto des Kongresses „Gemeinsam groß - durch die Macht des Netzwerks“ wurde in vielfältiger Weise umgesetzt. In einer „Networking-Area“ konnten sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu unterschiedlichsten Themen austauschen. In der „Homeoffice-Lounge“ konnten Gespräche vertieft und neue Kontakte geknüpft werden. Für fachlichen Input sorgen fünf Workshop-Sessions.

INFO

In Baden-Württemberg gibt es knapp 400.000 Kleinstunternehmen mit über 660.000 Beschäftigten. Sie generieren einen Umsatz von insgesamt 75 Milliarden Euro jährlich. Die „Kleinen“ tragen damit gemeinsam einen beachtlichen Anteil zum wirtschaftlichen Erfolg des Landes Baden-Württemberg bei.

L-Bank-Investitionen schaffen Arbeitsplätze

132 UNTERNEHMEN IM BEZIRK DER IHK OSTWÜRTTEMBERG ERHALTEN L-BANK-FÖRDERUNG

In den ersten sechs Monaten 2023 förderte die L-Bank 132 Unternehmen aller Branchen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg. Das ausgereichte Darlehensvolumen lag bei gut 64 Millionen Euro und damit wie in allen anderen Kammerregionen unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Insgesamt wurden Investitionen von rund 184 Millionen Euro angeregt. Mehr als 190 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen.

Unter den geförderten Unternehmen sind

26 Gründerinnen und Gründer. Sie erhielten Darlehen von rund sechs Millionen Euro. An 106 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel von gut 58 Millionen Euro ausgezahlt.

Die Finanzierungsangebote der L-Bank richten sich an alle, die ein Unternehmen gründen oder übernehmen wollen oder einen bereits etablierten Betrieb führen. Gemeinsam mit den Wirtschaftskammern und der Bürgschaftsbank bietet die L-Bank regelmä-

ßig Finanzierungs-sprechstage an. Fachleute beraten dabei zu den Themen Gründung, Selbstständigkeit und Finanzierung.

Termin in der Region und Anmeldungen zu den Finanzierungssprechtagen bei Sabine Frey unter Tel. 07321 324-182.

Infos zu den Beratungsmöglichkeiten und Förderprogrammen unter www.l-bank.de/beratung oder Telefon 0711 122-2345.

Ulrich Betzold ist in Brüssel aktiv

FÜR DIE ZUKUNFT DES WIRTSCHAFTSSTANDORTS EU: EUROPÄISCHES PARLAMENT DER UNTERNEHMEN 2023 TAGTE



Ulrich Betzold war Mitglied des Europäischen Parlaments der Unternehmen in Brüssel. Foto: Ulrich Betzold

Am 14. November 2023 kamen in Brüssel beim „Europäischen Parlament der Unternehmen“ (EPdU) rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Europa zu Wort, mit dabei auch Ulrich Betzold, Geschäftsführer der Arnulf Betzold GmbH und IHK-Vizeprä-

sident. Bei der Sitzung der Wirtschaftsvertreter im Plenarsaal des Europäischen Parlaments waren hochkarätige Mitglieder des Parlaments und der Kommission anwesend. Die bereits sechste Auflage des EPdU ist die größte Veranstaltung ihrer Art auf Ebene der Europäischen Union. Organisiert wird sie von Eurochambres, dem Dachverband der europäischen Industrie- und Handelskammern. Das Treffen ist ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort Europa. Es zeigt: Die Unternehmerinnen und Unternehmer möchten dessen Zukunft aktiv mitgestalten. Wenige Monate vor der Europawahl im Juni 2024 vermittelte das EPdU den EU-Entscheidungs-trägern, was die teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer von der Europapolitik erwarten. Die Ergebnisse der Konferenz fließen in die weitere Arbeit der europäischen Industrie- und Handelskammern in Brüssel ein.

IHK-Vizepräsident Ulrich Betzold betont, dass die Aufmerksamkeit der Europa-Parlamentarier für die Veranstaltung im EU-Parlament

groß gewesen sei. „Die Wirtschaft in Europa leidet immens unter der überbordenden Bürokratie. Das haben wir als Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Sitzung in Brüssel deutlich gemacht“, sagt er.

Das EPdU gibt Teilnehmenden die Gelegenheit, mit den EU-Institutionen über wirtschaftspolitische Fragestellungen zu diskutieren und sich abzustimmen. Im Fokus der Veranstaltung standen drei Themen: Fachkräftesicherung, die Energiekrise sowie die Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit. Im Austausch mit hochrangigen Vertretern des EU-Parlaments, darunter Othmar Karas und Dita Charanzova, beide Vizepräsidenten des EU-Parlaments, sowie Valdis Dombrovskis, EU-Kommissar für Handel und Vizepräsident der EU-Kommission und Kadri Simson, EU-Kommissarin für Energie, wurden diese Themen angesprochen. „Der Austausch war konstruktiv. Es bleibt zu hoffen, dass die Anregungen der Unternehmer Eingang in die politischen Abläufe bei der EU finden“, resümierte Ulrich Betzold.

Mehr Fernverkehr in Richtung Oberfranken und Thüringen

DEUTSCHE BAHN ÄNDERT FAHRPLAN ZUM DEZEMBER 2023

Der zweistündliche Fernverkehr der Deutschen Bahn (DB) für die Städte entlang der Fernverkehrsverbindung Karlsruhe–Stutt-

Doppelstockwagen des IC
Foto: Deutsche Bahn - Claus Weber



art–Nürnberg–Leipzig wird ab Mitte Dezember 2023 deutlich ausgeweitet. So erhalten Schwäbisch Gmünd, Aalen, Ellwangen und Crailsheim künftig fünf Mal täglich (statt bislang einmal) Direktverbindungen über Nürnberg hinaus weiter nach Erlangen, Bamberg, Lichtenfels, Kronach, Ludwigsstadt, Rudolstadt (Th.) und Saalfeld nach Jena, Naumburg (Saale), Weißenfels und Leipzig.

Die Reisezeit zwischen Nürnberg und Jena verkürzt sich dadurch gegenüber dem Regionalexpress um etwa 30 Minuten, zwischen z.B. Aalen und Bamberg dauert die Fahrt – komfortabel ohne Umstieg – etwa zwei Stunden, nach Kronach 2,5 Stunden. Die Züge fahren alle zwei Stunden, in Richtung Leipzig etwa ab Aalen um 8:58 Uhr, 10:58 Uhr, 12:58 Uhr, 14:58 Uhr und 16:58 Uhr. Diese Züge bieten im Regelfall auch gute ICE-Anschlüsse in Nürn-

berg nach München und in Leipzig nach Dresden bzw. Berlin. Zum Einsatz kommen weiterhin die doppelstöckigen Intercity 2-Züge.

Ganz neu bietet ein später IC aus Nürnberg freitags abends passgenauen Anschluss aus einem besonders schnellen Sprinter aus Berlin: Der ICE fährt ab Berlin Hbf um 18:12 Uhr und erreicht Nürnberg um 20:58, wo der IC nach Stuttgart um 21:07 Uhr abfährt und z.B. Aalen um 22:31 Uhr erreicht. Die Anzahl der schnellen Verbindungen auf der Strecke München–Nürnberg–Berlin wird – je nach Wochentag – mehr als verdoppelt: Bis zu 14 Sprinter täglich verkehren künftig auf der nachfragestarken Achse, und damit nahezu stündlich je Richtung, drei Mal am Tag sogar non-stop Nürnberg–Berlin in etwa 2:45 Stunden.

Fakten und **Tipps** für die Praxis

GEMEINSAME VERANSTALTUNG DER HEIDENHEIMER VOLKSBANK UND DER
IHK OSTWÜRTTEMBERG ZUR NACHHALTIGEN UNTERNEHMENSFINANZIERUNG



Sandra Schweer brachte Licht ins Dunkel der Verordnungen. Fotos: René Rosin



Saskia Spaderna erläuterte die Rolle der Banken.



Jürgen Edel ist seit 1. Oktober Vorstandsmitglied der Heidenheimer Volksbank.

Das Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Das gilt nicht nur für große Konzerne, sondern auch für kleinere und mittelgroße Unternehmen sowie für Handwerksbetriebe. Geht es um die Unternehmensfinanzierung - zum Beispiel bei der Kreditvergabe oder der Kalkulation der Finanzierungskosten - spielt die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien eine immer größere Rolle.

Im Rahmen einer Kooperation der Heidenheimer Volksbank und der IHK Ostwürttemberg erklärten drei Referenten aus der Praxis am 23. Oktober 2023 in den Räumen der IHK den über 70 Teilnehmenden die zukünftige Bedeutung und die aktuellen Vorgaben einer nachhaltigen Unternehmensfinanzierung. Sie gaben zugleich wertvolle Tipps und Ratschläge zu lohnenden Förderprogrammen im hin und wieder etwas undurchdringlich erscheinenden Dschungel der deutschen Förderlandschaft.

Jürgen Edel, seit dem 1. Oktober Vorstandsmitglied der Heidenheimer Volksbank und dort zuständig für den Firmenkundenbereich, sagte in seiner Begrüßung, dass das Thema Nachhaltigkeit „gefühlte immer ein bisschen weit weg“ sei, tatsächlich betreffe es aber letztendlich alle. Auch Banken bei der Prüfung durch die Bankaufsicht, so Edel. Damit werde es automatisch zum Thema für alle diejenigen, die ihre unternehmerische Tätigkeit mittels Krediten finanzieren möchten, denn „mit der Nachhaltigkeit ist auch die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens verbunden“. Deswegen müsse man sich mit diesem Thema „aktiv auseinandersetzen“, auch wenn es mit ziemlich viel Bürokratie verbunden sei, so Jürgen Edel.

Diesen letzten Gedanken aufgreifend hatte die erste Referentin, Sandra Schweer, Kaufmännische Leiterin der FSBV GmbH (Freiburg), den Beginn ihres Vortrags unter das Motto „Welcome to the Jungle!“ gestellt. Denn gefühlt könne man jeden Tag etwas Neues zum Thema Nachhaltigkeit hören, es gebe „die nächste Vorschrift und die nächste Verordnung“ und selbst für die, die in dem Thema drin steckten, sei es „relativ schwierig zu sondieren“, so Schweer. Um Orientierung zu bieten, präsentierte Schweer den Teilnehmenden deshalb einige wesentliche

Richtlinien rund um „Nachhaltige Unternehmensfinanzierung“.

Schweer erläuterte die Bedeutung von „Non-Financial Reporting Directive“ und das „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“. Dieses fordert die Offenlegung von Angaben zu nicht-finanziellen Aspekten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Denn zukünftig, so Schweer, würden Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln und der Vergabe von öffentlichen Aufträgen schlechter gestellt werden, wenn sie dazu keine Angaben lieferten. Außerdem erklärte sie die Bedeutung der „EU-Taxonomie“, einem Klassifikationssystem, mit dem beurteilt werden kann, welche Wirtschaftsaktivitäten als nachhaltig deklariert werden können.

Schweer erläuterte, dass Unternehmen bei der Beantragung von Krediten Angaben zu Umweltrisiken, beispielsweise der Überflutungsgefahr und zur Höhe von CO₂-Emissionen machen müssten. Auch die Frage, ob nachhaltige Produkte oder Dienstleistungen angeboten würden, sei von Belang. All diese Kriterien hätten künftig Einfluss auf die Finanzierungskosten eines Kredites oder die Bewertung des Unternehmens für den Fall eines geplanten Verkaufs.

Saskia Spaderna, eine der Geschäftsführerinnen der N-Motion GmbH in Ulm, erläuterte die Rolle der Banken bei der Dekarbonisierung der Wirtschaft. Diese „seien Mittel zum Zweck“ zur Erreichung dieses Ziels. Der Hebel dafür seien Kredite und der EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“. Dabei wies sie darauf hin, dass von dieser Neuorientierung der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit nicht nur große Unternehmen tangiert sind, sondern auch kleinere, die beispielsweise als Zulieferer auftraten.

Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielt die Berichterstattung, denn die Anforderungen der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ der EU verpflichteten Unternehmen dazu, auch den Umgang mit sozialen und ökologischen Herausforderungen zu berücksichtigen. Dafür genühten allerdings keine „Prosatexte und Marketingsberichte“, so Spaderna, dafür habe der Gesetzgeber mittler-

weile systematische Vorgaben gemacht.

Daniel Heckmann, Senior-Betreuer Fördermittel bei der DZ BANK AG, präsentierte aktuelle Zahlen und Tipps zur Orientierung bei Fördermitteln. Die DZ BANK AG sei mit 24,7 Milliarden Euro im Jahr 2022 der größte Fördermittelbeantrager in ganz Deutschland. „Wir haben da eine gewisse Wucht und auch die Kontakte zur L-Bank“, so Heckmann. Grundsätzlich unterteile sich die Förderlandschaft in Deutschland in die Bereiche zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse, Sicherheitenunterstützung und Eigenkapitalstärkung, so Heckmann.

In seinem Referat stellte er spezielle Förderprogramme vor, in die allein im ersten Halbjahr 2023 in Baden-Württemberg zwei Milliarden Euro eingeflossen seien. Dazu gehören die „Bundesförderung für effiziente Gebäude“, die „L-Bank Innovationsfinanzierung 4.0“ und



Bei der Infoveranstaltung der Heidenheimer Volksbank in Kooperation mit der IHK wurde über nachhaltige Unternehmensfinanzierung gesprochen. V. li.: IHK-Bereichsleiter Markus Schmid, IHK-Präsident Markus Maier, Sandra Schweer, Saskia Spaderna, Daniel Heckmann und Jürgen Edel, Vorstandsmitglied der Heidenheimer Volksbank. Fotos: IHK / René Rosin

die „L-Bank Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“. Zu diesen drei Programmen gab Heckmann Informationen zu Fördermodalitäten, Kombinationsmöglichkeiten, aktuellen

Zinssätzen und auch praktische Tipps zur „Interpretation“ von Fördervoraussetzungen. René Rosin

Mit Sicherheit: Künstliche Intelligenz!

REINHARD-VON-KOENIG-PREIS FÜR TECHNIK UND FORTSCHRITT AN JONAS ANDRULIS VERLIEHEN

Die Stiftung Schloss Fachsenfeld verlieh in diesem Jahr zum vierten Mal den Reinhard-von-Koenig-Preis für Technik und Fortschritt. Ein hochkarätiges Preisgericht hat gemeinsam entschieden, dass der mit 10.000 EUR dotierte Preis an Jonas Andrulis, dem Gründer und Geschäftsführer von Aleph Alpha geht.

Alpha Alpha ist ein Heidelberger Start-Up, das im Jahr 2019 gegründet wurde und sich in kürzester Zeit zu einem der führenden Unternehmen im Bereich der vertrauenswürdigen künstlichen Intelligenz entwickelt hat. Ziel von Aleph Alpha ist es, anspruchsvolle KI-Lösungen für Unternehmen und Behörden anzubieten, wobei Datenschutz und Sicherheit mit Erklärbarkeit der erzielten Ergebnisse kombiniert werden. Damit entspricht die Zielsetzung von Aleph Alpha der Zielsetzung des Reinhard von Koenig-Preises. Er

weist auf die Bedeutung technischen Fortschritts zur Lösung wesentlicher gesellschaftlicher Herausforderungen hin. Kriterien sind daher: neue technologische Lösungsansätze für gesellschaftlich relevante Herausforderungen, technischer Mut und ein signifikanter Beitrag zu nachhaltigem Fortschritt. Der Preis wird im Gedenken an den Stiftungsgründer und begnadeten Ingenieur Reinhard von Koenig verliehen.

Die Jury sieht in Jonas Andrulis und seinem Unternehmen Aleph Alpha ein starkes Gegenmodell zu den außereuropäischen Tech-Giganten in dem Bereich der angewandten künstlichen Intelligenz, das auf Nachvollziehbarkeit und Vertrauenswürdigkeit von KI setzt. Die Kommission erkennt darüber hinaus in dem Ansatz ein starkes Signal die wichtigen Themen und Problemstellungen nicht den großen Konzernen zu überlassen und sieht



Jonas Andrulis
Foto: Aleph Alpha

darin auch eine Motivation und einen Mutmacher für junge ForscherInnen, dem Beispiel von Aleph Alpha zu folgen.

Zur Preisverleihung am 24. November 2023 führte Prof. Dr. Doris Aschenbrenner, KI-Expertin an der Hochschule Aalen, ein Gespräch mit dem Preisträger. Die Laudatio hielt der Rektor der Hochschule, Prof. Dr. Harald Riegel.



Eine Bilanz zur Halbzeit

STUEKREIS DES MOBILITÄTSPAKTES PRÄSENTIERT ERGEBNISSE

Einige neue Ziele haben sich die Partner des Mobilitätspaktes Aalen – Heidenheim bei der dritten Steuerkreissitzung im Oktober 2023 im Landratsamt Ostalbkreis gesteckt. Unter Leitung von Verkehrsminister Winfried Hermann zogen die Teilnehmer zugleich eine erfreuliche Bilanz zu bereits abgeschlossenen und weiter vorangebrachten Maßnahmen im Rahmen des aktuellen Maßnahmenpaketes. Im Fokus der weiteren Zusammenarbeit und des aktiven Austauschs steht, eine deutliche Verbesserung der Mobilität im Verkehrsraum Aalen – Heidenheim für die Bürger zu erreichen und nachhaltige Mobilitätsformen zu stärken. Die Öffentlichkeit soll in einem modernen Beteiligungsformat – durchgeführt vom Regierungspräsidium Stuttgart – eingebunden bleiben.

Verkehrsminister Winfried Hermann machte deutlich: „Es ist eine Freude zu sehen, wie die Partner des Mobilitätspaktes zusammenwirken, um mit Einsatz und vielen guten Ideen Verbesserungen für den klimafreundlichen Nahverkehr zu erreichen und die umweltschonende Mobilität im Raum Aalen – Heidenheim nach vorne zu bringen. Die Verkehrswende kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen und mit Geduld und Nachdruck die Projekte vorantreiben.“ Regierungspräsidentin Susanne Bay sagte: „Ich freue mich, dass 2024 wieder eine Beteiligung von zufällig ausgewählten Bürgern, Interessenverbänden sowie und Partnerinnen und Partnern durchgeführt wird.“

Einige Maßnahmen konnten seit dem Start des Mobilitätspaktes abgeschlossen werden, viele Projekte befinden sich in der Umsetzung und einige grundlegende Neuerungen und Planungen stehen an. Eine Gesamtschau aller Maßnahmen finden sich auf der Internetseite des Mobilitätspaktes unter <https://www.mobilitaetspakt-aa-hdh.de/massnahmen>.

Erfolgreich abschließen konnte man nach zweijähriger Laufzeit das Pilotprojekt der kostenlosen Öffnung des Zeiss-Werksbusses für Mitarbeitende anderer Firmen in Oberkochen. Auch konnte von der Schaffung bleibender Strukturen bei der Ausweitung des mobilen Arbeitens in den Betrieben seit der Pandemie berichtet werden. Damit tragen die Unternehmen dauerhaft dazu bei, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und den Verkehr zu entlasten. Weiter wurde im Handlungsfeld des öffentlichen Personennahverkehrs vom Abschluss zahlreicher Maßnahmen berichtet, die den Umstieg zur nachhaltigen Mobilität durch neue attraktive Angebote befördern.

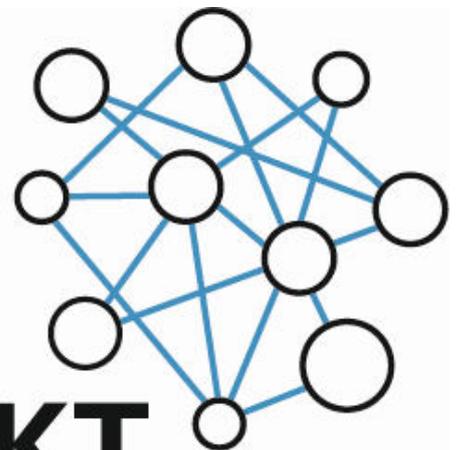
Insbesondere beim Ausbau und der Elektrifizierung der Brenzbahn - als ein entscheidendes Schlüsselprojekt innerhalb des Mobilitätspaktes und für die Region - konnten weitreichende Fortschritte mit dem Abschluss wesentlicher Planungsschritte erzielt werden. Um in die konkreten Infrastrukturplanungen einzusteigen, laufen derzeit Verhandlungen zwischen den kommunalen Partnern, dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg und der Deutschen Bahn über den Abschluss eines Planungs- und Finanzierungsvertrags für die ersten Leistungsphasen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Schließlich wurden im Bereich der Innovation und Vernetzung zwei Studien abgeschlossen, die u.a. Impulse und neue Wege im Bereich von regionalen Logistikkonzepten aufzeigen.

Im Handlungsfeld Straße wurde vom mehrstufigen Beteiligungsprozess der Stadt Aalen im vergangenen Jahr berichtet, bei dem zahlreiche Vorschläge für eine mögliche Trassenführung des A 7-Südzubringers und zur Ver-

besserung der umweltfreundlichen Mobilität im Verkehrsraum zwischen Aalen, Oberkochen und Heidenheim erarbeitet, analysiert und bewertet wurden. Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat nach Abschluss der Öffentlichkeitsbeteiligung im Juni 2023 mit großer Mehrheit eine Trassenvorzugsvariante beschlossen.

Im Rahmen der Förderung des Ausbaus der Fußverkehrsinfrastruktur haben die Partner einen zusätzlichen Schwerpunkt auf das Thema Fußverkehr und Ortsmitten gelegt und dazu eine Austauschplattform „Ortsmitten“ gegründet. In diesem Netzwerk verfolgen die Projektpartner das Ziel, den Fußverkehr qualitativ zu stärken und eine erhöhte Aufenthaltsqualität in Ortsmitten zu entwickeln.

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer fundierten Beurteilungsgrundlage ist eine zusammenhängende Verkehrsuntersuchung für den Raum Aalen – Heidenheim, in der auch die Wechselwirkungen der verschiedenen Verkehrsträger untereinander betrachtet werden. Erste Ergebnisse der im Frühjahr 2022 beauftragten Analyse unter Federführung des Regierungspräsidiums Stuttgart liegen zwischenzeitlich vor und konnten im Steuerkreis diskutiert werden. Im Ergebnis zeigt die Untersuchung die Verkehrsproblematik der B 19 in der Tallage auf und bietet erste Lösungsansätze, die es in der weiteren Zusammenarbeit näher zu betrachten gilt.



MOBILITÄTSPAKT

AALEN – HEIDENHEIM

Die Kochertalbrücke zwischen Aalen-Unterkochen und Oberkochen muss bis 2027 aufgrund ihrer Restnutzungsdauer durch einen Neubau ersetzt werden. Wegen der Wichtigkeit der B 19 im Verkehrssystem der Region Ostalb und der massiven Auswirkungen auf die Verkehrsbeziehungen im Korridor Aalen – Heidenheim, die sich bei dem Ersatzneubau der Kochertalbrücke ergeben können, hat der Steuerkreis beschlossen, die Maßnahme B 19 Ersatzneubau Kocherbrücke Unterkochen in das Maßnahmenpaket des Mobilitätspaktes Aalen – Heidenheim aufzunehmen. Für die

Herstellung eines Ersatzneubaus wird eine Bauzeit von rund drei Jahren veranschlagt.

Mit dem Ziel, Mobilität in der Raumschaft zu verbessern, wurde die neue Maßnahme zur Anbindung und Mobilität des Gewerbegebietes Tallage Oberkochen/Königsbronn im Steuerkreis beschlossen. Verschiedene Bausteine einer Mobilitätsentwicklung sollen aufgezeigt werden, die dann verkehrsträgerübergreifend in den Bereichen Radverkehr, ÖPNV, Betriebliches Mobilitätsmanagement sowie Straßenverkehr weiterentwickelt werden kön-

nen. Die Partner sind sich einig, dass sich die Kooperationsplattform des Mobilitätspaktes sehr gut eignet, die Maßnahme vernetzt und gemeinschaftlich anzugehen. Eine Sonderarbeitsgruppe unter Leitung der Gemeinde Königsbronn wird sich mit der Entwicklung der neuen Maßnahme beschäftigen.

Weitere Informationen unter <http://www.mobilitaetspakt-aa-hdh.de>.
<http://www.vm.baden-wuerttemberg.de/de/politik-zukunft/nachhaltige-mobilitaet/mobilitaetspakete>

Ein junges Unternehmen auf Erfolgskurs

JH-COMPUTERS AUS STÖDTLEN HOLT DEN GDA NACHWUCHSFÖRDERPREIS 2023

2020 gründete Unternehmer Julian Hauber während seines Masterstudiums das JH-Computers Rechenzentrum und nun, drei Jahre später hält er bereits seinen ersten Preis in der Hand. Das Rechenzentrum JH-Computers aus Stöttlen hat bei einer glanzvollen Veranstaltung in der Stadthalle in Bad Vilbel den Nachwuchsförderpreis 2023 der German Datacenter Association in der Kategorie „Nachhaltige Rechenzentren“ erhalten. Diese Auszeichnung unterstreicht das herausragende Engagement von JH-Computers für Nachhaltigkeit, Innovation und vollständige Abwärmennutzung.

In einer Zeit, in der Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt globaler Diskussionen rücken, zeigt JH-Computers, dass es möglich ist, innovative Technologie und Umweltschutz miteinander zu vereinen. Ihr preisgekröntes Konzept hebt sich durch die eigene Stromerzeugung aus nachhaltigen Quellen von anderen Rechenzentren ab. Während viele in der Branche den Strom für die Server aus dem regulären Stromnetz beziehen, nutzt JH-Computers Solar- und Windenergie, sowie Energie aus dem eigenen

Blockheizkraftwerk mit bilanziellem Biogas für den Betrieb der Serverhardware.

Was das Geschäftsmodell von JH-Computers ebenso auszeichnet, ist die vollständige Nutzung der Abwärme. Anstatt sie ungenutzt in die Atmosphäre entweichen zu lassen, wird die überschüssige Wärme im Sommer zur Klimatisierung des Rechenzentrums verwendet und im Winter über ein Fernwärmenetz zur Beheizung der Gemeinde Stöttlen eingesetzt.

INSPIRATION FÜR DIE BRANCHE

Die Preisverleihung begann mit der Gelegenheit zum informellen Austausch. Im Rahmen eines Gala-Dinners wurden die GDA Nachwuchsförderpreise verliehen. Der Preis ehrt herausragende akademische Arbeiten, darunter Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und andere studentische Projekte, die sich mit dem Thema Rechenzentren und digitale Infrastrukturen befassen. Aufgrund der herausragenden Bedeutung dieses Themas für die Branche wird zusätzlich ein Sonderpreis für „Nachhaltige Rechenzentren“ vergeben.

JH-Computers GmbH

Die JH-Computers GmbH wurde 2020 gegründet und ist ein regionaler Rechenzentrumsbetreiber mit einmaligem klimatechnischen Gesamtkonzept. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Stöttlen und steht für ein deutschlandweit einzigartiges System zur Klimatisierung von Rechenzentren, einer autarken und eigenverantwortlichen Versorgung, CO₂-Neutralität, digitale Souveränität und bekennt sich zu den grundlegenden Gesichtspunkten Datenstandort Deutschland sowie hundertprozentiger DSGVO-Konformität. Das Unternehmen ist bereits heute klimaneutral. JH-Computers spezialisiert sich auf mittelständische Unternehmen und bietet von Serverhosting, Serverhousing und Firewall Lösungen über UCC bis hin zu Vernetzungslösungen alle Dienstleistungen klimaneutral und individuell an.



Julian Hauber bei der Preisverleihung in Bad Vilbel.
Foto: JH-Computers GmbH

Zusatzmaut zunächst ad acta gelegt

IHK OSTWÜRTTEMBERG KRITISIERT BESCHLOSSENE MAUTERHÖHUNG AUF BUNDESEBENE – ZUSATZMAUT IM LAND WIRD ABGELEHNT



Die Ausweitung von Maut auf Landesstraßen wird von der IHK abgelehnt. Foto: Adobe Stock/ehrenberg-bilder

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) sowie die IHK Ostwürttemberg appellierten mit Erfolg an die Landesregierung, das geplante Vorhaben einer Zusatzmaut auf Landes- und Kommunalstraßen im Land aufzugeben und den Unternehmen im Südwesten keine weitere Belastung aufzuerlegen.

„Eine Maut auf Landes- und Kommunalstraßen in Baden-Württemberg wäre zusätzlich zur jüngst beschlossenen Bundesmauterhöhung in der aktuellen konjunkturellen Lage nicht tragbar“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler. Die gewünschte Lenkungswirkung im Güterverkehr für die nächsten Jahre ist unrealistisch, denn auf der Schiene bestehen keine Kapazitäten und es fehlen attraktive Angebote an emissionsfreien Lastkraftwagen. Die Südwestwirtschaft steht zu den Klimazielen, durch die Maut bekämen Unternehmen in Baden-Württemberg aber einen weiteren Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Bundesländern.

Bereits im Mai 2023 hatten sich die Handwerkskammer Ulm sowie die IHK Ostwürttemberg einmütig gegen eine solche Ausweitung der Lkw-Maut ausgesprochen. „Aufgrund der fehlenden Infrastruktur beispielsweise in Form einer Zweigleisigkeit der Brenzbahn ist aktuell eine gewünschte Verkehrsverlagerung durch die Maut kaum möglich“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler. Eine Maut auf Landesstraßen bringe vielmehr die Gefahr mit sich, dass größere Umwege gefahren werden, um eine zusätzliche Abga-

be und somit Verteuerung der Transportkosten zu vermeiden. „Lkw werden durch die Maut vermehrt auf Strecken außerhalb von Baden-Württemberg beispielsweise zwischen Dinkelsbühl und Ulm ausweichen“, erläutert Rentschler weiter.

Alexander Paluch, Verkehrsreferent der IHK Ostwürttemberg, verweist zudem auf die im November 2022 verabschiedeten verkehrspolitischen Positionen, in denen eine Maut auf Landes-, Kreis- und Kommunalstraßen abgelehnt wurde. „Kunden von Handwerks- und Industriebetrieben, Dienstleistern und Händlern in und aus der Region müssen erreichbar sein – ohne zusätzliche Kosten durch eine Maut“, sagt Rentschler.

Es stellt sich außerdem die Frage, wie rentabel eine Landesmaut sein würde, da für deren Einführung auch Investitionen seitens des Landes notwendig werden. Für die Unternehmen wäre sie eine weitere bürokratische Herausforderung. Durch die Maut auf Landesstraßen würde insbesondere für Betriebe in den Grenzregionen Baden-Württembergs ein Standortnachteil entstehen. Dort müssten zwangsläufig Landesstraßen genutzt werden. „Ein investitionsfreundliches Klima mit Freiheit für unternehmerische Entscheidungen gepaart mit entsprechenden Anreizsystemen wären der richtige Ansatz, um Logistik-Fahrzeuge und Busse schneller mit alternativen Antriebssystemen auszustatten. Eine mautbedingte Verteuerung des Lkw-Verkehrs hingegen sehen wir als Wettbewerbsnachteil an“, fasst Thilo Rentschler zusammen.

ERHÖHUNG DER BESTEHENDEN MAUT KRITISIERT

Schon im Sommer 2023 hatte der IHK-Verkehrsausschuss die nun beschlossene Mauterhöhung auf Bundesebene kritisiert. Vor diesem Hintergrund käme eine weitere Maut durch die Landesregierung auf Landesstraßen zur Unzeit und wird durch den IHK-Verkehrsausschuss ebenfalls abgelehnt. Außerdem hatte die IHK Ostwürttemberg die Bundestagsabgeordneten aus der Region diesbezüglich angeschrieben und um ihre Unterstützung gebeten.

Hintergrund: Die Bundesregierung hat jüngst eine erhebliche Erhöhung der Maut auf deutschen Straßen ab dem 1. Dezember 2023 beschlossen. Demnach wird ein Zuschlag von 200 Euro je Tonne CO₂ erhoben werden. Dadurch wird der Mautpreis zur aktuellen Situation nahezu verdoppelt.

Zudem soll die Mautpflicht ab 1. Juli 2024 auf Kraftfahrzeuge ab 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht (zGG) ausgeweitet werden. „Die Zusatzkosten und Aufwände werden in erster Linie durch die Transportunternehmen und Dienstleister mit größeren Transportern getragen. Trotz schwieriger Wettbewerbssituation müssen diese Kosten an die Kunden weitergegeben werden, sagt Frank Ratter, Vorsitzender des Verkehrsausschusses der IHK Ostwürttemberg, dazu.

Die Änderungen im Mautgesetz verursachen nach verschiedenen Berechnungen voraussichtlich um die 7 Milliarden Euro jährlich an zusätzlichen Kosten für die deutsche Wirtschaft. Zudem entsteht ein hoher bürokratischer Aufwand.

Die Verwendung der bundesweiten Mauteinnahmen wird im Gesetz neu geregelt. Davon ist jedoch nur noch die Hälfte der Mauteinnahmen für die Verbesserung der Bundesfernstraßen zu verwenden. Die Mehreinnahmen sollen hingegen vor allem für Investitionen in die Schiene eingesetzt werden. „Allerdings bleibt höchst fraglich, wann die Transportbranche tatsächlich vom Ausbau des Schienengüterverkehrs profitieren kann. Zudem werden die Mehreinnahmen eigentlich dringend für den Ausbau der Straßeninfrastruktur inklusive neuer Lkw-Parkplätze benötigt“, kritisiert der IHK-Ausschussvorsitzende Frank Ratter weiter.

Ungelernte **Arbeitskräfte** werden fit gemacht für die Berufswelt

DIE INITIATIVE „UNSERE JOBS – IHRE CHANCE“ SUCHT WEITERE MITSTREITER – MAPAL BIETET EINSTIEG FÜR DREI PERSONEN AN

Auch so soll der Fachkräftemangel bekämpft werden: Arbeitsagentur und Jobcenter fördern das Projekt „Unsere Jobs – Ihre Chance“. Der Öffentlichkeit vorgestellt worden ist es nun, nachdem es mit Ausbildungsbeginn im September in Zusammenarbeit mit Südwestmetall, dem Bildungszentrum der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwürttemberg in Aalen und der Firma Mapal mit zwei Teilnehmerinnen und einem Teilnehmer gestartet worden war. Die Verantwortlichen hoffen, dass sich noch weitere Firmen anschließen. Weitere zehn Unternehmen haben entsprechende Absichten signalisiert, konnten diese jedoch bislang noch nicht umsetzen. Das Projekt ist eingebettet in die Offensive Zukunft Ostwürttemberg, wie Markus Kilian, Geschäftsführer von Südwestmetall, erklärte.

Claudia Prusik, die Vorsitzende der Agentur für Arbeit in Aalen, sagte, sie freue sich riesig über den Start. Ziel ist es, Ungelernte für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und sie zu integrieren. Arbeitsagentur oder Jobcenter bringen Personen, die dafür in Frage kommen, mit dem Unternehmen zusammen und fördern die Maßnahme finanziell. Die Qualifizierung im Metallbereich erfolgt im konkreten Fall fortlaufend jeweils abwechselnd vier Monate im IHK-Bildungszentrum und einen Monat bei Mapal. Insgesamt 57 Prozent der Arbeitslosen, die bei Arbeitsagentur oder Jobcenter registriert sind, sind Prusik zufolge Ungelernte. Man wolle Beschäftigung unterstützen, nicht Arbeitslosigkeit.

Damit wolle man das Problem des Fachkräftemangels zusätzlich angehen, sagte Markus

Kilian. Man biete Menschen langfristig eine bessere Perspektive, eine Qualifikation sei aber auch notwendig, weil die Anforderungen an den Arbeitsplätzen immer anspruchsvoller würden. Er und Claudia Prusik freuten sich, dass die Firma Mapal als Vorreiter gewonnen wurde.

Ungelernte sollen nun fit gemacht werden für die Abschlussprüfung zur Fachkraft für Metalltechnik, die im Januar 2025 ansteht, erklärte Oliver Kosik, der Leiter des IHK-Bildungszentrums in Aalen, und für die Abschlussprüfung als Industriemechaniker voraussichtlich im Januar 2026. Das erste Praxismodul bei Mapal startet im Januar des kommenden Jahres für Sabrina Handschuh, Oleana Ran und Alexander Kühn, ergänzte Uwe Heßler, Leiter Aus- und Weiterbildung an der Mapal Academy. Sie bekommen einen Arbeitsvertrag, genießen alle Vorteile eines tarifgebundenen Unternehmens und die Aussicht auf einen Facharbeiterabschluss mit allen Weiterbildungsmöglichkeiten. Heßler: „Sie wissen damit genau, wofür sie lernen und haben eine klare Perspektive.“

Sie finde das Programm gut, sagte Sabrina Handschuh. Sie wolle eine gute Qualifikation mit der Perspektive auf einen Arbeitsplatz. Sie habe bereits zwei Tage zur Probe gearbeitet, erzählte Oleana Ran. Ihr hätten das gute Klima, Ordnung, Disziplin und die vielen freundliche Menschen gefallen. „Ich gebe mir viel Mühe und will meine Chance wahrnehmen.“ Alexander Kühn hat als angelernter Stahlbetonarbeiter gearbeitet und sagt: „Das ist meine Chance!“
Viktor Turad

Für Ungelernte und für Menschen, die eine Beschäftigung suchen und an dem Projekt interessiert sind, sind die Arbeitsagentur und das Jobcenter die Ansprechpartner. Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen und einen passenden Job anbieten können, wenden sich an den Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit, der über Möglichkeiten der Beschäftigung und Qualifizierung und über die finanziellen Zuschüsse informiert.



Sie freuen sich über einen gelungen Start des Projekts „Unsere Jobs – Ihre Chance“ (von rechts): Uwe Heßler, Leiter Aus- und Weiterbildung Mapal, Oleana Ran, Claudia Prusik, Agentur für Arbeit, Markus Kilian, Geschäftsführer von Südwestmetall Ostwürttemberg, Oliver Kosik, Leiter des IHK-Bildungszentrums, Sabrina Handschuh und Alexander Kühn. Foto: Viktor Turad

BMDV fördert **Elektro-Ladestellen**

UNTERNEHMEN KÖNNEN JETZT ZUSCHUSS BEANTRAGEN



Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert den Aufbau von Schnellladeinfrastruktur für Pkw und Lkw und hat ein neues Förderprogramm aufgelegt. Der Bund unterstützt damit Unternehmen beim Aufbau einer Schnelllade-Infrastruktur für Pkw und

Foto: adobe.stock.com

erstmalig auch für Lkw. Wer Geld für gewerblich genutzte Schnellladepunkte bekommen kann und in welcher Höhe erfahren Sie auf www.ihk.de/ostwuerttemberg unter Seitennr. 5932996.

NEUIGKEITEN VOM HEUBACHER ONLINE-HÄNDLER

allnatura mit Showrooms: Neue Produkte und Auszeichnung

Der ökologische Online-Fachhändler allnatura aus Heubach wächst weiter und baut seine stationäre Präsenz aus. Um mehr Kunden in Deutschland und Österreich die Möglichkeit zu geben, die nachhaltigen Möbel und Bettwaren hautnah zu erleben, eröffneten im September und Oktober 2023 drei neue Showrooms in Hamburg, Düsseldorf und Wien.

Bereits seit 2019 gibt es Ausstellungsflächen in den Showlofts Berlin, 2021 folgte München. Die Showrooms geben einen Einblick in das vielseitige Sortiment. Eine individuelle Fachberatung durch Schlafexperten erhalten Kunden weiterhin im Bettenfachgeschäft in Heubach sowie online und per Telefon.

allnatura gewinnt Leserwahl

Der Markt für Reisemobile steigt rasant an. allnatura freut sich über eine Auszeichnung: Das Unternehmen gewinnt die Leserwahl 2023 der Reisemobil-Zeitschrift „Promobil“ in der Kategorie „Polster und Bettsysteme“. allnatura steht mit 17,7 Prozent der Stimmen als beliebteste Marke 2023 wiederholt an der Spitze dieser Kategorie. Ausschlaggebend dafür sind die komfortablen Wohnmobil-Matratzen, die individuell für jegliche Reisemobile hergestellt werden.

Bettdecken aus Alpaka-Wolle

Vor kurzem nahm allnatura drei



Blick in einen der neuen Showrooms. Foto: allnatura

Bettdecken aus Alpakawolle in das Sortiment auf. Wie bei Die hochwertigen Bettdecken haben hervorragende Klimaeigenschaften, sind atmungsaktiv und sehr strapazierfähig. Im Winter wärmt eine Alpakadecke sehr gut, im Sommer sorgt sie für ein ange-

nehm kühles und trockenes Schlafklima. Die Bettdecken gibt es in drei verschiedenen Ausführungen: Kombi, Duo und Leicht, um für jeden Körpertyp und jede Jahreszeit die passende Wärmeleistung zu bieten.

INNOVATIVES UNTERNEHMEN DER REGION STELLT SICH VOR

Anlaufstelle für regionale Geschenkideen

Peter Gögelein in seiner StufenKiste. Foto: Antje Schubert

Der Ursprungsgedanke war eine Geschenkkiste mit regionalen Lebensmitteln in Holzkisten mit individuellem Aufdruck. Heute berichtet Peter Gögelein stolz, mit der StufenKiste einen eigenen Laden zu haben, indem nicht nur regionale Lebensmittel, sondern insgesamt 300 regionale und lokale Produkte zu finden sind. Die Holzkisten werden exklusiv für die StufenKiste in der Schreinerei der Stiftung Haus Lindenhof aus regionalem Holz hergestellt.

Gögelein berichtet von einer immer weiter steigenden Anzahl an Kunden. Im Lädle und an den Verkaufsautomaten seien überwiegend regionale Kunden anzutreffen, allerdings ist auch der Onlineshop sehr beliebt und es wird hin und wieder auch ein Paket ins Ausland versandt. In der Zwischenzeit widmet sich Peter Gögelein voll seinem Traum der StufenKisten mit Freude und Herzblut. Er macht dies nicht alleine, denn ohne seine Frau und seine Mutter sei er aufgeschmissen.

Vor allem zu Weihnachten sei sehr viel zu tun, wenn Firmen für ihre Mitarbeiter oder Geschäftspartner in der StufenKiste bestellen. Die StufenKiste stellt auch einige Produkte wie Backmischungen, Gsälz, Essig, Öle, Brotaufstriche selbst her. Die StufenKiste hat sich etabliert als „die“ Geschenkkiste. Es ist nicht nur irgendein Geschenk, es kommt bei jedem Beschenkten gut an, jeder kann etwas damit anfangen und man tut noch Gutes für die Region.

Die StufenKiste hat mittwochs von 15 bis 17 Uhr, freitags von 10 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Die Kunden kommen und suchen sich einen Aufdruck für die Kiste aus, solange Peter Gögelein die Kiste bedruckt, kann der Inhalt im Lädle zusammengesucht werden und dann wird die Kiste gekonnt bestückt. Was allerdings auch sehr oft und gerne genutzt werde, sei der „Kisten Konfigurator“, also der Onlineshop der StufenKiste. Hier stellen die Kunden sich die

Kiste mit dem Aufdruck zusammen, bestellen online, holen die Kiste dann vor Ort im Lädle ab oder lassen es sich zusenden.

Das Besondere ist, dass bei jedem Produkt die Entfernung zum regionalen Hersteller aufgeführt ist. Seit 2023 hat Peter Gögelein die regionale Gewürzmarke „HuMa Spezialitäten“ übernommen und vermarktet nun über den Namen „Alb Gewürz Schmiede“ die regional produzierten oder abgefüllten Bio-Gewürze in seinem Lädle in ausgewählten Mühlenläden, Hofläden, Edeka- und Rewe-Märkten. Die absolute Spezialität ist der selbst geräucherte „Rauchpfeffer“ und die eigene Rezeptur der milden wohlbekömmlichen Gewürzmischung „Albschärfe“.

Peter Gögelein ist auch regional auf diversen Märkten ab und an vertreten und organisiert auch die beiden Märkte auf dem Gelände des Weleda Erlebnis-zentrums in Schwäbisch Gmünd.

FNT GMBH UND DC SMARTER BÜNDELN KRÄFTE IN TECHNOLOGIE-PARTNERSCHAFT

Kooperation ebnet Weg für AR-Einsatz im Rechenzentrum

Die Ellwanger FNT GmbH, Anbieter von Softwarelösungen für die Planung, Dokumentation und das Management komplexer und hybrider IT-, Telekommunikations- und Rechenzentrumsinfrastrukturen, hat eine Technologie-Partnerschaft mit DC Smarter vereinbart. Der Experte für Data Center Field Engineering Services und Mixed-Reality-Technologie und FNT bündeln ihre Kompetenzen, um Augmented Reality (AR) mit einer der führenden Resource Management Software Plattformen zu integrieren und so im Rahmen von Data Center Infrastructure Management (DCIM) für Kunden nutzbar zu machen.

Mit DC Vision® hat DC Smarter eine innovative AR-Software entwickelt, welche in Kombination mit der DCIM-Lösung von FNT die Prozesse in Rechenzentren auf ein neues Level hebt. Auf Basis eines digitalen Zwillings, abgebildet durch die vollumfängliche Dokumentation aller Assets in FNT Command, visualisiert DC Vision® verschiedenste Informationen über die AR-Brille, das Smartphone oder das Tablet, was den Zugang zu vorhandenen Daten erleichtert und die Umsetzung geplanter Änderungen und Reparaturen in Rechenzentren transparenter gestaltet. Sichtbar werden dadurch wichtige Daten

und Informationen für die einzelnen Geräte oder Verbindungen in den Racks wie beispielsweise Reparaturanleitungen, Arbeitsanweisungen, Funktionen für das Temperatur-Monitoring oder Features für Reporting und Fehler-Management. Dabei lassen sich durch die Verknüpfung mit der DCIM-Lösung von FNT Daten zu sämtlichen Assets abrufen und aktualisieren.

AR optimiert Prozesse im Rechenzentrum

AR leistet in diesem Kontext wertvolle Dienste zur Prozessoptimierung: So lassen sich damit etwa verschiedene Ressourcen im Rechenzentrum wie Server, Switches und Storage-Systeme durch eine visuelle Überlagerung der realen Ansicht transparent anzeigen und durch intuitive Bedienung komfortabel managen. Auch werden mittels AR diverse Anleitungen für Wartungs- und Reparaturaufgaben wie beispielsweise den Austausch einer ausgefallenen Komponente auf die AR-Brille projiziert. Technische Fachkräfte vor Ort sehen dadurch sofort, welche Werkzeuge sie benötigen und welche Schritte zu befolgen sind. Dies trägt entscheidend dazu bei, Fehler zu reduzieren und den Wartungsprozess zu beschleunigen.



Die Kooperation zu Augmented Reality führt zu Synergien und neuen Möglichkeiten.
Foto: © FNT GmbH | Andreas Thieme

Zudem kann AR durch die Visualisierung von Metriken und Warnungen aufkommende Probleme in Rechenzentren gezielt identifizieren. Dabei zeigt das System präzise an, welche Ressourcen betroffen sind und wo sie sich befinden, und empfiehlt geeignete Gegenmaßnahmen.

FNT Command als Fundament für gemeinsame Lösung

„Wir freuen uns, mit DC Smarter einen sehr kompetenten Partner in puncto Field Engineering Services und Mixed-Reality-Technologie in unserem Netzwerk zu begrüßen. Durch die Partnerschaft ergeben sich wertvolle Synergieeffekte: So bieten wir mit FNT Command

ein solides Fundament für eine gemeinsame Lösung, die unterschiedlichste Informationen im Rechenzentrum mittels AR-Technologien live erlebbar macht“, konstatiert Wolfgang Schaupp, Global Channel Manager bei FNT.

Jörg Hesselink, CEO bei DC Smarter, ergänzt: „In der Partnerschaft mit FNT sehen wir einen klaren Mehrwert für die Kunden: Sie können unsere AR-Software DC Vision® nun in Kombination mit den vielseitigen Möglichkeiten der FNT Command Plattform nutzen, um das Management ihrer Prozesse im Rechenzentrum auf Basis eines digitalen Zwillings transparenter und einfacher zu gestalten. Im Ergebnis führt dies zu signifikanten Effizienzverbesserungen und Kosteneinsparungen.“

ANZEIGE



Design - Bau - Service
**Immobilien
mit System**

RUD KETTEN UND SHW WERKZEUGMASCHINEN WAREN AUF DER EMO IN HANNOVER VERTRETEN Innovationen auf Weltbühne des Werkzeug- und Maschinenbaus gezeigt



RUD zeigte Innovationen auf der EMO 2023 in Hannover und festigt seine Rolle als Weltmarktführer im Hebe- und Zurrlösungssektor.“ Foto: RUD Ketten

Die Messe EMO in Hannover ist die führende Veranstaltung für Produktionstechnologie und bietet Unternehmen eine Plattform, um ihre Innovationen und Kompetenzen einem globalen Fachpublikum zu präsentieren. RUD, als weltweit führender Anbieter von Hebe- und Zurrlösungen, nutzte diese Gelegenheit, um seine Position als Marktführer und Innovationsgestalter zu festigen. Die Wasserralfinger SHW Werkzeugmaschinen GmbH präsentierte eine neue Maschine: die UniSpeed 2500.

Der Schwerpunkt des Messevents lag bei RUD in diesem Jahr auf den Themen Innovation, Vernetzung und Maschinenbau. Im Rahmen seiner intensiven Digitalisierungsstrategie präsentierte RUD seine neueste Entwicklung: die BUDDYtron App. Dieser digitale Hebeberater unterstützt

beim sicheren und einfachen Heben von Lasten. Die langersehnte Erweiterung der ACP-TURNADO Anschlagpunktfamilie stieß bei Kunden und Fachleuten gleichermaßen auf großes Interesse.

Der Messestand von RUD war während der gesamten Veranstaltung gut besucht, obwohl die Besucherzahl im Vergleich zu den Vorjahren leicht zurückging. Innovative Projekte und Herausforderungen wurden mit Kunden erörtert und neue Partnerschaften begründet.

SHW WM präsentiert UniSpeed 2500

Die neue UniSpeed 2500 verfügt über einen Werkzeugwechsler und optimierten Arbeitsraum. Die Besucher hatten die Gelegenheit, die neue, bahnbrechende

Maschine hautnah zu erleben, die sie zu einen Game-Changer in der Branche machen. Der Werkzeugwechsler hebt die Effizienz und Präzision in der Metallbearbeitung auf ein neues Niveau. Er ermöglicht einen schnelleren Werkzeugwechsel, was die Produktivität deutlich steigert und die Bearbeitungszeiten minimiert. Der optimierte Arbeitsraum bietet den Anwendern eine noch größere Flexibilität bei der Bearbeitung von Bauteilen.

Die bewährte Tightblock-Technologie von SHW Werkzeugmaschinen, die für ihre Robustheit und Präzision bekannt ist, ist in die UniSpeed 2500 integriert. Dieses System bietet höchste Stabilität und ermöglichte eine flurebene Aufstellung, ohne ein aufwendiges Stufenfundament erstellen zu müssen. Durchweg wurden von den vielen Besuchern des Messestandes das Design und die innovativen Entwicklungen der UniSpeed 2500 gelobt. Ergänzend zur UniSpeed 2500 wurde auch der neue Diagonalfräskopf präsentiert. Dieser ist auch selbst in der Lage zu „sehen“. Mit der integrierten Kamera hat der Bediener jederzeit den Blick auf die Bearbeitung.

„Die EMO in Hannover war für uns eine aufregende Gelegenheit, unsere neuesten Entwicklungen und Innovationen zu

präsentieren“, sagte Martin Greis, Geschäftsführer von SHW Werkzeugmaschinen. „Die UniSpeed 2500 ist das Ergebnis intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit unter der Berücksichtigung von Kundenanforderungen. Wir sind zuversichtlich, dass die neue Maschine die Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden in vielerlei Hinsicht übertrifft.“

Kooperation mit Kematech

„Gemeinsames Ziel der nun finalisierten Kooperation mit Kematech GmbH ist eine noch bessere Abdeckung von Serviceleistungen für unsere Kunden. Kürzere Reaktionszeiten und schnellerer vor Ort-Service minimieren ungeplante Ausfallzeiten und ermöglichen unseren Kunden, ihre Produktion schnell und effizient fortzusetzen“ sagte Ralf Grimm, Leiter Service bei SHW Werkzeugmaschinen.

„Im kommenden Jahr wird SHW Werkzeugmaschinen mit einer neuen Portalmaschine, der PowerPortal 4000, die nächste Stufe in der Fertigungstechnologie erreichen. Qualität, Leistung und Präzision zeichnet diese Maschine aus, bei der eine Bearbeitung in Montagelage und eine nahtlose Fünf-Seitenbearbeitung ermöglicht werden“ sagte Oliver Reuter, Vertriebsleiter bei SHW Werkzeugmaschinen, im Gespräch.

ANZEIGE

L&K[®] WIR SCHÜTZEN IHRE IDEEN

LORENZ & KOLLEGEN

Patents · Trademarks · Designs

<p>Stammsitz:</p> <p>Heidenheim Alte Ulmer Straße 2 89522 Heidenheim Fon: +49 (0)7321 9595-0</p>	<p>Außenstelle:</p> <p>München Theatinerstraße 45 80333 München Fon: +49 (0)89 89356988-0</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

www.lorenz-kollegen.com | office@lorenz-kollegen.com

EURA AG STÄRKT PRÄSENZ IN STUTTGART UND BILANZIERT NETZWERK “

Innovationsberatung in neuem Büro – Netzwerk nimmt Fahrt auf

Am 24. Oktober 2023 feierten 70 Kunden und Gäste in Stuttgart die Eröffnung des neuen Büros der Ellwanger EurA AG. Die Innovationsberatungsfirma hat damit in Stuttgart den 15. Standort des mittlerweile vier europäischen Ländern tätigen Unternehmens eröffnet. Und: Mit inzwischen zehn Unternehmen und erweiterten Kompetenzen startet das Innovationsnetzwerk „Marktfähige Biokunststoffe und Produkte“ (MaBiPro) ins zweite Jahr. „Die Eröffnung unseres Büros in Stuttgart ist ein bedeutender Schritt“, betonte EurA-Vorständin Gabriele Seitz. „Wir bauen unsere Präsenz in dieser dynamischen Region aus, um Unternehmen dabei zu unterstützen, Innovationen voranzutreiben und ihre Visionen zu verwirklichen.“ Seit erklärte, dass EurA bereits lange vor der Büroeröffnung in Stuttgart aktiv gewesen sei. Die Eröffnung des neuen Büros unterstreiche ermögli- che es nun, den Kunden näher zu sein. Dienstleistungen könnten nun effektiver und direkter angeboten werden. Dr. Manfred Kauer, Projekt- und Netzwerkmanager bei der EurA AG und Leiter des Stuttgarter Büros, präsentierte die Gründe

hinter dieser strategischen Entscheidung. Zusätzlich erhielten die Besucher Einblicke in die umfangreiche Förderlandschaft und nationale Fördermöglichkeiten durch Tobias Kübler, Mitglied der EurA-Geschäftsleitung und Bereichsleiter für nationale Förderungen. Michael Maier, Teamleiter bei EurA, stellte europäische Fördermöglichkeiten und Investitionsförderung vor, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Innovationsprojekte auf internationalem Parkett zu realisieren.

MaBiPro nimmt Fahrt auf

Das von EurA gemanagte Netzwerk „Marktfähige Biokunststoffe und Produkte“ (MaBiPro) startet ins zweite Jahr. Bei einem Treffen bei der Ellwanger Innovationsberatung EurA wurden die Weichen in die Zukunft gestellt. Die ZIM-Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz wurde für weitere zwei Jahre beantragt.

Neue Partner wurden aus den Bereichen Sensorik, Bildverarbeitung und Visualisierung hinzugewonnen. Ein weiteres Unter-

nehmen möchte ein neuartiges Rücknahme- und Recyclingsystem entwickeln, um Produktionsabfälle wiederzuverwenden und damit Ressourcen zu sparen. Mehrere Konsortien haben sich bereits zusammengefunden, um gemeinsam konkrete Entwicklungsprojekte umzusetzen. Die daraus hervorgehenden Produkt- und Technologieentwicklungen sollen später auch zusammen vermarktet werden.

Einige Partner wollen ihre Kompetenzen in innovative Projekte zur Bauteilqualitätskontrolle und Optimierungen während des Produktionsprozesses im Kunststoff-Spritzguss einbringen. In einem anderen Vorhaben geht es um eine mobile Innenbeschichtungsanlage zum Schutz von Spritzgusswerkzeugen für schwierig zu verarbeitende Biokunststoffe.

Eine weitere Arbeitsgruppe hat sich die Entwicklung einer Kombination aus spritzgussfähiger Stärke mit einer schützenden, bioabbaubaren Außenschicht zum Ziel gesetzt. Eine solche könnte sowohl für Einwegprodukte wie Besteck oder Teller als auch für Produkte interes-



Bunte Stränge mit großem Potenzial: Spritzgussfähige Stärke ist biologisch abbaubar und eignet sich zum Beispiel für Einwegbesteck. Foto: EurA AG

sant sein, die für eine begrenzte Lebensdauer im Außenbereich genutzt werden, wie etwa in der Land- und Forstwirtschaft oder im Gartenbau.

Die Firma JRS aus Rosenberg stellte u.a. Alginate als interessante bio-basierte Beschichtungen vor, die Universität Hohenheim berichtete über das FuE-Projekt „EDGGY“, das essbare lösliche Folien aus Eierschalen, beispielsweise für Tütensuppen, zum Ziel hat. Als Brutstätte für Innovationen und deren industrielle Umsetzung steht das Netzwerk MaBiPro offen für weitere innovative Ideen und Partnerschaften.

AUTOHAUS KUMMICH GMBH SPONSERT DEN 1. FC NÜRNBERG

„Es geht nur gemeinsam!“

Die Autohaus Kummich Gruppe ist seit der Saison 2023/2024 in der Metropolregion Nürnberg neuer Premiumpartner des 1. FC Nürnberg. Seit Jahren steht das Autohaus für eine verantwortungsbewusste, effiziente und nachhaltige Förderung von ausgesuchten Sportvereinen. Nun vertieft das Unternehmen sein Engagement im Spitzensport – und geht damit weitere, neue und erlebnisorientierte Wege zur Unterstreich- ung seiner gesellschaftlichen Verantwortung. „In unseren Verkaufsräumen, in unseren Werkstätten, in allen unseren Standorten - gilt

das gleiche Prinzip wie im Fußball: Es geht nur gemeinsam!“, so Thomas Kummich, geschäftsführender Gesellschafter. „Der Club hat uns überzeugt mit seinen Werten und seiner Vision.“ Als Premiumpartner wird die Autohaus Kummich Gruppe mit einer breiten Palette umweltfreundlicher Fahrzeuge den 1. FC Nürnberg unterstützen. Desweiteren ist das Unternehmen im Bereich der Trikot- und Bandenwerbung sichtbar.

Die Autohaus Kummich GmbH, mit 14 Standorten in Süddeutschland und einer Markenvielfalt von

19 Herstellern beschäftigt mehr als 350 Mitarbeiter. Die Autohaus-Gruppe bekam die begehrte Auszeichnung in der Kategorie Ver-

trieb beim Automotive Business Award 2023 als „Top Gewinnerbetrieb 2023“.



Foto: FCN/David Hufer

UMICORE GALVANOTECHNIK GMBH TAUSCHT SICH MIT STADT ÜBER AKTUELLE SITUATION AUS Umicore: grüne Innovationsfabrik mit Zukunftsperspektive



Im Rahmen des Austausches wurde auch das Messlabor für Halbleitertechnik besichtigt. Besonderes Interesse fand das hochauflösende Feldemissions-Rasterelektronenmikroskop von Umicore mit bis zu 200.000-facher Vergrößerung. Foto: Umicore

Die Umicore Galvanotechnik GmbH, führendes, weltweit agierendes Unternehmen im Bereich der (Edel-)Metallbeschichtung, tauschte sich mit Vertretern der Stadt Schwäbisch Gmünd über die aktuelle Situation und zukünftige Pläne aus.

Im Gespräch mit OB Richard Arnold und Wirtschaftsförderer Alexander Groll präsentierten Geschäftsführer Michael Herkommer und weitere Teile der Geschäftsleitung das Unternehmen als umsatzstabil - trotz

schwieriger wirtschaftlicher Lage. Als Gründe dafür wurden die richtigen und qualitativ hochwertigen Produkte für ein breites Anwendungsspektrum genannt.

Weltweit anerkannt

Mit den Prozessen des Gmünder Traditionsunternehmens setzen weltweit namhafte Unternehmen aus der Halbleiterbranche, der Elektromobilität, für Lifestyle Wearables, aber auch aus der Schmuckindustrie neue Qualitätsstandards.

In den kommenden Jahren plant Umicore Investitionen, um die vorhandene Infrastruktur auf dem bestehenden Gelände noch effizienter zu nutzen und Spezialanlagen anzuschaffen. Der erfolgreiche Einstieg in das Halbleitersegment mache dies notwendig. Ein weiteres Thema des Gesprächs war der Fachkräftebedarf. Umicore versucht weitere Voraussetzungen zu schaffen, um auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Standortleiter Karl Hieber verwies auf ein modernes Arbeitsumfeld, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und ein attraktives Vergütungspaket. Die familiäre Atmosphäre im Unternehmen solle dazu weiter gepflegt werden. Diese sei das große Faustpfand, um Mitarbeiter wirklich langfristig an das Unternehmen zu binden.

Auch die nachhaltige Ausrichtung der Umicore Gruppe wird als Pluspunkt bei der Personalrekrutierung gesehen. Die Kreislaufwirtschaft innerhalb des Konzerns mit der Möglichkeit für das

Unternehmen, Metalle zu beziehen und nach Gebrauch wieder in die Aufbereitung zu geben, sieht Produktionsleiter Uwe Wohlfarth als wichtigen Beitrag für den von der Stadt gewollten Veränderungsprozess hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung.

In Sachen Energieeinsparung ist das Unternehmen ebenfalls auf einem guten Weg: Durch Wärmerückgewinnung in der Lüftungstechnik, Blockheizkraftwerke, Wärmepumpen und großflächige Photovoltaikanlagen samt Speicher soll der Energieverbrauch und -bezug deutlich gesenkt werden. Das bestehende Energiedelta wird mit Ökostrom der Stadtwerke Gmünd ausgeglichen.

OB Richard Arnold: „Umicore ist ein wichtiger Arbeitgeber in Schwäbisch Gmünd und trägt mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen zur Wertschöpfung in der Region bei. Ich sehe die Umicore als grüne Innovationsfabrik mitten in der Stadt.“

3E DATENTECHNIK IN OBERKOCHEN FEIERT GEBURTSTAG 30 Jahre Erfolg und eine Zukunft voller Möglichkeiten

Vor 30 Jahren wurde die 3E Datentechnik gegründet, und seitdem hat das Unternehmen eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben. Dieser Meilenstein wurde kürzlich mit einer Jubiläumsfeier in der Eventlocation „Ostertag“ in Aalen gefeiert. Die 3E Datentechnik GmbH, ein familiengeführtes Unternehmen, hat sich als Spezialist für Digitalisierung einen festen Platz im Markt erobert. Die 3E Gruppe erstreckt sich über Europa, mit Niederlassungen in Oberkochen, der 3E Schweiz AG und der 3E France SAS. Heute sind mehr als 90 Mitarbeiter europaweit für die 3E Gruppe im Einsatz. 3E hat sich zum führenden Anbieter

von ERP-Unternehmenssoftware für die Fensterbaubranche und deren Zulieferindustrie entwickelt. In der Region Ostwürttemberg sind die Oberkochener vor allem für ihre Kompetenz im Bereich Digitalisierung auf Basis von ELO bekannt, einer Softwarelösung für unternehmensweites Informations- und Dokumentenmanagement. Zum Kundenkreis zählen Unternehmen wie die Stadtwerke Aalen, soziale Einrichtungen sowie Bau- und Maschinenbauunternehmen. Mit einem abwechslungsreichen Festprogramm wurde in Aalen gefeiert. Ein besonderes Highlight war die Auktion, bei der großzügige Spenden für die

Organisation Ärzte ohne Grenzen und weitere regionale Einrichtungen gesammelt wurden. Insgesamt kamen 2.800 Euro zusammen. Neben den aktiven Mitarbeitern waren auch ehemalige Mitarbeiter zur Feier geladen, die durch ihren Einsatz zur Entwicklung und zum Wachstum des Softwareunternehmens beigetragen haben.

3E sieht sich bestens für die Zukunft aufgestellt. In der Ansprache wurde bekräftigt, dass 3E entgegen dem deutschen Konjunkturtrend keine Eintrübung erwartet. Im Gegenteil: 3E plant, die Abteilungen Consulting, Softwareentwicklung, Vertrieb und

technischer Kundenservice weiter auszubauen und weiterhin qualifizierten Nachwuchs auszubilden durch ein attraktives Ausbildungs- und Studienangebot.

30 Jahre 3E Datentechnik wurden in Aalen gefeiert. Foto: 3E Datentechnik GmbH



ZUM SECHSTEN MAL IN FOLGE VOM MAGAZIN „WIRTSCHAFTSWOCHE“ AUSGEZEICHNET

Telenot steht für den innovativen Mittelstand



Zum sechsten Mal in Folge gehört Telenot zu den 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands.

Die Aalener Telenot Electronic zählt auch 2023 zu den 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Damit ist der Marktführer im Bereich der elektronischen Sicherheitstechnik in Deutschland bereits zum sechsten Mal in Folge in dem von der Zeitschrift WirtschaftsWoche initiierten Ranking vertreten – als einziger Vertreter der Branche übrigens.

„Die Auszeichnung ist für uns ein deutliches Zeichen sowie eine Bestätigung unserer Arbeit. Fortlaufende Innovation gehört zu den Säulen der Philosophie von Telenot“, sagt Thomas Taferner, Leiter Vertrieb und Marketing bei Telenot. Zudem entsprechen die Sicherheitssysteme in den Segmenten Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik und Zutrittskontrolltechnik stets allen aktuellen Normen und Richtlinien. Das gilt auch für den privaten Wohnbereich. „Heute geht es meistens um intelligente Gebäu-

demanagementsysteme. Telenot sieht sich im gesamten Smart-home-Bereich verpflichtet. Das bedeutet, es dürfen nur solche Systeme verbaut werden, die absolute Sicherheit und Funktionalität gewährleisten“, betont Taferner.

Neue Technologien und Fertigungsverfahren

Einen wesentlichen Anteil an der fortwährenden Innovationskraft von Telenot hat die Bereitschaft des Unternehmens, stets in aktuelle Technologien in den Bereichen Fertigung und Qualität zu investieren. Jüngste Beispiele hierfür sind eine Wellenlötanlage sowie ein Labor zur Prüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit, die in den vergangenen Jahren entstanden sind.

Auch die nächsten Innovationsschritte von Telenot stehen bereits in den Startlöchern. „Wir arbeiten intensiv an der Quer-

vernetzung unserer Systeme und deren digitaler Steuerung, Remote- und Servicefunktionen sowie Wartung“, erläutert Anja Wunderle. Sie bildet gemeinsam mit dem promovierten Maschinenbau-Ingenieur Dr. Timo Stock sowie Klaus und Peter Wunderle, den Söhnen der Unternehmensgründer, seit knapp einem Jahr die Geschäftsführung von Telenot.

Renommierter Auszeichnung

Die Auszeichnung „Innovativster Mittelständler Deutschlands“ wird seit 2011 von der Zeitschrift WirtschaftsWoche vergeben. In deren Auftrag analysiert die Beratungsgesellschaft Munich Strategy die Innovationskraft von

4000 mittelständischen Unternehmen. Für die diesjährige Studie werteten die Berater Jahresabschlüsse aus und befragten Geschäftsführer, Kunden sowie Mitbewerber.

RUD KETTEN BAUT NEUES KLIMANEUTRALES WERK

Ab 2024 in Ramstein präsent

Der Anschlagmittel-Spezialist RUD baut im pfälzischen Ramstein zusammen mit dem Partner SpanSet für über 6 Millionen Euro ein neues, klimaneutrales Produktionswerk der Zukunft für spezielle Lastaufnahmemittel. Das neue Werksareal soll ab Mitte 2024 Maßstäbe in den Bereichen leistungsfähiger Produktion, herausragender Technologie und vor allem echter Nachhaltigkeit setzen.

Auf über 4.000 m² Fläche werden eine Fertigungshalle und ein Verwaltungsgebäude komplett aus dem nachwachsenden Werkstoff Holz gebaut. Die hochmoderne Ausstattung dieses neuen Produktionswerkes für spezielle

Lastaufnahmemittel wird noch effizientere und komplett emissionsfreie Fertigungsprozesse ermöglichen.

Der bereits begonnene Bau auf grüner Wiese verfolgt die klaren Ziele einer störungsfreien Produktion für spezielle Lastaufnahmemittel und der vollständigen Klimaneutralität: Eine intelligente Gebäudesteuerung und ein leistungsstarkes Klimastechnik-System garantieren eine gleichmäßige Energieversorgung. Mit Photovoltaikanlagen und großen Energiespeichern wird das neue Werk der Zukunft zu 100 Prozent seine benötigte Gesamtenergie selbst produzieren. „Als moderner Familienkon-



Das neue Werk der Zukunft für spezielle Lastaufnahmemittel ist vollständig klimaneutral. Foto: RUD

zern und dynamischer Branchenprimus zeigen wir mit diesem Zukunftsprojekt, wofür wir stehen: begeisternde Technologie,

Effizienzmaximierung und echte ökologische Nachhaltigkeit“, so Jörg S. Rieger, Mitglied der RUD-Geschäftsführung.

OSTWÜRTTEMBERG IST BEIM WIRTSCHAFTSPREIS „SCHWARZER LÖWE“ GUT VERTRETEN BLACKPIN gewinnt in Kategorie „Digitale Transformation“



Die Sieger beim Wirtschaftspreis „Schwarzer Löwe“. Foto: BLACKPIN

Das Aalener Start-up BLACKPIN wurde mit dem Wirtschaftspreis „Schwarzer Löwe“ in der Kategorie „Digitale Transformation“ ausgezeichnet. Die prestigeträchtige Gala fand im internationalen Congresscenter Stuttgart bei der Landmesse statt und würdigte BLACKPIN's herausragende Leistungen im Bereich der digitalen Transformation. In der Kategorie „Innovation“ gewann das Aalener Start-up QBig 3D. Es beschäftigt sich mit großformatigem 3D-Druck. Die Durlanger EVO Informationssysteme belegte in der Kategorie „Digitale Transformation“ zudem den zweiten

Platz, die Heidenheimer Akademie für Kinderbildung holte in der Kategorie „Gründer“ den dritten Platz.

BLACKPIN entwickelte einen hochsicheren Messenger für den B2B-Bereich. Die „Schwarzer Löwe“-Preise werden jährlich von 14 regionalen Tageszeitungen der Region Stuttgart verliehen und ehren Unternehmen aus Baden-Württemberg, die sich durch herausragende Leistungen und Innovationen auszeichnen. Insgesamt wurden Preise in sieben Kategorien verliehen, darunter „Digitale Transformati-

on“. „Diversität“, „Gründerpreis“, „Innovation und Zukunftsfähigkeit“, „Nachhaltigkeit“, „Soziales Engagement“, und „Wohnen.“

BLACKPIN hat sich einen Namen als Vorreiter in sicheren Kollaborationslösungen für Unternehmen gemacht und arbeitet auf höchster Ebene mit dem BfDI, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, zusammen, und ist dort im Gremium vertreten. Die von BLACKPIN entwickelte hochverschlüsselte Messenger-App basiert auf dem neuen Standard, dem Matrix Chatprotokoll, und zeichnet sich durch höchste Sicherheitsstandards aus. Diese App ermöglicht nicht nur eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen Menschen, sondern hat auch eine bahnbrechende IoT-Schnittstelle entwickelt, die die Brücke zwischen Menschen und Maschinen schlägt. Dieses innovative Konzept revolutioniert die Art und Weise, wie Informationen zwischen verschiedenen Geschäftspartnern ausgetauscht werden.

BLACKPIN reichte seine Bewerbung für den „Schwarzen Löwen“ mit einem innovativen Produkt

ein, das die Zukunft der Pflegebranche maßgeblich beeinflusst – die BOSFAL Sensorbettmatte. Diese Matte ist ein bahnbrechendes Produkt, das speziell für die Pflege von bettlägerigen Patienten entwickelt wurde. Diese intelligente Technologie nutzt Sensortechnik aus der Raumfahrt, um das Bewegungsverhalten von Patienten präzise zu überwachen. Die Matte geht weit über die Vermeidung von Druckgeschwüren hinaus und fungiert als Smart Bed-Occupant Sensor. In Kombination mit der sicheren mobilen Messenger-App von BLACKPIN ermöglicht sie eine effiziente Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Pflegeern, Ärzten und Angehörigen. BLACKPIN ist dankbar über seinen Pilotkunden, die Evangelische Altenheimat. „Die Unterstützung von Verbundleiter Andreas Martin durch den Test der Bettmatte haben maßgeblich zu unserer Auszeichnung beigetragen. Wir danken auch der Luft- und Raumfahrt-Agentur ESA, der Firma Kinotex und dem Fraunhofer Institut für ihre wertvolle Unterstützung auf unserem Weg zu dieser bedeutenden Auszeichnung“, sagte BLACKPIN-Gründerin Sandra Jörg.

OPERATIONSMIKROSKOP VON ZEISS: ENTWICKELT FÜR DIVERSE ANSPRUCHSVOLLE ANFORDERUNGEN Zeiss hat Mikroskop für digitales Zeitalter neu konzipiert

Auf dem diesjährigen Congress of Neurological Surgeons (CNS) in Washington D.C., USA, stellte die Medizintechnik von Zeiss die Neukonzeption der ikonischen PENTERO Plattform vor. Mit erweiterten optischen Funktionen für zuverlässigeres Arbeiten in tiefen Operationskanälen bietet das Advanced Visualization System visuelle Gewissheit und erleichtert mit einer noch nie dagewesenen Auflösung die Arbeit an Gefäßen im Submillimeterbereich. Eine nahtlose Leistung mit neu konzipierten

Interaktionen ermöglicht es, die Workflow-Effizienz zu steigern. Die integrierte Konnektivität mit führenden digitalen Lösungen unterstützt die Ausbildung der neuen Generationen von Chirurgen und sorgt für eine effektive Kommunikation innerhalb und außerhalb des OPs.

„Die ikonische ZEISS PENTERO Plattform ist eines der weltweit am häufigsten verwendeten Operationsmikroskope mit bislang mehr als 20 Millionen chirurgischen Eingriffen. Die neue

Plattform des Mikroskops wird Chirurgen dabei unterstützen, ihre mikrochirurgischen Eingriffe auf ein neues Niveau zu heben“, so Magnus Reibenspiess, Leiter des strategischen Geschäftsbereichs Microsurgery der Medizintechnik von Zeiss. Das Mikroskop kombiniert ein vollständig integriertes 3D-Kamerasystem mit Zeiss-Optik und erweitert die Darstellung bei chirurgischen Eingriffen durch eine verfeinerte Auflösung, verbesserte Schärfentiefe und Perspektiven um die Ecke.



Zeiss PENTERO 800 S
Foto: Zeiss

NEUE WEBSITE SUEDKON.COM GEHT ONLINE Mit Unterstützung des digiZ entstanden

Der Unternehmensverbund um die Südkon startete im Oktober 2023 mit einem neuen Internetauftritt. Zentrales Element ist der WebShop, der von gewerblichen Kunden genutzt werden kann. Der Onlineauftritt unter www.suedkon.com wurde aufwändig geplant und vorbereitet. Beratend unterstützt bei der Förderung ihres Digitalisierungsprojektes wurde die Südkon dabei vom Team des Digitalisierungszentrums Ostwürttemberg um Peter Schmidt.

Besonderes Augenmerk beim Relaunch galt dem neuen Web-Shop. „Wir möchten unseren Kunden über alle Kanäle hinweg einen echten Mehrwert bieten“, sagt Michael Baß, Geschäftsführer der Südkon. Erklärtes Ziel ist es, die komplette Produktpalette im technischen Handel mit rund

300.000 Artikeln online zugänglich zu machen. „Unsere Nutzer profitieren zudem von einem individuellen Benutzercenter mit Auftragsstatus, Bestellhistorie, vereinfachter Wiederbestellmöglichkeit und Dokumentenverwaltung“, so Baß weiter.

Die Homepage zeige das gesamte Leistungsportfolio des Unternehmens mit Sitz in Aalen-Ebnat auf. Das responsive Design auf allen Endgeräten, ein digitales Katalogregal zahlreicher Hersteller sowie der Blog- und Newsbereich runden den neuen Internetauftritt ab.

Südkon verfügt über eine flexible Fertigung auf über 5.000 Quadratmetern mit modernem Maschinenpark. „Als Anbieter für technische Systemlösungen verfolgen wir einen 360-Grad-Dienstleistungsansatz“, erklärt



Die Südkon-Geschäftsführer Andreas Keller (rechts) und Michael Baß freuen sich über den Start der neuen Homepage. Foto: Südkon

Südkon-Geschäftsführer Andreas Keller. „Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem technischen Know-how produzieren wir hochpräzise Bauteile von stecknadelgroß bis großdimen-

sioniert für unsere Kunden aus Branchen wie Halbleiter, Energie, Anlagen- und Maschinenbau, Automotive, Pharma, Lebensmittel, Werkzeug- und Formenbau, Medizin oder Papierherstellung.“

RAWIMEDIA: BEREITS 10. AUSGABE VON INITIATIV! ERSCHIENEN Ein Ostalb-Magazin feiert Jubiläum



Das Cover der Jubiläumsausgabe.
Foto: INITIATIV.

Seit fünf Jahren gibt es in der Region das Magazin INITIATIV, als Printversion und als E-Paper. Im November 2023 feierte die Zeitschrift, die von der Schwäbisch Gmünder Agentur rawiMEDIA,

herausgegeben wird, Jubiläum: Die zehnte Ausgabe wurde mit einer Gala im Mutlanger Tanzsportzentrum Disam gefeiert.

Das Magazin zeichnet sich durch seine Vielfalt in den Themen Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport aus. So findet sich in der Jubiläumsausgabe unter anderem ein umfangreiches Interview mit dem Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter zur Sicherheitspolitik und dem Krieg in der Ukraine.

Aktuelle Themen beleuchtet

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ostalb, Markus Frei, gibt Ein- und Ausblicke zur Situation der Zinspolitik und macht Mut für ein „optimistisches Denken“. Ein Portrait beleuchtet mit den TSV Lorch eine der erfolgreichsten Akrobatikgruppen der Republik. In einem Interview erläutert der Chef von

KUKA Systems, Gerald Mies, eine absehbare Automatisierung in der Baubranche durch Robotertechnik.

Hochwertige Storys

Herausgeber Ralph F. Wild freut sich über die positive Resonanz, die INITIATIV. bekommt: „Wir versuchen, uns durch qualitativ hochwertige Storys, viele tolle Fotos und Abwechslung abzuheben. Umso mehr freut es mich, dass wir mit genau 200 Seiten Umfang einen neuen Rekord hingelegt haben.“ Die Zeitschrift erscheint in Ostwürttemberg und liegt an unzähligen Stellen aus. Sie ist für jede Leserin und jeden Leser kostenlos.

Das Epaper von INITIATIV. findet sich unter www.initiativ.live und ist dort als blätterbare PDF aufrufbar. Die nächste Ausgabe von INITIATIV. erscheint im April 2024.

9. Regionaler Holzbautag in Königsbronn Baustoff Holz

„Holz riecht gut, Holz sieht toll aus, Holz ist angenehm warm, Holz wächst nach, Holz ist klimaschützend, Holz ist ein ideales Baumaterial – Holz ist aus keinem Bereich des heutigen Lebens mehr wegzudenken“, so Landrat und WiRO-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Polta beim 9. Regionalen Holzbautages im Forstlichen Bildungszentrum in Königsbronn. Die hohe Teilnehmerzahl von über 80 Gästen belegt, dass die Themen regionale Holzertschöpfung, nachhaltiger Holzbau und Wald große Bedeutung haben. Bauen mit Holz wird immer mehr geschätzt und trifft den Nerv der Zeit. Uwe André Kohler von proHolzBW stellte stellvertretend für das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, die Holzbau-Offensive des Landes vor. Christian Schmid von der Intep – Integrale Planung GmbH stellte eine Studie vor.

GEWINNER DES DEUTSCHEN ZUKUNFTSPREISES 2020 STIFTET PREISGELD ZEISS unterstützt traditionell Wettbewerb „Jugend forscht“

ZEISS engagiert sich auch 2023 bei Jugend forscht. Motto der 59. Wettbewerbsrunde von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb ist: „Mach Dir einen Kopf!“ „Wir hoffen, dass viele junge Menschen bei dem Wettbewerb mitmachen“, sagt Dr. Michelangelo Masini, seit Juli 2023 Leiter der Konzernfunktion Research & Technology bei ZEISS, und in dieser Funktion auch in der Rolle als Patenbeauftragter

beim Regionalwettbewerb Jena von Jugend forscht. „Ich hoffe, dass viele junge ForscherInnen diese Chance ergreifen. Ich habe selbst früh durch allerlei Experimente meine Begeisterung für die Naturwissenschaften entdeckt.“

Für ZEISS als technologisch führendes Unternehmen sei laut Masini die Begeisterung und Inspiration junger Menschen

für Technik und Naturwissenschaften Erfolgsgrundlage. Die Förderung von Bildung und Wissenschaft hat bei ZEISS Tradition und ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. ZEISS fördert deshalb den naturwissenschaftlichen Nachwuchs vom Kindergartenkind bis zum Promotionsstudierenden. Als Brutstätte für Innovationen und deren industrielle Umsetzung steht beispielsweise das Netzwerk MaBiPro offen für weitere innovative Ideen und Partnerschaften.

Neue gestiftete Preise

Dr. Peter Kürz von der ZEISS Sparte Semiconductor Manufacturing Technology wurde 2020 zusammen mit einem Team von Trumpf und dem Fraunhofer für die Entwicklung der EUV-Lithographie mit dem Deutschen Zukunftspreis 2020 ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld hat ZEISS für die kommenden fünf Jahre bei den Landeswettbewerben von Jugend forscht den Preis zum Thema „Digitalisierung“ auslobt. Zudem werden über diese Förderung junge Forschende

direkt bei der Umsetzung ihrer Projektideen unterstützt und Initiativen zur Stärkung des „Jugend forscht“-Wettbewerbs gefördert. Regionalwettbewerb Ostwürttemberg

Von 1998 bis 2020 war ZEISS Pate bei Deutschlands ältestem und bekanntestem Wettbewerb für Nachwuchsforscher. Das Hightech-Unternehmen hat mit dem Regionalwettbewerb Ostwürttemberg den Kindern und Jugendlichen der Region eine Plattform für die Präsentation ihrer wissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeiten geboten. Seit 2020 ist ZEISS Hauptförderer des Schülerforschungszentrums (SFZ) an der Hochschule Aalen und bietet den Kindern und Jugendlichen der Region eine Plattform für die Präsentation ihrer wissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeiten. Auch das SFZ ist eng verbunden mit der Initiative Jugend forscht. Im Rahmen der Bündelung des gemeinsamen Engagements ist die Hochschule Aalen daher ab 2021 der Austragungsort des Regionalwettbewerbs Ostwürttemberg.



ZEISS unterstützt traditionell den Wettbewerb Jugend forscht. In diesem Jahr stiftete das Unternehmen neue Preise. Foto: ZEISS

TELENOT LIEFERT BRANDWARNANLAGEN MIT KOMPAKTEM AUFBAU Neuer Maßstab durch einfache Bedienung

Speziell für die Anforderungen in Kindergärten und Kindertagesstätten, Hotels oder kleinen Pensionen sowie Seniorenheimen hat Telenot die innovative Brandwarnanlage hifire 4100 XS entwickelt.

Mit ihrem kompakten Aufbau, der bequemen Parametrierung mit oder ohne Computer, einer intuitiven Bedienung sowie Anschlussmöglichkeiten von Komponenten per Funk oder Draht setzt Telenot neue Maßstäbe im Bereich der One-Loop-Brandwarnanlagen.

Kontinuierlich baut Telenot sein Portfolio im Bereich Brandmeldetechnik weiter aus. Nun stellen die Experten für elektronische Sicherheitstechnik eine innovative Brandwarnanlage vor, die speziell für die oben genannten Einsätze in Kindergärten und Kindertagesstätten, Hotels oder Pensionen mit bis zu 60 Betten sowie Seniorenheim entwickelt wurde. „Dieser Bereich der Sonderbauten war über viele Jahre weitgehend unregelt. Mit einer neuen DIN-Normung wird nun klar definiert, welche Anforderungen Brandwarnanla-

gen für diesen Bereich erfüllen müssen“, erklärt Simon Schurr, Produktmanager Brandmeldetechnik bei Telenot.

Bequeme Bedienung

Mit dem neuen Produkt setzt Telenot einen neuen Maßstab im Bereich der One-Loop-Brandwarnanlagen. So kann die Inbetriebnahme bequem direkt an der Zentrale erfolgen. Dafür ist ein Konfigurationsassistent in die Anlage integriert, der über die App-basierte Oberfläche auf dem Farb-Touch-Display angesteuert wird.



Mit der Brandwarnanlage hifire 4100 XS baut Telenot sein Portfolio im Bereich Brandmeldetechnik weiter aus. Foto: Telenot Electronic GmbH

ZAUBERHAFTER SAMMLERSTÜCKE UND STREICHELWEICHE KUSCHELTIERE VON STEIFF Weihnachten kann kommen



Das Steiff-Sortiment zu Weihnachten hält viele wunderbare Ideen bereit – egal ob für Eltern und Großeltern, Kinder oder beste Freunde. Die weihnachtlichen Sammlerartikel sind mit viel Liebe zum Detail entwickelte Highlights für erwachsene Steiff-Liebhaber, und die kuschelweichen Plüschtiere in allen erdenklichen Größen und Formen bringen nicht nur Kinderaugen zum Leuchten. Die Auswahl ist 2023 groß: Kris Weihnachtstedybär, Ivo Weihnachtsgel, Rieke Weihnachtsrehkitz, Siro Eisbär, Mollyli Teddybär, Friends -Jimmy Tedybär Christmas, Friends - Unica Einhorn, Friends - Paule Pinguin oder Friends - Joshi Baby T-Rex laden an den Feiertagen zum Kuscheln und Bewundern ein.

die bis heute andauert. Visionäre Gründer, kreative Spitzenleistungen, ein bleibendes Erbe, begeisterte Fans - dies sind nur einige der Attribute, die Disney und Steiff teilen und die die Grundpfeiler der jahrzehntelangen Kooperation sind. Die Manufaktur in Giengen erhielt die Lizenz, den beliebten Charakter Micky Maus zu produzieren. Die erste Version kam 1931 auf den Markt. Für Disney-Fans und Steiff-Sammler gibt es anlässlich des Jubiläumsjahres 2023 mit „Oswald the Lucky Rabbit“, einem klassischen „Micky Maus mit Teddybär“ und „Micky Maus Disney100 platinum“ drei weitere besondere Artikel mit Jahreslimitierung bis Ende 2023.



*Zu Weihnachten und anlässlich 100 Jahre Disney hat Steiff zahlreiche Plüschtiere produziert.
Fotos: Steiff*



Weitere Sammlerneuheit: 100 Jahre Disney

Im Jahr 2023 feiert Disney sein 100-jähriges Bestehen. Sehr früh in der Unternehmensgeschichte begann die Zusammenarbeit mit der Margarete Steiff GmbH,



Außenwirtschaftsbeziehungen sollen diversifiziert werden

BESONDERE KONDITIONEN FÜR DIE ÜBERNAHME VON INVESTITIONSGARANTIEN



Die Bundesregierung setzt Anreize für eine stärkere Diversifizierung der Außenwirtschaftsbeziehungen und bietet vergünstigte Konditionen für die Übernahme von Investitionsgarantien in 20 Diversifizierungszielen, die gute Voraussetzungen bieten, aber bisher weniger im Fokus der Wirtschaft standen.

Vor diesem Hintergrund wurden Länder ausgewählt, die unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und außenpolitischer Kriterien als Partner der deutschen Außenwirtschaft, als Transformationspartner, als außenpolitischer Partner in einer regelbasierten globalen Ordnung oder als aufstrebender Wirtschaftspartner besonders hervortraten.

DIVERSIFIZIERUNGSZIELE NACH REGIONEN:

- Afrika: Algerien, Kenia, Südafrika, sowie Länder der CwA-Initiative (Ägypten, Äthiopien, Benin, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal, Togo, Tunesien)
- Europa: Türkei, Westbalkan (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien)
- Kaukasus/Zentralasien: Georgien, Kasachstan, Usbekistan
- Süd/Südost-Asien: Indien, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam
- Südamerika: Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Peru

Weitere Informationen: <https://investitionsgarantien.de/> - Fokus Diversifizierung



German Business in the US – tiefer Einblick

DIE NEUEN GERMAN BUSINESS IN THE US-ZAHLEN SIND DA!

Mit 619 Milliarden US-Dollar ist Deutschland aktuell der viertgrößte ausländische Direktinvestor in den Vereinigten Staaten. 5.800 deutsche Firmen beschäftigen in den USA fast 925.000 Arbeitnehmer, 318.000 davon im verarbeitenden Gewerbe.

Der transatlantische Handel mit Gütern

umfasst derzeit einen Wert von insgesamt 219 Milliarden US-Dollar.

Mehr Statistiken zum Thema und eine interaktive Übersicht der Aktivitäten deutscher Beteiligungen in den einzelnen US-Bundesstaaten finden sich unter:

www.GermanBusinessUSA.com

SORGFALTPFLICHTEN UMSETZEN - WERTSCHÖPFUNGSKETTEN VERANTWORTUNGSVOLL GESTALTEN

IHK-Zertifikatslehrgang „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“

Der Online-Lehrgang vom 15. Januar bis 19. April 2024 vermittelt das Know-how und die praktischen Fertigkeiten, um die Wertschöpfungsketten des eigenen Unternehmens auf die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen zu überprüfen und konkretes Verbesserungspotenzial ableiten zu können: zur Prävention negativer sozialer und ökologischer Folgen sowie zur Erreichung positiver Wirkungen für Mensch und Umwelt.

Mit diesen Kompetenzen positionieren sich die Absolventinnen und Absolventen als strategische Beraterinnen bzw. Berater für die Geschäftsführung sowie als wichtige Impulsgeber für den Nachhaltigkeits-Change.

Näheres unter www.weiterbildung.ostwuerttemberg.ihk.de – Seiten-Nr. 5908324



Foto: stock.adobe.com

Änderung des Lieferkettengesetzes ab 2024 – Auswirkungen auf KMU-Zulieferer?

Am 1. Januar 2023 ist das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft getreten und verpflichtet seither Unternehmen mit mindestens 3.000 Mitarbeitern bestimmte menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten zu beachten. Ab dem 1. Januar 2024 wird der Geltungsbereich des LkSG auf Unternehmen mit mindestens 1.000 Mitarbeitern ausgedehnt.

Das mag für Mittelständler zunächst nach Entwarnung klingen. Doch es gibt gute Gründe, dass sich auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ebenfalls mit dieser Thematik befassen sollten: Zum einen sind sie als Zulieferer Teil der Lieferkette; zum anderen könnte der Anwendungsbereich durch eine EU-Richtlinie in Zukunft auf bis zu 250 Arbeitnehmer abgesenkt werden.

BEDEUTUNG DES LKSG FÜR KMU

KMU sind nicht unmittelbar vom Anwendungsbereich des LkSG betroffen. Das Gesetz könnte aber dann Auswirkungen haben, wenn sie in direkter oder indirekter Zuliefererbeziehung zu einem verpflichteten Unternehmen stehen. Denn das LkSG sieht vor, dass verpflichtete Unternehmen zur Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten mit Zulieferern zusammenarbeiten und diese in die Risikoanalyse mit einbeziehen müssen, auch wenn diese Zulieferer selbst nicht nach dem LkSG verpflichtet sind.

KMU sollten daher mit einer angepassten Vertragslandschaft sowie neuen oder überarbeiteten Verhaltenskodizes und mit steigenden Kundenanfragen zu Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsthemen rechnen.

GRENZEN DER WEITERGABE VON PFLICHTEN AN DIE ZULIEFERER

Eine Übertragung von Pflichten aus dem LkSG an Zulieferer ist nicht zulässig. Die von dem Gesetz verpflichteten Unternehmen stehen in der eigenen Verantwortung die Sorgfaltspflichten zu erfüllen. Auch dort, wo das Gesetz eine Zusammenarbeit zwischen verpflichteten und nicht-verpflichteten Unternehmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten vorsieht, definiert das Gesetz stets nur Anforderungen an das, was verpflichtete Unternehmen selbst leisten müssen. Durch die im LkSG verankerten Prinzipien der Angemessenheit und Wirksamkeit, werden Unternehmen gesetzlich verpflichtet bei der Erfüllung der Sorgfaltspflichten risikobasiert vorzugehen. Zugleich ist die generelle Weitergabe von Pflichten aus dem LkSG an Zulieferer unangemessen und widerspricht dem Gesetz.

WIE SOLLTEN SICH KMU VERHALTEN?

KMU sollten vertraglich nicht pauschal zusichern, dass alle Vorgaben des LkSG im Unternehmen eingehalten werden und dass es in der Lieferketten keine menschenrechtlichen Probleme gibt.

Die Zusicherung der Einhaltung bestimmter Standards könnte ggf. zu vertraglichen Ansprüchen führen. Unternehmen sollten daher besonders vorsichtig sein, wenn sie für bestimmte Umstände haften sollen. Das LkSG etabliert keine eigenständigen Haftungsregeln zwischen Vertragspartnern entlang der Lieferkette. Eine zivilrechtliche Haftung im Zuliefererverhältnis ist aber generell auch für fehlerhafte bzw. nicht eingehaltene Zusicherungen denkbar. Daher sollte genau geprüft werden, zu welchen Maßnahmen und insbesondere Erfolgen verpflichtet werden soll.

Werden vom verpflichteten Unternehmen Maßnahmen verlangt, sollte eine konkrete Begründung vorliegen. Dies gilt auch, wenn Maßnahmen zur Abhilfe verlangt werden. Desgleichen ein Vorschlag, wie mit den Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen umgegangen wird.

KMU sollten darauf achten, ihre Geschäftsgeheimnisse zu wahren. Werden Daten angefordert, ist es wichtig, auf die Begründung zu achten. Es muss explizit ein Zusammenhang zum LkSG aufgeführt werden. Möglich ist auch, dass verpflichtete Unternehmen Informationen begehren, die Zulieferer nicht weitergeben dürfen, weil sie sich ihrem Zulieferer gegenüber wiederum zu Verschwiegenheit verpflichtet haben oder vorrangig anwendbares Recht dem entgegensteht.

EMPFEHLUNGEN FÜR EINE KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT

Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten ist ein Lernprozess für alle Beteiligten und die Zusammenarbeit in der Lieferkette ist als ein dynamischer Prozess zu verstehen, der auf Dialog und kontinuierlichem Austausch beruht. Brancheninitiativen können dies zusätzlich unterstützen.

Nähere Informationen mit Praxisbeispielen und weiterführenden Empfehlungen finden sich insbesondere in der

- BAFA-Handreichung „Zusammenarbeit in der Lieferkette zwischen verpflichteten Unternehmen und ihren Zulieferern“, den
 - „wichtigsten Fragen und Antworten für KMU“ und der
 - „Executive Summary zur Handreichung“
- Download unter www.ihk.de/ostwuerttemberg – Dokument-Nr. 5052334

Deutsch-Israelische Wirtschaftsbeziehungen

75 JAHRE

nach seiner Gründung zählt der Staat Israel zu einem der führenden Hightech-Standorten weltweit. Das BIP Israels wuchs 2022 um 6,5% und verdankte wie in den Jahren zuvor einen großen Teil des Wirtschaftswachstums den florierenden Technologiefirmen.

IMPORTE

Deutschland importiert vor allem chemische Erzeugnisse (20,3 %), Mess- und Regeltechnik (13,2%), Maschinen (12,1%) sowie Elektrotechnik (9,9 %) und Elektronik (5,6%). Bei den Exporten dominieren chemische Erzeugnisse (19,7%), gefolgt von Maschinen (15,8 %), Kfz und -Teile (12,1 %), Elektrotechnik (8,5%) und Mess- und Regeltechnik (6,1 %) sowie Elektronik (5,9%). (Stand 2021) *Quelle: DIHK*

8,6 Mrd. EURO GESAMTHANDELSVOLUMEN

Das Gesamthandelsvolumen zwischen Deutschland und Israel betrug 2022 rund 8,6 Mrd. Euro (+10,3 % gegenüber Vorjahreszeitraum). Die Exporte aus Deutschland beliefen sich auf 5,9 Mrd. Euro (+10,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Baden-Württemberg exportierte 2022 Güter im Wert von 871 Mio. Euro nach Israel und somit 16,9 % mehr als im Vorjahr. Die Importe erreichten ein Volumen von 2,7 Mrd. Euro (+10,3 % gegenüber Vorjahreszeitraum). Israel ist bei der Rangliste der deutschen Handelspartner auf Platz 45.

103 DEUTSCHE UNTERNEHMEN

In Israel gibt es laut Deutscher Bundesbank 103 deutsche Unternehmen mit eigenen Niederlassungen mit rund 10.000 Beschäftigten. Innerhalb der EU ist Deutschland nach wie vor Israels wichtigster und größter Handelspartner bzw. zählt Deutschland zu den drei wichtigsten Lieferländern Israels (China: 18,1 %, USA: 10,2%, Deutschland: 6,2%).

400

MULTINATIONALE KONZERNE

Um an der Gründerszene und neuen Technologietrends zu partizipieren, unterhalten mittlerweile knapp 400 multinationale Konzerne eigene lokale F&E Zentren und lokale Technologiescouts.

*Blick auf den Hafen von Haifa
Foto: Adobe Stock / Cavan*

9,5 MILLIONEN MENSCHEN

Israel hat derzeit über 6.500 Start-ups bei einer Einwohnerzahl von 9,5 Millionen Menschen. Damit hat es pro Kopf die höchste Anzahl an Start-ups weltweit, in absolutem Zahlenvergleich belegt das Land hinter den USA den zweiten Platz.



Löst ein soziales Pflichtjahr gesellschaftliche Probleme?

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG VON IHK OSTWÜRTTEMBERG IN KOOPERATION MIT DER STADT SCHWÄBISCH GMÜND UND DEN WIRTSCHAFTSJUNIOREN OSTWÜRTTEMBERG

60 Gäste kamen zur Diskussionsveranstaltung mit dem Thema „Brauchen wir eine Allgemeine Dienstpflicht / ein Soziales Jahr?“. Eingeladen hatten die Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg sowie die Stadt Schwäbisch Gmünd zur Firma Richter lighting technologies GmbH in Heubach.

IHK-Präsident Markus Maier hieß die 60 Zuhörer am außergewöhnlichen wie imposanten Veranstaltungsort bei der Firma Richter in Heubach zur Diskussionsveranstaltung willkommen. Das kontrovers diskutierte Thema eines Pflichtdienstes für junge Menschen und die Argumente Pro und Contra seien äußerst vielschichtig. Dafür sprächen eine Stärkung des Zusammenhalts in der Gesellschaft und der Persönlichkeit junger Menschen. „Das soziale Pflichtjahr kann als Orientierungszeit, auch für den beruflichen Werdegang, genutzt werden und dem Fachkräftemangel in einigen Bereichen entgegenwirken – durchaus wichtige Themen für unsere Gesellschaft und unsere Mitgliedsunternehmen“, so IHK-Präsident Maier. Gegen einen verpflichtenden Dienst sprächen verfassungsrechtliche Bedenken, eine daraus resultierende mangelnde Motivation oder ein Zurückstehen von beruflicher Bildung für ein Jahr.

Bernd Richter, IHK-Vizepräsident und Geschäftsführer der Richter lighting technologies GmbH, Heubach, stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung. Ihm sei es wichtig, diese Veranstaltung zu ermöglichen. Und das Thema passe natürlich perfekt zum Unternehmen Richter lighting technologies: Dort arbeiten junge Menschen aus einer Vielzahl von Ländern mit einem besonderen „Spirit“ gemeinsam am Erfolg des Unternehmens.

IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler moderierte die Veranstaltung. „Solidarische Systeme sind notwendig. Schulabgänger stehen dem Arbeitsmarkt zwar erst ein Jahr später zur Verfügung, doch es ist kein volkswirtschaftlicher Verlust, wenn Menschen mitarbeiten und sich für Gesellschaft engagieren“, so Rentschler. Es sei eine Orientierungszeit um sich auszuprobieren – auch für den späteren Beruf. Und natürlich könne die Begeis-

terung für ehrenamtliches Engagement entfacht werden.

Richard Arnold, Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, führte in die Thematik ein. Das Klima in der Gesellschaft sei rauer und kälter geworden. Angriffe auf Ordnungshüter häuften sich und Populisten nutzten Ängste und Sorgen der Menschen aus. „Es gilt Orte zu stärken, die Menschen wieder zusammen bringen und die Bereitschaft sich für das Gemeinwohl einzusetzen vorantreiben“, so Arnold. Gemeinsinn entstehe nicht von selbst und Fähigkeiten müssten ausgebildet werden, hierfür wäre ein soziales Pflichtjahr sinnvoll. Ohne Pflicht gehe es nicht. Er wies dabei auf die existierende Schul- und Steuerpflicht hin.

Einen zweiten Impuls gab es von David Grüner, Wirtschafts junior und Geschäftsführer der Firma Grüner GmbH in Gerstetten. Durch seinen eigenen Perspektivenwechsel als junger Mensch wurde er ehrenamtlich tätig. Im Ausland war er im Einsatz für Schulen und Menschen, aber auch im kirchlichen Ehrenamt. Durch das Ehrenamt habe sich seine Motivation entwickelt. Egoismus aus – Gemeinwohl an, sei seine Motivation für sein

Engagement. „Ich engagiere mich, denn ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben“, so Grüner. Persönliche Entwicklung, Horizontenerweiterung, aber auch eine erfüllende Pause seien Vorteile durch soziale Dienste.

Sigmar Nesch, Vorstandsmitglied der BARMER, gab einen weiteren Impuls. Inzwischen sei Fluktuation ein Problem für viele Arbeitgeber geworden, denn die jungen Menschen suchten nach Orientierung. Diese Orientierung könne die „Dienstpflicht“ geben. Früh Verantwortung zu übernehmen, beispielsweise in Vereinen könnte dafür sorgen, dass die Jugendlichen aus ihrer „Blase herausblicken“. So ließen sich Vereine und auch das Ehrenamt stärken, zumindest für eine gewisse Zeit. Vielleicht ließe sich das soziale Engagement auch auf Lebensperioden ausweiten.

Durchaus positiv sahen die Teilnehmer der Veranstaltung das soziale Pflichtjahr. Einige Denkanstöße gab es jedoch: Müssten dann unmotivierte Jugendliche ein Jahr lang „mitgenommen werden“ und blockierten so vielleicht den Betrieb? Was ist mit den bis 2030 fehlenden 30.000 Fachkräften für Ostwürttemberg – wird das soziale Pflichtjahr diese Lücke noch vergrößern?

v.l. David Grüner (stehend), Wirtschafts junior und Geschäftsführer der Firma Grüner GmbH, Gerstetten; IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler; IHK-Präsident Markus Maier; Sigmar Nesch, Vorstandsmitglied der BARMER und Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd, Richard Arnold. Foto: Tobias Holzinger/IHK





Beim Wirtschaftsgespräch auf Schloss Kapfenburg wurde über Profi-Fußball gesprochen (v.li.): IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler, Landrat Dr. Joachim Bläse, IHK-Präsident Markus Maier, FCH-Chef Holger Sanwald, Handwerkskammerpräsident Joachim Krimmer, Landrat Peter Polta, Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. Fotos: IHK

Sanwald lüftet das Erfolgsgeheimnis des FCH



WIRTSCHAFTSGESPRÄCH DER IHK OSTWÜRTTEMBERG UND DER HANDWERKSKAMMER ULM GREIFT AUF SCHLOSS KAPFENBURG DAS THEMA WIRTSCHAFTSFAKTOR PROFIFUSSBALL AUF

Über den „Wirtschaftsfaktor Fußball“ hat Holger Sanwald, Vorstandschef des 1. FC Heidenheim, informiert. Hoch war dabei der Spaßfaktor. „Fußball ist meine totale Leidenschaft, das merkt man mir wahrscheinlich an“, sprach der 56-jährige Klubchef aus, was die Zuhörer aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung spürten. Der Spaß war umso größer, weil die Heidenheimer drei Tage zuvor den ersten Bundesliga-Sieg ihrer Geschichte – 4:2 gegen Werder Bremen – gelandet hatten. Sanwald, gebürtig aus Giengen, früherer International Sales Manager bei Hartmann, Industriekunden-Berater bei der EnBW ODR AG und seit 1994 Heidenheims Fußballfunktionär Nummer eins, ballerte eine witzige Anekdote nach der anderen heraus. Wie er

einst selbst für den FCH in der Landesliga klickte – vor 150 Zuschauern. Wie ein Trainer ihm sagte, als Spieler sei er „begrenzt“. Und er ihm später sagte: Als Trainer sei er „begrenzt“. Wie er dem fußballbegeisterten damaligen Heidenheimer OB Bernhard Ilg ein neues Stadion abrang. Wie ihm der 2022 verstorbene Mergelstettener Firmenchef Klaus Mayer Lehrstunden in Unternehmensführung erteilte. Wie er das Heidenheimer Eigengewächs Frank Schmidt – heute Rekordtrainer – noch als Spieler verpflichtete. Wie er jeden wichtigen Sieg, jeden Aufstieg, jeden neuen Sponsor intensiv erlebte.

Glaubt man Sanwald, dann sind die Rezepte, einen Verein aus der Landesliga in die Königs-

klasse zu führen, simpel: Begeisterungsfähigkeit, Energie und nicht mehr Geld ausgeben, als man hat. „Schritt für Schritt für Schritt“. Oder: Beim Weg nach oben die Treppe nehmen, nicht den Fahrstuhl. So soll es auch in der Bundesliga weitergehen, „weil unsere Spieler keine Fußball-Söldner sind, sondern sich zu 1000 Prozent identifizieren“, weil sie mehr laufen als die anderen, „weil wir keine fünf Trainer auf der Payroll haben“.

SANWALDS VORBILD: SC FREIBURG

Vielleicht lasse man am Ende der Saison ja zwei oder sogar drei Mannschaften wie Darmstadt, Augsburg, Bremen und Bochum hinter

sich. Irgendwann könne man dann vielleicht zum SC Freiburg, Sanwalds Vorbild in Sachen stetige Entwicklung, aufschließen. Zunächst aber stehe der Ausbau der Voith-Arena von 15 000 auf 25 000 Plätze auf dem Plan.

Wer Sanwalds unermüdlichen Einsatz um Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft mitverfolgt hat, wunderte sich nicht über das „Schlüsselerlebnis“, das er schilderte. Am ersten Arbeitstag als Industriekundenberater bei der ODR verblüfften ihn „tausende Ordner“, zu jedem Kunden einen. „In jedem Ort gibt es bei uns zig interessante Industriebetriebe“, ging ihm auf: „So eine tolle mittelständische Struktur gibt es in Brandenburg oder anderswo nicht. Das Potenzial für den FCH wurde mir richtig klar.“ Er putzte Klinken bei großen und kleinen Unternehmen, Schritt für Schritt für Schritt. Mittlerweile hat der FCH 8500 Mitglieder, 9000 Dauerkarten waren in knapp zwei Stunden weg, der Etat liegt bei 60 Millionen Euro und mehr als 500 Partner aus der Wirtschaft tragen den Klub.

Auf die Frage aus dem Publikum, ob Sanwald und Heidenheims Dauertrainer Frank Schmidt denn einem sehr lukrativen Abwerbangebot standhalten würden, antwortete er:

„Für mich kommt das nicht in Frage. Ich lebe diesen Verein.“

Joachim Krimmer, Präsident der veranstaltenden Handwerkskammer Ulm, griff in seiner Begrüßungsrede den Buchtitel von FCH-Trainer Frank Schmidt auf: „Unkaputtbar“. Unkaputtbar, so Krimmer, sei auch das Handwerk, das Coronakrise, massiven Kostensteigerungen, Fachkräftemangel und Materialmangel trotz. „Wir sind Handwerker, wir schaffen das“, so Krimmer, der Parallelen zog: „Handwerk ist wie Fußball Teamarbeit.“

Für die IHK Ostwürttemberg lobte Präsident Markus Maier die fantastische Entwicklung des FCH unter Holger Sanwald: „Es ist einfach kraftvolle, zielgerichtete Arbeit über eine lange Strecke gewesen.“ Der Aufstieg habe dem Standortmarketing in der Region einen „Riesenschub“ verliehen.

Landrat Dr. Joachim Bläse beschwor den Schulterchluss mit seinem Heidenheimer Kollegen Peter Polta: „Das Team Ostwürttemberg ist richtig gut gemeinsam unterwegs.“ Die Fragerunde moderierte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, Dr. Tobias Mehlich.



FCH-Chef Holger Sanwald begeisterte die Gäste beim Wirtschaftsgespräch.



Akademieleiter Moritz von Woellwarth führte die Gäste vor dem Wirtschaftsgespräch durch das Schloss.

Sie **mehren** das Gemeinwohl

IHK-MEDIENSTAMMTISCH MIT „PFADE“-CHEFREDAKTEURIN CARA VON STOCKERT LIEFERT EINBLICKE INS PFADFINDERLEBEN



Zum Medienstammtisch trafen sich Medienvertreter mit IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler und dem Team der Öffentlichkeitsarbeit im IHK-Bildungszentrum. Gast war Pfadfinderin Cara von Stockert. Foto: IHK

Rund 20 Medienvertreter kamen im IHK-Bildungszentrum zusammen. Nach einer Führung von Ausbilder Erwin Brenner wurde der Bogen geschlagen von der Ausbildung junger Menschen zur Sozialisation durch angeleitetes eigenverantwortliches Handeln als Pfadfinder. Kluft, Halstuch, Pfadfinder-Gelöbnis der Wölflinge – Gast Cara von Stockert, eigentlich Schauspielerin und Regieassistentin, berichtete aus ihrem Wirken als Pfadfinderin.

IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler, selbst durch die Pfadfinder einst an die Jugendsozialarbeit herangeführt, betonte die Wichtigkeit von sozialer Prägung im Jugendalter. „Das Hineinwachsen in Verantwortung lässt junge Menschen an ihren Aufgaben wachsen und fördert kritisches Hinterfragen“, sagte Thilo Rentschler.

Cara von Stockert, 30, und seit 2008 Pfadfinderin, entführte in die Pfadfinderwelt mit Bundeslager und dem Trip nach Schottland mit ihren Sippe. „Das Prinzip ist, dass junge Menschen Jugendliche anleiten. Dadurch entstehen respektvolles, eigenverantwortliches und kritisches Handeln zum Wohle aller“, erläuterte Cara von Stockert. Potenziale jedes und jeder Einzelnen sollen so erkannt und ausgebaut werden – wobei auch Grenzen aufgezeigt werden.

Für die kulinarischen Genüsse sorgte Christopher Dannenmann mit seinem Team vom Hirschbachkeller in Herbrechtingen. Im Anschluss tauschten sich das IHK-Team der Öffentlichkeitsarbeit über das Pfadfindertum sowie Wirtschaftsthemen mit den Medienvertretern aus der Region aus. Sascha Kurz

Mangold ist **Vorsitzender**

KONSTITUIERENDE SITZUNG DES IHK-FINANZ- UND STEUERAUSSCHUSSES

Im Oktober 2023 fand die konstituierende Sitzung des Finanz- und Steuerausschusses in der IHK in Heidenheim statt. Bei der Sitzung wurde Dr. Wolf-Dieter Mangold, Global Head of Tax bei VOITH GmbH & Co. KGaA Heidenheim, zum Ausschussvorsitzenden gewählt. Im Weiteren berichtete Stefan Tonte, Leiter Konzernsteuern bei der Carl Zeiss AG Oberkochen und Mitglied im DIHK-Finanz- und Steuerausschuss, über aktuelle Themen. Mitglieder des Ausschusses sind: Peter Baumgartner (Paul Hartmann AG), Jan Braun (Hans S. Braun + Partner GbR), Ralf Dempel (RUD Ketten), Stefanie Eisler (Günther + Schramm GmbH), Ulrich Grath (Grath – Rau GbR), Holger Kaufmann (LBBW), Dr. Wolf-Dieter Mangold (VOITH GmbH & Co. KGaA), Alexander Pukrop (Ahlstrom-Munksjö Paper GmbH), Frank Reinhart (Reinhart GmbH), Erich Sauter (C.F. Maier Europlast GmbH + Co. KG), Martin Schmidt (Kessler & Co.), Dr. Tobias Schneider (Kreissparkasse Ostalb), Thomas Schöpplein (Kreissparkasse Heidenheim), Dominik Schüller (Helmer und Partner mbB), Stefan Tonte (Carl Zeiss AG), Joachim Vogel (Vogel GmbH).



Thorsten Drescher, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, gratuliert Dr. Wolf-Dieter Mangold zu dessen Wahl zum Ausschussvorsitzenden. Foto: IHK

Optimistisch nach
vorne schauen.

Mit VR Smart flexibel –
dem Unternehmerkredit.



Ganz einfach jederzeit über bis zu 100.000 Euro frei verfügen.

Welchen Herausforderungen Sie sich auch gegen-
übersehen, VR Smart flexibel bietet Ihnen die
finanzielle Flexibilität, auf alles
zu reagieren, was kommen mag.

Mehr erfahren Sie unter
vr-smart-finanz.de/flexibel



- + Kreditrahmen von **5.000 bis 100.000 Euro**
- + Entscheidung **innerhalb weniger Minuten**
- + Auszahlung i. d. R. **innerhalb von 24 Stunden**
- + Anfrage mit nur **vier Finanzkennzahlen**
- + Flexibel bleiben **ohne Zusatzkosten** mit
Ratenpause, vorzeitiger Ablöse, Laufzeit-
verlängerung und Zusatzliquidität

Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen

Auf Grund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 18. Juli 2023 erlässt die Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg als zuständige Stelle nach § 47 Absatz 1 Satz 1 und § 79 Absatz 4 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1174) geändert worden ist, die folgende Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen.

Inhaltsverzeichnis

Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen

- § 1 Einrichtung
- § 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen
- § 2a Prüferdelegation
- § 3 Ausschluss von der Mitwirkung
- § 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung
- § 5 Geschäftsführung
- § 6 Verschwiegenheit

Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Prüfung

- § 7 Prüfungstermine
- § 8 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschluss- und Umschulungsprüfung
- § 9 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen
- § 10 Zulassung von Absolventen schulischer und sonstiger Bildungsgänge
- § 11 Zulassungsvoraussetzungen in besonderen Fällen
- § 12 Zulassung zur Prüfung
- § 13 Entscheidung über die Zulassung

Dritter Abschnitt: Durchführung der Prüfung

- § 14 Prüfungsgegenstand
- § 15 Gliederung der Prüfung
- § 16 Besondere Verhältnisse behinderter Menschen
- § 17 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen bei der Umschulungsprüfung
- § 18 Prüfungsaufgaben
- § 18a Durchführung schriftlicher Prüfungsleistungen
- § 19 Nichtöffentlichkeit
- § 20 Leitung, Aufsicht und Niederschrift
- § 21 Ausweispflicht und Belehrung
- § 22 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße
- § 23 Rücktritt, Nichtteilnahme

Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

- § 24 Bewertungsschlüssel
- § 25 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse
- § 26 Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen
- § 27 Prüfungszeugnis
- § 28 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung

- § 29 Wiederholungsprüfung

Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 30 Rechtsbehelfsbelehrung
- § 31 Prüfungsunterlagen
- § 32 Prüfung von Zusatzqualifikationen
- § 33 Inkrafttreten

Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen

§ 1 Errichtung

- (1) Die IHK Ostwürttemberg errichtet für die Durchführung der Abschluss- und Umschulungsprüfungen Prüfungsausschüsse (§ 39 Absatz 1 Satz 1/§ 62 Absatz 3 Satz 1 BBiG).

- (2) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Absatz 2 BBiG nehmen die Prüfungsleistungen ab.
- (3) Für einen Ausbildungsberuf können bei Bedarf, insbesondere bei einer großen Anzahl von Prüflingen und bei besonderen Anforderungen in der Ausbildungsordnung, mehrere Prüfungsausschüsse errichtet werden.
- (4) Mehrere zuständige Stellen können bei einer von ihnen gemeinsame Prüfungsausschüsse errichten (§ 39 Absatz 1 Satz 2 BBiG).

§ 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, sofern in einer Anlage zur Prüfungsordnung für bestimmte Prüfungsausschüsse keine höhere Anzahl festgelegt ist. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsbereiche sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Absatz 1 Satz 2 BBiG).
- (2) Dem Prüfungsausschuss müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens eine Lehrkraft einer berufsbildenden Schule angehören. Mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sein (§ 40 Abs. 2 Satz 1 und 2 BBiG).
- (3) Die Mitglieder werden von der IHK Ostwürttemberg für eine einheitliche Periode, längstens für fünf Jahre berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 1 BBiG).
- (4) Die Beauftragten der Arbeitnehmer werden auf Vorschlag der im Bezirk der IHK Ostwürttemberg bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 2 BBiG).
- (5) Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 3 BBiG).
- (6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der IHK Ostwürttemberg gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft die IHK Ostwürttemberg insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 Abs. 3 Satz 4 BBiG).
- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grunde abberufen werden (§ 40 Abs. 3 Satz 5 BBiG).
- (8) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse haben Stellvertreterinnen / Stellvertreter (§ 40 Abs. 2 Satz 3 BBiG). Die Absätze 3 bis 7 gelten für sie entsprechend.
- (9) Die für die Berufung von Prüfungsausschussmitgliedern Vorschlagsberechtigten sind über die Anzahl und die Größe der einzurichtenden Prüfungsausschüsse sowie über die Zahl der von ihnen vorzuschlagenden weiteren Prüfenden zu unterrichten. Die Vorschlagsberechtigten werden von der IHK Ostwürttemberg darüber unterrichtet, welche der von ihnen vorgeschlagenen Mitglieder, Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weiteren Prüfenden berufen wurden.
- (10) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der IHK Region Stuttgart mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt wird. Die Entschädigung für Zeitversäumnis hat mindestens im Umfang von § 16 des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen (§ 40 Abs. 6 BBiG).
- (11) Von den Absätzen 2 und 8 darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Abs. 7 BBiG).

§ 2a Prüferdelegationen

- (1) Die IHK Ostwürttemberg kann im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die Abnahme und die abschließende Bewertung

von Prüfungsleistungen auf Prüferdelegationen übertragen (§42 Absatz 2 Satz 1 BBiG).

- (2) Für die Zusammensetzung von Prüferdelegationen ist § 2 Absatz 1 und 2 entsprechend anzuwenden (§ 42 Absatz 2 Satz 2 BBiG). Die Mitglieder der Prüferdelegationen haben Stellvertreter/Stellvertreterinnen (§ 42 Absatz 2 Satz 2 BBiG).
- (3) Mitglieder von Prüferdelegationen können die Mitglieder der Prüfungsausschüsse, deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weitere Prüfende sein, die durch die IHK Ostwürttemberg nach § 40 Absatz 4 BBiG berufen worden sind (§ 42 Absatz 2 Satz 3 BBiG). Für die Berufungen gilt § 2 Absatz 3 bis 8 entsprechend. Die Berufung weiterer Prüfender kann auf bestimmte Prüf- oder Fachgebiete beschränkt werden (§ 40 Absatz 4 Satz 2 BBiG).
- (4) Die Mitwirkung in einer Prüferdelegation ist ehrenamtlich. § 2 Absatz 10 gilt entsprechend.
- (5) Die IHK Ostwürttemberg hat vor Beginn der Prüfung über die Bildung von Prüferdelegationen, über deren Mitglieder sowie über deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen zu entscheiden. Prüfende können Mitglieder mehrerer Prüferdelegationen sein. Sind verschiedene Prüfungsleistungen derart aufeinander bezogen, dass deren Beurteilung nur einheitlich erfolgen kann, so müssen diese Prüfungsleistungen von denselben Prüfenden abgenommen werden (§ 42 Absatz 3 BBiG).

§ 3 Ausschluss von der Mitwirkung

- (1) Bei der Zulassung und Prüfung dürfen Angehörige der Prüflinge nicht mitwirken. Angehörige im Sinne des Satz 1 sind:
 1. Verlobte,
 2. Ehegatten,
 3. eingetragene Lebenspartner,
 4. Verwandte und Verschwägerter gerader Linie,
 5. Geschwister,
 6. Kinder der Geschwister,
 7. Ehegatten der Geschwister und Geschwister der Ehegatten,
 8. Geschwister der Eltern,
 9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).Angehörige sind die im Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn
 1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
 2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
 3. im Fall der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied oder ein Mitglied einer Prüferdelegation nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatz 1 gegeben sind, ist dies der IHK Ostwürttemberg mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die IHK Ostwürttemberg, während der Prüfung der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Ausgeschlossene Personen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.
- (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Ausübung des Prüfungsamtes zu rechtfertigen, oder wird von einem Prüfling das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der IHK Ostwürttemberg mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Absatz 2 Satz 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (4) Ausbilderinnen/Ausbilder des Prüflings sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die IHK Ostwürttemberg die Durchführung der Prüfung einem anderen oder einem

gemeinsamen Prüfungsausschuss übertragen. Erforderlichenfalls kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, die Prüfung durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint. Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung der Prüferdelegationen nicht möglich ist, kann der Prüfungsausschuss die Prüfung selber durchführen oder die Durchführung der Prüfung auf eine andere Prüferdelegation übertragen.

§ 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung

- (1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt. Der Vorsitz und das ihn stellvertretende Mitglied sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören (§ 41 Absatz 1 BBiG).
- (2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden Mitglieds den Ausschlag (§ 41 Absatz 2 BBiG).
- (3) Für Prüferdelegationen gilt Absatz 2 Satz 1 und 2 entsprechend.

§ 5 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung des Prüfungsausschusses liegt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss bei der IHK Ostwürttemberg. Einladungen, (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse werden im Einvernehmen mit dem Vorsitz des Prüfungsausschusses geregelt.
- (2) Zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die ordentlichen Mitglieder rechtzeitig einzuladen. Stellvertretende Mitglieder werden in geeigneter Weise unterrichtet. Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unverzüglich der IHK Ostwürttemberg mitteilen. Für ein verhindertes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied einzuladen, welches derselben Gruppe angehören soll.
- (3) Absatz 2 gilt für Prüferdelegationen entsprechend.
- (4) Die Sitzungsprotokolle sind von der protokollführenden Person und dem Vorsitz zu unterzeichnen. § 26 Absatz 1 bleibt unberührt.
- (5) Bei Prüferdelegationen sind die Sitzungsprotokolle von allen Mitgliedern zu unterzeichnen. § 26 Absatz 1 bleibt unberührt.

§ 6 Verschwiegenheit

Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber dem Berufsbildungsausschuss, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses, der Prüferdelegation und sonstige mit der Prüfung befassten Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Prüfung

§ 7 Prüfungstermine

- (1) Die IHK Ostwürttemberg bestimmt in der Regel zwei für die Durchführung der Prüfung maßgebende Zeiträume im Jahr. Diese Zeiträume sollen auf den Ablauf der Berufsausbildung und des Schuljahres abgestimmt sein. Die IHK Ostwürttemberg setzt die einzelnen Prüfungstage fest.
- (2) Die IHK Ostwürttemberg gibt die Zeiträume im Sinne des Absatz 1 Satz 1 einschließlich der Anmeldefristen in geeigneter Weise öffentlich mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist bekannt. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die IHK Ostwürttemberg die Annahme des Antrags verweigern.
- (3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage anzusetzen.

§ 8 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschluss- und Umschulungsprüfung

- (1) Zur Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 43 Absatz 1 BBiG),
 1. wer die Ausbildungsdauer zurückgelegt hat oder wessen Ausbildungsdauer nicht später als zwei Monate nach dem Prüfungstermin endet,
 2. wer an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen teilgenommen sowie einen vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG vorgelegt hat und
 3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreterinnen/Vertreter zu vertreten haben.
- (2) Behinderte Menschen sind zur Abschlussprüfung auch zuzulassen, wenn die Voraussetzungen des Absatz 1 Nummer 2 und 3 nicht vorliegen (§ 65 Absatz 2 Satz 2 BBiG).
- (3) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Umschulungsprüfung richten sich nach der Umschulungsordnung oder der Umschulungsprüfungsregelung der IHK Ostwürttemberg (§§ 58, 59 BBiG).

§ 9 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen

- (1) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt wird, ist über die Zulassung jeweils gesondert zu entscheiden (§ 44 Absatz 1 BBiG).
- (2) Zum ersten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 44 Absatz 2 in Verbindung mit § 43 Absatz 1 Nummer 2 und 3 BBiG),
 1. wer die in der Ausbildungsordnung vorgeschriebene, erforderliche Ausbildungsdauer zurückgelegt hat,
 2. wer einen vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG vorgelegt hat und
 3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreterinnen/Vertreter zu vertreten haben.
- (3) Zum zweiten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 44 Absatz 3 BBiG), wer
 1. über die Voraussetzungen in § 43 Absatz 1 BBiG hinaus am ersten Teil der Abschlussprüfung teilgenommen hat,
 2. auf Grund einer Rechtsverordnung nach § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2b BBiG von der Ablegung des ersten Teils der Abschlussprüfung befreit ist oder
 3. aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, am ersten Teil der Abschlussprüfung nicht teilgenommen hat.
Im Fall des Satz 1 Nummer 3 ist der erste Teil der Abschlussprüfung zusammen mit dem zweiten Teil abzulegen.

§ 10 Zulassung von Absolventen schulischer und sonstiger Bildungsgänge

Zur Abschlussprüfung ist ferner zuzulassen,

- (1) wer in einer berufsbildenden Schule oder einer sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden ist, wenn dieser Bildungsgang der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf entspricht. Ein Bildungsgang entspricht der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, wenn er
 - a) nach Inhalt, Anforderung und zeitlichem Umfang der jeweiligen Ausbildungsordnung gleichwertig ist,
 - b) systematisch, insbesondere im Rahmen einer sachlichen und zeitlichen Gliederung durchgeführt wird und
 - c) durch Lernortkooperation einen angemessenen Anteil an fachpraktischer Ausbildung gewährleistet (§ 43 Absatz 2 BBiG).
- (2) wer einen Bildungsgang absolviert hat, welcher nach der Rechtsverordnung eines Landes die Voraussetzungen nach Nummer 1 erfüllt.

§ 11 Zulassungsvoraussetzungen in besonderen Fällen

- (1) Auszubildende können nach Anhörung der Auszubildenden und der Berufsschule vor Ablauf ihrer Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen (§ 45 Absatz 1 BBiG).
- (2) Zur Abschlussprüfung ist auch zuzulassen, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungsdauer vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Als Zeiten der Berufstätigkeit gelten auch Ausbildungszeiten in einem anderen, einschlägigen Ausbildungsberuf. Vom Nachweis der Mindestzeit nach Satz 1 kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft gemacht wird, dass die Bewerberin/der Bewerber die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigt. Ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland sind dabei zu berücksichtigen (§ 45 Absatz 2 BBiG).
- (3) Soldatinnen/Soldaten auf Zeit und ehemalige Soldatinnen/Soldaten sind nach Absatz 2 Satz 3 zur Abschlussprüfung zuzulassen, wenn das Bundesministerium der Verteidigung oder die von ihm bestimmte Stelle bescheinigt, dass die Bewerberin/der Bewerber berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat, welche die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen (§ 45 Absatz 3 BBiG).

§ 12 Zulassung zur Prüfung

- (1) Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist durch die Auszubildenden schriftlich nach den von der IHK Ostwürttemberg bestimmten Fristen und Formularen zu stellen. Die Auszubildenden haben die Auszubildenden über die Antragstellung zu unterrichten.
- (2) In den Fällen von § 8 Absatz 3, §§ 10 und 11 Absatz 2 und 3 ist der Antrag auf Zulassung zur Prüfung von den Prüflingen einzureichen.
- (3) Örtlich zuständig für die Zulassung ist die IHK Ostwürttemberg, falls in ihrem Bezirk
 1. in den Fällen der §§ 8, 9 und 11 Absatz 1 die Ausbildungs- oder Umschulungsstätte liegt,
 2. in den Fällen der §§ 10, 11 Absatz 2 und 3 die auf die Prüfung vorbereitende Bildungsstätte oder der gewöhnliche Aufenthalt der Prüflinge liegt,
 3. in den Fällen des § 1 Absatz 4 der gemeinsame Prüfungsausschuss errichtet worden ist.Dem Antrag auf Zulassung sind beizufügen:
 - a) in den Fällen von § 8 Absatz 1 und 2, § 9 Absatz 3
 - Bescheinigung über die Teilnahme an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen oder am ersten Teil der Abschlussprüfung,
 - einen vorgeschriebenen, vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG,
 - b) in den Fällen des § 9 Absatz 2
 - einen vorgeschriebenen, vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG,
 - c) im Fall des § 11 Absatz 1
 - zusätzlich zu den Unterlagen nach Buchstabe a oder Buchstabe b das letzte Zeugnis oder eine aktuelle Leistungsbeurteilung der zuletzt besuchten berufsbildenden Schule,
 - d) in den Fällen des § 10
 - Bescheinigung über die Teilnahme an dem schulischen oder sonstigen Bildungsgang und in den Fällen des § 10 Nummer 1 zusätzlich
 - Bescheinigung über die Teilnahme an der fachpraktischen Ausbildung im Rahmen des schulischen oder sonstigen Bildungsganges,
 - e) in den Fällen des § 11 Absatz 2 Satz 1 und 2
 - Tätigkeitsnachweis und gegebenenfalls Nachweis der Dauer der Berufsausbildung in dem oder in einem anderen einschlägigen Ausbildungsberuf und gegebenenfalls glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit,
 - f) in den Fällen des § 11 Absatz 2 Satz 3 und Absatz 3
 - glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit oder Bescheinigung über den Erwerb der

beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.

- (4) Für Wiederholungsprüfungen genügt die form- und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung.

§ 13 Entscheidung über die Zulassung

- (1) Über die Zulassung zur Abschluss- und Umschulungsprüfung entscheidet die IHK Ostwürttemberg. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 46 Absatz 1 und § 62 Absatz 3 BBiG).
- (2) Sofern eine Umschulungsordnung (§ 58 BBiG) oder eine Umschulungsprüfungsregelung (§ 59 BBiG) der IHK Ostwürttemberg Zulassungsvoraussetzungen vorsieht, sind ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland zu berücksichtigen (§ 61 BBiG).
- (3) Die Entscheidung über die Zulassung ist den Prüflingen rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstages und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel schriftlich mitzuteilen. Die Entscheidung über die Nichtzulassung ist dem Prüfling schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (4) Die Zulassung kann von der IHK Ostwürttemberg im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund von gefälschten Unterlagen oder falschen Angaben ausgesprochen wurde.

Dritter Abschnitt: Durchführung der Prüfung

§ 14 Prüfungsgegenstand

- (1) Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In ihr soll der Prüfling nachweisen, dass er die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsordnung ist zugrunde zu legen (§ 38 BBiG).
- (2) Der Gegenstand der Umschulungsprüfung ergibt sich aus der jeweiligen Umschulungsordnung oder Umschulungsprüfungsregelung der IHK Ostwürttemberg.
- (3) Sofern sich die Umschulungsordnung oder die Umschulungsprüfungsregelung der IHK Ostwürttemberg auf die Umschulung für einen anerkannten Ausbildungsberuf richtet, sind das Ausbildungsberufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen zugrunde zu legen (§ 60 Satz 1 BBiG).
- (4) Die Prüfungssprache ist Deutsch soweit nicht die Ausbildungsordnung, die Umschulungsordnung oder die -prüfungsregelung der IHK Ostwürttemberg etwas Anderes vorsieht.

§ 15 Gliederung der Prüfung

Die Gliederung der Prüfung richtet sich nach der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder -prüfungsregelung der IHK Ostwürttemberg.

§ 16 Besondere Verhältnisse behinderter Menschen

Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für hörbehinderte Menschen (§ 65 Absatz 1 BBiG). Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 12) nachzuweisen.

§ 17 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen bei der Umschulungsprüfung

Bei der Umschulungsprüfung (§§ 58, 59 BBiG) ist der Prüfling auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die IHK Ostwürttemberg zu befreien, wenn er eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen

Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat und die Anmeldung zur Umschulungsprüfung innerhalb von zehn Jahren nach der Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt (§ 62 Absatz 4 BBiG).

§ 18 Prüfungsaufgaben

- (1) Der Prüfungsausschuss beschließt auf der Grundlage der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder -prüfungsregelung der IHK Ostwürttemberg die Prüfungsaufgaben.
- (2) Überregional oder von einem Aufgabenerstellungsausschuss bei der IHK Ostwürttemberg erstellte oder ausgewählte Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen, sofern diese Aufgaben von Gremien erstellt oder ausgewählt und beschlossen wurden, die entsprechend § 2 Absatz 2 zusammengesetzt sind und die IHK Ostwürttemberg über die Übernahme entschieden hat.
- (3) Sind an einem Tag ausschließlich schriftliche Prüfungsleistungen zu erbringen, soll die Dauer der Prüfung 300 Minuten nicht überschreiten.

§ 18a Durchführung schriftlicher Prüfungsleistungen

- (1) Sind nach der Ausbildungsordnung Aufgaben schriftlich zu bearbeiten, kann die IHK Ostwürttemberg bestimmen, dass diese ganz oder in Teilen in digitaler Form an einem festgelegten Prüfungsort unter Aufsicht durchgeführt werden. Vor der Entscheidung ist der Berufsbildungsausschuss nach § 79 BBiG einzubeziehen. Die Prüfungsausschüsse sind rechtzeitig zu informieren.
- (2) Bei einer digitalen Durchführung der Prüfung hat die IHK Ostwürttemberg folgendes sicherzustellen:
 1. Die IHK Ostwürttemberg hat die erforderlichen digitalen Endgeräte mit der erforderlichen digitalen Ausstattung (digitales Prüfungssystem) zur Verfügung zu stellen;
 2. Prüflingen und den Prüfenden ist vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit zu geben, sich mit dem digitalen Prüfungssystem vertraut zu machen;
 3. während der Abnahme der Prüfungsleistung hat eine für das digitale Prüfungssystem technisch sachkundige Person zur Verfügung zu stehen;
 4. bei nicht durch den Prüfling zu vertretenden technischen Störungen ist der damit verbundene Zeitverlust durch entsprechende Zeitverlängerung auszugleichen;
 5. es ist sicherzustellen, dass nach dem jeweiligen Stand der Technik die von den Prüflingen und den Prüfenden eingegebenen Daten diesen stets eindeutig und innerhalb der Aufbewahrungsfrist nach § 31 dauerhaft zugeordnet werden können. Die Unveränderbarkeit der abschließend übermittelten Daten durch die Prüflinge und die Prüfenden ist sicherzustellen.Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der personenbezogenen Daten sind einzuhalten.

§ 19 Nichtöffentlichkeit

Die Prüfungen sind nicht öffentlich. Vertreterinnen/Vertreter der obersten Bundes- oder Landesbehörden, der IHK Ostwürttemberg sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Ostwürttemberg können anwesend sein. Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann im Einvernehmen mit der IHK Ostwürttemberg andere Personen als Gäste zulassen. An der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation beteiligt sein.

§ 20 Leitung, Aufsicht und Niederschrift

- (1) Die Prüfung wird unter Leitung des Vorsitzes vom gesamten Prüfungsausschuss unbeschadet der Regelungen in § 25 Absatz 2 und 3 durchgeführt.
- (2) Die IHK Ostwürttemberg regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.
- (3) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 21 Ausweispflicht und Belehrung

Die Prüflinge haben sich über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

§ 22 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es ein Prüfling, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein Prüfling eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfling setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Soweit Prüfungsleistungen einer Prüferdelegation zur Abnahme und abschließenden Bewertung übertragen worden sind, kann die Prüferdelegation die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.
- (4) Behindert ein Prüfling durch sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist er von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfling hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfling zu hören.

§ 23 Rücktritt, Nichtteilnahme

- (1) Der Prüfling kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.
- (2) Versäumt der Prüfling einen Prüfungstermin, so werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden.
- (3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt der Prüfling an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird die Prüfung mit 0 Punkten bewertet.
- (4) Bei den zeitlich auseinanderfallenden Teilen einer Abschlussprüfung gelten die Absätze 1 bis 3 für den jeweiligen Teil.
- (5) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich.

Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

§ 24 Bewertungsschlüssel

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note
100	1,0	sehr gut
98 und 99	1,1	
96 und 97	1,2	
94 und 95	1,3	
92 und 93	1,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht		
91	1,5	gut
90	1,6	
89	1,7	
88	1,8	
87	1,9	
85 und 86	2,0	
84	2,1	
83	2,2	
82	2,3	
81	2,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht		
79 und 80	2,5	befriedigend
78	2,6	
77	2,7	
75 und 76	2,8	
74	2,9	
72 und 73	3,0	
71	3,1	
70	3,2	
68 und 69	3,3	
67	3,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht		
65 und 66	3,5	ausreichend
63 und 64	3,6	
62	3,7	
60 und 61	3,8	
58 und 59	3,9	
56 und 57	4,0	
55	4,1	
53 und 54	4,2	
51 und 52	4,3	
50	4,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht		
48 und 49	4,5	mangelhaft
46 und 47	4,6	
44 und 45	4,7	
42 und 43	4,8	
40 und 41	4,9	
38 und 39	5,0	
36 und 37	5,1	
34 und 35	5,2	
32 und 33	5,3	
30 und 31	5,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind		
25 bis 29	5,5	ungenügend
20 bis 24	5,6	
15 bis 19	5,7	
10 bis 14	5,8	
5 bis 9	5,9	
0 bis 4	6,0	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen		

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

§ 25 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse

- (1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über
 1. die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
 2. die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
 3. das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung.Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss die Ergebnisniederschriften nach § 26 Absatz 1. Dem jeweiligen Prüfungsausschuss sind zum Zweck der abschließenden Bewertung und Feststellung des Prüfungsergebnisses alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
- (2) Werden in einem Prüfungsbereich als schriftlich zu bearbeitende Aufgaben ausschließlich Antwort-Wahl-Aufgaben im Sinne des § 42 Absatz 4 BBiG eingesetzt, so ist eine mindestens „ausreichende“ Prüfungsleistung erbracht, wenn das vom Prüfling erzielte Ergebnis mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte beträgt (absolute Bestehensgrenze) oder wenn bei einer Prüfung mit mindestens 100 Prüflingen mit gleichem Aufgabensatz die vom Prüfling erzielte Punktzahl die durchschnittliche Punktzahl aller erstmals an dieser Prüfung teilnehmenden Prüflinge um nicht mehr als 10 Prozent in den schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben dieses Prüfungsbereichs unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Die relative Bestehensgrenze findet nur dann Anwendung, wenn der Prüfling mindestens 45 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte in den schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben dieses Prüfungsbereichs erreicht hat. Findet die relative Bestehensgrenze Anwendung, sind die Punkte aller diesen Prüfungsbereich bestehenden Prüflinge in gleicher Relation nach Maßgabe der Anlage „Berechnung“ anzuheben.
- (3) Nach § 47 Absatz 2 Satz 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen. Auf die Änderung der Bewertung abzielende Hinweise von dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation sind an die IHK Ostwürttemberg innerhalb einer von ihr gesetzten Frist zu richten. Das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium entscheidet über das weitere Vorgehen.
- (4) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation (§ 42 Absatz 5 BBiG).
- (5) Sieht die Ausbildungsordnung vor, dass Auszubildende bei erfolgreichem Abschluss eines zweijährigen Ausbildungsberufs vom ersten Teil der Abschlussprüfung eines darauf aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs befreit sind, so ist das Ergebnis der Abschlussprüfung des zweijährigen Ausbildungsberufs vom Prüfungsausschuss als das Ergebnis des ersten Teils der Abschlussprüfung des auf dem zweijährigen Ausbildungsberufs aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs zu übernehmen (§ 42 Absatz 6 BBiG).
- (6) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Absatz 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter, insbesondere berufsbildender Schulen, einholen. Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten (§ 39 Absatz 3 BBiG). Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der IHK Ostwürttemberg. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

§ 26 Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen

- (1) Über die Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift auf den von der IHK Ostwürttemberg genehmigten Formularen zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bzw. der Prüferdelegation zu unterzeichnen und der IHK Ostwürttemberg ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) vorzulegen.
- (2) Dem Prüfling soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob er die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Hierüber erhält der Prüfling eine vom Vorsitz zu unterzeichnende Bescheinigung. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) zu treffen und dem Prüfling mitzuteilen.
- (3) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt wird, ist das Ergebnis der Prüfungsleistungen im ersten Teil der Abschlussprüfung dem Prüfling schriftlich mitzuteilen (§ 37 Absatz 2 Satz 3 BBiG). Der erste Teil der Abschlussprüfung ist nicht eigenständig wiederholbar (§ 37 Absatz 1 Satz 3 BBiG).
- (4) Dem Auszubildenden werden auf Verlangen die Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussprüfung des Auszubildenden übermittelt (§§ 37 Absatz 2 Satz 2 und 48 Absatz 1 Satz 2 BBiG).

§ 27 Prüfungszeugnis

- (1) Über die Prüfung erhält der Prüfling von der IHK Ostwürttemberg ein Zeugnis (§ 37 Absatz 2 Satz 1 BBiG). Der von der IHK Ostwürttemberg vorgeschriebene Vordruck ist zu verwenden.
- (2) Das Prüfungszeugnis enthält
 - die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 37 Absatz 2 BBiG“ oder „Prüfungszeugnis nach § 62 Absatz 3 in Verbindung mit § 37 Absatz 2 BBiG“,
 - die Personalien des Prüflings (Name, Vorname, Geburtsdatum),
 - die Bezeichnung des Ausbildungsberufs mit Fachrichtung oder prüfungsrelevantem Schwerpunkt; weitere in der Ausbildungsordnung ausgewiesene prüfungsrelevante Differenzierungen können aufgeführt werden,
 - die Ergebnisse (Punkte) der Prüfungsbereiche und das Gesamtergebnis (Note),
soweit ein solches in der Ausbildungsordnung vorgesehen ist,
 - das Datum des Bestehens der Prüfung,
 - die Namenswiedergabe (Faksimile) oder die Unterschrift des Beauftragten der IHK Ostwürttemberg mit Siegel.Die Zeugnisse können zusätzliche nicht amtliche Bemerkungen zur Information (Bemerkungen) enthalten, insbesondere über die Einordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen oder auf Antrag der geprüften Person über während oder anlässlich der Ausbildung erworbene besondere oder zusätzliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (3) Im Fall des § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2a BBiG enthält das Prüfungszeugnis
 - die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 37 Absatz 2 BBiG“,
 - die Personalien des Prüflings (Name, Vorname, Geburtsdatum),
 - die einleitende Bemerkung, dass der Prüfling aufgrund der in Teil 1 der Abschlussprüfung eines zu benennenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs erbrachten Prüfungsleistungen den Abschluss des zu benennenden zweijährigen Ausbildungsberufs erworben hat,
 - die Ergebnisse (Punkte) der Prüfungsbereiche von Teil 1,
 - gegebenenfalls das Ergebnis von zu benennenden Prüfungsbereichen aus Teil 2 der Abschlussprüfung, wenn die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Abschlussprüfung des zweijährigen Ausbildungsberufs die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Teil 1-Prüfung des drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs nicht hinreichend abdecken und die fehlenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten durch geeignete Prüfungsbereiche von Teil 2 der Abschlussprüfung abgedeckt werden können, und
 - die Feststellung, dass in Teil 1 der Abschlussprüfung und den Prüfungsbereichen mit den fehlenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten von Teil 2 der Abschlussprüfung ausreichende Leistun

gen entsprechend der Bestehensregelungen im zweijährigen Beruf erbracht wurden,

- das Datum von Teil 2 der Abschlussprüfung und
- die Namenswiedergabe (Faksimile) oder die Unterschrift des Beauftragten der IHK Ostwürttemberg mit Siegel.

- (4) Dem Zeugnis ist auf Antrag des Auszubildenden eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen. Auf Antrag des Auszubildenden ist das Ergebnis berufsschulischer Leistungsfeststellungen auf dem Zeugnis auszuweisen. Der Auszubildende hat den Nachweis der berufsschulischen Leistungsfeststellungen dem Antrag beizufügen. (§ 37 Absatz 3 BBiG).

§ 28 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

- (1) Bei nicht bestandener Prüfung erhalten der Prüfling und seine gesetzlichen Vertreter von der IHK Ostwürttemberg einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleistungen in einer Wiederholungsprüfung nicht mehr wiederholt werden müssen (§ 29 Absatz 2 bis 3). Die von der IHK Ostwürttemberg vorgeschriebenen Formulare sind zu verwenden.
- (2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 29 ist hinzuweisen.

Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung

§ 29 Wiederholungsprüfung

- (1) Eine nicht bestandene Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden (§ 37 Absatz 1 Satz 2 BBiG). Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.
- (2) Hat der Prüfling bei nicht bestandener Prüfung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Absatz 2 Satz 2) mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist diese auf Antrag des Prüflings nicht zu wiederholen, sofern der Prüfling sich innerhalb von zwei Jahren – gerechnet vom Tag der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an – zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Die Bewertung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Absatz 2 Satz 2) ist im Rahmen der Wiederholungsprüfung zu übernehmen.
- (3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 7) wiederholt werden.

Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 30 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse der IHK Ostwürttemberg sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfling mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung zu versehen.

§ 31 Prüfungsunterlagen

- (1) Auf Antrag ist dem Prüfling binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in seine Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gemäß § 26 Absatz 1 15 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides nach § 27 Absatz 1 bzw. § 28 Absatz 1. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
- (2) Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

§ 32 Prüfung von Zusatzqualifikationen

Die Vorschriften dieser Prüfungsordnung gelten entsprechend für die Abnahme von Prüfungen gemäß § 49 BBiG (Zusatzqualifikationsprüfungen). Das Ergebnis der Prüfung nach § 37 BBiG bleibt unberührt.

§ 33 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am 15.03.2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Abschluss-/Umschulungsprüfungsordnung außer Kraft.

Ausgefertigt, Heidenheim, 08. Februar 2021
Änderung: Heidenheim, 13. September 2022
Änderung: Heidenheim, 11. Dezember 2023

gez.	gez.
Präsident	Hauptgeschäftsführer
Markus Maier	Thilo Rentschler

ANZEIGE



GOLDBECK Niederlassung Ulm
Eiselauer Weg 6/1, 89081 Ulm
Tel. +49 731 93407-0, ulm@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen

Die Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 18. Juli 2023 als zuständige Stelle diese Prüfungsordnung gemäß § 56 Abs. 1 in Verbindung mit § 47 Berufsbildungsgesetz (BBiG), zuletzt geändert aufgrund Beschlusses vom 4. April 2022. Die Prüfungsordnung ist für die Durchführung von Prüfungen nach den aufgrund des § 30 Abs. 5 Berufsbildungsgesetz erlassenen Rechtsverordnungen über den Nachweis über den Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend anzuwenden.

Inhaltsverzeichnis

Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen

- § 1 Errichtung
- § 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen und Prüferdelegationen
- § 2a Prüferdelegationen
- § 3 Ausschluss von der Mitwirkung
- § 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung
- § 5 Geschäftsführung
- § 6 Verschwiegenheit

Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Fortbildungsprüfung

- § 7 Prüfungstermine
- § 8 Zulassung zur Fortbildungsprüfung
- § 9 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen
- § 10 Entscheidung über die Zulassung und über Befreiungsanträge
- § 11 Prüfungsgebühr

Dritter Abschnitt: Durchführung der Fortbildungsprüfung

- § 12 Prüfungsgegenstand, Prüfungssprache
- § 13 Gliederung der Prüfung
- § 14 Prüfungsaufgaben
- § 14a Durchführung schriftlicher Prüfungsleistungen
- § 15 Nachteilsausgleich für behinderte Menschen
- § 16 Nichtöffentlichkeit
- § 17 Leitung, Aufsicht und Niederschrift
- § 18 Ausweispflicht und Belehrung
- § 19 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße
- § 20 Rücktritt, Nichtteilnahme

Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

- § 21 Bewertungsschlüssel
- § 22 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse
- § 23 Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen
- § 24 Prüfungszeugnis
- § 25 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung

- § 26 Wiederholungsprüfung

Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 27 Rechtsbehelfsbelehrung
- § 28 Prüfungsunterlagen
- § 29 Inkrafttreten

Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen

§ 1 Errichtung

- (1) Für die Durchführung von Prüfungen im Bereich der beruflichen Fortbildung errichtet die IHK Ostwürttemberg Prüfungsausschüsse (§ 56 Absatz 1 Satz 1 BBiG). Mehrere zuständige Stellen können bei einer von ihnen gemeinsame Prüfungsausschüsse errichten (§ 39 Absatz 1 Satz 2 BBiG).
- (2) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Absatz 2 BBiG nehmen die Prüfungsleistungen ab.
- (3) Soweit die Fortbildungsordnungen (§ 53 Absatz 1 BBiG), die Anpassungsfortbildungsordnungen (§ 53e Absatz 1 BBiG) oder die Fortbildungsprüfungsregelungen nach § 54 BBiG selbstständige Prüfungsteile beinhalten, können zur Durchführung der Teilprüfungen eigene Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen gebildet werden.

§ 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, sofern in einer Anlage zur Prüfungsordnung für bestimmte Prüfungsausschüsse keine höhere Anzahl festgelegt ist. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Absatz 1 Satz 2 BBiG).
- (2) Dem Prüfungsausschuss müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens eine Person, die als Lehrkraft im beruflichen Schul- oder Fortbildungswesen tätig ist, angehören. Mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sein (§ 40 Abs. 2 Sätze 1 und 2 BBiG).
- (3) Die Mitglieder werden von der IHK Ostwürttemberg für eine einheitliche Periode, längstens für fünf Jahre berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 1 BBiG).
- (4) Die Beauftragten der Arbeitnehmer werden auf Vorschlag der im Bezirk der IHK Ostwürttemberg bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 2 BBiG).
- (5) Lehrkräfte im beruflichen Schul- oder Fortbildungswesen werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 3 BBiG entsprechend). Soweit es sich um Lehrkräfte von Fortbildungseinrichtungen handelt, werden sie von den Fortbildungseinrichtungen benannt.
- (6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der IHK Ostwürttemberg gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft die IHK Ostwürttemberg insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 Abs. 3 Satz 4 BBiG).
- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grunde abberufen werden (§ 40 Abs. 3 Satz 5 BBiG).
- (8) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse haben Stellvertreter oder Stellvertreterinnen (§ 40 Abs. 2 Satz 3 BBiG). Die Absätze 3 bis 7 gelten für sie entsprechend.
- (9) Die für die Berufung von Prüfungsausschussmitgliedern Vorschlagsberechtigten sind über die Anzahl und die Größe der einzurichtenden Prüfungsausschüsse sowie über die Zahl der von ihnen vorzuschlagenden weiteren Prüfenden zu unterrichten. Die Vorschlagsberechtigten werden von der IHK Ostwürttemberg darüber unterrichtet, welche der von ihnen vorgeschlagenen Mitglieder, Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weiteren Prüfenden berufen wurden (§ 40 Abs. 5 BBiG).
- (10) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der IHK Ostwürttemberg mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt wird. Die Entschädigung für Zeitversäumnis hat mindestens im Umfang von § 16 des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen (§ 40 Abs. 6 BBiG).

- (11) Von den Absätzen 2 und 8 darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Abs. 7 BBiG).

§ 2a Prüferdelegationen

- (1) Die IHK Ostwürttemberg kann im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die Abnahme und die abschließende Bewertung von Prüfungsleistungen auf Prüferdelegationen übertragen (§ 42 Absatz 2 Satz 1 BBiG).
- (2) Für die Zusammensetzung von Prüferdelegationen ist § 2 Absatz 1 und 2 entsprechend anzuwenden (§ 42 Absatz 2 Satz 2 BBiG). Die Mitglieder der Prüferdelegationen haben Stellvertreterinnen / Stellvertreter (§ 42 Absatz 2 Satz 2 BBiG).
- (3) Mitglieder von Prüferdelegationen können die Mitglieder der Prüfungsausschüsse, deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie weitere Prüfende sein, die durch die IHK Ostwürttemberg nach § 40 Absatz 4 BBiG berufen worden sind (§ 42 Absatz 2 Satz 3 BBiG). Für die Berufungen gilt § 2 Absatz 3 bis 8 entsprechend. Die Berufung weiterer Prüfender kann auf bestimmte Prüf- oder Fachgebiete beschränkt werden (§ 40 Absatz 4 Satz 2 BBiG).
- (4) Die Mitwirkung in einer Prüferdelegation ist ehrenamtlich. § 2 Absatz 10 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.
- (5) Die IHK Ostwürttemberg hat vor Beginn der Prüfung über die Bildung von Prüferdelegationen, über deren Mitglieder sowie über deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu entscheiden. Prüfende können Mitglieder mehrerer Prüferdelegationen sein. Sind verschiedene Prüfungsleistungen derart aufeinander bezogen, dass deren Beurteilung nur einheitlich erfolgen kann, so müssen diese Prüfungsleistungen von denselben Prüfenden abgenommen werden (§ 42 Absatz 3 BBiG).

§ 3 Ausschluss von der Mitwirkung

- (1) Bei der Zulassung und Prüfung dürfen Angehörige der Prüfungsbewerberinnen / Prüfungsbewerber nicht mitwirken. Angehörige im Sinne des Satzes 1 sind:
1. Verlobte,
 2. Ehegatten,
 3. eingetragene Lebenspartner,
 4. Verwandte und Verschwägerte gerader Linie,
 5. Geschwister,
 6. Kinder der Geschwister,
 7. Ehegatten der Geschwister und Geschwister der Ehegatten,
 8. Geschwister der Eltern,
 9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).
- Angehörige sind die im Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn
1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
 2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
 3. im Fall der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied oder ein Mitglied einer Prüferdelegation nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 gegeben sind, ist dies der IHK Ostwürttemberg mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder den anderen Mitgliedern der Prüferdelegation. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die IHK Ostwürttemberg, während der Prüfung der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Ausgeschlossene Personen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.
- (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Ausübung des Prüfungsamtes zu rechtfertigen, oder wird von einer zu prüfenden Person das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der IHK Ostwürttemberg mitzuteilen,

während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Absatz 2 Satz 2 bis 4 gelten entsprechend.

- (4) Personen, die gegenüber der zu prüfenden Person Arbeitgeberfunktionen innehaben, sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die IHK Ostwürttemberg die Durchführung der Prüfung einem anderen oder einem gemeinsamen Prüfungsausschuss übertragen. Erforderlichenfalls kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, die Prüfung durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint. Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung der Prüferdelegation nicht möglich ist, kann der Prüfungsausschuss die Durchführung der Prüfung auf eine andere Prüferdelegation übertragen oder die Prüfung selbst abnehmen.

§ 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung

- (1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt, und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt. Der Vorsitz und das ihn stellvertretende Mitglied sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören (§ 41 Absatz 1 BBiG).
- (2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden Mitgliedes den Ausschlag (§ 41 Absatz 2 BBiG).
- (3) Für Prüferdelegationen gelten Absatz 2 Satz 1 und 2 entsprechend.

§ 5 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung des Prüfungsausschusses liegt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss bei der IHK Ostwürttemberg. Einladungen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse werden im Einvernehmen mit dem Vorsitz des Prüfungsausschusses geregelt.
- (2) Zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die ordentlichen Mitglieder rechtzeitig einzuladen. Stellvertretende Mitglieder werden in geeigneter Weise unterrichtet. Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unverzüglich der IHK Ostwürttemberg mitteilen. Für ein verhindertes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied einzuladen, welches derselben Gruppe angehören soll.
- (3) Die Sitzungsprotokolle sind von der protokollführenden Person und dem Vorsitz zu unterzeichnen. § 23 Absatz 1 bleibt unberührt.
- (4) Absatz 2 gilt für Prüferdelegationen entsprechend. Die Sitzungsprotokolle sind von allen Mitgliedern der Prüferdelegation zu unterzeichnen. § 23 Absatz 1 bleibt unberührt.

§ 6 Verschwiegenheit

Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber dem Berufsbildungsausschuss, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses, der Prüferdelegation und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Fortbildungsprüfung

§ 7 Prüfungstermine

- (1) Die IHK Ostwürttemberg legt die Prüfungstermine je nach Bedarf fest. Die Termine sollen nach Möglichkeit mit den betroffenen Fortbildungseinrichtungen abgestimmt werden.
- (2) Die IHK Ostwürttemberg gibt die Prüfungstermine einschließlich der Anmeldefristen in geeigneter Weise öffentlich mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist bekannt. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die IHK Ostwürttemberg die Annahme des Antrags verweigern.

- (3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage anzusetzen.

§ 8 Zulassung zur Fortbildungsprüfung

- (1) Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist schriftlich nach den von der IHK Ostwürttemberg bestimmten Fristen und Formularen zu stellen. Dem Antrag auf Zulassung sind beizufügen:
1. Angaben zur Person und
 2. Angaben über die in den Absätzen 2 bis 4 genannten Voraussetzungen.
- (2) Örtlich zuständig für die Zulassung zur Fortbildungsprüfung ist die IHK Ostwürttemberg, in ihrem Bezirk die Prüfungsbewerberin / der Prüfungsbewerber
- a. an einer Maßnahme der Fortbildung teilgenommen hat oder
 - b. in einem Arbeitsverhältnis steht oder selbstständig tätig ist oder
 - c. ihren / seinen Wohnsitz hat.
- (3) Zur Fortbildungsprüfung ist zuzulassen, wer die Zulassungsvoraussetzungen einer Fortbildungsordnung (§ 53 Absatz 1 BBiG), einer Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Absatz 1 BBiG) oder einer Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 Absatz 1 BBiG erfüllt.
- (4) Sofern die Fortbildungsordnung (§ 53 Absatz 1 BBiG), die Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Absatz 1 BBiG) oder eine Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 Absatz 1 BBiG Zulassungsvoraussetzungen vorsieht, sind ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland zu berücksichtigen (§ 55 BBiG).

§ 9 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen

- (1) Die zu prüfende Person ist auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die IHK Ostwürttemberg zu befreien, wenn sie eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat und die Anmeldung zur Fortbildungsprüfung innerhalb von zehn Jahren nach Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt
- (2) (§ 56 Absatz 2 BBiG).
- (3) Anträge auf Befreiung von Prüfungsbestandteilen sind zusammen mit dem Zulassungsantrag schriftlich bei der IHK Ostwürttemberg zu stellen. Die Nachweise über Befreiungsgründe im Sinne von Absatz 1 sind beizufügen.

§ 10 Entscheidung über die Zulassung und über Befreiungsanträge

- (1) Über die Zulassung sowie über die Befreiung von Prüfungsbestandteilen entscheidet die IHK Ostwürttemberg. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen oder die Befreiungsgründe nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 46 Absatz 1 BBiG).
- (2) Die Entscheidungen über die Zulassung und die Befreiung von Prüfungsbestandteilen sind der Prüfungsbewerberin/dem Prüfungsbewerber rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstages und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel mitzuteilen. Die Entscheidungen über die Nichtzulassung und über die Ablehnung der Befreiung sind der Prüfungsbewerberin / dem Prüfungsbewerber schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (3) Die Zulassung und die Befreiung von Prüfungsbestandteilen können von der IHK Ostwürttemberg bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen wurde.

§ 11 Prüfungsgebühr

Die zu prüfende Person hat die Prüfungsgebühr nach Aufforderung an die IHK Ostwürttemberg zu entrichten. Die Höhe der Prüfungsgebühr bestimmt sich nach der Gebührenordnung der IHK Ostwürttemberg.

Dritter Abschnitt: Durchführung der Fortbildungsprüfung

§ 12 Prüfungsgegenstand, Prüfungssprache

- (1) Sofern für einen Fortbildungsabschluss weder eine Fortbildungsordnung (§ 53 Absatz 1 BBiG) noch eine Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Absatz 1 BBiG) erlassen worden ist, regelt die IHK Ostwürttemberg die Bezeichnung des Fortbildungsabschlusses, Ziel, Inhalt und Anforderungen der Prüfungen, die Zulassungsvoraussetzungen sowie das Prüfungsverfahren durch Fortbildungsprüfungsregelungen nach § 54 Absatz 1 BBiG.
- (2) Die Prüfungssprache ist Deutsch soweit nicht die Fortbildungsordnung (§ 53 Absatz 1 BBiG), die Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Absatz 1 BBiG) oder die Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 Absatz 1 BBiG etwas Anderes vorsieht.

§ 13 Gliederung der Prüfung

Die Gliederung der Prüfung ergibt sich aus den Fortbildungsordnungen (§ 53 Absatz 1 BBiG), den Anpassungsfortbildungsordnungen (§ 53e Absatz 1 BBiG) oder den Fortbildungsprüfungsregelungen nach § 54 Absatz 1 BBiG (Prüfungsanforderungen).

§ 14 Prüfungsaufgaben

- (1) Der Prüfungsausschuss beschließt auf der Grundlage der Prüfungsanforderungen die Prüfungsaufgaben.
- (2) Überregional oder von einem Aufgabenerstellungsausschuss bei der IHK Ostwürttemberg erstellte oder ausgewählte Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen, sofern diese Aufgaben von Gremien erstellt oder ausgewählt und beschlossen wurden, die entsprechend § 2 Absatz 2 zusammengesetzt sind und die IHK Ostwürttemberg über die Übernahme entschieden hat.

§ 14a Durchführung schriftlicher Prüfungsleistungen

- (1) Sind in der Fortbildungsprüfung Aufgaben schriftlich zu bearbeiten, kann die IHK Ostwürttemberg bestimmen, dass diese ganz oder in Teilen in digitaler Form an einem festgelegten Prüfungsort unter Aufsicht durchgeführt werden. Vor der Entscheidung ist der Berufsbildungsausschuss nach § 79 BBiG einzubeziehen. Die Prüfungsausschüsse sind rechtzeitig zu informieren.
- (2) Bei einer digitalen Durchführung der Prüfung hat die IHK Ostwürttemberg Folgendes sicherzustellen:
1. Die IHK Ostwürttemberg hat die erforderlichen digitalen Endgeräte mit der erforderlichen digitalen Ausstattung (digitales Prüfungssystem) zur Verfügung zu stellen;
 2. den zu prüfenden Personen und den Prüfenden ist vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit zu geben, sich mit dem digitalen Prüfungssystem vertraut zu machen;
 3. während der Abnahme der Prüfungsleistung hat eine für das digitale Prüfungssystem technisch sachkundige Person zur Verfügung zu stehen;
 4. bei nicht durch die zu prüfende Person zu vertretenden technischen Störungen ist der damit verbundene Zeitverlust durch entsprechende Zeitverlängerung auszugleichen;
 5. es ist sicherzustellen, dass nach dem jeweiligen Stand der Technik die von den zu prüfenden Personen und den Prüfenden eingegebenen Daten diesen stets eindeutig und innerhalb der Aufbewahrungsfrist nach § 28 dauerhaft zugeordnet werden können. Die Unveränderbarkeit der abschließend übermittelten Daten durch die zu prüfenden Personen und die Prüfenden ist sicherzustellen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der personenbezogenen Daten sind einzuhalten.

§ 15 Nachteilsausgleich für behinderte Menschen

Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für hörbehinderte Menschen (§ 65 Absatz 1 Satz 2 BBiG). Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 8 Absatz 1) nachzuweisen.

§ 16 Nichtöffentlichkeit

Die Prüfungen sind nicht öffentlich. Vertreterinnen und Vertreter der obersten Bundes- und Landesbehörden, der IHK Ostwürttemberg sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Ostwürttemberg können anwesend sein. Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann im Einvernehmen mit der IHK Ostwürttemberg andere Personen als Gäste zulassen. An der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation beteiligt sein.

§ 17 Leitung, Aufsicht und Niederschrift

- (1) Die Prüfung wird unter Leitung des Vorsitzes vom gesamten Prüfungsausschuss durchgeführt.
- (2) Die IHK Ostwürttemberg regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.
- (3) Störungen durch äußere Einflüsse müssen von der zu prüfenden Person ausdrücklich gegenüber der Aufsicht, dem Vorsitz oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden gerügt werden. Entstehen durch die Störungen erhebliche Beeinträchtigungen, entscheiden der Prüfungsausschuss, die Prüferdelegation oder die mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden über Art und Umfang von geeigneten Ausgleichsmaßnahmen. Bei der Durchführung von schriftlichen Prüfungen kann die Aufsicht über die Gewährung einer Zeitverlängerung entscheiden.
- (4) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 18 Ausweispflicht und Belehrung

Die zu prüfenden Personen haben sich über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen, Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

§ 19 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es eine zu prüfende Person, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine zu prüfende Person eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die zu prüfende Person setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Soweit Prüfungsleistungen einer Prüferdelegation zur Abnahme und abschließenden Bewertung übertragen worden sind, kann die Prüferdelegation die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.
- (4) Behindert eine zu prüfende Person durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die zu prüfende Person hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation nach den Absätzen 3 und 4 ist die zu prüfende Person zu hören.

§ 20 Rücktritt, Nichtteilnahme

- (1) Die zu prüfende Person kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung (bei schriftlichen Prüfungen vor Bekanntgabe der Prüfungsaufgaben) durch schriftliche Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.
- (2) Versäumt die zu prüfende Person einen Prüfungstermin, so werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden.
- (3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt die zu prüfende Person an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird die Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet.
- (4) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich.

Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

§ 21 Bewertungsschlüssel

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note
100	1,0	sehr gut
98 und 99	1,1	
96 und 97	1,2	
94 und 95	1,3	
92 und 93	1,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht		
91	1,5	gut
90	1,6	
89	1,7	
88	1,8	
87	1,9	
85 und 86	2,0	
84	2,1	
83	2,2	
82	2,3	
81	2,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht		
79 und 80	2,5	befriedigend
78	2,6	
77	2,7	
75 und 76	2,8	
74	2,9	
72 und 73	3,0	
71	3,1	
70	3,2	
68 und 69	3,3	
67	3,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht		
65 und 66	3,5	ausreichend
63 und 64	3,6	
62	3,7	
60 und 61	3,8	
58 und 59	3,9	
56 und 57	4,0	
55	4,1	
53 und 54	4,2	
51 und 52	4,3	

50	4,4	
Definition in Worten: eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht		
48 und 49	4,5	mangelhaft
46 und 47	4,6	
44 und 45	4,7	
42 und 43	4,8	
40 und 41	4,9	
38 und 39	5,0	
36 und 37	5,1	
34 und 35	5,2	
32 und 33	5,3	
30 und 31	5,4	

Definition in Worten:

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind

25 bis 29	5,5	ungenügend
20 bis 24	5,6	
15 bis 19	5,7	
10 bis 14	5,8	
5 bis 9	5,9	
0 bis 4	6,0	

Definition in Worten:

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

§ 22 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse

- (1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über
 1. die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
 2. die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
 3. das Bestehen oder Nichtbestehen der Prüfung.
 Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss die Ergebnisniederschriften nach § 23 Absatz 1. Dem jeweiligen Prüfungsausschuss sind zum Zweck der abschließenden Bewertung und Feststellung des Prüfungsergebnisses alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
- (2) Bei der Feststellung von Prüfungsergebnissen bleiben Prüfungsleistungen, von denen befreit worden ist (§ 9), außer Betracht.
- (3) Wird eine Prüfungsleistung ausschließlich mit Antwort-Wahl-Aufgaben im Sinne des § 42 Absatz 4 BBiG geprüft, so ist eine mindestens „ausreichende“ Prüfungsleistung erbracht, wenn das von der zu prüfenden Person erzielte Ergebnis mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte beträgt (absolute Bestehensgrenze) oder wenn bei einer Prüfung mit mindestens 100 zu prüfenden Personen mit gleichem Aufgabensatz die von der zu prüfenden Person erzielte Punktzahl die durchschnittliche Punktzahl aller erstmals an dieser Prüfung teilnehmenden zu prüfenden Personen um nicht mehr als 10 Prozent in dieser Prüfungsleistung unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Die relative Bestehensgrenze findet nur dann Anwendung, wenn die zu prüfende Person mindestens 45 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte in der Prüfungsleistung erreicht hat. Findet die relative Bestehensgrenze Anwendung, sind die Punkte aller diesen Prüfungsbereich bestehenden Prüflinge in gleicher Relation nach Maßgabe der Anlage „Berechnung“ anzuheben.
- (4) Nach § 47 Absatz 2 Satz 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen. Auf die Änderung der Bewertung abzielende Hinweise von dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation sind an die IHK Ostwürttemberg innerhalb einer von ihr gesetzten Frist zu richten. Das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium entscheidet über das weitere Vorgehen.
- (5) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger

Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbstständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation (§ 42 Absatz 5 BBiG).

- (6) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Absatz 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter einholen. Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten (§ 39 Absatz 3 BBiG). Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der IHK Ostwürttemberg. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

§ 23 Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen

- (1) Über die Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift auf den Formularen der IHK Ostwürttemberg zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bzw. der Prüferdelegation zu unterzeichnen und der IHK Ostwürttemberg unverzüglich vorzulegen.
- (2) Die Prüfung ist vorbehaltlich der Fortbildungsregelungen nach den §§ 53, 53e, 54 BBiG insgesamt bestanden, wenn in jedem der einzelnen Prüfungsbestandteile mindestens ausreichende Leistungen erbracht worden sind.
- (3) Der zu prüfenden Person soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob sie die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) zu treffen und der zu prüfenden Person mitzuteilen.
- (4) Über das Bestehen eines Prüfungsteils erhält die zu prüfende Person Bescheid, wenn für den Prüfungsteil ein eigener Prüfungsausschuss gemäß § 1 Absatz 3 gebildet werden kann.

§ 24 Prüfungszeugnis

- (1) Über die Prüfung erhält die zu prüfende Person von der IHK Ostwürttemberg ein Zeugnis (§ 37 Absatz 2 Satz 1 BBiG).
- (2) Das Prüfungszeugnis enthält die in der jeweiligen Fortbildungsordnung (§ 53 Absatz 1 BBiG), Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Absatz 1 BBiG) oder Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 Absatz 1 BBiG vorgesehenen Angaben. Die Zeugnisse können zusätzliche nicht amtliche Bemerkungen zur Information (Bemerkungen) enthalten, insbesondere über die Zuordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen oder auf Antrag der geprüften Person über während oder anlässlich der Fortbildung erworbene besondere oder zusätzliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (3) Dem Zeugnis ist auf Antrag der zu prüfenden Person eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen (§ 37 Absatz 3 Satz 1 BBiG).

§ 25 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

- (1) Bei nicht bestandener Prüfung erhält die zu prüfende Person von der IHK Ostwürttemberg einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleistungen in einer Wiederholungsprüfung nicht mehr wiederholt werden müssen (§ 26 Absatz 2 bis 3). Die von der IHK Ostwürttemberg vorgeschriebenen Formulare sind zu verwenden.
- (2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 26 ist hinzuweisen.

Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung

§ 26 Wiederholungsprüfung

- (1) Eine Fortbildungsprüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden. Ebenso können Prüfungsteile, die nicht bestanden sind, zweimal wiederholt werden, wenn ihr Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zu einem weiteren Prüfungsteil ist. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.
- (2) Hat die zu prüfende Person bei nicht bestandener Prüfung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 20 Absatz 2 Satz 2) mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist diese auf Antrag der zu prüfenden Person nicht zu wiederholen, sofern die zu prüfende Person sich innerhalb von zwei Jahren – gerechnet vom Tage der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an – zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Die Bewertung einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 20 Absatz 2 Satz 2) ist im Rahmen der Wiederholungsprüfung zu übernehmen.
- (3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 7) wiederholt werden.

Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 27 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse sowie der IHK Ostwürttemberg sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die Prüfungsbewerberin/den Prüfungsbewerber bzw. die zu prüfende Person mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung zu versehen.

§ 28 Prüfungsunterlagen

- (1) Auf Antrag ist die zu prüfende Person binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in ihre Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gemäß § 23 Absatz 1 15 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides nach § 24 Absatz 1 bzw. § 25 Absatz 1. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
- (2) Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

§ 29 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am 15.03.2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Abschluss/Umschulungsprüfungsordnung außer Kraft.

Ausgefertigt, Heidenheim, 08. Februar 2021
Änderung: Heidenheim, 13. September 2022
Änderung: Heidenheim, 11. Dezember 2023

gez.
Präsident
Markus Maier

gez.
Hauptgeschäftsführer
Thilo Rentschler

ANZEIGE



Patent- und Markenzentrum
Baden-Württemberg

**MIT EIGENEN INNOVATIONEN
HOCH HINAUS?
SCHUTZRECHTE SICHERN
IHREN WEG!**

Informieren Sie sich bei uns kostenlos und unabhängig über **Patent, Gebrauchsmuster, Marke und eingetragenes Design.**

 Erfahren Sie mehr im Internet
www.pmz-bw.de

 oder rufen Sie uns an
0711 123-2558

LANDESREGIERUNG UND L-BANK WEITEN START-UP-FÖRDERUNG AUS / NEUES FÖRDERPROGRAMM INNOGROWTH BW GESTARTET

Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut: „Wir investieren konsequent in neue Ideen und Start-ups. Sie gestalten die Zukunft unserer Wirtschaft entscheidend mit.“

L-Bank-Vorstandsvorsitzende Edith Weymayr: „Mit InnoGrowth BW schaffen wir noch bessere Finanzierungsbedingungen für junge und innovative Unternehmen in Baden-Württemberg.“

Mit dem Ziel, die Eigenkapitalbasis von Start-ups in Baden-Württemberg zu stärken und wachstumsfördernde Investitionen zu ermöglichen, haben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und die L-Bank ein neues Förderprogramm aufgelegt. InnoGrowth BW ergänzt das bestehende Start-up-Förderangebot und bietet dynamischen Start-ups eine attraktive Möglichkeit, an zusätzliches Kapital zu gelangen.

„InnoGrowth BW zeigt erneut, dass wir

gezielt in Zukunftsbranchen und Zukunftsunternehmen investieren“, sagte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. „Innovative Ideen und Geschäftsmodelle sowie Menschen, die sie umsetzen, bringen Baden-Württemberg in besonderer Weise voran.“

InnoGrowth BW ist ein Refinanzierungsprogramm, über das 70 Prozent – höchstens jedoch 5,25 Millionen Euro – des finanziellen Engagements einer Beteiligungsgesellschaft oder eines privaten Investors in einem Start-up oder einem jungen wachstumsorientierten Unternehmen mit einem zinslosen Darlehen abgesichert werden können. Die Mittel stammen überwiegend von der KfW, einen Teil steuert das Land bei. „Die Konditionen in

InnoGrowth BW, insbesondere die Haftungs-freistellung für das Refinanzierungsdarlehen, machen es Investorinnen und Investoren leicht, sich an vielversprechenden innovativen Unternehmen finanziell zu beteiligen. Junge Unternehmen bekommen so einen besseren Zugang zu Kapital“, erläuterte die L-Bank-Vorstandsvorsitzende Edith Weymayr. Das Programmvolumen beträgt zunächst 75 Millionen Euro für die kommenden drei Jahre. Voraussetzung für eine InnoGrowth BW-Finanzierung ist ein innovatives Geschäftsmodell, der Sitz oder die Schwerpunkttätigkeit des geförderten Unternehmens müssen in Baden-Württemberg liegen und der Gruppenumsatz darf 75 Millionen Euro nicht übersteigen.

ANZEIGE

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

JETZT #KÖNNENLERNEN

LÄUFT. DEIN WEG IN DEN BERUF

Kontakt
Monika Schmid-Ritz
schmid-ritz@ostwuerttemberg.ihk.de

SCHAUT REIN!
www.ihk-lehrstellenboerse.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg

läuft.
#DEINWEGINDENBERUF

PAPIEREXPERTE LAURIN GRUPP Nachhaltiges Handeln in der Ausbildung

WERBET BEWERBEN Klassisch & online

BERUFBILDUNGSFÄHIG Ausbildungsbetriebe in Ostwürttemberg

MAGAZIN 2023

Wir können alles. Außer Hochdeutsch. Dafür aber KI und Industrie 4.0

Potenziale von Künstlicher Intelligenz (KI) entdecken
Training & Workshop für die Planung und den Einsatz von KI in Unternehmen

Einsatzmöglichkeiten von Industrie 4.0 im Mittelstand
Training & Workshop zur Erkundung der Potenziale von IoT, Robotik & Co. im eigenen Unternehmen

Digitale Selbstverteidigung
Training für persönliche IT-Sicherheit

BC Academy
Bollin Consulting GmbH
Tel: +49 7171 9981-031
E-Mail: academy@bollin-consulting.com
www.academy.bollin-consulting.com



IHK. Die Weiterbildung

TECHNISCHE WEITERBILDUNG Wiederholungskurs - Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

08. Dez. 2023 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 190,00 EUR

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

15. Jan. – 26. Jan. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 1.620,00 EUR

NEU - Technik für Kaufleute

29. Nov. – 01. Dez. 2023 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 600,00 EUR

FACHAUSBILDUNG

Schweißen (E, G, MAG, WIG)

05. Febr. – 09. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 420,00 EUR

Pneumatik Grundstufe

05. Febr. – 09. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 520,00 EUR

Hydraulik Grundstufe

11. Dez. – 15. Dez. 2023 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 520,00 EUR

SPS STEP 7 Grundstufe

12. Febr. – 16. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 560,00 EUR

SPS STEP 7 Aufbaustufe

27. Nov. – 01. Dez. 2023 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 560,00 EUR

NEU – Werkstoffkunde

15. Febr. – 16. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 160,00 EUR

Power Point

31. Jan. – 01. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 350,00 EUR

Power Point Vertiefung

02. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 180,00 EUR

Excel

12. Febr. – 13. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 350,00 EUR

Excel Vertiefung

14. Febr. – 15. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 350,00 EUR

Excel Funktionen

16. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 180,00 EUR

Word anspruchsvoll einsetzen

29. Jan. – 30. Jan. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 350,00 EUR

Outlook

14. März 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 180,00 EUR

CNC Grundstufe

08. Jan. – 19. Jan. 2024 in Vollzeit Aalen

Entgelt: 1.150,00 EUR

CNC Heidenhain Fräsen Grundstufe

29. Jan. – 02. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 620,00 EUR

CNC Heidenhain Fräsen Aufbaustufe

05. Febr. – 09. Febr. 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 620,00 EUR

VERANSTALTUNGEN

IHK • Die Weiterbildung

CNC Siemens Drehen Grundstufe

26. Febr. – 01. März 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 620,00 EUR

CNC Siemens Drehen Aufbaustufe

04. März – 08. März 2024 in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 620,00 EUR

3D-Druck leicht gemacht

Beginn nach Absprache in Vollzeit

Aalen

Entgelt: 520,00 EUR

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Metall, Elektro / Mechatronik - Grundausbildung

UMSCHULUNG ZUM INDUSTRIEMECHANIKER

ab 26. Februar 2024

Weitere Informationen bei:

IHK-Bildungszentrum Aalen

07361 5692-0 oder

per email an

biz@ostwuerttemberg.ihk.de

Weitere Kurse für das Jahr 2023 und 2024 finden Sie hier:

www.ihk.de/ostwuerttemberg.de

Gepr. Technische Fachwirte

24.09.2024 – 05/2026

Entgelt: 4.950,00 Euro

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühren

Gepr. Technische Betriebswirte

12.03.2024 – 10/2025*

Entgelt: 3.500,00 Euro

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühren

*Weitere Termine finden Sie unter www.weiterbildung.ostwuerttemberg.ihk.de

Weitere Informationen bei:

Bianca Göhringer

07321 324-174

goehringer@ostwuerttemberg.ihk.de

Veranstaltungen

Anmeldung online mit dem jeweiligen Link.

Sprechtage Unternehmensberatung in Kooperation mit dem RKW

Mi, 10.01.2024 - online

Individuelle Terminvereinbarung

<https://event-ihk.de/rkw0124>

Existenzgründung im Nebenerwerb

Mi, 17.01.2024, 16:00 – 18:00 Uhr

Online-Vortrag

<https://event-ihk.de/ne-0124>

Das 1x1 des Gründens

Do, 01.02.2024, 14:00 – 18:00 Uhr

Online-Veranstaltung

<https://event-ihk.de/1x1-0224>

Sprechtage Freiberufler

Mo, 05.02.2024

IHK in Heidenheim

Individuelle Terminvereinbarung

<https://event-ihk.de/ifb-0224>

Sprechtage Finanzierung in Kooperation mit der L-Bank

Mi, 21.02.2024 - online

Individuelle Terminvereinbarung

<https://event-ihk.de/lbw-0224>

Sprechtage Unternehmensberatung in Kooperation mit dem RKW

Di, 05.03.2024 - online

Individuelle Terminvereinbarung

<https://event-ihk.de/rkw0324>

Existenzgründung im Nebenerwerb

Do, 21.03.2024, 09:00 – 11:00 Uhr

Präsenz-Veranstaltung

IHK in Heidenheim

<https://event-ihk.de/ne-0324>

Weitere Informationen:

Sabine Frey

Tel. 07321 324-182

frey@ostwuerttemberg.ihk.de



Kaufmännische Lehrgänge

Gepr. Wirtschaftsfachwirt

06.02.2024 – 10/2025*

Entgelt: 3.800,00 Euro

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühren

Kombilehrgang Gepr. Wirtschaftsfachwirt/Gepr. Betriebswirt

06.02.2024 – 05/2027*

Entgelt: 7.750,00 Euro

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühren

Gewerblich-Technische Lehrgänge

Gepr. Industriemeister/-in – Fachrichtung Metall

16.01.2024 – 05/2026*

Entgelt: 7.040,00 Euro

inkl. AEO und Vorbereitungskurs zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühren

Gepr. Industriemeister/-in – Fachrichtung Mecha- tronik

15.04.2024 – 05/2027

Entgelt: 7.040,00 Euro

inkl. AEO und Vorbereitungskurs zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühren



IHK Börsen

IHK-Börsen – unter diesem Stichwort bietet die IHK ihren Unternehmen einen breiten und kostenlosen Service zur Vermittlung von Angeboten und Nachfragen. Unternehmen, die mit eigenen Angeboten oder Nachfragen an den Börsen teilnehmen wollen, steht dieses Serviceangebot kostenlos zur Verfügung. Die nachfolgend aufgeführten Angebote und Nachfragen stellen lediglich Kurzauszüge aus unseren Datenbanken dar. Firmen, die an einer Kontaktaufnahme mit einem Inserenten interessiert sind, werden gebeten, sich schriftlich, unter Angabe der Börse und der Chiffre-Kennziffer, an die IHK zu wenden. Bei Inseraten aus IHK-Börsen gelten die Bedingungen der jeweiligen Börse.

Unternehmensnachfolge Existenzgründerbörse

Ansprechpartner:
Sabine Frey, Tel. 07321 324-182,
Fax 07321 324-169, frey@ostwuerttemberg.ihk.de
Angebote für Existenzgründer finden Sie auch unter www.next-change.org



Angebote

HDH 07/898
CNC-Zerspanungsbetrieb mit Maschinpark zu übergeben
Zur Übergabe steht ein CNC-Zerspanungsbetrieb mit einem modernen CNC-Fräs- und Dreh-Maschinenpark.

HDH 08/899
Schnellrestaurant Restaurant Fastfood Franchise Subway
Interessent für die Übernahme eines Subway Restaurants gesucht. Großes Schulzentrum, stark frequentierte Tankstelle, kostenfreie Parkmöglichkeiten.

HDH 08/900
Siebdruckerei mit Spezialisierung auf Herstellung von Frontfolien- u. Folientastaturen
Zu verkaufen ist altersbedingt eine Siebdruckerei, die spezialisiert ist auf die Herstellung von Frontfolien- und Folientastaturen. Wie beliefern namhafte Kunden in B2B Bereichen.

HDH 08/901
Verkaufe aus Altersgründen Werkstatt, Autovermietung, Versandhandel und Gebäude
Aus Altersgründen werden eine Werkstatt, eine Autovermietung und ein Versandhandel angeboten. Umfang der Übernahme auf Verhandlungsbasis auch in Teilen möglich.

HDH 09/102
Patentrechtlich geschützte Weltneuheit Sportartikel- u. Textilproduzenten erhalten ein völlig neues Design-Tool. Auch als Security-Label zur Abwehr der Produktpiraterie kommt es zum Einsatz.

HDH 09/103
NachfolgerIn für Tiefkühlheimdienst gesucht wegen Ruhestand
Tiefkühlheimdienst mit schlüsselfer-

tigem Erfolgskonzept (seit 1984) und 1100 Stammkunden wegen Ruhestand abzugeben. Zum direkten Start ist alles vorhanden und kann 1:1 übernommen werden.

HDH 09/904
Gut laufendes Restaurant sucht Miteigentümer / Teilübernahme oder Vollübernahme
Sehr gute Google-Bewertungen (<4,5), günstige Miete, Umsatz von ca. 300.000 - 400.000 Euro pro Jahr.

HDH 12/905
Telekommunikation 5-6 Mio. Umsatz. 20 % EBIT Marge
Das Unternehmen agiert als unabhängiger Tarifoptimierer und bietet eine breite Palette von Verträgen an, die auf verschiedene Nutzungsarten und Budgets zugeschnitten sind.

HDH 12/609
Verkaufe 50% GmbH-Anteile einer Webplattform im Immobilienbereich
Verkaufe 50% Unternehmensanteil an einer GmbH. Das Unternehmen betreibt seit mehr als zwei Jahren eine umfangreiche Webplattform im Immobilienbereich.

HDH VI/907
Vereinsgaststätte zu verpachten
Sportgaststätte in Giengen/Brenz mit Gastraum, Halle, kleinerem Nebenraum, Kegelbahn im UG sowie Terrasse. Küche und andere Räumlichkeiten in gutem Zustand. Inkl. Wohnung + Garage.

HDH 12/908
Handel mit Geflügel und Eiern sucht Nachfolger
Langjähriger Vertrieb von Geflügel und Eiern. Seit 50 Jahren erfolgreich am Markt. Verkauf an Stammkundschaft wie Metzgereien, Wochenmarkt etc. Reiner Handelsbetrieb mit eigener Kommissionierung.

Handelsregister Neueintragungen

03.08.2023 HRB HRB 746554
Zentrum für nachhaltige Energieversorgung, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung gGmbH (ZEKK)
Alte Ulmer Straße 2, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Die Förderung des Klimaschutzes entsprechend § 52 Absatz 2 Nr. 8 Abgabenordnung (AO) im Landkreis Heidenheim. Der Satzungszweck soll vor allem verwirklicht werden durch: - neutrale Beratung von Privatpersonen, Kommunen (inkl. des Landkreises Heidenheim), Unternehmen, Vereinen und Verbänden insbesondere über Handlungsmöglichkeiten zur Förderung des Klimaschutzes, zu Energieeinsparpotenzialen und zur Energieeffizienz, zu erneuerbaren Energien sowie zu Fördermöglichkeiten; - Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Bewusstseins für Klimaschutz, Energiesparen und Energieeffizienz; - die Durchführung von und die Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für Klimaschutzendes Handelns; - Schulungen und Fortbildungen von interessierten Personengruppen zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassungen; - die Begleitung von Projekten, insbesondere von Kommunen zum Klimaschutz, zur Klimafolgenanpassung und zur nachhaltigen Energieversorgung; - Information und Beratung von Kommunen zu Fördermöglichkeiten sowie Unterstützung beim Erstellen von Fördermittelanträgen; - Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die zum Klimaschutz

beitragen. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Die Geschäftsführung hat die einschlägigen Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) und der Landkreisordnung Baden-Württemberg zu beachten, insbesondere die Vorgaben des kommunalen Wirtschaftsrechts, §§ 102 ff. GemO, soweit sich daraus verbindliche Vorgaben für die Beteiligung des Landkreises Heidenheim an privatrechtlichen Gesellschaften ergeben. Die Gesellschaft ist so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Zentrum für nachhaltige Energieversorgung, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung gGmbH (ZEKK) Rechtsträger(in): Zentrum für nachhaltige Energieversorgung, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung gGmbH (ZEKK) .

17.08.2023 HRB 746614
Autovermietung Steinheim GmbH
Maybachstraße 8, 89555 Steinheim am Albuch. Sitz: Steinheim am Albuch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Die Vermietung und der Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art, die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen, sofern dieser Tätigkeit keiner Erlaubnispflicht unterliegen. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. Gesellschaftsvertrag vom 08.08.2023. Geschäftsführer: Uthoff, Christian Hans-Peter, Gerstetten.

23.08.2023 HRA HRA 728731
HSW Solarpark Oschersleben GmbH & Co. KG
Meeboldstraße 1, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft.
Persönlich haftender Gesellschafter: SolarWind Verwaltungs-GmbH. Kommanditist(in): Hellenstein SolarWind GmbH. Vertretungsbefugnis: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Der Sitz ist von Singen Hohentwiel (Amtsgericht Freiburg i. Br. HRA 706153) nach Heidenheim an der Brenz verlegt. Tag der ersten Eintragung: 28.10.2019 .

24.08.2023 HRB 746654
TTL OP GmbH
In den Tieräckern 111, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.001,00 EUR.
Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Bodenbelägen aller Art und Artikeln der Raumausstattung. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Der Sitz ist von München (Amtsgericht München HRB 284478) nach Heidenheim an der Brenz verlegt. Die Gesellschafterversammlung vom 04.07.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen. Gesellschaftsvertrag vom 19.04.2022 mit mehrfachen Änderungen; zuletzt geändert am 04.07.2023. Tag der ersten Eintragung: 11.05.2023 Geschäftsführer: Plambeck, Miriam, Adelmansfelden.

26.09.2023 HRB 746762
HPJ Holding GmbH
Handfeld 7, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Vermögensverwaltung, insbesondere das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. HPJ Holding GmbH Rechtsträger(in): HPJ Holding GmbH .

29.09.2023 HRB 746786
WS Kanalsanierung GmbH
Bismarckstraße 63, 89547 Gerstetten. Sitz: Gerstetten. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Rohr-Kanal-Reinigung und der Einbau von genormten Baufertigteilen. WS Kanalsanierung GmbH Rechtsträger(in): WS Kanalsanierung GmbH .

02.08.2023 HRB HRB 746546
T Consulting GmbH

Schloßstraße 25, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Unternehmensberatung für IT-Lösungen, Dienstleistungen und Beratung im Bereich Projektmanagement und Berichtswesen. T Consulting GmbH Rechtsträger(in): T Consulting GmbH .

02.08.2023 HRA HRA 728689
Thomas Esch Fütterungstechnik e.K.
Fayencestraße 61, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. eK (Schlüssel nicht gefunden). Thomas Esch Fütterungstechnik e.K. Rechtsträger(in): Thomas Esch Fütterungstechnik e.K. .

02.08.2023 HRB HRB 746545
Landmann Wasseranlage und mehr GmbH
Nelkenweg 22, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: die Wasseraufbereitung und die Herstellung, Vertrieb, Import, Export, Groß- sowie Einzelhandel, insbesondere mit Wasserfilter und die Installation von Wasserfiltern sowie die Herstellung, Vertrieb, Import, Export, Groß- sowie Einzelhandel von getrockneten Pilzen. Landmann Wasseranlage und mehr GmbH Rechtsträger(in): Landmann Wasseranlage und mehr GmbH .

03.08.2023 HRA HRA 728691
Leder Emil Möck GmbH & Co. KG
Lorch Straße 26, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. KG (Schlüssel nicht gefunden). Vertretungsbefugnis: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Leder Emil Möck GmbH & Co. KG Rechtsträger(in): Leder Emil Möck GmbH & Co. KG .

04.08.2023 HRB HRB 746574
FLAG Gastro GmbH
Hauptstraße 55, 73453 Abtsgmünd. Sitz: Abtsgmünd. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Betrieb von Gastronomiebetrieben aller Art in Verbindung mit der Bewirtung von Kunden, die Vergabe von Franchiselizenzen, die Durchführung von Events sowie von Catering und Essenslieferungen. FLAG Gastro GmbH Rechtsträger(in): FLAG Gastro GmbH .

04.08.2023 HRB HRB 746573
Ostalb Renovierungen Holding UG (haftungsbeschränkt)
Hauptstraße 26, 73441 Bopfinger. Sitz: Bopfinger. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Stammkapital: 500,00 EUR.
Gegenstand: Die Beteiligung an, Übernahme der Geschäftsführung bei und Verwaltung von anderen Gesellschaften, auch als deren persönlich haftender Gesellschafter. Ostalb Renovierungen Holding UG (haftungsbeschränkt) Rechtsträger(in): Ostalb Renovierungen Holding UG (haftungsbeschränkt) .

07.08.2023 HRB 746579
caro services GmbH
In der Waage 7, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Erbringung von technischen Dienstleistungen im Telekommunikationsbereich. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Der Sitz ist von Freising (Amtsgericht München HRB 181356) nach Westhausen verlegt. Die Gesellschafterversammlung vom 06.07.2023 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2009 mit Änderung vom 29.12.2011. Geschäftsführer: Feil, Rudolf, Aalen, Geschäftsführer: Feil, Noemi, Aalen.

07.08.2023 HRA HRA 728696
Jörg Schneider GmbH & Co. KG
Sebastianstraße 11, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Kommanditgesellschaft.
Vertretungsbefugnis: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jörg Schneider GmbH & Co. KG Rechtsträger(in): Jörg Schneider GmbH & Co. KG .

09.08.2023 HRA HRA 728704
Jörg Schneider Besitz e. K.

HANDELSREGISTER

Sebastianstraße 11, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Einzelkaufmann.
Inhaber: Schneider, Jörg, Aalen.

09.08.2023 HRB 746586

Haag Ferienwohnungen GmbH

Lange Straße 42, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Die Vermietung von Ferienwohnungen. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Haag, Sabine, Aalen.

11.08.2023 HRA 728712

Norbert Frey e.K.

Beuenerstraße 32, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Einzelkaufmann.
Inhaber: Frey, Norbert, Heubach.

15.08.2023 HRB 746604

Eva Heinzmann Spielgeräte GmbH

Ochsenbergsteige 1, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Die Entwicklung, Planung, Herstellung, Handel und Vertrieb von Spielgeräten, Spielplätzen sowie damit in Verbindung stehenden Prokukten und Zubehör sowie sämtliche Dienstleistungen die damit in Verbindung stehen. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Kolmbach, Eduard, Schwäbisch Gmünd, Geschäftsführer: Heinzmann-Kolmbach, Eva-Maria, Schwäbisch Gmünd.

15.08.2023 HRB 746605

MD Projekt 4 GmbH

Ulmer Straße 68, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie das Veräußern von Kapitalbeteiligungen an anderen, eigenständigen und unterschiedlichen Branchen angehörenden Unternehmen. Insbesondere der Handel mit Vermietung, Bewirtschaftung und Vermarktung von Immobilienprojekten und Immobilien und der Entwicklung dieser. Ferner der Erwerb und die Entwicklung von Grundstücken. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Bennies, Detlef Horst, Hofheim am Taunus.

15.08.2023 HRB 746603

LDS Verwaltungen GmbH

Stuttgarter Straße 112, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.002,00 EUR.
Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der LDS Ingenieure GmbH & Co. KG mit Sitz in Aalen. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Stockhammer, Andrea, Aalen, Geschäftsführer: Lehnert, Martin, Iggingen.

15.08.2023 HRA 728716

Georg Spreng Schmuck e.K.

Im Steinboss 13, 73550 Waldstetten. Sitz: Waldstetten. Einzelkaufmann.
Inhaber: Loeckle, Mimo Bo, Schwäbisch Gmünd.

16.08.2023 HRB 746610

SINEOS GmbH

Stuttgarter Straße 40, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Der Betrieb einer Werbeagentur sowie die Erbringung von Service- und Beratungsdienstleistungen - insbesondere E-Commerce Projekte, Websites & Portale, SEO, Print,

Software-Entwicklung, Marketing einschließlich Planung, Gestaltung und Durchführung von Foto- und Videoshootings aller Art. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Gesellschaftsvertrag vom 27.04.2023 mit Änderung vom 25.07.2023. Geschäftsführer: Lippstreu, Jan Timo, Essingen, Geschäftsführer: Elischer, Florian, Böbingen an der Rems.

17.08.2023 HRA 728725

icotek GmbH & Co. KG

Bischof-von-Lipp-Straße 1, 73569 Eschach. Sitz: Eschach. Kommanditgesellschaft.
Persönlich haftender Gesellschafter: icotek Verwaltung GmbH. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein persönlich haftender Gesellschafter vorhanden, vertritt er allein. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, vertreten zwei gemeinsam. Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „icotek GmbH“, Eschach (Amtsgericht Ulm HRB 721198) gemäß § 190 ff. UmwG.
Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Prokurist: Schurr, Christian, Mutlangen, Kommanditist(in): Ehmann, Valentin, Mögglingen, Kommanditist(in): Ehmann, Philipp, Mögglingen, Kommanditist(in): Ehmann, Bruno Felix, Schwäbisch Gmünd.

18.08.2023 HRB 746628

Schmid Datenschutz und Compliance GmbH

Bopfinger Straße 2, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Die Erbringung von Beratungsleistungen in den Bereichen Datenschutz einschließlich des Angebots zur Stellung externer Datenschutzbeauftragter, Digitalisierung und IT-Sicherheit, Auditierung und Zertifizierung, Compliance sowie die Unterstützung bei der Einrichtung und dem Betrieb von Hinweisgebersystemen. Darüber hinaus entwickelt die Gesellschaft fachspezifische Softwarelösungen. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Schmid, Thorsten, Ruppertshofen.

21.08.2023 HRB 746636

ToCoBer Holding GmbH

Gartenstraße 1, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Das Halten von Beteiligungen an Firmen in der Solar- und Photovoltaikbranche sowie in der Immobilienbranche. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Bertenbreiter, Tobias, Ellwangen Jagst, Geschäftsführer: Schüle, Constance, Muhr am See.

21.08.2023 HRB 746637

Adamczyk Automaten UG (haftungsbeschränkt)

Industriestraße 2, 73441 Bopfingen. Sitz: Bopfingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 1.000,00 EUR.
Gegenstand: Betreiben von Spielhallen sowie die Aufstellung von Spielautomaten und allen anderen Arten von Automaten, wie z. B. Getränke-, Süßwaren- und Zigarettenautomaten. Außerdem ist Gegenstand des Unternehmens der Handel mit physischen Produkten, insbesondere im Bereich des Aufbaus von Webseiten oder die Planung und Steuerung von digitalen Marketingkonzepten. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. Der Sitz ist von Nördlingen (Amtsgericht Augsburg HRB 38573) nach Bopfingen verlegt. Die Gesellschafterversammlung vom 10.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 (Sitz) beschlossen. Gesellschaftsvertrag vom 02.03.2023 mit Änderung vom 15.03.2023. Geschäftsführer:

Adamczyk, David Kubat, Nördlingen.

21.08.2023 HRB 746638

Munit Solutions GmbH

Mühlstraße 90, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Die Übernahme von Managementdienstleistungen, die erlaubnisfreie Unternehmensberatung, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, von Entwicklungsdienstleistungen im Bereich der Soft- und Hardwareentwicklung und von erlaubnisfreien Finanzdienstleistungen sowie der Handel von Hard- und Software. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Der Sitz ist von Leinfelden-Echterdingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 778802) nach Lorch verlegt. Die Gesellschafterversammlung vom 24.07.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen. Gesellschaftsvertrag vom 30.08.2019 mit Änderung vom 30.03.2021. Tag der ersten Eintragung: 04.09.2019 Geschäftsführer: Höfer, Fred, Lorch.

22.08.2023 HRB 746642

Frey Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt)

Beuener Straße 32, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 3.000,00 EUR.
Gegenstand: Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung bei der Frey Immobilien GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Heubach, die wiederum die Verwaltung und Vermietung von Grundvermögen zum Geschäftsgegenstand hat. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. Gesellschaftsvertrag vom 09.08.2023. Geschäftsführer: Frey, Norbert Alfons, Heubach.

22.08.2023 HRB 746644

Commoda Verwaltung GmbH

Marktplatz 22, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Vermögen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Kommanditgesellschaften, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung bei der Commoda GmbH & Co. KG. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag um 24.995,00 EUR auf 25.000,00 EUR erhöht. Der Sitz ist von Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 780900) nach Ellwangen Jagst verlegt. Die Gesellschafterversammlung vom 23.06.2023 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderungen der §§ 1 (Firma und Sitz), 2 (Gegenstand des Unternehmens), 3 (Stammkapital) und 5 (Geschäftsführung, Vertretung), beschlossen. Gesellschaftsvertrag vom 27.08.2021. Tag der ersten Eintragung: 02.09.2021 Nicht mehr Geschäftsführer: Baumann, Raimund, Stuttgart, Bestellt als Geschäftsführer: Sättele, Jörg-Felix Theodor, Abtgmünd, Bestellt als Geschäftsführer: Opferkuch, Julia Karin, Westhausen.

23.08.2023 HRB 746649

Flugzeugservice Mang UG (haftungsbeschränkt)

Burgstraße 39, 73495 Stödtlen. Sitz: Stödtlen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 2.500,00 EUR.
Gegenstand: Die Wartung von Luftfahrzeugen, Gartenhelfer, Reinigungsservice, Haushaltsauflösungen. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Gesellschaftsvertrag vom 23.06.2023 mit Änderung vom 04.08.2023 und 18.08.2023. Geschäftsführer: Mang, Wolfgang, Weißenburg.

23.08.2023 HRA 728730

Sanitätshaus Lorch e.K.

August-Wilhelm-Pfäffle-Straße 7, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. Einzelkaufmann.
Vertretungsbefugnis: Der Inhaber handelt allein. Inhaber: Furlinger, Rolf, Welzheim.

24.08.2023 HRA 728732

Commoda GmbH & Co. KG

Marktplatz 22, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Kommanditgesellschaft. Vertretungsbefugnis: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: BWB PhG GmbH. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Commoda Verwaltung GmbH. Der Sitz ist von Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRA 738287) nach Ellwangen Jagst verlegt. Eingetreten als Kommanditist(in): Opferkuch, Julia Karin, Westhausen, Einlage um 999,99 EUR erhöht bei Kommanditist(in): Sättele, Jörg-Felix Theodor, Abtgmünd.

28.08.2023 HRB 746662

ELWH GmbH

Heidenheimer Straße 34, 73450 Neresheim. Sitz: Neresheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und die Übernahme der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen oder vertreten, sie darf sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin. Sie darf Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Gesellschaftsvertrag vom 18.08.2023. Geschäftsführer: Weiss, Jochen, Neresheim.

29.08.2023 HRB 746667

Tobler Light & Sound Solutions UG (haftungsbeschränkt)

Breitwiesenstraße 10, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 2.000,00 EUR.
Gegenstand: Der Veranstaltungsservice für Licht-, Ton- und Bühnentechnik. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Gesellschaftsvertrag vom 20.07.2023. Geschäftsführer: Tobler, Jonas, Schwäbisch Gmünd, Geschäftsführer: Tobler, Florian, Schwäbisch Gmünd.

30.08.2023 HRB 746677

Solarpark Verwaltung I GmbH

Gartenstraße 1, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: Die Verwaltung und Abwicklung von Solarpark- und Photovoltaik-Projekten. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Gesellschaftsvertrag vom 03.08.2023. Geschäftsführer: Bertenbreiter, Tobias, Ellwangen Jagst.

02.10.2023 HRB 746793

Härtsfeld Gemeinden GmbH

Hauptstraße 20, 73450 Neresheim. Sitz: Neresheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Gegenstand: (1) Im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Planung, Vorbereitung, Begleitung und Durchführung von Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen in Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe „Heimattage Baden-Württemberg“ im Jahr 2024. (2) Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Insbesondere nimmt sie die notwendigen Investitionen vor und koordiniert alle mit der Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung und den Abschluss der mit den Heimattagen Baden-Württemberg 2024 zusammenhängenden Maßnahmen. (3) Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Heimattage Baden-Württemberg“ im Jahr 2024 führt die Gesellschaft insbesondere die Baden-Württemberg-Tage, die Landesfesttage sowie den Landespreis für Heimatforschung durch. Die Gesellschaft

kann daneben weitere Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Heimattage Baden-Württemberg“ durchführen und/oder von anderen örtlichen Veranstaltern durchgeführte Veranstaltungen unterstützen. (4) Die Geschäftsführung hat die einschlägigen Vorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg zu beachten, insbesondere die Vorgaben des kommunalen Wirtschaftsrechts, §§ 102 ff. GemO, soweit sich daraus verbindliche Vorgaben für die Beteiligung der Kommunen an privatrechtliche Gesellschaften ergeben. Die Gesellschaft ist so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. (5) Die Gesellschaftsorgane sind im Rahmen der Gesetze in besonderer Weise dem öffentlichen Unternehmensgegenstand verpflichtet und haben die Gemeindefürsorge wahrzunehmen. Härtsfeld Gemeinden GmbH Rechtssträger(in): Härtsfeld Gemeinden GmbH .

04.10.2023 HRB 746797

Bky UG (haftungsbeschränkt)

Gartenstraße 6, 73568 Durlangen. Sitz: Durlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Gegenstand: Beteiligung an anderen Unternehmen durch Erwerb von Firmenanteilen. Bky UG (haftungsbeschränkt) Rechtssträger(in): Bky UG (haftungsbeschränkt) .

06.09.2023 HRB 746704

A & A Bau UG (haftungsbeschränkt)

Kirchstraße 6, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Gegenstand: Erbringung von Baufertigtätigkeiten. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2023. Geschäftsführer: Koraj, Aslan, Backnang, Geschäftsführer: Golshoi, Arsen, Lorch.

11.09.2023 HRB 746722

PilotService & Training UG (haftungsbeschränkt)

Lilienweg 10, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Gegenstand: Dienstleistungen in der kommerziellen Luftfahrt als Verkehrsflieger, Berater, Fluglehrer-Grundausbildung (VFR/IFR), Ausbilder für Jetpiloten (typenspezifisch), Prüfer für Jetpiloten (typenspezifisch) und Supervisor im Linienflugdienst. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. Gesellschaftsvertrag vom 08.08.2023. Geschäftsführer: Talke, Klaus Dieter, Schwäbisch Gmünd.

11.09.2023 HRA 728750

Wagenhart Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG

Max-Eyth-Straße 40, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen (Jagst). Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter: Uhl Windkraft GmbH. Kommanditist(in): Uhl Windkraft Objekt 113 GmbH & Co. KG. Kommanditist(in): Wagenhart Wind GmbH & Co. KG. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein persönlich haftender Gesellschafter vorhanden, vertritt er allein. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, vertreten zwei gemeinsam oder ein persönlich haftender Gesellschafter gemeinsam mit einem Prokuristen. .

12.09.2023 HRB 746725

Getränke Meyer GmbH

Schnaitbergstraße 5, 73457 Essingen. Sitz: Essingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Gegenstand: Handel mit Getränken aller Art und anderen Konsumgütern sowie der Betrieb von Lotto- und Postannahmestellen und anderen Agenturtätigkeiten. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Gesellschaftsvertrag vom 15.08.2023. Die Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist entstanden infolge Ausgliederung des von dem Einzelkaufmann Meyer, Karl, Essingen, *16.07.1960 als Inhaber der Firma „Sonnenbrauerei Karl Meyer“, Essingen (Amtsgericht Ulm HRA 500628) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des

Ausgliederungsplans vom 15.08.2023.

Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Geschäftsführer: Meyer, Karl, Essingen.

12.09.2023 HRB 746733

Benkelmann Kälte-, Klima- & Lüftungstechnik GmbH

Robert-Bosch-Straße 15, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 54.000,00 EUR. Gegenstand: Herstellung und der Vertrieb von Kälte-, Kühlungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen sowie Wärmepumpenanlagen. Benkelmann Kälte-, Klima- & Lüftungstechnik GmbH Rechtssträger(in): Benkelmann Kälte-, Klima- & Lüftungstechnik GmbH .

26.09.2023 HRB 746763 GS

Gastro Immobilien GmbH

Pfeiffergäßle 34, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Immobilien, insbesondere gastronomisch genutzten Immobilien. GS Gastro Immobilien GmbH Rechtssträger(in): GS Gastro Immobilien GmbH .

27.09.2023 HRA 728764

GK Borst Verwaltungen GmbH & Co. KG

Am Laubach 9, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Kommanditgesellschaft. Vertretungsbefugnis: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. GK Borst Verwaltungen GmbH & Co. KG Rechtssträger(in): GK Borst Verwaltungen GmbH & Co. KG .

27.09.2023 HRB 746775

Eko & Spezi Pflasterbau GmbH

Dr.-Rudolf-Schieber-Straße 44, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Gegenstand: Das Ausführen von Arbeiten im Bereich Landschafts- und Gartenbau, insbesondere von Pflasterarbeiten. Eko & Spezi Pflasterbau GmbH Rechtssträger(in): Eko & Spezi Pflasterbau GmbH .

29.09.2023 HRB 746781

Geiger Holzbau GmbH

Killingier Straße 27, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Gegenstand: das Betreiben eines Holzbaubetriebes, Holzhausbau mit Innenausbauarbeiten, Fassadenbau und Dacheindeckungen. Geiger Holzbau GmbH Rechtssträger(in): Geiger Holzbau GmbH .

29.09.2023 HRB 746783

i Live Aalen Gartenmeier Areal GmbH

Julius-Bausch-Straße 50, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Gegenstand: Die Erstellung, Vermietung und Vertrieb von gewerblichen Immobilien und möblierten und unmöblierten Wohnraum; ferner die Erbringung der mit den damit zusammenhängenden Serviceleistungen, das Halten und Verwaltung von Beteiligungen, das Gründen von Objektgesellschaften im Bereich Serviced Apartments, sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien in Aalen und Umgebung. i Live Aalen Gartenmeier Areal GmbH Rechtssträger(in): i Live Aalen Gartenmeier Areal GmbH .

31.08.2023 HRA 728739

Frey Immobilien UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG

Beurenstraße 32, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter: Frey Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt). Vertretungsbefugnis: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Kommanditist(in): Frey, Norbert, Heubach.

ÄNDERUNGEN

01.08.2023 HRB HRB 729664

Janich & Kemmler Grundbesitz GmbH

Stipsstraße 23, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Nicht mehr Rechtsträger(in): Janich & Kemmler

Grundbesitz GmbH. Geschäftsführer: Dr. Kemmler, Marc, Tübingen, *01.05.1966 Rechtsträger(in): Janich & Kemmler Grundbesitz GmbH .

03.08.2023 HRB HRB 723038

G + H Ingenieurteam GmbH

Heidenheimer Straße 3, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Rechtsträger(in): G + H Ingenieurteam GmbH. Geschäftsführer: Häußler, Jürgen, Giengen an der Brenz, *11.11.1962 Rechtsträger(in): G + H Ingenieurteam GmbH .

03.08.2023 HRA HRA 661052

J.M. Voith SE & Co. KG

St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. KG (Schlüssel nicht gefunden). Batzer, Andreas, Senden, *01.05.1980 Rechtsträger(in): J.M. Voith SE & Co. KG. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Rechtsträger(in): J.M. Voith SE & Co. KG .

03.08.2023 HRB HRB 741626

KLR GmbH Reinigungs- & Hygienetechnik

In den Seewiesen 26 (Gebäude 30), 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Nicht mehr Rechtsträger(in): KLR GmbH Reinigungs- & Hygienetechnik. Geschäftsführer: Ritter, Götz, Essen, *03.07.1969 Rechtsträger(in): KLR GmbH Reinigungs- & Hygienetechnik .

03.08.2023 HRB HRB 661936

PutzTeufel24 Reinigungsservice Kröher & Wörrle GmbH

Wildsteinstraße 1, 89561 Dischingen. Sitz: Dischingen. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Einzelvertretungsberechtigt. Rechtsträger(in): PutzTeufel24 Reinigungsservice Kröher & Wörrle GmbH. Personenbezogene Daten (Vorname) Rechtsträger(in): PutzTeufel24 Reinigungsservice Kröher & Wörrle GmbH. Geschäftsführer: Wörrle, Aron, Neresheim, *08.03.1993 Rechtsträger(in): PutzTeufel24 Reinigungsservice Kröher & Wörrle GmbH .

04.08.2023 HRB HRB 735450

Voith GmbH & Co. KGaA

St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. KGaA (Schlüssel nicht gefunden). Dietz, Claudia, Blaustein, *13.11.1975 Rechtsträger(in): Voith GmbH & Co. KGaA. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Rechtsträger(in): Voith GmbH & Co. KGaA .

04.08.2023 HRB HRB 661059

Voith Turbo Vertriebsgesellschaft mbH

Alexanderstraße 2, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Batzer, Andreas, Senden, *01.05.1980 Rechtsträger(in): Voith Turbo Vertriebsgesellschaft mbH. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Rechtsträger(in): Voith Turbo Vertriebsgesellschaft mbH .

07.08.2023 HRB HRB 723480

Daniel Speyer GmbH

St.-Pöltener-Straße 49, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 500.000,00 EUR. 500.000,00 EUR Rechtsträger(in): Daniel Speyer GmbH .

07.08.2023 HRA HRA 728293

Daniel Speyer Vermietung und Verpachtung e.K.

St. Pöltener Straße 49, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. eK (Schlüssel nicht gefunden). Der Inhaber (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 14.06.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 14.06.2023 aus seinem Vermögen das von ihm betriebene Unternehmen auf die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Daniel Speyer GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 723480) ausgliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug

genommen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 155 Satz 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. Rechtsträger(in): Daniel Speyer Vermietung und Verpachtung e.K. .

07.08.2023 HRB HRB 723719

SEDDIO UG (haftungsbeschränkt)

Hirschstraße 18, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Gegenstand: Der An- und Verkauf sowie die Vermietung von Immobilien und Mobilien aller Art, insbesondere von Personen- und Nutzfahrzeugen (insbesondere für Selbstfahrer), die Fahrzeugaufbereitung sowie die Erbringung von nicht genehmigungspflichtigen Dienstleistungen in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung der Immobilienbranche. SEDDIO GmbH Rechtssträger(in): SEDDIO UG (haftungsbeschränkt) .

07.08.2023 HRB 660451

Ernst Matern GmbH

Talhofstraße 24, 89501 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer: Matern, Florian, Heidenheim an der Brenz, Nicht mehr Geschäftsführer sondern nun bestellt als Liquidator: Matern, Wieland, Heidenheim an der Brenz.

08.08.2023 HRB 729664

Janich & Kemmler Grundbesitz GmbH

Stipsstraße 23, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Kemmler, Max, München.

08.08.2023 HRB 661479

Iatros Krankengymnastik GmbH Praxis für Physiotherapie

Wilhelmstraße 4547, 89518 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokurist: Reiter-Schroedl, Erika Maria, Herbrechtingen, Nicht mehr Geschäftsführer: Reiter-Schroedl, Erika Maria, Herbrechtingen.

09.08.2023 HRB 734952

BOOM TRIKES Fahrzeugbau AG

Industriestraße 6, 89567 Sontheim an der Brenz. Sitz: Sontheim an der Brenz. Aktiengesellschaft. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 26.07.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 26.07.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „BooM Trikes Sonderfahrzeugbau Verwaltungsgesellschaft mbH“, Sontheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 660965) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Personenbezogene Daten ergänzt bei Vorstand: Böhm, Hermann Heinrich, Sontheim an der Brenz, Personenbezogene Daten ergänzt bei Vorstand: Stubenvoll, Thomas Emil, Sontheim an der Brenz.

09.08.2023 HRB 738104

Ravera UG (haftungsbeschränkt)

Schloß Taxis 10, 89561 Dischingen. Sitz: Dischingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Geschäftsführer: Skrynnik, Marina, Dischingen.

09.08.2023 HRB 745239

2A Drives GmbH

Lange Straße 51, 89542 Herbrechtingen. Sitz: Herbrechtingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

10.08.2023 HRB 733874

HBI Haerter International GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 257, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Personenbezogene Daten (Vorname) von Amts wegen berichtet bei Geschäftsführer: Funneberg, Per Jakob, Zürich, Personenbezogene Daten (Geburtsdatum) von Amts wegen berichtet bei Geschäftsführer: Busslinger, Andreas, Wettingen.

10.08.2023 HRB 746422

BCSM - Gesund & in Form! UG

(haftungsbeschränkt)

Rechtensteinstraße 11, 89168 Niederstotzingen. Sitz: Niederstotzingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Personenbezogene Daten (Wohnort) geändert bei Geschäftsführer: Schmidt, Manuela, Niederstotzingen.

11.08.2023 HRB 727742

Janich & Kemmler Immobilien GmbH
Stipsstraße 23, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Kemmler, Max, München.

11.08.2023 HRA 660898

C.F. Maier Leichtgusswerk GmbH & Co KG
Wiesenstraße 4347, 89551 Königsbrunn. Sitz: Königsbrunn. Kommanditgesellschaft. Vertretungsbefugnis: Die Liquidatoren vertreten einzeln. Bestellt als Liquidator: C. F. Maier Leichtgusswerk Verwaltungs-GmbH. Nicht mehr vertretungsberechtigt: Persönlich haftender Gesellschafter: C. F. Maier Leichtgusswerk Verwaltungs-GmbH .

11.08.2023 HRA 660662

Gustav Törke KG
Neuffenstraße 14, 89518 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft. Einlage auf Euro umgestellt und um 20.042,64 EUR erhöht bei Kommanditist(in): Törke, Andreas, Heidenheim an der Brenz, Einlage auf Euro umgestellt und um 20.042,64 EUR erhöht bei Kommanditist(in): Törke, Wolfgang, Steinheim am Albuch.

11.08.2023 HRA 660128

Christian Maier GmbH & Co. KG
Würzburger Straße 6769, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft. Personenbezogene Daten (Name) geändert bei: nun: Kommanditist(in): Seyfert-Buck, Maria Michaela, Steinheim am Albuch.

11.08.2023 HRB 731842

Janich & Kemmler Stuttgart GmbH
Stipsstr. 23, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Kemmler, Max, München.

15.08.2023 HRB 735103

Janich & Kemmler Mainz GmbH
Stipsstr. 23, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Kemmler, Max, München.

16.08.2023 HRB 661230

Automatisierung-Hydraulik-Versorgungstechnik GmbH
Sankt-Pöltener-Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokura erloschen: Prokurist: Benz, Stefan, Heidenheim an der Brenz.

16.08.2023 HRA 660491

Werk Naturkornmühle GmbH & Co. KG
Stäffelewiesen 2830, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft. Prokura erloschen: Prokurist: Lindel, Luisa, Heidenheim an der Brenz.

16.08.2023 HRB 731812

Janich & Kemmler Berlin GmbH
Stipsstraße 23, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Kemmler, Max, München.

17.08.2023 HRB 743831

UNI-SERVICE ZfP GmbH
Auerhahnweg 18, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokurist: Grögor, Kai, Delitzsch, Prokura erloschen: Prokurist: Kiupel, Anne, Leipzig.

18.08.2023 HRB 660925

Extra Computer GmbH
Brühlstraße 12, 89553 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Geschäftsführer: Hohmann, Ralf, Rödermark.

21.08.2023 HRB 745151

Schuck Group GmbH
Daimlerstraße 57, 89555 Steinheim am Albuch. Sitz: Steinheim am Albuch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Müller, Frederik Peter, Sauerlach, Nicht mehr Geschäftsführer: Mahlknecht, Hannes, Prad am Stifserjoch.

28.07.2023 HRB 735103

Janich & Kemmler Mainz GmbH
Stipsstr. 23, 89537 Giengen an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Geschäftsführer: Kemmler, Marc, Tübingen.

28.08.2023 HRB 739116

Handel und Dienstleistungen Inger GmbH
Hanfweg 3, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: 1. Handel mit Retour-, Gebraucht- und Neuwaren: Das Unternehmen betätigt sich im Handel mit Rücksendungswaren sowie dem An- und Verkauf von gebrauchten und neuen Waren. 2. Erstellung digitaler Kataster Bauwesen: Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Erstellung digitaler Kataster im Bereich des Bauwesens mit dem Schwerpunkt Brandschutz. 3. Beratende und planerische Dienstleistungen: Das Unternehmen bietet beratende und planerische Dienstleistungen in verschiedensten Bereichen an. 4. Trockenbauarbeiten: Das Unternehmen führt Trockenbauarbeiten aus, welche die Errichtung und Änderung von nichttragenden Innenwänden und Deckenkonstruktionen beinhalten. 5. Baulicher Brandschutz: Das Unternehmen ist auf bauliche Maßnahmen und Vorkehrungen für den Brandschutz spezialisiert. 6. Montage von Fertigelementen: Das Unternehmen übernimmt die fachgerechte Montage von vorgefertigten Bauelementen. 7. Prüfung und Wartung von Brandschutzklappen: Das Unternehmen übernimmt die fachgerechte Prüfung und Wartung von Brandschutzklappen. 8. Prüfung von Leitern und Tritten: Das Unternehmen übernimmt die Überprüfung von Leitern und Tritten zur Feststellung der Betriebssicherheit. 9. Prüfung von Regalen und Regalkonstruktionen: Das Unternehmen übernimmt die Überprüfung von Regalen und Regalkonstruktionen (gem. DIN EN 15635 „ortsfeste Regalsysteme aus Stahl“) zur Feststellung der Betriebssicherheit. Die Gesellschafterversammlung vom 14.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. . 30.08.2023 HRB 660174 Beteiligungs-Gesellschaft Fischer mbH Badenbergstraße 16, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 02.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 02.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Eisen-Fischer GmbH“, Nördlingen (Amtsgericht Augsburg HRB 38582) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Die Verschmelzung wird erst mit der Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers wirksam. .

06.09.2023 HRB 741579

fion GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kurze Straße 7, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 28.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 1 (Firma) beschlossen. .

06.09.2023 HRB 740355

fion partners GmbH
Kurze Straße 7, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: Die Beratung und Vertretung in Rechtsangelegenheiten, welche nur durch in Diensten der Gesellschaft stehende Rechtsanwälte eingeverantwortlich, unabhängig und weisungsfrei unter Beachtung ihres Berufsrechts und ihrer Berufspflichten erfolgt; die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, soweit die berufsrechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind und sich an den anderen Berufsausübungsgesellschaften im Sinne des StBerG oder der BRAO beteiligen. Sonstige, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten, sind ausgeschlossen. Die Gesellschafterversammlung vom 28.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz), § 2 (Gegenstand des Unternehmens), § 6 (Gesellschafter- und Kapitalstruktur; Übertragen von Geschäftsanteilen), die Streichung von § 7 (Verantwortliche Führung), die Änderung von § 8 (Geschäftsführung), § 9 (Vertretung), § 10 (Gesellschafterversammlung), § 11 (Beschlussfassung), die Einfügung von § 11d (Verstoß gegen Berufspflichten), sowie die Änderung von § 13 (Verschwiegenheitspflicht), § 18 (Schlussbestimmungen) beschlossen. .

07.09.2023 HRB 740385

fion Steuer & Recht GmbH
Kurze Straße 7, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: Die Beratung und Vertretung in Rechtsangelegenheiten, welche nur durch in Diensten der Gesellschaft stehende Rechtsanwälte eigenverantwortlich, unabhängig und weisungsfrei unter Beachtung ihres Berufsrechts und ihrer Berufspflichten erfolgt; die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i. V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, soweit die berufsrechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind und sich an den anderen Berufsausübungsgesellschaften im Sinne des StBerG oder der BRAO beteiligen. Sonstige, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten, sind ausgeschlossen. Die Gesellschafterversammlung vom 28.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in §§ 1 (Firma und Sitz), 2 (Gegenstand des Unternehmens), 6 (Gesellschafter- und Kapitalstruktur; Übertragen von Geschäftsanteilen), die Streichung von § 7 (Verantwortliche Führung), die Änderung von §§ 8 (Geschäftsführung), 9 (Vertretung), 10 (Gesellschafterversammlung), 11 (Beschlussfassung), die Einfügung von § 11d (Verstoß gegen Berufspflichten), sowie die Änderung von §§ 13 (Verschwiegenheitspflicht) und 18 (Schlussbestimmungen) beschlossen. .

07.09.2023 HRB 736749

Space Development GmbH
Würzburger Straße 76, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: a) der Betrieb von Hotel- und Beherbergungsbetrieben. b) der Betrieb von Wellness- und Sportbetrieben, c) die Führung von gastronomischen Betrieben (z.B. Restaurant, Bistro, Catering), d) die Erbringung von gastronomischen Dienstleistungen, e) Beratungsleistungen für Hotellerie und Gastronomie, f) der Erwerb von Grundstücken, die Verwaltung und die Veräußerung von eigenen Grundstücken, Liegenschaften, Betriebs- und sonstigen Vermögen, g) Handel, Im- und Export von Baustoffen, h) die Ausführung von Bauwerkleistungen und aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, mit Ausnahme solcher Leistungen, die der Bauträger- und Maklerverordnung unterliegen, i) Projektentwicklung für unbebaute und bebauten Grundstücke, j) Erbringung aller kaufmännischen, infrastrukturellen und technischen Dienstleistungen des Projektmanagements jeweils im eigenen Namen sowie im Namen und auf Rechnung Dritter k) wirtschaftliche, fachliche und technische Beratung und Koordination von Bau- und Erhal-

tungsmaßnahmen, i) Handel von Kraftfahrzeugen, sowie Im- und Export von solchen, der Erwerb von Grundstücken, sowie die Verwaltung und die Veräußerung von eigenen Grundstücken, Liegenschaften, Betriebs- und sonstigen Vermögen. Die Gesellschafterversammlung vom 21.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 1 (Firma), § 2 (Gegenstand) beschlossen. .

07.09.2023 HRB 741472

HRJM GmbH Rechtsanwalts-gesellschaft
Kurze Straße 7, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 28.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 (Halten von Geschäftsanteilen), § 8 (Geschäftsführung und Vertretung), § 9 (Haftung der Geschäftsführer), § 11 (Beschlussfassung) sowie die Einfügung des § 11d (Verstoß gegen Berufspflichten) beschlossen. Personenbezogene Daten von Amts wegen ergänzt bei Geschäftsführer: Jakobi, Thorsten Thomas, Medlingen.

08.09.2023 HRB 730867

MT Gewerbepark Giengen GmbH
Panoramaweg 12, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Reich, Wolfgang Wilhelm, Heidenheim an der Brenz, Nicht mehr Geschäftsführer: Biedermann, Marcel Werner, Heidenheim an der Brenz.

11.09.2023 HRA 720334

TALIS Deutschland GmbH & Co. KG
Meeboldstraße 22, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft. Kommanditist(in): H-Blue Industriewerke GmbH. Ausgeschieden als Kommanditist(in): TALIS Beteiligungs GmbH. Für diese Einlage in Sonderrechtsnachfolge eingetreten als .

11.09.2023 HRB 738265

Augenheilkunde Medizinische Versorgungszentren Heidenheim GmbH
Bergstraße 7, 89518 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: Gründung und Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V, die Erbringung ärztlicher und nichtärztlicher Tätigkeiten auf dem Gebiet der ambulanten privatärztlichen und vertragsärztlichen Versorgung im Bereich der Augenheilkunde im gesetzlich zulässigen Umfang, insbesondere im Rahmen der Zulassung als Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V, sowie im gesetzlich zulässigen Umfang die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens, einschließlich der Durchführung von Selektivverträgen. Die Gesellschafterversammlung vom 21.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) und 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) sind aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 21.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 21.08.2023 die Gesellschaften mit beschränkter Haftung „Augenheilkunde Rottenburg Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Rottenburg am Neckar (Amtsgericht Stuttgart HRB 768770), „Augenheilkunde Tübingen Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Tübingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 768855), „Augenheilkunde Reutlingen Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Reutlingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 768807), „Augenheilkunde Metzingen Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Metzingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 768738), „Augenheilkunde Aalen Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Aalen (Amtsgericht Ulm HRB 738134), „Augenheilkunde Bopfingen Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Bopfingen (Amtsgericht Ulm HRB 738144) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme) .

13.09.2023 HRA 661052

J.M. Voith SE & Co. KG
St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft.

Prokurist: Hochmüller, Sandra, Bachhagel.

15.09.2023 HRB 661683

Hausverwaltungen, Immobilien & Service Johann Löbel GmbH

Clichystraße 69, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Rechtsträger(in): Hausverwaltungen, Immobilien & Service Johann Löbel GmbH. Geschäftsführer: Löbel, Johann, Heidenheim an der Brenz, *24.12.1961 Rechtsträger(in): Hausverwaltungen, Immobilien & Service Johann Löbel GmbH.

15.09.2023 HRA 660003

Erhard GmbH & Co. KG

Meeboldstraße 22, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft. Für diese Einlage in Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Rechtsträger(in): Erhard GmbH & Co. KG.

15.09.2023 HRB 734540

Voith GmbH & Co. KGaA

St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. KGaA (Schlüssel nicht gefunden). Dr. Simon, Rupert, München, *21.08.1974 Rechtsträger(in): Voith GmbH & Co. KGaA. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Rechtsträger(in): Voith GmbH & Co. KGaA.

25.09.2023 HRB 734098

ideaplifier GmbH

Plouquetstraße 15, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Kurze Straße 7, 89522 Heidenheim an der Brenz Rechtsträger(in): ideaplifier GmbH.

25.09.2023 HRB 726009

CMC Consumer Medical Care GmbH

Eichendorffstraße 1214, 89567 Sontheim an der Brenz. Sitz: Sontheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Rechtsträger(in): CMC Consumer Medical Care GmbH. Geschäftsführer: Battling, Holger, Seevetal, *09.08.1972 Rechtsträger(in): CMC Consumer Medical Care GmbH.

25.09.2023 HRB 660174

Beteiligungs-Gesellschaft Fischer mbH

Badenbergstraße 16, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 02.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 02.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Eisen-Fischer GmbH“, Nördlingen (Amtsgericht Augsburg HRB 38582) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Rechtsträger(in): Beteiligungs-Gesellschaft Fischer mbH.

26.09.2023 HRB 661405

Holzer GmbH

Maurerstraße 14, 89542 Herbrechtingen. Sitz: Herbrechtingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Rechtsträger(in): Holzer GmbH. Geschäftsführer: Bassmann, Thomas, Heidenheim an der Brenz, *23.01.1966 Rechtsträger(in): Holzer GmbH.

27.09.2023 HRB 661768

Sigma-Aldrich Chemie GmbH

Riedstraße 2, 89555 Steinheim am Albuch. Sitz: Steinheim am Albuch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dr. George, Helmut, Heidenheim an der Brenz, *24.04.1963 Rechtsträger(in): Sigma-Aldrich Chemie GmbH. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Rechtsträger(in): Sigma-Aldrich Chemie GmbH.

27.09.2023 HRA 725093

ideaplifier Beteiligungs GmbH & Co. KG

Plouquetstraße 15, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Kurze Straße 7, 89522 Heiden-

heim an der Brenz Rechtsträger(in): ideaplifier Beteiligungs GmbH & Co. KG.

29.09.2023 HRB 661824

Heller & Jack GmbH Stukkateurbetrieb

Im Brühl 33, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen. Rechtsträger(in): Heller & Jack GmbH Stukkateurbetrieb.

30.08.2023 HRB 734966

Womax-Germany UG (haftungsbeschränkt)

Hermann-Voith-Straße 4, 89522 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

31.08.2023 HRB 660018

Röhm GmbH

Heinrich-Röhm-Straße 50, 89567 Sontheim an der Brenz. Sitz: Sontheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokura erloschen: Prokurist: Gauger, Ulrike Cornelia, Schorndorf, Prokura erloschen: Prokurist: Mock, Erwin, Laupheim.

01.08.2023 HRB HRB 738566

Wiedenmann Verwaltungs GmbH

Heidenheimer Straße 15, 73450 Neresheim. Sitz: Neresheim. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Geschäftsanschrift: Sohlhöhe 10, 73450 Neresheim Rechtsträger(in): Wiedenmann Verwaltungs GmbH.

01.08.2023 HRA HRA 700347

Fritz Reu GmbH & Co. KG Münzmanufaktur

Gmünder Straße 3032, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. KG (Schlüssel nicht gefunden). Geschäftsanschrift: Gmünder Straße 21, 73540 Heubach Rechtsträger(in): Fritz Reu GmbH & Co. KG Münzmanufaktur.

01.08.2023 HRA HRA 726532

Wiedenmann Anlagen GmbH & Co. KG

Heidenheimer Straße 15, 73450 Neresheim. Sitz: Neresheim. KG (Schlüssel nicht gefunden). Geschäftsanschrift: Sohlhöhe 10, 73450 Neresheim Rechtsträger(in): Wiedenmann Anlagen GmbH & Co. KG.

01.08.2023 HRB HRB 500530

SBS Tech GmbH

Carl-Zeiss-Straße 4, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei und nicht mehr Rechtsträger(in): SBS Tech GmbH. Geschäftsführer: Bollheimer, Friedrich, Aalen, *29.06.1938 Rechtsträger(in): SBS Tech GmbH.

01.08.2023 HRB HRB 728684

Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gemeinnützige GmbH

Schulstraße 7, 73499 Wört. Sitz: Wört. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Personenbezogene Daten (Wohnort) geändert bei Rechtsträger(in): Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gemeinnützige GmbH. Geschäftsführer: Buchholz, Thomas, Stuttgart, *06.10.1957 Rechtsträger(in): Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gemeinnützige GmbH.

01.08.2023 HRB HRB 510339

INNEO Solutions GmbH

Rindelbacher Str. 42, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Geschäftsanschrift: IT-Campus 1, 73479 Ellwangen Jagst Rechtsträger(in): INNEO Solutions GmbH.

01.08.2023 HRB HRB 700132

Metallwarenfabrik Fritz Reu Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gmünder Straße 3032, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Geschäftsanschrift: Gmünder Straße 21, 73540 Heubach Rechtsträger(in): Metallwarenfabrik Fritz Reu Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

01.08.2023 HRB HRB 724477

DISC-LOCK Europa GmbH

Ludwig-Lutz-Straße 25, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Geschäftsanschrift: Im Bann 9, 73479 Ellwangen Jagst Rechtsträger(in): DISC-LOCK Europa GmbH.

02.08.2023 HRA HRA 728594

Geiger Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG

Benztstraße 6, 73491 Neuler. Sitz: Neuler. KG (Schlüssel nicht gefunden). Einlage um 1.000,00 EUR erhöht bei Rechtsträger(in): Geiger Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG. Kommanditist: Geiger, Steffen, Neuler, *23.12.1982, Einlage: 2.000,00 EUR. Rechtsträger(in): Geiger Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG.

02.08.2023 HRB HRB 735263

ProChecked GmbH

Otto-Dix-Straße 48, 73453 Abtsgmünd. Sitz: Abtsgmünd. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Aalen Rechtsträger(in): ProChecked GmbH.

02.08.2023 HRA HRA 728528

Steffen Geiger Energie e.K.

Benztstraße 6, 73491 Neuler. Sitz: Neuler. eK (Schlüssel nicht gefunden). Der Inhaber (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 19.07.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 19.07.2023 aus seinem Vermögen das von ihm betriebene Unternehmen auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma „Geiger Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG“, Neuler (Amtsgericht Ulm HRA 728594) ausgegliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 155 Satz 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. Rechtsträger(in): Steffen Geiger Energie e.K..

02.08.2023 HRA HRA 727311

LWEG GmbH & Co. KG

Untere Gasse 4, 73485 Unterschneidheim. Sitz: Unterschneidheim. KG (Schlüssel nicht gefunden). Ausgeschlossen als Rechtsträger(in): LWEG GmbH & Co. KG.

02.08.2023 HRB HRB 500970

BEIER GmbH

Kapellenweg 271, 73447 Oberkochen. Sitz: Oberkochen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Rechtsträger(in): BEIER GmbH. Geschäftsführerin: Beier, Eva-Maria, Betriebswirtin, Oberkochen Rechtsträger(in): BEIER GmbH.

02.08.2023 HRB HRB 510310

Thalheimer Kühlung Verwaltungs-GmbH

Mühlgraben 68, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Nicht mehr Rechtsträger(in): Thalheimer Kühlung Verwaltungs-GmbH. Geschäftsführer: Reeb, Franz, Ellwangen Jagst, *30.01.1953 Rechtsträger(in): Thalheimer Kühlung Verwaltungs-GmbH.

02.08.2023 HRB HRB 520073

VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationsanlagen, und Fördertechnik mbH

Bergstraße 13, 73441 Bopfinger. Sitz: Bopfinger. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Prokura erloschen: Rechtsträger(in): VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationsanlagen und Fördertechnik mbH. Zenetti, Thomas, Göppingen, *18.07.1967 Rechtsträger(in): VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationsanlagen und Fördertechnik mbH. 02.08.2023 HRB 738777 Q, big 3D GmbH Anton-Huber-Straße 20, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Friz, Oliver Helmut, Weissach.

03.08.2023 HRA HRA 728592

Bruno Vogel e.K.

Waiblinger Straße 74, 73434 Aalen. Sitz: Aalen. eK (Schlüssel nicht gefunden). Der Inhaber (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 03.08.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 03.08.2023 aus seinem Vermögen das von ihm betriebene Unternehmen auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma „Bruno Vogel Immobilien GmbH

& Co. KG“, Aalen (Amtsgericht Ulm HRA 728622) ausgegliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 155 Satz 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. Rechtsträger(in): Bruno Vogel e.K..

03.08.2023 HRB HRB 721938

KBS Arbeit und Integration gemeinnützige GmbH

Schulstr. 7, 73499 Wört. Sitz: Wört. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Personenbezogene Daten (Wohnort) geändert bei Rechtsträger(in): KBS Arbeit und Integration gemeinnützige GmbH. Geschäftsführer: Buchholz, Thomas, Stuttgart, *06.10.1957 Rechtsträger(in): KBS Arbeit und Integration gemeinnützige GmbH.

03.08.2023 HRB HRB 725438

Carl Zeiss Meditec

Vertriebsgesellschaft mbH

Rudolf-Eber-Straße 11, 73447 Oberkochen. Sitz: Oberkochen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Personenbezogene Daten ergänzt bei Rechtsträger(in): Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH. Geschäftsführer: Schmid, Arne Lutz Ernst, Bargteheide, *03.07.1965 Rechtsträger(in): Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH.

03.08.2023 HRB HRB 743837

AEROTEXX SOLUTIONS GmbH

Lorcher Straße 51, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 24.07.2023 (3 IN 309/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Rechtsträger(in): AEROTEXX SOLUTIONS GmbH.

03.08.2023 HRB HRB 510071

Kiener Maschinenbau GmbH

Anton-Grimmer-Straße 2, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 16.05.2023 (3 IN 219/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Rechtsträger(in): Kiener Maschinenbau GmbH.

03.08.2023 HRA HRA 728622

Bruno Vogel Immobilien GmbH & Co. KG

Waiblinger Straße 74, 73434 Aalen. Sitz: Aalen. KG (Schlüssel nicht gefunden). Einlage um 500,00 EUR im Wege der Ausgliederung erhöht bei Rechtsträger(in): Bruno Vogel Immobilien GmbH & Co. KG. Kommanditist: Vogel, Bruno Franz, Aalen, *21.12.1959, Einlage: 5.500,00 EUR. Rechtsträger(in): Bruno Vogel Immobilien GmbH & Co. KG.

04.08.2023 HRB HRB 746161

KöMa-Med GmbH

Weissensteiner Straße 33, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen. Rechtsträger(in): KöMa-Med GmbH.

04.08.2023 HRB HRB 721908

SIA - Industrietechnik GmbH

Hauptstraße 11, 73560 Böbingen an der Rems. Sitz: Böbingen an der Rems. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Strangweg 20, 73560 Böbingen an der Rems Rechtsträger(in): SIA - Industrietechnik GmbH.

04.08.2023 HRB HRB 730565

Juna Pflege GmbH

Marktplatz 18, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Rechtsträger(in): Juna Pflege GmbH. Geschäftsführer: Stabenow, Detlef, Dresden, *29.01.1963 Rechtsträger(in): Juna Pflege GmbH.

04.08.2023 HRB HRB 737762

OstalbAudio GmbH

Brunnenacker 17, 73571 Göggingen. Sitz: Göggingen. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). dess akustik GmbH Rechtsträger(in): OstalbAudio GmbH.

04.08.2023 HRB HRB 730565

Juna Pflege GmbH

Marktplatz 18, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Rechtsträger(in): Juna Pflege GmbH. Bestellt als Rechtsträger(in): Juna Pflege GmbH. Geschäftsführer: Grundmann, Ulrich, Dresden, *07.03.1967 Rechtsträger(in): Juna Pflege GmbH .

**04.08.2023 HRA HRA 724090
B & B Facility Management GmbH & Co. KG**

Ulmer Straße 124, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. KG (Schlüssel nicht gefunden). Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 12.07.2023 (3 IN 81/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Rechtsträger(in): B & B Facility Management GmbH & Co. KG .

**04.08.2023 HRA HRA 510105
Sägewerk u. Holzbau Gebr. Geiger GmbH & Co. KG**

Killinger Straße 27, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Kommanditgesellschaft. Ausgeschieden als Rechtsträger(in): Sägewerk u. Holzbau Gebr. Geiger GmbH & Co. KG .

**04.08.2023 HRA HRA 500925
Keßler & Co.GmbH & Co.KG**

Hüttlinger Straße 1820, 73453 Abtsgmünd. Sitz: Abtsgmünd. Kommanditgesellschaft. Bauer, Thomas, Aalen, *18.09.1983 Rechtsträger(in): Keßler & Co.GmbH & Co.KG. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Rechtsträger(in): Keßler & Co.GmbH & Co.KG .

**05.08.2023 HRB HRB 745026
Geco Bau Aalen OG (haftungsbeschränkt)**

Rathausplatz 5, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Rechtsträger(in): Geco Bau Aalen OG (haftungsbeschränkt) .

**07.08.2023 HRB HRB 731689
MedienFabrik Werner GmbH**

Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Schleißbrückenstraße 10, 73430 Aalen Rechtsträger(in): MedienFabrik Werner GmbH .

**07.08.2023 HRA HRA 726468
Groll Hotel Restaurant GmbH & Co. KG**

Hauptstraße 24, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. Kommanditgesellschaft. Ausgeschieden als Rechtsträger(in): Groll Hotel Restaurant GmbH & Co. KG. Kommanditist: Groll, Josef, Lauchheim, *03.01.1950, Einlage: 105.138,71 EUR. Rechtsträger(in): Groll Hotel Restaurant GmbH & Co. KG .

**07.08.2023 HRB HRB 738369
Tasköprü Verwaltungs GmbH**

Ledergasse 44, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: Der Betrieb von Gastronomie und Schnellimbiß, die Veranstaltung von Events sowie die Veranstaltung von sonstigen kulturellen Veranstaltungen, insbesondere Food Truck Festivals und Streetfoodfestivals sowie der Betrieb gastronomischer Schankwirtschaft und einer Raucherbar, z.B. Shisha-Bar. Geschäftsanschrift: Kalter Markt 31, 73525 Schwäbisch Gmünd Rechtsträger(in): Tasköprü Verwaltungs GmbH .

**07.08.2023 HRB HRB 728889
cf Fitness Ellwangen GmbH**

Rindelbacher Straße 8, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Salienerstraße 38, 70736 Fellbach Rechtsträger(in): cf Fitness Ellwangen GmbH .

**07.08.2023 HRB HRB 500587
Franke GmbH**

Obere Bahnstraße 64, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von

Franke-Wälzlager und Franke-Linearsystemen. Die Gesellschafterversammlung vom 01.08.2023 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. .

**07.08.2023 HRA 728417
PM-Sommer GmbH & Co. KG**

Kreuzäcker 24, 73563 Mögglingen. Sitz: Mögglingen. Kommanditgesellschaft. Der Einzelkaufmann Sommer, Viktor, Mögglingen, *08.05.1980 hat als Inhaber der Firma „Viktor Sommer e.K.“, Mögglingen (Amtsgericht Ulm HRA 728388) das von ihm betriebene Unternehmen im Wege der Ausgliederung nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 06.07.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 06.07.2023 auf die Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) übertragen (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Einlage aufgrund Ausgliederung erhöht Kommanditist(in): Sommer, Viktor, Mögglingen.

**07.08.2023 HRB HRB 745506
Novus Projektbau GmbH**

Hintere Schmiedgasse 29, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 30.000,00 EUR. 30.000,00 EUR Rechtsträger(in): Novus Projektbau GmbH .

**07.08.2023 HRB HRB 736273
Hucon AG**

Kocherstraße 6, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. AG (Schlüssel nicht gefunden). Aichele, Volker, Böblingen, *25.04.1981 Rechtsträger(in): Hucon AG. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen: Rechtsträger(in): Hucon AG .

**07.08.2023 HRB HRB 734183
Isin Geschäftsführungs- und Verwaltungs-GmbH**

Stuttgarter Straße 701, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Hamm, Manuel Mario, Aalen, *22.08.1988 Rechtsträger(in): Isin Geschäftsführungs- und Verwaltungs-GmbH. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Rechtsträger(in): Isin Geschäftsführungs- und Verwaltungs-GmbH .

**08.08.2023 HRB 745088
Baars Global Holding GmbH**

Wilhelmstraße 3, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.100,00 EUR. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag zur Durchführung der Aufnahme eines ausgegliederten Teils des Vermögens von Baars, Jürgen Joachim, Heubach, *11.10.1961 als Inhaber der Firma „Technisches Büro Baars e.K.“, Heubach (Amtsgericht Ulm HRA 728285) aus dem Unternehmen im Wege der Ausgliederung nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 14.02.2023 mit Nachtrag vom 28.07.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 14.02.2023 auf die Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) übertragen (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

**08.08.2023 HRB 501425
Silverdust GmbH**

Summer-Breeze-Weg 1, 73453 Abtsgmünd. Sitz: Abtsgmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokura erloschen: Prokurist: Medinger, Jonas Dominic, Abtsgmünd, Bestellt als Geschäftsführer: Medinger, Jonas Dominic, Abtsgmünd.

**09.08.2023 HRB 736255
YG-1 Technology Center GmbH**

Am Märzenbuckel 8, 73447 Oberkochen. Sitz: Oberkochen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 42.500.000,00 EUR. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesell-

schafterversammlung vom gleichen Tag um 1.500.000,00 EUR auf 42.500.000,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 17.07.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital und Einlagen) beschlossen. .

**10.08.2023 HRB 725931
VARTA Microbattery GmbH**

VARTA-Platz 1, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 26.07.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 26.07.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Audas GmbH“, Nördlingen (Amtsgericht Augsburg HRB 26552) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

**10.08.2023 HRB 740871
CSM Holding GmbH**

Distelweg 11, 73557 Mutlangen. Sitz: Mutlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 20.07.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Sitz) beschlossen. .

**10.08.2023 HRB 736457
BSN Building Security Network GmbH**

Wiesentalstraße 60, 73434 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 250.000,00 EUR. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag um 225.000,00 EUR auf 250.000,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 16.06.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile, Gründungsaufwand) beschlossen. .

**10.08.2023 HRB 731804
DePol Fenster UG (haftungsbeschränkt)**

Nelkenweg 25, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nicht mehr Geschäftsführer, nun Liquidator: Richter, Krzysztof, Schwäbisch Gmünd. 10.08.2023 HRB 725931 VARTA Microbattery GmbH VARTA-Platz 1, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokurist: Senz, Stefan, Unterschneidheim, Prokurist: Tschürtz, Andreas, Aalen, Prokurist: Hitzig, Andreas, Backnang.

**11.08.2023 HRB 727513
Walter Konzept Besitzgesellschaft mbH**

St.-Martinus-Straße 3, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Walter, Hildegard Maria, Ellwangen Jagst, Nicht mehr Geschäftsführer: Walter, Wolfgang, Ellwangen Jagst.

**11.08.2023 HRB 745727
Eurotech Guss Schwäbisch Gmünd GmbH**

Lorcher Straße 115, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokurist: Wilm, Wolfgang, Spraitbach.

**11.08.2023 HRB 500786
Fönix GmbH**

Schubartstr. 14, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Holowitz, Markus, Stuttgart, Nicht mehr Geschäftsführer: Holowitz, Andreas, Aalen.

**11.08.2023 HRB 721198
icotek GmbH**

Bischof-von-Lipp-Straße 1, 73569 Eschach. Sitz: Eschach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 07.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der

beteiligten Rechtsträger vom 07.08.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „icotek Vertrieb GmbH“, Eschach (Amtsgericht Ulm HRB 735835) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

**14.08.2023 HRB 721198
icotek GmbH**

Bischof-von-Lipp-Straße 1, 73569 Eschach. Sitz: Eschach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 07.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 07.08.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „icotek Logistik GmbH“, Eschach (Amtsgericht Ulm HRB 735831) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

**14.08.2023 HRA 728597
Knoblauch Besitz GmbH & Co. KG**

Gottlieb-Daimler-Straße 18, 73460 Hüttlingen. Sitz: Hüttlingen. Kommanditgesellschaft. Einlage um 190.000,00 EUR erhöht bei Kommanditist(in): Knoblauch, Josef Gebhard, Hüttlingen.

**14.08.2023 HRB 746412
Leder Emil Möck Verwaltung GmbH**

Lorcher Straße 26, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Eichenhofer, Christiane Dagmar, Lorch.

**15.08.2023 HRB 724858
M+V Plambeck Immobilien GmbH**

Schillerstraße 52, 73486 Adelmansfelden. Sitz: Adelmansfelden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: Die Verwaltung und Vermietung eigener Immobilien. Die Gesellschafterversammlung vom 09.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz der Gesellschaft) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. .

**15.08.2023 HRB 735195
Kaiserberg International Trading GmbH**

Güglingsstraße 66, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 15.08.2023 HRB 725623 PS Management & Druck GmbH Erlengasse 6, 73557 Mutlangen. Sitz: Mutlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Geschäftsführer: Pusch, Andreas, Mutlangen.

**15.08.2023 HRB 726351
3D Global GmbH**

Robert-Bosch-Straße 33, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokurist: Staschik, Jonas, Giengen an der Brenz, Prokurist: Moniak, Angelika, Aalen, Prokurist: Moniak, Alexander Matthias, Aalen, Personenbezogene Daten berichtigt bei Geschäftsführer: Lutz, Daniel Franz Eugen, Wilburgstetten.

**15.08.2023 HRB 500065
RUD-Kettenfabrik Gebr. Rieger GmbH**

Friedensinsel , 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Rieger, Jörg, Aalen, Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Rieger, Hansjörg Werner, Aalen, Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Rieger, Benjamin, Langenau, Vertretungsbefugnis geän.

**16.08.2023 HRB 740873
CSM Immobilien GmbH**

Distelweg 11, 73557 Mutlangen. Sitz: Mutlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 20.07.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Sitz) beschlossen. .

**17.08.2023 HRB 737954
Stuba Concept GmbH**

Mittelhofer Weg 32, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand: 1. Zweck der Gesellschaft ist die

Konzeption, Erstellung und Betreuung von Bauvorhaben aller Art, insbesondere von gewerblichen Immobilienprojekten im weitesten Sinn, einschließlich der Übernahme von Treuhändergeschäften im Immobilienbereich, der Baubetreuung und des Bauträgergeschäfts. Insbesondere werden folgende Leistungen ausgeführt: Bauberatung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauvorhaben, Projektsteuerung, Bauleitung, Controlling, sowie Gewährleistungsmanagement und Projektdokumentation in Bild und Text. Darüber hinaus Immobilienbewertung, Due Diligence Prüfung beim Immobilienkauf, Property Management, Corporate Real Estate Management sowie Public Real Estate Management.

2. Der Gesellschaftszweck umfasst ebenfalls die Projektaufbereitung und Bebauung von Grundstücken durch Subunternehmer sowie das Betreiben von Immobiliengeschäften und damit zusammenhängender Geschäfte jedweder Art, einschließlich des Erwerbs, Verkaufs und der Vermittlung von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit den vorgenannten Unternehmensgegenständen. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Die Gesellschafterversammlung vom 04.08.2023 hat mit Nachtrag vom 15.08.2023 die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Bestellt als Geschäftsführer: Stuba, Maximilian, Lauchheim, Nicht mehr Geschäftsführer: Stuba, Ellen, Lauchheim, Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Stuba, Björn, Lauchheim.

18.08.2023 HRB 724185

Planwerk-Architektur-GmbH

Siemensring 17, 73557 Mutlangen. Sitz: Mutlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 16.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Absatz 2 (Sitz) beschlossen. .

18.08.2023 HRB 728059

VARTA AKTIENGESELLSCHAFT

VARTA-Platz 1, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Aktiengesellschaft. Die Hauptversammlung vom 11.07.2023 hat die Änderung der Satzung in §§ 4 (Grundkapital und Aktien), 16 (Ort und Einberufung der Hauptversammlung), 20 (Übertragung der Hauptversammlung) beschlossen. Die Hauptversammlung vom 11.07.2023 hat das am 21.06.2022 beschlossene bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2022 I) aufgehoben. Die Hauptversammlung vom 11.07.2023 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 8.528.337,00 EUR beschlossen. (Bedingtes Kapital 2023 I). Die Hauptversammlung vom 21.06.2022 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 8.084.337,00 EUR beschlossen. (Bedingtes Kapital 2022 I). Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11.07.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10.07.2028 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 8.528.337,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2023 I). Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20.06.2027 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 8.084.337,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2022 I). Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21.06.2022, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 8.084.337,00 EUR zu erhöhen, (Genehmigtes Kapital 2022 I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 5.864.337,00 EUR. Die in der Satzung enthaltene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 8.084.337,00 EUR zu erhöhen, (Genehmigtes Kapital 2022 I) ist aufgehoben. .

21.08.2023 HRB 738340

Groll Verwaltungen GmbH

Hauptstraße 24, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Groll, Marcel, Lauchheim, Nicht mehr Geschäftsführer: Groll, Josef, Lauchheim.

21.08.2023 HRB 500940

pedcad foot technology GmbH

Heidenhofer Str. 110, 73447 Oberkochen. Sitz: Oberkochen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 08.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) und § 6 (Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse) beschlossen. Personenbezogene Daten ergänzt bei Geschäftsführer: Walter, Dominik Bernhard, Oberkochen, Personenbezogene Daten ergänzt bei Geschäftsführer: Walter, Dietmar Bernhard, Oberkochen.

22.08.2023 HRB 736709

Omphalos GmbH

Mäderhofstraße 8, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 150.000,00 EUR. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag auf 150.000,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 15.06.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital) beschlossen. . 22.08.2023 HRB 746415 Soul Bowl Gastro GmbH Reichstädter Straße 6, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

22.08.2023 HRB 501166

Spiegler Automobile GmbH

Westlicher Stadtgraben 22, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 02.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 02.08.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Spiegler Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung“, Aalen (Amtsgericht Ulm HRB 500202) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

25.08.2023 HRB 736847

OK.go MobilitätsAG

Dr.-Adolf-Schneider-Straße 17, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Aktiengesellschaft. Prokurist: Scheiger, Jutta Maria, Ellwangen Jagst, Nicht mehr Vorstand: Jakob, Karl Adolf, Göggingen, Nicht mehr Vorstand: Scheiger, Jutta Maria, Ellwangen Jagst.

25.08.2023 HRA 728725

icotek GmbH & Co. KG

Bischof-von-Lipp-Straße 1, 73569 Eschach. Sitz: Eschach. Kommanditgesellschaft. Eingetretten als Persönlich haftender Gesellschafter: RB PhG Cover KG .

25.08.2023 HRB 733496

Adamax Investment GmbH

Eschenweg 4, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 23.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) beschlossen. .

25.08.2023 HRA 725661

Jennewein Metalltechnik GmbH & Co. KG

In den Herrenwiesen 9, 73453 Abtsgmünd. Sitz: Abtsgmünd. Kommanditgesellschaft. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 24.08.2023 (1 IN 357/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO) .

27.07.2023 HRA HRA 728638

Launer Grundbesitz GmbH & Co. KG

Wehrhachstraße 5, 73499 Wört. Sitz: Wört. KG (Schlüssel nicht gefunden). Einlage im Wege der Ausgliederung um 1.000,00 EUR erhöht bei Rechtsträger(in): Launer Grundbesitz GmbH & Co. KG. Kommanditist: Launer, Paul Ralf, Wört, *14.12.1964, Einlage: 11.000,00 EUR. Rechtsträger(in): Launer Grundbesitz GmbH & Co. KG.

27.07.2023 HRA HRA 728605

Paul Launer Besitztunternehmen e.K.

Wehrhachstraße 5, 73499 Wört. Sitz: Wört. eK (Schlüssel nicht gefunden).

Der Inhaber (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 20.07.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 20.07.2023 aus seinem Vermögen das von ihm betriebene Unternehmen auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma „Launer Grundbesitz GmbH & Co. KG“, Wört (Amtsgericht Ulm HRA 728638) ausgliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 155 Satz 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. Rechtsträger(in): Paul Launer Besitztunternehmen e.K. .

28.07.2023 HRB HRB 700238

Eugen Grimm, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Hauptstraße 57, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Nicht mehr Rechtsträger(in): Eugen Grimm, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsführer: Hagelauer, Jörg, Heilbronn, *19.07.1958 Rechtsträger(in): Eugen Grimm, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung. .

28.07.2023 HRB HRB 727971

Sirius Verwaltungs GmbH

Rindlbacher Straße 42, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. GmbH (Schlüssel nicht gefunden). Geschäftsanschrift: IT-Campus 1, 73479 Ellwangen Jagst Rechtsträger(in): Sirius Verwaltungs GmbH .

28.08.2023 HRB 737424

Schmetterling Travel Reisen + Mehr GmbH

Hauptstraße 5, 73488 Ellenberg. Sitz: Ellenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 16.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 16.08.2023 mit der Kommanditgesellschaft unter der Firma „Schmetterling International GmbH & Co. KG“, Obertrubach (Amtsgericht Bamberg HRA 10258) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Die Verschmelzung wird erst mit der Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers wirksam. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

28.08.2023 HRA 728696

Jörg Schneider GmbH & Co. KG

Sebastianstraße 11, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Kommanditgesellschaft. Der Einzelkaufmann Schneider, Jörg, Aalen, *28.09.1967 hat als Inhaber der Firma „Jörg Schneider Besitz e. K.“, Aalen (Amtsgericht Ulm HRA 728704) das von ihm betriebene Unternehmen im Wege der Ausgliederung nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 22.08.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 22.08.2023 auf die Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) übertragen (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Einlage um 1000,00 EUR erhöht bei Kommanditist(in): Schneider, Jörg, Aalen.

28.08.2023 HRB 721988

USTA Services GmbH

Beethovenstraße 1, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Kazamias, Alexander, Aalen.

28.08.2023 HRA 724090

B & B Facility Management GmbH & Co. KG

Ulmer Straße 124, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 3 IN 81/23) aufgelöst. Gemäß § 131 Abs. 1 HGB, § 161 Abs. 2 HGB i.V. § 143 Abs. 1 HGB von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 12.07.2023 (3 IN 81/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 24.08.2023 (3 IN 81/23)

wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO) .

28.08.2023 HRB 746089

Elektrotechnik Gmünd GmbH

Grabbengasse 3, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 50.000,00 EUR. Gegenstand: Die Ausführung von Elektroinstallationsarbeiten im Stark- und Schwachstrombereich der Gebäudetechnik. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag auf 50.000,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 16.08.2023 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Bestellt als Geschäftsführer: Wegner, Andreas, Bartholomä, Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Pientok, Simon, Schwäbisch Gmünd.

28.08.2023 HRA 700563

Ospa Apparatebau Pauser GmbH & Co. KG

Goethestraße 5, 73557 Mutlangen. Sitz: Mutlangen. Kommanditgesellschaft. Personenbezogene Daten (Registernummer und Registergericht) ergänzt bei Persönlich haftender Gesellschafter: Pauser GmbH Prokura erloschen: Prokurist: Krobth, Josef, Mutlangen.

28.08.2023 HRB 734136

Lebensoase GmbH

Hauptstraße 27, 73491 Neuler. Sitz: Neuler. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bestellt als Geschäftsführer: Wanner, Jens, Neuler, Nicht mehr Geschäftsführer: Wanner, Andrea, Neuler.

28.08.2023 HRB 741479

BBS Projekt 1 Schmiedeburg 9 UG (haftungsbeschränkt)

Kirchplatz 13, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Geschäftsführer: Bundschu, Philipp Frank, Schwäbisch Gmünd.

28.08.2023 HRB 743206

Weiss Metalltechnik GmbH

Heidenheimer Straße 34, 73450 Neresheim. Sitz: Neresheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafterversammlung vom 18.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages durch Einfügen eines neuen § 13a (Gewinnverteilung) beschlossen. .

28.08.2023 HRB 740673

FollowPaw GmbH

Neunheimer Straße 10, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Vertretungsbefugnis: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nicht mehr Geschäftsführer: Rose, Christian, Ellwangen Jagst, Nicht mehr Geschäftsführer, nun: Liquidator: Pilatyk, Thomas Jakob, Etingen.

28.08.2023 HRB 739848

WALTER Photovoltaik GmbH

Silcherstraße 61, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 14.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 14.08.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Walter Solar PV-Anlagen GmbH 1“, Ellwangen Jagst (Amtsgericht Ulm HRB 728230) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

29.08.2023 HRB 701512

Generator-Technik Schwäb. Gmünd Verwaltungen GmbH

Ziegelfeldstraße 62, 73563 Mögglingen. Sitz: Mögglingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 3 IN 180/23) aufgelöst.
Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 25.08.2023 (3 IN 180/23) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. .

29.08.2023 HRB 746628
Schmid Datenschutz und Compliance GmbH

Bopfinger Straße 2, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gegenstand: Die Erbringung von Beratungsleistungen in den Bereichen Datenschutz einschließlich des Angebots zur Stellung externer Datenschutzbeauftragter, Digitalisierung und IT-Sicherheit, Auditierung und Zertifizierung, Compliance sowie die Unterstützung bei der Einrichtung und dem Betrieb von Hinweisgebersystemen. Darüber hinaus entwickelt die Gesellschaft fachspezifische Softwarelösungen. Berichtigung von Amts wegen zu laufender Nummer 1. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei Geschäftsführer: Schmid, Torsten, Ruppertshofen.

29.08.2023 HRB 500860
Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH

Dolomitstr. 49, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Ulmer, Jeremy, Aalen, Prokurist: Schönherr, Helena, Gschwend.

29.08.2023 HRA 701067
K + D Flux-Technic GmbH + Co. KG

Im Wert 24, 73563 Mögglingen. Sitz: Mögglingen. Kommanditgesellschaft.
Prokura erloschen: Prokurist: Dangelmayr, Steffen, Stuttgart, Prokura erloschen: Prokurist: Gauss, Gerhard, Aalen.

30.08.2023 HRB 520073
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH

Bergstraße 13, 73441 Bopfingen. Sitz: Bopfingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Stark, Fabian, Bopfingen.

02.10.2023 HRB 734483
Borst Verwaltungen GmbH

Am Laubach 9, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Rechtsträger(in): Borst Verwaltungen GmbH. Bestellt als Rechtsträger(in): Borst Verwaltungen GmbH. Geschäftsführer: Borst, Kersten, Ellwangen Jagst, *28.10.1962 Rechtsträger(in): Borst Verwaltungen GmbH .

02.10.2023 HRA 723377
KREWO Immobilien GmbH & Co. KG

Mittelhofstraße 21, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Kommanditgesellschaft.
Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Rechtsträger(in): KREWO Immobilien GmbH & Co. KG .

02.10.2023 HRB 724390
ip.de GmbH

Ulmer Straße 130, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gegenstand: Erbringung von Internet- und Telekommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit, Rechenzentrumsdienstleistungen, Handel mit Hard- und Software, Vermittlung von IT-Dienstleistungen, Entwicklung von Software, Beratung, Schulung und Service. Sontheimer IT GmbH Rechtsträger(in): ip.de GmbH .

04.09.2023 HRB 725747
ropa Holding GmbH

Güglingstraße 66, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 25.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der

beteiligten Rechtsträger vom 25.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „LABcom Investment GmbH“, Köln (Amtsgericht Köln HRB 84527) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Die Verschmelzung wird erst mit der Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers wirksam. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

04.09.2023 HRB 725747
ropa Holding GmbH

Güglingstraße 66, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 25.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 25.08.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „ropa television GmbH“, Schwäbisch Gmünd (Amtsgericht Ulm HRB 725941) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

04.09.2023 HRB 701678
Robert Bosch Automotive Steering GmbH

Richard-Bullinger-Straße 77, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokura erloschen: Prokurist: Ströbel, Marc, Weinstadt.

04.09.2023 HRB 740356
WiSoTEL GmbH

Güglingstraße 66, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Geschäftsführer: Knobloch, Jens, Stadtilm.

04.09.2023 HRB 738625
Technicon GmbH

Robert-Bosch-Straße 83, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 10.08.2021 (3 IN 206/21) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 13.07.2023 (3 IN 206/21) ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. .

05.09.2023 HRB 729017
echtschnell GmbH

Güglingstraße 66, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Geschäftsführer: Knobloch, Jens, Stadtilm.

05.09.2023 HRB 745413
QLOCKTWO International Holding GmbH

Goethestraße 29, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „QLOCKTWO Manufacture GmbH“, Schwäbisch Gmünd (Amtsgericht Ulm HRB 729102) hat im Wege der Abspaltung nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 24.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 24.08.2023 die Beteiligung an der QLOCKTWO Swiss GmbH, Neuhausen am Rheinfall, Schweiz (Handelsregisteramt Kanton Schaffhausen Firmennummer CHE-362.730.356) auf die Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) abgespalten (Abspaltung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

05.09.2023 HRB 738506
NGN TELECOM GmbH

Güglingstraße 66, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Geschäftsführer: Knobloch, Jens, Stadtilm.

05.09.2023 HRB 729102
QLOCKTWO Manufacture GmbH

Alemannenstraße 65, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) hat im Wege der Abspaltung nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 24.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 24.08.2023 die Beteiligung an der QLOCKTWO Swiss GmbH, Neuhausen am Rheinfall, Schweiz (Handelsregisteramt Kanton Schaffhausen Firmennummer CHE-362.730.356) auf die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „QLOCKTWO International Holding GmbH“, Schwäbisch Gmünd (Amtsgericht Ulm HRB 745413) übertragen (Abspaltung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

06.09.2023 HRB 746521
SHW Powder Systems GmbH

Stiewingstraße 111, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Ruf, Uwe, Aalen, Prokurist: Ostrizkij, Anton, Breitscheid, Prokurist: Schäff, Friederike, Aalen.

06.09.2023 HRB 743201
Mösi GmbH

Robert-Koch-Straße 19, 73450 Neresheim. Sitz: Neresheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.100,00 EUR.
Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag um 100,00 EUR auf 25.100,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 28.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) beschlossen. .

07.09.2023 HRB 660777
Howden Axial Fans GmbH

Habsburgerstraße 7, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 22.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 22.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Howden Turbowerke GmbH“, Coswig (Amtsgericht Dresden HRB 1452) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Die Verschmelzung wird erst mit der Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers wirksam. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

07.09.2023 HRB 510566
Ostalbwasser Ost GmbH

Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Bestellt als Geschäftsführer: Stengel-Mack, Stefanie, Westhausen, Nicht mehr Geschäftsführer: Eitzenhöfer, Lorenz, Lauchheim.

07.09.2023 HRA 720619
Gerhard Rösch GmbH & Co. KG

Schillerstraße 20, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. Kommanditgesellschaft.
Für jeweils einen Teil dieser Einlage je in Sondererfolge eingetretene als Kommanditist(in): Rösch, Gabriele, Lorch, Kommanditist(in): Rösch, Martin, Rodgau, Kommanditist(in): Rösch, Christina, Lorch, Ausgeschieden als Kommanditist(in): Rösch, Gerhard, Schwäbisch Gmünd.

07.09.2023 HRB 744665
WOHNWERT Service GmbH

Gmünder Straße 11, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Bestellt als Geschäftsführer: Martini, Dario, Stuttgart, Nicht mehr Geschäftsführer: Christmann, Moritz Daniel, Iggingen.

07.09.2023 HRB 728570
Weller Systembetriebe Verwaltungen GmbH

Gemsweg 1, 73434 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 3 IN 305/18) aufgelöst.
Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 01.04.2019 (3 IN 305/18) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. .

07.09.2023 HRB 722559
Schwäbische Hüttenwerke

Automotive GmbH
Stiewingstraße 111, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokura erloschen: Prokurist: Ebert, Sophie-Theres, Herbrechtungen, Bestellt als Geschäftsführer: Rotermann, Sebastian, Backnang, Bestellt als Geschäftsführer: Ebert, Sophie-Theres, Herbrechtungen, Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Hirschm.

07.09.2023 HRB 722559
Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH

Stiewingstraße 111, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokura erloschen: Prokurist: Ruf, Uwe, Aalen.

07.09.2023 HRB 736939
K & K Projektgesellschaft GmbH

Birkenweg 7, 73453 Abtsgmünd. Sitz: Abtsgmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Gesellschafterversammlung vom 04.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Sitz) beschlossen. Nicht mehr Geschäftsführer: Frey, Ralf, Giengen an der Brenz.

07.09.2023 HRA 724745
Ecommunio Betriebs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG

Universitätspark 11, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Kommanditgesellschaft.
Für diese Einlage in Sonderrechtsnachfolge Einlage erhöht bei. Für einen Teil dieser Einlage in Sonderrechtsnachfolge eingetretene als Kommanditist(in): Preiß, Michael Aloys, Schwäbisch Gmünd, Ausgeschieden als Kommanditist(in): Preiß, Daniel Helmut, Schwäbisch Gmünd.

07.09.2023 HRA 721360
Franz Traub Immobilienbesitz und Betriebs GmbH & Co. KG

Thurn-und-Taxis-Straße 1828, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Kommanditgesellschaft.

08.09.2023 HRB 739550
CLEANBAU GmbH

Im Benzfeld 51, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokura erloschen: Prokurist: Francois, Jürgen, Aalen, Bestellt als Geschäftsführer: Francois, Jürgen Thomas, Aalen, Nicht mehr Geschäftsführer: Francois, Joel, Essingen.

11.09.2023 HRB 740163
NOBOLOS GmbH

Im Benzfeld 51, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokura erloschen: Prokurist: Francois, Jürgen Thomas, Aalen, Bestellt als Geschäftsführer: Francois, Jürgen Thomas, Aalen, Nicht mehr Geschäftsführer: Francois, Joel, Essingen.

11.09.2023 HRB 739380
TopFit Ellwangen Dr. Adolf-schneider-Straße GmbH

c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Frank, Rita Monika, Lorch, Bestellt als Geschäftsführer: Petersen, Nils-Henrik, Fuchstal, Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Rita Monika, Lorch.

11.09.2023 HRB 738080
TopFit Göppingen Esslinger Straße GmbH

c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Göppingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Frank, Rita Monika, Lorch, Bestellt als Geschäftsführer: Petersen, Nils-Henrik, Fuchstal, Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Rita Monika, Lorch.

11.09.2023 HRB 736270
TopFit Giengen Johann-Sebastian-Bach-Straße GmbH

c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Prokurist: Frank, Rita Monika, Lorch, Bestellt als Geschäftsführer: Petersen, Nils-Henrik, Fuchstal, Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Rita Monika, Lorch.

11.09.2023 HRB 736266

TopFit Aalen Ulmer Straße GmbH
c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Frank, Rita Monika, Lorch, Bestellt als Geschäftsführer: Petersen, Nils-Henrik, Fuchstal, Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Rita Monika, Lorch.

11.09.2023 HRB 736188

OMS Connect GmbH
Mühlstraße 90, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gegenstand: Die Übernahme von Managementdienstleistungen; Unternehmensberatung; der Erwerb, das Halten und die Weiterentwicklung von immateriellen Vermögensgegenständen wie z.B. Patenten, Lizenzen und Rechten sowie deren entgeltliche Überlassung an Dritte und der Erwerb, das Halten und das Verkaufen von Beteiligungen an Unternehmen. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Personaldienstleistungen für Mitarbeiter-Rekrutierung, Mitarbeiter-Vermittlung und Mitarbeiter-Entwicklung. Gegenstand ist darüber hinaus die entgeltliche Überlassung von Arbeitnehmern an Dritte zur Arbeitsleistung, sowie alle hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und Tätigkeiten. Die Gesellschafterversammlung vom 18.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz der Gesellschaft) sowie § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. .

11.09.2023 HRB 741273

POTHBAU GmbH
Gartenstraße 17, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Gesellschafterversammlung vom 06.09.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Sitz) beschlossen. .

11.09.2023 HRB 701692

Umicore Galvanotechnik GmbH
Klarenbergstraße 5379, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Geschäftsführer: Engert, Thomas, Heubach.

11.09.2023 HRA 726956

Sintasko Innovation & Technologie OHG
Behringstraße 16, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Offene Handelsgesellschaft.
Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Liu, Jianyu, Kornwestheim.

11.09.2023 HRB 743216

High Noon GmbH
Wiener Straße 1, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.100,00 EUR.
Das Stammkapital ist ferner durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag um 100,00 EUR auf 25.100,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 28.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) beschlossen. .

12.09.2023 HRB 510147

Schmidt Automotive GmbH
Röttinger Straße 51, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Bestellt als Geschäftsführer: Hartschwager, Andreas, Vilsbiburg.

12.09.2023 HRB 746343

TopFit Aalen Bahnhofstraße GmbH
c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Frank, Rita Monika, Lorch, Bestellt als Geschäftsführer: Petersen, Nils-Henrik, Fuchstal, Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Rita Monika, Lorch.

12.09.2023 HRB 743588

KOI Holding GmbH
Grubenweg 1, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. Gesell-

schaft mit beschränkter Haftung.

12.09.2023 HRB 734927

TopFit Schwäbisch Gmünd Benzfeld GmbH
Im Benzfeld 51, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd Rechtsträger(in): TopFit Schwäbisch Gmünd Benzfeld GmbH .

12.09.2023 HRB 734933

TopFit Heidenheim Friedrich Ebert Straße GmbH
c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokurist: Frank, Rita Monika, Lorch, Bestellt als Geschäftsführer: Petersen, Nils-Henrik, Fuchstal, Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Rita Monika, Lorch.

12.09.2023 HRB 725623

PS Management & Druck GmbH
Burghaldenweg 131, 73557 Mutlangen. Sitz: Mutlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

12.09.2023 HRB 723828

FARGO-LOGISTIK GmbH
Deutschordenstraße 38, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Bestellt als Geschäftsführer: Matuschek, Markus Rolf, Stimpfach, Nicht mehr Geschäftsführer: Trautwein, Ulrich, Kirchheim am Ries, Nicht mehr Geschäftsführer: Schlotter, Franz Josef, Ellwangen Jagst.

12.09.2023 HRB 729305

Richard Schmied GmbH
Elchinger Straße 14, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Bestellt als Geschäftsführer: Schmied, Moritz, Aalen.

13.09.2023 HRB 510455

Iberia Logistik GmbH
Deutschordenstraße 38, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prokura erloschen: Prokurist: Matuschek, Markus, Stimpfach, Nicht mehr Geschäftsführer: Schlotter, Franz, Ellwangen Jagst, Bestellt als Geschäftsführer: Matuschek, Markus Rolf, Stimpfach, Nicht mehr Geschäftsführer: Trautwein, Ulrich, Kirchheim am Ries.

13.09.2023 HRA 725253

modernes wohnen GmbH & Co. KG
Eichbergweg 12, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Kommanditgesellschaft.
Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 29.08.2023 (1 IN 167/23) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Rechtsträger(in): modernes wohnen GmbH & Co. KG .

13.09.2023 HRB 501559

EKConsult Unternehmensberatung GmbH
Gartenstraße 1, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

13.09.2023 HRB 730549

Pflegedienst am Regenbaum GmbH
Beinstraße 14, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR.
Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag auf 25.000,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 24.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in §§ 1 (Firma und Sitz), 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile) beschlossen. .
14.09.2023 HRB 735604 Bundschu GmbH
Kirchplatz 13, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Gmünder Straße 2, 73540 Heubach Rechtsträger(in): Bundschu GmbH .

14.09.2023 HRB 742420

TopFit Verwaltungs GmbH
Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränk-

ter Haftung.
Bestellt als Rechtsträger(in): TopFit Verwaltungs GmbH. Geschäftsführer: Petersen, Nils-Henrik, Fuchstal, *11.02.1986 Rechtsträger(in): TopFit Verwaltungs GmbH .

14.09.2023 HRA 727864

High Noon Verwaltungs GmbH & Co. KG
Wiener Straße 1, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Kommanditgesellschaft.
Ausgeschieden als Rechtsträger(in): High Noon Verwaltungs GmbH & Co. KG .

14.09.2023 HRB 734520

TopFit Schwäbisch Gmünd Hauffstraße GmbH
Hauffstraße 2, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: c/o TopFit Fitness- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG, Goethestraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd Rechtsträger(in): TopFit Schwäbisch Gmünd Hauffstraße GmbH .

14.09.2023 HRB 736329

Karisma Verwaltungs GmbH
Nietzschesstraße 26, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Beschluss des Amtsgerichts Kassel vom 20.03.2023 gemäß Eintragung laufende Nr. 3 Spalte 6 trägt richtigerweise das Aktenzeichen 666 IN 379/18. Rechtsträger(in): Karisma Verwaltungs GmbH .

14.09.2023 HRB 725747

ropa Holding GmbH
Güglingsstraße 66, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers ist am 11.09.2023 erfolgt. Gemäß § 19 Abs. 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. Rechtsträger(in): ropa Holding GmbH .

14.09.2023 HRB 501627

RZI GmbH
Lenzhalde 38, 73447 Oberkochen. Sitz: Oberkochen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Klinkerbau Müller GmbH Rechtsträger(in): RZI GmbH .

14.09.2023 HRB 741424

Rosenstein Projektbau UG (haftungsbeschränkt)
Kirchplatz 13, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Gmünder Straße 2, 73540 Heubach Rechtsträger(in): Rosenstein Projektbau UG (haftungsbeschränkt) .

15.09.2023 HRB 736255

YG-1 Technology Center GmbH
Am Märzenbuckel 8, 73447 Oberkochen. Sitz: Oberkochen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 44.000.000,00 EUR.
44.000.000,00 EUR Rechtsträger(in): YG-1 Technology Center GmbH .

15.09.2023 HRB 742063

GSS GmbH
Gartenstraße 1, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Rechtsträger(in): GSS GmbH.
Geschäftsführer: Weißflog, Jens, Wankendorf, *23.04.1977 Rechtsträger(in): GSS GmbH .

15.09.2023 HRB 739915

Rosenstein Immobilien GmbH
Kirchplatz 13, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Gmünder Straße 2, 73540 Heubach Rechtsträger(in): Rosenstein Immobilien GmbH .

25.09.2023 HRB 745944

MVZ RON Pasing Strahlentherapie GmbH
Ulmer Straße 68, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen Rechtsträger(in): MVZ RON Pasing Strahlentherapie GmbH .

25.09.2023 HRB 742881

MVZ RON Bayern Strahlentherapie GmbH

Ulmer Straße 68, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen Rechtsträger(in): MVZ RON Bayern Strahlentherapie GmbH .

25.09.2023 HRB 510245

Modellbau Saur GmbH
Anton-Grimmer-Straße 4, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Rechtsträger(in): Modellbau Saur GmbH. Geschäftsführer: Stump, Ute Maria, Lauchheim, *07.05.1960 Rechtsträger(in): Modellbau Saur GmbH .

25.09.2023 HRB 721695

MSM GmbH Beteiligung und Vermittlung
Hochbergweg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Rechtsträger(in): MSM GmbH Beteiligung und Vermittlung .

25.09.2023 HRA 728454

Widmann GmbH & Co. KG
Buchstraße 161, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Kommanditgesellschaft.
Kommanditist: Widmann, Claus, Schwäbisch Gmünd, *28.01.1955, Einlage: 3.150,00 EUR. Rechtsträger(in): Widmann GmbH & Co. KG .

25.09.2023 HRB 500466

GUZ Gastronomie- und Unterhaltungs-GmbH
Dewanger Straße 20, 73457 Essingen. Sitz: Essingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Rechtsträger(in): GUZ Gastronomie- und Unterhaltungs-GmbH. Geschäftsführer: Zentner, Gerlinde, Aalen, *07.03.1960 Rechtsträger(in): GUZ Gastronomie- und Unterhaltungs-GmbH .

25.09.2023 HRB 701904

Ostalbwasser West GmbH
Bürgerstraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Nicht mehr Rechtsträger(in): Ostalbwasser West GmbH. Geschäftsführer: Eitzenhöfer, Lorenz, Lauchheim, *08.09.1960 Rechtsträger(in): Ostalbwasser West GmbH .

25.09.2023 HRB 743669

KOI Trading GmbH
Leibnizstraße 24, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Grubenweg 1, 73433 Aalen Rechtsträger(in): KOI Trading GmbH .

25.09.2023 HRB 744566

MVZ RON Mitteldeutschland Strahlentherapie GmbH
Ulmer Straße 68, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen Rechtsträger(in): MVZ RON Mitteldeutschland Strahlentherapie GmbH .

25.09.2023 HRA 722895

SW Medienvertretung Saube + Weber OHG
Windmühlenstraße 44, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Offene Handelsgesellschaft.
Zweigniederlassung unter gleicher Firma in Rechtsträger(in): SW Medienvertretung Saube + Weber OHG .

25.09.2023 HRB 746480

Ergéa Bayern GmbH
Ulmer Straße 68, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen Rechtsträger(in): Ergéa Bayern GmbH .

26.09.2023 HRB 737227

RON Immobilien Verwaltungs-GmbH
Platanenweg 242, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Geschäftsanschrift: Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen Rechtsträger(in): RON Immobilien Verwaltungs-GmbH .

26.09.2023 HRB 660777

Howden Axial Fans GmbH
Habsburgerstraße 7, 73432 Aalen. Sitz: Aalen.

HANDELSREGISTER

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Die Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers ist am 22.09.2023 erfolgt. Gemäß § 19 Abs. 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. Rechtsträger(in): Howden Axial Fans GmbH .

26.09.2023 HRB 702147

WVT GmbH

Schechinger Straße 28, 73569 Eschach. Sitz: Eschach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokura erloschen: Rechtsträger(in): WVT GmbH. Menges, Sascha, Stuttgart, *02.04.1971 Rechtsträger(in): WVT GmbH .

26.09.2023 HRB 500966

D-TACK GmbH

Handwerkerstraße 1, 73460 Hüttlingen. Sitz: Hüttlingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Rechtsträger(in): D-TACK GmbH. Bestellt als Rechtsträger(in): D-TACK GmbH. Geschäftsführer: Kochler, Christina, Dinkelsbühl, *28.05.1982 Rechtsträger(in): D-TACK GmbH .

26.09.2023 HRA 726130

RON Immobilien GmbH & Co. KG

Platanenweg 242, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen Rechtsträger(in): RON Immobilien GmbH & Co. KG .

26.09.2023 HRB 744047

Tim Ulrich Ruth Holding GmbH

Fliederstraße 10, 73457 Essingen. Sitz: Essingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Westpreußenstraße 44, 73431 Aalen Rechtsträger(in): Tim Ulrich Ruth Holding GmbH .

26.09.2023 HRB 736167

Curadius Verwaltungsgesellschaft mbH

Platanenweg 242, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen Rechtsträger(in): Curadius Verwaltungsgesellschaft mbH .

26.09.2023 HRB 737661

MVZ Hautzentrum am Kalten Markt GmbH

Kalter Markt 27, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Rechtsträger(in): MVZ Hautzentrum am Kalten Markt GmbH. Bestellt als Rechtsträger(in): MVZ Hautzentrum am Kalten Markt GmbH. Geschäftsführer: Walter, Timo, Memmingen, *02.08.1992 Rechtsträger(in): MVZ Hautzentrum am Kalten Markt GmbH .

27.09.2023 HRB 510025

Schlagenhauf Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Ludwig-Lutz-Straße 8, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokura erloschen: Rechtsträger(in): Schlagenhauf Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Wegner, Andreas, Aalen, *15.08.1989 Rechtsträger(in): Schlagenhauf Gesellschaft mit beschränkter Haftung .

27.09.2023 HRB 735663

Celonic Deutschland Verwaltung GmbH

Holzühle 1, 73494 Rosenberg. Sitz: Rosenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Rechtsträger(in): Celonic Deutschland Verwaltung GmbH. Geschäftsführer: Dr. Matentzogl, Konstantin Theodor, Müllheim, *02.12.1975 Rechtsträger(in): Celonic Deutschland Verwaltung GmbH .

29.09.2023 HRB 501614

Zeppelinstraße 29, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bad Homburg v. d. Höhe (Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe HRB 16379) Rechtsträger(in): DEING Magnesium GmbH .

29.09.2023 HRB 726621

SHW AG

Stiewingstraße 111, 73433 Aalen. Sitz: Aalen. Aktiengesellschaft. mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Rechtsträger(in): SHW AG. Bestellt als Rechtsträger(in): SHW AG. Vorstand: Rotermann, Sebastian, Backnang, *29.03.1984 Rechtsträger(in): SHW AG .

30.08.2023 HRB 738466

TUND GmbH

Im Wegsheim 16, 73527 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht mehr Geschäftsführer: Deduchin-Steiger, Alexander, Schwäbisch Gmünd.

30.08.2023 HRB 745041

Projektbau Schwab GmbH

Barnsleyer Straße 15, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Gegenstand: Die Durchführung von Teilsanierungen in der Bau Branche und erneuerbaren Energien. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag um 24.500,00 EUR auf 25.000,00 EUR erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 23.08.2023 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 (Firma), Ziffer 2 (Gegenstand des Unternehmens) und Ziffer 3 (Stammkapital) beschlossen. .

30.08.2023 HRB 702156

Fein-Verwaltung GmbH

Hans-Fein-Straße 81, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokurist: Rudolph, Raphael Konrad, Mutlangen.

31.08.2023 HRB 736188

MAC Service GmbH

Mühlstraße 90, 73547 Lorch. Sitz: Lorch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 24.07.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 24.07.2023 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „ALPHATOP HR GmbH“, Backnang (Amtsgericht Stuttgart HRB 770377) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

31.08.2023 HRB 742892

LC Bau GmbH

Hohenstaufenstraße 16, 73557 Mutlangen. Sitz: Mutlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 3 IN 211/23) aufgelöst. Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 29.08.2023 (3 IN 211/23) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. .

LÖSCHUNGEN

7.08.2023 HRB 727447

Veranda Balkonsystem GmbH

Sontheimer Straße 22, 89168 Niederstotzingen. Sitz: Niederstotzingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit gemäß § 394 FamFG von Amts wegen gelöscht. .

09.08.2023 HRB 660965

Boom Trikes Sonderfahrzeugbau Verwaltungsgesellschaft mbH

Industriestraße 6, 89567 Sontheim an der Brenz. Sitz: Sontheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 26.07.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 26.07.2023 mit der Aktiengesellschaft „BOOM TRIKES Fahrzeugbau AG“, Sontheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 734952) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme) .

04.09.2023 HRB 737291

Space Development GmbH

Würzburgerstraße 76, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 21.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 21.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Space Hotels GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 736749) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

11.08.2023 HRB 741686

Dr. Coppelstone Holding OG (haftungsbeschränkt)

Kirchstraße 42, 89555 Steinheim am Albuch. Sitz: Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 790590). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. .

01.08.2023 HRB 741149

LWEG Verwaltungen GmbH

Untere Gasse 4, 73485 Unterschneidheim. Sitz: Unterschneidheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 25.07.2023 und des Versammlungsbeschlusses des übertragenden Rechtsträgers vom 25.07.2023 mit dem Vermögen des Alleingesellschafters Grimmeisen, Manuel Roland, Unterschneidheim, *10.04.1989 verschmolzen. Personenbezogene Daten geändert bei Geschäftsführer: Grimmeisen, Manuel Roland, Unterschneidheim.

02.08.2023 HRA 723587

REWE Efkam Özkan oHG

Ledergasse 44, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Offene Handelsgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. .

03.08.2023 HRB 729467

REMSTAL media UG (haftungsbeschränkt)

Sonnenrainweg 1, 73563 Möglingen. Sitz: Möglingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. .

07.08.2023 HRA 728388

Viktor Sommer e.K.

Kreuzäcker 24, 73563 Möglingen. Sitz: Möglingen. Einzelkaufmann. Das Registerblatt ist geschlossen. Der Inhaber (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 06.07.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 06.07.2023 aus seinem Vermögen das von ihm betriebene Unternehmen auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma „PM-Sommer GmbH & Co. KG“, Möglingen (Amtsgericht Ulm HRA 728417) ausgegliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 155 Satz 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. .

08.08.2023 HRA 728285

Technisches Büro Baars e.K.

Wilhelmstraße 3, 73540 Heubach. Sitz: Heubach. Einzelkaufmann. Das Registerblatt ist geschlossen. Der Inhaber (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 14.02.2023 mit Nachtrag vom 28.07.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 14.02.2023 aus seinem Vermögen das von ihm betriebene Unternehmen auf die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Baars Global Holding GmbH“, Heubach (Amtsgericht Ulm HRB 745088) ausgegliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 155 Satz 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. .

08.08.2023 HRA 510294

Ruoff Rainer Rolladen-Service e. K.

Weidenstraße 30, 73463 Westhausen. Sitz: Westhausen. Einzelkaufmann.

Das Registerblatt ist geschlossen. Die Firma ist erloschen. .

11.08.2023 HRB 735835

icotek Vertrieb GmbH

Bischof-von-Lipp-Straße 1, 73569 Eschach. Eschach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 07.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 07.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „icotek GmbH“, Eschach (Amtsgericht Ulm HRB 721198) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme) .

11.08.2023 HRA 725338

Bürgerwindrad Oberbiffingen GmbH & Co. KG

Hohenberg 8, 73441 Bopfingen. Sitz: Bopfingen. Kommanditgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ausgeschlossen als Kommanditist(in): Uhl, Christian, Anton, Unterschneidheim, Ausgeschlossen als Kommanditist(in): Stübler, Helmut, Lauch, Ausgeschlossen als Kommanditist(in): Schuster, Christine, Bopfingen, Ausgeschlossen als Kommanditist(in): Schweizer, .

14.08.2023 HRB 741670

Dr. Meindl Naturprodukte GmbH

Weidlestraße 4, 73560 Böbingen an der Rems. Sitz: Plietzhausen (Amtsgericht Stuttgart HRB 790709). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. .

14.08.2023 HRB 735831

icotek Logistik GmbH

Bischof-von-Lipp-Straße 1, 73569 Eschach. Eschach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 07.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 07.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „icotek GmbH“, Eschach (Amtsgericht Ulm HRB 721198) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

14.08.2023 HRA 701173

Wolter GmbH & Co. KG

Remsstraße 8, 73525 Schwäbisch Gmünd. Schwäbisch Gmünd. Kommanditgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. .
16.08.2023 HRB 728839
HM Beteiligungs GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 61, 73529 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit gemäß § 394 FamFG von Amts wegen gelöscht. .

17.08.2023 HRB 721198

icotek GmbH

Bischof-von-Lipp-Straße 1, 73569 Eschach. Eschach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft ist aufgrund des Umwandlungsbeschlusses vom 07.08.2023 in eine Kommanditgesellschaft der Firma „icotek GmbH & Co. KG“, Eschach (Amtsgericht Ulm HRB 728725) gemäß § 394 UmwG formwechselnd umgewandelt. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Eintragung laufende 6 Monate 5 wird von Amts wegen wie folgt Prokura erloschen: Prokurist: Ehmann, Volker, Schwäbisch Gmünd.

17.08.2023 HRB 740559

Karl Zeiss EyeTec GmbH

Rudolf-Eber-Straße 11, 73447 Oberkochen. Oberkochen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
22.08.2023 HRB 733652 Handelshaus AG (haftungsbeschränkt)
Leibnizstraße 18, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit gemäß § 394 FamFG von Amts wegen gelöscht. .

22.08.2023 HRB 500202

Spiegler Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Westlicher Stadtgraben 22, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 02.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 02.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Spiegler Automobile GmbH“, Aalen (Amtsgericht Ulm HRB 501166) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

22.08.2023 HRA 721041

Schormüller Natursteine Werkstatt GmbH & Co. KG

Am Zehntacker 7, 73441 Bopfingen. Sitz: Wallerstein (Amtsgericht Augsburg HRA 21425). Kommanditgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. .

23.08.2023 HRB 700824

Betz, Waldstetter-Wohnungsbau GmbH

Stettiner Straße 9, 73550 Waldstetten. Sitz: Waldstetten. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. .

28.08.2023 HRB 722157

Schormüller Beteiligungs-GmbH

Am Zehntacker 7, 73441 Bopfingen. Sitz: Wallerstein (Amtsgericht Augsburg HRB 39106). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. .

28.08.2023 HRA 728704

Jörg Schneider Besitz e. K.

Sebastianstraße 11, 73432 Aalen. Sitz: Aalen. Einzelkaufmann. Das Registerblatt ist geschlossen. Der Inhaber (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 22.08.2023 und des Versammlungsbeschlusses vom 22.08.2023 aus seinem Vermögen das von ihm betriebene Unternehmen auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma „Jörg Schneider GmbH & Co. KG“, Aalen (Amtsgericht Ulm HRA 728696) ausgegliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 155 Satz 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. .

28.08.2023 HRB 728230

Walter Solar PV-Anlagen GmbH 1

St.-Martinus-Straße 3, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 14.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 14.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „WALTER Photovoltaik GmbH“, Ellwangen Jagst (Amtsgericht Ulm HRB 739848) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

29.08.2023 HRA 722251

EK Grundbesitz GmbH & Co. KG

Keltenstraße 14, 73447 Oberkochen. Sitz: Oberkochen. Kommanditgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. .

04.09.2023 HRB 510275

Virngrund Automarkt

Verwaltungs GmbH
Hauptstraße 30, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. .

06.09.2023 HRB 510449

ZTE Zink-Technik Ellwangen GmbH

Weidenstraße 5, 73479 Ellwangen Jagst. Sitz: Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation

ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. .

08.09.2023 HRA 701047

Rolf Kazmaier GmbH & Co. KG

Kaschierungen und Beschichtungen
Schießgasse 7, 73574 Iggingen. Sitz: Iggingen. Kommanditgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. .

11.09.2023 HRB 738144

Augenheilkunde Bopfingen Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Hauptstraße 49, 73441 Bopfingen. Sitz: Bopfingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 21.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 21.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Augenheilkunde Heidenheim Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 738265) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

11.09.2023 HRB 738134

Augenheilkunde Aalen Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Südllicher Stadtgraben 13, 73430 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 21.08.2023 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 21.08.2023 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Augenheilkunde Heidenheim Medizinisches Versorgungszentrum GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 738265) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. .

11.09.2023 HRA 727865

Mösi Verwaltungs GmbH & Co. KG

Robert-Koch-Straße 19, 73450 Neresheim. Sitz: Neresheim. Kommanditgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ausgeschieden als Kommanditist(in): Streise, Florian Günter, Aalen.

12.09.2023 HRB 501151

Nemitz GmbH

Felix-Wankel-Str. 3, 73431 Aalen. Sitz: Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit gemäß § 394 FamFG von Amts wegen gelöscht. .

12.09.2023 HRA 700241

Ernst Deschler GmbH & Co. KG

Schwerzerallee 24, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Kommanditgesellschaft. Das Registerblatt ist geschlossen. Die Firma ist erloschen. Gemäß § 31 Abs. 2 HGB von Amts wegen eingetragen. .

INSOLVENZEN

09.08.2023 HRB 660699

Hans Georg Fähnle GmbH Kunststoffverarbeitung

Riedstraße 21, 89555 Steinheim am Albuch. Sitz: Steinheim am Albuch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 3 IN 165/23) aufgelöst. Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 01.08.2023 (3 IN 165/23) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 24.05.2023 (3 IN 165/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO) .

10.08.2023 HRB 743460

VfM GmbH

Hauptstraße 59, 89542 Herbrechtingen. Sitz: Herbrechtingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 10.08.2023 (1 IN 337/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO) .

28.08.2023 HRB 735762

Schreinerei Himmelreich GmbH

Riedstraße 11, 89520 Heidenheim an der Brenz. Sitz: Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 22.08.2023 (4 IN 288/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO) .

07.08.2023 HRB 740753

HH-GD Consulting UG (haftungsbeschränkt)

Badmauer 12, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz: Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 12.07.2023 (3 IN 261/23) wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst. Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen. .

17.08.2023 HRA 724248

Bäckerei Moll GmbH & Co. KG

Lange Straße 52, 73467 Kirchheim am Ries. Sitz: Kirchheim am Ries. Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 1 IN 187/23) aufgelöst. Gemäß § 131 Abs. 1 HGB, § 161 Abs. 2 HGB i.V. § 143 Abs. 1 HGB von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 01.06.2023 (1 IN 187/23) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 02.05.2023 (1 IN 187/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO).

17.08.2023 HRB 510384

LACOM GmbH

Anton-Grimmer-Straße 7, 73466 Lauchheim. Sitz: Lauchheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 4 IN 228/23) aufgelöst. Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 01.08.2023 (4 IN 228/23) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 26.05.2023 (4 IN 228/23) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO).



IHK-Newsletter abonnieren

Die wichtigsten Meldungen aus der regionalen Wirtschaft und Infos zum weitreichenden IHK-Veranstaltungsangebot – direkt in Ihr Postfach. Jetzt anmelden und Wissensvorsprung sichern.



Schritt 1

QR-Code scannen oder im Browser
www.ihk.de/ostwuerttemberg/newsletter
eingeben

Schritt 2

Themengebiete
auswählen &
anmelden



Kontakt: online@ostwuerttemberg.ihk.de oder Tel. 07321 324-134

Die IHK Ostwürttemberg
wünscht Ihnen eine frohe
Weihnachtszeit und alles Gute
im Jahr 2024.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die IHK Ostwürttemberg in Heidenheim bleibt vom 27. bis einschließlich 29. Dezember 2023 geschlossen. Ab dem 2. Januar 2024 ist die IHK Ostwürttemberg in Heidenheim wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Das IHK Bildungszentrum in Aalen ist ab dem 8. Januar 2024 wieder für Sie erreichbar. Unter www.ihk.de/ostwuerttemberg/ finden Sie viele Serviceangebote und Informationen Ihrer IHK.

IMPRESSUM

wirtschaft in Ostwürttemberg

ISSN (PRINT) 1234-5678
ISSN (ONLINE) 2345-6789

Herausgeber

IHK Ostwürttemberg
Ludwig-Erhard-Straße 1
89520 Heidenheim
Tel. 07321 324-0
Fax 07321 324-169
www.ihk.de/ostwuerttemberg
zentrale@ostwuerttemberg.ihk.de

Verlag und Gesamtherstellung

Heidenheimer Zeitung GmbH & Co. KG,
Olgastraße 15 · 89518 Heidenheim
Reg. Ger. Ulm HRA 660359
Komplementär: Heidenheimer Zeitung
Verlagsgesellschaft mbH
Reg. Ger. Ulm HRB 660041
Geschäftsführer: Martin Wilhelm

Anzeigendisposition

Christine Hartmann

Druck

Bairle Druck & Medien GmbH
Gutenbergstraße 3 · 89561 Dischingen

Redaktion und

verantwortlich für den Inhalt

Tanja Merz · Tel. 07321 324-151
merz@ostwuerttemberg.ihk.de

Sascha Kurz · Tel. 07321 324-129
kurz@ostwuerttemberg.ihk.de

Um den Lesefluss zu erleichtern,
werden im Text hauptsächlich
männliche Bezeichnungen verwendet.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im
Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-
pflicht als Mitglied der IHK.

Einzelpreis: 4,50 Euro

Jahresabonnement: 43,50 Euro

Der Preis für das Jahresabonnement
wird wirksam, wenn alle Ausgaben des
jeweiligen Kalenderjahres bezogen
werden. Rechnungsstellung für das
Jahresabo erfolgt im 2. Quartal des
Jahres. Soweit ein Abonnement
aufgrund Abobeginn während des lfd.
Jahres nicht alle acht Ausgaben um-
fasst, werden die bezogenen Ausgaben
zum Einzelheftpreis berechnet.
Abonnementsaufkündigungen sind nur
zum Jahresende möglich und müssen
der IHK oder dem Verlag bis spätestens
30. November vorliegen. Bitte berück-
sichtigen Sie, dass Beilagen nicht im-
mer die Meinung der IHK wiedergeben.



Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

